

756 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP

24. 5. 1973

## Regierungsvorlage

### ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN  
WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT ZUR ANWENDUNG DER BESTIMMUNGEN  
ÜBER DAS GEMEINSCHAFTLICHE VERSANDVERFAHREN

### ACCORD

ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA COMMUNAUTÉ ÉCONO-  
MIQUE EUROPÉENNE SUR L'APPLICATION DE LA RÉGLEMENTATION  
RELATIVE AU TRANSIT COMMUNAUTAIRE

### ACCORDO

TRA LA REPUBBLICA D'AUSTRIA E LA COMUNITÀ ECONOMICA EUROPEA  
SULL'APPLICAZIONE DELLA NORMATIVA IN MATERIA DI TRANSITO  
COMUNITARIO

### OVEREENKOMST

TUSSEN DE REPUBLIEK OOSTENRIJK EN DE EUROPESE ECONOMISCHE  
GEMEENSCHAP OVER DE TOEPASSING VAN DE VOORSCHRIFTEN INZAKE  
COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER

**ABKOMMEN  
ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH  
UND DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT  
ZUR ANWENDUNG DER BESTIMMUNGEN  
ÜBER DAS GEMEINSCHAFTLICHE VERSANDVERFAHREN**

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH einerseits  
UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN andererseits —

IN DEM WUNSCH, die Zollförmlichkeiten beim Grenzübergang von Warentransporten zu erleichtern und zu diesem Zweck eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens zwischen den Vertragsparteien zu verwirklichen;

IN DER ERWAGUNG, daß es deshalb angezeigt erscheint, auf die Bestimmungen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens zurückzugreifen und die Voraussetzungen für ihre Anwendung auf die Warenbeförderungen festzulegen, die beide Vertragsparteien betreffen —

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

**KAPITEL I**

**Allgemeine Bestimmungen**

**ARTIKEL 1**

(1) Die Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren, die in den Anlagen I bis IX enthalten sind, werden vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Abkommens auf die Waren angewandt, die zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten über österreichisches Gebiet befördert werden, und zwar sowohl

- bei unmittelbarem Versand, mit oder ohne Umladung in Österreich, als auch
- beim Weiterversand von Österreich aus, gegebenenfalls nach Lagerung in einem Zollager (d. h. Lagerung unter zollamtlicher Überwachung).

(2) Diese Bestimmungen können auch auf andere Warenbeförderungen angewandt werden, die sowohl das Gebiet der Gemeinschaft als auch österreichisches Gebiet berühren.

**ARTIKEL 2**

(1) Im Sinne der Kapitel I, II und III dieses Abkommens sind:

- a) die „Gemeinschaft“: die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
- b) ein „Mitgliedstaat“: ein Mitgliedstaat der Gemeinschaft.

(2) Im Rahmen des Artikels 1 hat die Republik Österreich bei Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren die gleichen Rechte und Pflichten wie die Mitgliedstaaten.

Jede Bezugnahme in diesen Bestimmungen auf die Gemeinschaft oder auf die Mitgliedstaaten gilt auch als Bezugnahme auf die Republik Österreich. Soweit es sich jedoch um die Artikel 1 und 7 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) und Artikel 6 Unterabsatz 1 der Verordnung zur Vereinfachung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr (Anlage VIII) handelt, bezieht sich der Begriff „Gemeinschaft“ ausschließlich auf die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.

**ARTIKEL 3**

Waren, die mit einem Versandpapier des gemeinschaftlichen Versandverfahrens befördert werden, dürfen, insbesondere bei Teilung der Ladung, Umladung oder Zusammenstellung von Sammelladungen, weder gegen andere Waren ausgetauscht werden, noch dürfen Waren entnommen oder andere Waren hinzugefügt werden. Um die Nämlichkeit und Unversehrtheit der Waren zu gewährleisten, die entsprechend Artikel 1 Absatz 1 nach Österreich gelangt sind, bleiben die Waren, die mit einem Versandpapier T2 oder T2L weiterversandt werden können, unter ständiger Überwachung der österreichischen Zollverwaltung.

**ARTIKEL 4**

(1) Die Zollverwaltungen der Mitgliedstaaten und der Republik Österreich leisten einander in dem in Artikel 38 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) vorgesehenen Rahmen Amtshilfe, die Fälle eingeschlossen, in denen Waren, die auf Grund von Artikel 1 Absatz 1 dieses Abkommens zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten befördert werden, von einem Versandpapier T2L begleitet werden.

Soweit erforderlich, teilen die Zollverwaltungen einander die Feststellungen mit, die Waren betreffen, für die die Amtshilfe vorgesehen ist und die entweder in einem Mitgliedstaat oder in Österreich in einem Zollager gelagert worden sind.

(2) Liegt der Verdacht einer Unregelmäßigkeit oder Zuwiderhandlung vor, so erteilt die österreichische Zollverwaltung auf Antrag der Zollverwaltung eines Mitgliedstaates Auskunft über die Einzelheiten der Beförderung der Waren, die mit einem Versandpapier T1, T2 oder T2L in diesen Mitgliedstaat verbracht und dort als

durch Österreich durchgeführt oder als in Österreich gelagert angemeldet wurden.

#### ARTIKEL 5

(1) Für Waren, die zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten über österreichisches Gebiet befördert und von Österreich aus nach Lagerung in einem Zolllager weiterversandt werden, dürfen Versandpapiere T 2 oder T 2 L nur unter folgenden Voraussetzungen ausgestellt werden:

- Die Lagerdauer darf fünf Jahre nicht überschritten haben; bei Waren der Kapitel 1 bis 24 des Zolltarifschemas für die Einreihung der Waren in die Zolltarife (Abkommen von Brüssel vom 15. Dezember 1950) ist sie jedoch auf sechs Monate beschränkt.
- Die Waren müssen gesondert gelagert und dürfen nur solchen Behandlungen unterworfen worden sein, die zu ihrer Erhaltung erforderlich waren oder die in einer Teilung der Sendung bestanden, ohne daß dabei die Umschließungen ersetzt wurden.
- Die Behandlungen müssen unter zollamtlicher Überwachung durchgeführt worden sein.

(2) Für Waren, die in Österreich einer anderen Zollbehandlung als dem Anweisungsverfahren (Versandverfahren) oder dem Lagerverfahren unterzogen worden sind und in die Gemeinschaft weiterversandt werden, darf kein Versandpapier T 2 oder T 2 L ausgestellt werden.

Dies gilt jedoch nicht für Waren, die zur Ausstellung auf einer Messe oder einer ähnlichen öffentlichen Veranstaltung vorübergehend nach Österreich eingeführt und nur solchen Behandlungen unterworfen worden sind, die zu ihrer Erhaltung erforderlich waren oder die in einer Teilung der Sendung bestanden.

### KAPITEL II

#### Durchführungsbestimmungen

#### ARTIKEL 6

(1) Die zuständigen österreichischen Zollstellen sind befugt, insbesondere die Aufgaben von Abgangszollstellen, Grenzübergangsstellen, Bestimmungszollstellen und Zollstellen der Bürgerschaftsleistung wahrzunehmen. Vorbehaltlich des Artikels 5 dieses Abkommens und des nachstehenden Absatzes 4 werden von einer österreichischen Abgangszollstelle Versandpapiere T 2 oder T 2 L nur bei Vorlage eines in einem Mitgliedstaat ausgefertigten Versandpapiers T 2 oder T 2 L ausgestellt.

Die ausgestellten Versandpapiere müssen auf das entsprechende Versandpapier T 2 oder T 2 L hinweisen und alle besonderen Angaben enthalten, die darin aufgenommen sind.

(2) Die zuständigen Zollstellen der Mitgliedstaaten sind befugt, Versandpapiere T 1 und T 2 für Bestimmungszollstellen in Österreich auszustellen. Vorbehaltlich des Artikels 5 Absatz 1, zweiter und dritter Gedankenstrich der Verordnung über die Ausstellung des internen gemeinschaftlichen Versandpapiers zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter von Waren (Anlage V) und des nachstehenden Absatzes 4 sind sie auch zur Ausstellung von Versandpapieren T 2 L für Waren befugt, die nach Österreich versandt werden.

(3) Unbeschadet des Artikels 6 der Verordnung zur Vereinfachung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr (Anlage VIII) kann das gemeinschaftliche Versandverfahren bei einer anderen als der im Versandschein T 1 oder T 2 angegebenen Zollstelle beendet werden, wenn beide Zollstellen zu derselben Vertragspartei gehören. Diese Zollstelle wird damit Bestimmungszollstelle.

(4) Von dem Zeitpunkt an, ab dem von Artikel 7 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) nicht mehr Gebrauch gemacht werden kann, stellen die Zollstellen keine Versandpapiere T 2 L mehr für Waren aus, die im Verfahren des internationalen Straßengüterverkehrs befördert werden.

#### ARTIKEL 7

Für Postsendungen (einschließlich Postpakete), die von einem Postamt eines Mitgliedstaates aus nach Österreich oder von einem österreichischen Postamt aus in einen Mitgliedstaat versandt werden, dürfen die zuständigen Zollstellen vorbehaltlich der Artikel 5 und 6 dieses Abkommens Versandpapiere T 2 L ausstellen.

#### ARTIKEL 8

(1) Vorbehaltlich des Absatzes 2 werden Waren, deren Beförderung in Österreich beginnt, bei Anwendung der Verordnung zur Vereinfachung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr (Anlage VIII) als Waren angesehen, die im externen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden.

(2) Bei den in Artikel 1 Absatz 3 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) bezeichneten Waren vermerkt die österreichische Abgangszollstelle vorbehaltlich

4

des Artikels 6 dieses Abkommens auf dem Exemplar Nr. 3 des internationalen Frachtbriefes, daß die darin bezeichneten Waren im internen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden. Zu diesem Zweck bringt sie in dem Feld „Warenbezeichnung“ die Kurzbezeichnung T 2 und den Dienststempel an. Bei Beförderungen mit internationalem Expressgutschein werden die Kurzbezeichnung T 2 und der Dienststempel auf dem als Begleitschein bezeichneten Exemplar angebracht.

(3) Bei den in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) bezeichneten Waren wird die Kurzbezeichnung T 1 auf den obengenannten Papieren nicht angebracht. Die Republik Österreich kann im übrigen zulassen, daß diese Waren im externen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden, ohne daß bei der Abgangszollstelle der internationale Frachtbrief oder der internationale Expressgutschein vorgelegt werden muß.

(4) Artikel 6 der Verordnung zur Vereinfachung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr (Anlage VIII) ist auf Warenbeförderungen, die in Österreich beginnen oder über Österreich in die Gemeinschaft gelangen, nicht anzuwenden.

#### ARTIKEL 9

(1) Bis zur Vereinbarung eines Verfahrens zum Austausch statistischer Angaben, das sicherstellt, daß der Republik Österreich und den Mitgliedstaaten die zur statistischen Erhebung der Durchführung notwendigen Angaben zur Verfügung stehen, ist ein dem Exemplar Nr. 4 der Versandpapiere T 1 und T 2 entsprechendes zusätzliches Exemplar für statistische Zwecke abzugeben:

- a) bei der österreichischen Grenzübergangsstelle, wenn die Waren von einem in der Gemeinschaft gelegenen Ort über österreichisches Gebiet unmittelbar an einen anderen in der Gemeinschaft gelegenen Ort versandt werden;
- b) bei der ersten Grenzübergangsstelle in der Gemeinschaft, wenn die Waren im gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden und die Beförderung in Österreich beginnt.

(2) Das oben bezeichnete zusätzliche Exemplar ist jedoch nicht erforderlich, wenn die Waren nach der Verordnung zur Vereinfachung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr (Anlage VIII) befördert werden.

#### ARTIKEL 10

Der Preis der Waren (Feld 37 der Vordrucke T 1 und T 2) ist gegebenenfalls lediglich auf dem bei der Abgangszollstelle verbleibenden Exemplar Nr. 1 anzugeben.

#### ARTIKEL 11

(1) In den Beziehungen zwischen der Gemeinschaft und der Republik Österreich muß für jede Warenbeförderung im gemeinschaftlichen Versandverfahren, die in der Gemeinschaft beginnt, eine Sicherheit geleistet werden, die auch für die Republik Österreich gültig ist; die Ausnahmen nach Artikel 42 Absatz 1, Artikel 43 Absatz 1 und Artikel 46 Absatz 2 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) sowie nach der Verordnung über die Aufstellung der Liste der Luftfahrtgesellschaften, die im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens von der Sicherheitsleistung befreit sind (Anlage VII), bleiben unberührt.

(2) Absatz 1 ist auf jede Warenbeförderung im gemeinschaftlichen Versandverfahren, die in Österreich beginnt, entsprechend anzuwenden.

#### ARTIKEL 12

(1) Die Bürgschaftsurkunden haben den Mustern I bis III der Anlage X zu entsprechen.

(2) Wenn es die innerstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften oder Handelsbräuche erfordern, kann jeder Mitgliedstaat oder die Republik Österreich zulassen, daß die Bürgschaft in anderer urkundlicher Form geleistet wird, sofern damit die gleichen Rechtswirkungen wie mit den in den vorgenannten Mustern vorgesehenen Bürgschaftsurkunden erzielt werden.

(3) Jede Person, der eine Bewilligung erteilt worden ist, erhält hierüber unter den von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten oder der Republik Österreich festgelegten Bedingungen in einem oder mehreren Exemplaren eine Bürgschaftsbescheinigung nach Muster IV der Anlage X.

(4) Eine Bürgschaft, die bei einer Zollstelle der Bürgschaftsleistung einer Vertragspartei bestellt worden ist, kann nicht für Beförderungen verwendet werden, die ausschließlich das Gebiet der anderen Vertragspartei berühren.

#### ARTIKEL 13

(1) Die nachstehend genannten, in den Anlagen I, II, III, VIII und IX in eckigen Klammern wiedergegebenen Bestimmungen sind nicht anwendbar:

Anlage I	Artikel 1 Absatz 4; Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 2; Artikel 3; Artikel 4; Artikel 8; Artikel 10; Artikel 15; Artikel 26 Absatz 2; Artikel 29; Artikel 30 Absatz 3; Artikel 32 Absatz 2; Artikel 41; Artikel 45 Absatz 2; Artikel 47; Artikel 48 Absatz 2; Artikel 52; Artikel 53; Artikel 55 bis Artikel 62;
Anlage II	Artikel 3 und Artikel 4;
Anlage III	Artikel 1;
Anlage VIII	Artikel 7 Absätze 2 und 4; Artikel 15 Buchstabe a; Artikel 16; Artikel 18 Buchstabe a;
Anlage IX	Artikel 15 Absatz 1 und Artikel 16 Buchstabe a.

Die Artikel 4, 15, 41, 47, 52 und 53 der Anlage I sowie die vorstehend genannten Bestimmungen der Anlagen VIII und IX bleiben jedoch in den Mitgliedstaaten anwendbar.

(2) Soweit in den Anlagen zu diesem Abkommen auf die Bestimmungen des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft bzw. des Vertrages über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl verwiesen wird, geschieht dies nur im Hinblick auf den zollrechtlichen Status der Waren innerhalb der Gemeinschaft.

(3) Im Sinne der Verordnung über die Durchführungsmodalitäten des in Artikel 32 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 über das gemeinschaftliche Versandverfahren vorgesehen Systems der Pauschalbürgschaft (Anlage III) ist „Rechnungseinheit“ der Wert von 0,88867088 g Feingold.

### KAPITEL III

#### Verschiedene Bestimmungen

#### ARTIKEL 14

Die Bestimmungen dieses Abkommens stehen den von der Republik Österreich, der Gemeinschaft oder den Mitgliedstaaten erlassenen Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrverboten oder -beschränkungen nicht entgegen, die aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sittlichkeit, zum Schutze der Gesundheit und des Lebens von Menschen, Tieren oder Pflanzen, des nationalen Kulturguts von künstlerischem, geschichtlichem oder archäologischem Wert oder des gewerblichen und kommerziellen Eigentums gerechtfertigt sind.

#### ARTIKEL 15

(1) Es wird ein Gemischter Ausschuss eingesetzt, dem Vertreter der Gemeinschaft und der Republik Österreich angehören.

Der Vorsitz des Gemischten Ausschusses wird entsprechend dem in seiner Geschäftsordnung vorgesehenen Verfahren abwechselnd von einer der beiden Vertragsparteien wahrgenommen.

(2) Der Gemischte Ausschuss äußert sich in gegenseitigem Einvernehmen.

(3) Der Gemischte Ausschuss tritt mindestens einmal jährlich zusammen, im übrigen, sooft dies erforderlich ist.

(4) Der Gemischte Ausschuss erläßt seine Geschäftsordnung.

#### ARTIKEL 16

(1) Der Gemischte Ausschuss trägt für die Erfüllung dieses Abkommens Sorge. Er spricht zu diesem Zweck Empfehlungen aus und faßt in den in Absatz 3 genannten Fällen Beschlüsse.

(2) Er empfiehlt insbesondere:

- a) Änderungen dieses Abkommens;
- b) alle anderen Maßnahmen, die zur Durchführung des Abkommens erforderlich sind.

(3) Er beschließt:

- a) Änderungen der Anlagen dieses Abkommens, die durch Änderungen von Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren erforderlich sind;
- b) Änderungen dieses Abkommens, die mit dem Beitritt des Königreichs Dänemark, Irlands und des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland zu den Europäischen Gemeinschaften in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Diese Beschlüsse werden von den Vertragsparteien nach ihren eigenen Regeln ausgeführt.

#### ARTIKEL 17

Bestandteil dieses Abkommens sind:

- die Anlagen I bis X mit Ausnahme der in eckigen Klammern wiedergegebenen und in Artikel 13 Absatz 1 genannten Bestimmungen;
- das Protokoll über die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 des Abkommens;
- die in den Anhängen I und II beigefügten Briefwechsel.

**KAPITEL IV****Schlußbestimmungen****ARTIKEL 18**

Dieses Abkommen tritt am ersten Tage des zweiten Monats in Kraft, der auf den Tag folgt, an dem sich die Vertragsparteien gegenseitig mitgeteilt haben, daß die zu diesem Zweck erforderlichen Verfahren abgeschlossen sind.

**ARTIKEL 19**

Die Vertragsparteien unterrichten einander über die Vorschriften, die sie zur Durchführung dieses Abkommens erlassen.

**ARTIKEL 20**

Dieses Abkommen kann von jeder Vertragspartei unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.

**ARTIKEL 21**

Dieses Abkommen ist in zwei Urschriften abgefaßt, jede in deutscher, französischer, italienischer und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

**ACCORD**  
**ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE**  
**ET LA COMMUNAUTÉ ÉCONOMIQUE**  
**EUROPÉENNE SUR L'APPLICATION DE**  
**LA RÉGLEMENTATION RELATIVE AU**  
**TRANSIT COMMUNAUTAIRE**

LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE, d'une part,

LE CONSEIL DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES, d'autre part,

DÉSIREUSES d'alléger les formalités douanières à accomplir lors du franchissement des frontières par les transports de marchandises et d'établir entre elles à cet effet une coopération dans le domaine douanier,

CONSIDÉRANT que, dans ce but, il convient de recourir à la réglementation relative au transit communautaire et d'en fixer les conditions d'application aux transports intéressant les deux Parties contractantes,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

**CHAPITRE I**

**Généralités**

**ARTICLE 1**

1. La réglementation relative au transit communautaire, telle qu'elle figure dans les appendices I à IX, s'applique, sous réserve des dispositions du présent accord, aux marchandises circulant entre deux points situés dans la Communauté, à travers le territoire autrichien, qu'elles soient:

- expédiées directement, avec ou sans transbordement en Autriche, ou
- réexpédiées d'Autriche, le cas échéant après entreposage douanier.

2. Cette réglementation peut également s'appliquer à tout autre transport de marchandises empruntant aussi bien le territoire de la Communauté que celui de l'Autriche.

**ARTICLE 2**

1. Aux fins d'application des chapitres I, II et III du présent accord on entend:

- a) par « Communauté »: la Communauté économique européenne
- b) par « Etat membre »: un Etat membre de la Communauté.

2. Dans les limites de l'article 1, la République d'Autriche bénéficie des mêmes droits et satisfait aux mêmes obligations que les Etats membres pour l'application de la réglementation relative au transit communautaire.

Dans cette réglementation, chaque référence à la Communauté ou aux Etats membres vaut également pour la République d'Autriche. Toutefois, en ce qui concerne les articles 1<sup>er</sup> et 7 du règlement relatif au transit communautaire (appendice I) et l'article 6 premier alinéa du règlement relatif à la simplification des procédures de transit communautaire pour les marchandises transportées par chemins de fer (appendice VIII), le terme « Communauté » se réfère exclusivement à la Communauté économique européenne.

**ARTICLE 3**

Les marchandises transportées sous couvert d'un document de transit communautaire ne peuvent faire l'objet d'aucune adjonction, soustraction ou substitution, notamment en cas de rupture de charge, de transbordement ou de groupage. Les marchandises introduites en Autriche dans les conditions fixées à l'article 1 paragraphe 1, et susceptibles d'être réexpédiées sous le couvert d'un document T 2 ou T 2 L, demeurent sous le contrôle permanent de l'administration douanière autrichienne afin que soient garanties leur identité et leur intégrité.

**ARTICLE 4**

1. Les administrations douanières des Etats membres et de la République d'Autriche se prêtent mutuellement assistance dans les conditions prévues à l'article 38 du règlement relatif au transit communautaire (appendice I), y compris dans les cas où les marchandises circulant, en application des dispositions de l'article 1 paragraphe 1 du présent accord, entre deux points situés dans la Communauté, sont accompagnées d'un document T 2 L.

En tant que de besoin, elles se communiquent les constatations faites à l'égard des marchandises pour lesquelles l'assistance administrative est prévue et qui ont fait l'objet d'un entreposage douanier soit dans un Etat membre, soit en Autriche.

2. En cas de soupçon d'irrégularité ou d'infraction et à la demande de l'administration douanière d'un Etat membre où sont introduites, sous couvert d'un document T 1, T 2 ou T 2 L, des marchandises présentées comme ayant transité par l'Autriche ou comme ayant été entreposées en Autriche, l'administration douanière autrichienne communique tout renseignement sur les conditions d'acheminement de ces marchandises.

## ARTICLE 5

1. Les marchandises circulant entre deux points situés dans la Communauté à travers le territoire autrichien et qui sont réexpédiées d'Autriche après entreposage douanier ne peuvent faire l'objet de la délivrance de documents T 2 ou T 2 L qu'aux conditions suivantes:

- la durée de l'entreposage ne doit pas avoir dépassé cinq ans; toutefois, en ce qui concerne les marchandises relevant des chapitres 1 à 24 de la Nomenclature pour la classification des marchandises dans les tarifs douaniers (Convention de Bruxelles du 15 décembre 1950), cette durée est limitée à six mois;
- les marchandises doivent avoir été déposées sur des emplacements réservés et ne pas avoir subi de manipulations autres que celles qui étaient nécessaires à leur conservation en l'état ou qui consistaient à fractionner les envois sans remplacer l'emballage;
- les manipulations doivent avoir été effectuées sous surveillance douanière.

2. Les marchandises réexpédiées vers la Communauté après avoir été placées en Autriche sous un régime douanier autre qu'un régime de transit ou d'entrepôt ne peuvent faire l'objet de la délivrance d'un document T 2 ou T 2 L.

Toutefois, cette disposition ne s'applique pas aux marchandises qui ont été admises temporairement en Autriche en vue d'être présentées dans une exposition, foire ou manifestation publique analogue et qui n'ont pas subi de manipulations autres que celles qui étaient nécessaires à leur conservation en l'état ou qui consistaient à fractionner les envois.

## CHAPITRE II

## Modalités d'application

## ARTICLE 6

1. Les bureaux de douane autrichiens compétents sont habilités à assumer notamment les fonctions des bureaux de départ, de passage, de destination et de garantie. Sous réserve des dispositions de l'article 5 du présent accord et de celles du paragraphe 4, la délivrance, par un bureau de départ autrichien, de documents T 2 ou T 2 L est subordonnée à la présentation de documents T 2 ou T 2 L établis dans un Etat membre.

Les documents délivrés doivent faire référence aux documents T 2 ou T 2 L correspondants et comporter toutes les mentions particulières figurant sur ceux-ci.

2. Les bureaux de douane compétents des Etats membres sont habilités à délivrer des documents T 1 ou T 2 valables jusqu'à un bureau de destination autrichien. Sous réserve des dispositions de l'article 5 paragraphe 1 deuxième et troisième tirets du règlement relatif au document de transit communautaire interne établi en vue de la justification du caractère communautaire des marchandises (appendice V) et de celles du paragraphe 4, ils sont également habilités à délivrer des documents T 2 L pour les marchandises expédiées à destination de l'Autriche.

3. Sans préjudice des dispositions de l'article 6 du règlement relatif à la simplification des procédures du transit communautaire pour les marchandises transportées par chemins de fer (appendice VIII), l'opération de transit communautaire peut être terminée dans un bureau autre que celui prévu dans le document T 1 ou T 2 pour autant que ces deux bureaux relèvent de la même Partie contractante. Ce bureau devient alors le bureau de destination.

4. A partir de la date à laquelle le recours aux dispositions de l'article 7 paragraphe 2 premier alinéa du règlement relatif au transit communautaire (appendice I) n'est plus autorisé, les bureaux de douane ne délivrent plus de documents T 2 L pour les marchandises transportées sous le régime du transport international de marchandises par route.

## ARTICLE 7

En ce qui concerne les envois par la poste (y compris les colis postaux) qui sont expédiés d'un bureau de poste d'un Etat membre à destination de l'Autriche ou d'un bureau de poste autrichien à destination d'un Etat membre, les bureaux de douane compétents sont habilités à délivrer, sous réserve des dispositions des articles 5 et 6 du présent accord, des documents T 2 L.

## ARTICLE 8

1. Lorsqu'il est fait application des dispositions du règlement relatif à la simplification des procédures du transit communautaire pour les marchandises transportées par chemins de fer (appendice VIII), et sous réserve des dispositions du paragraphe 2, les marchandises faisant l'objet d'un transport débutant à l'intérieur de l'Autriche sont considérées comme circulant sous la procédure du transit communautaire externe.

2. Pour les marchandises désignées à l'article 1 paragraphe 3 du règlement relatif au transit communautaire (appendice I), et sous réserve des dispositions de l'article 6 du présent accord, le bureau autrichien de départ indique sur



l'exemplaire n° 3 de la lettre de voiture internationale que les marchandises auxquelles elle se rapporte circulent selon la procédure du transit communautaire interne. A cette fin, il appose dans la case « designation de la marchandise » le sigle T 2 ainsi que son cachet. Pour les transports effectués sous couvert d'un le sigle T 2 ainsi que le cachet sont apposés sur bulletin d'expédition colis express international l'exemplaire dit feuille de route.

3. Pour les marchandises visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 2 du règlement relatif au transit communautaire (appendice I), il n'y a pas lieu d'apposer le sigle T 1 sur l'un ou l'autre des documents cités plus haut. En outre, la République d'Autriche a la faculté de prévoir que ces marchandises pourront être placées sous la procédure du transit communautaire externe sans qu'il y ait lieu de présenter au bureau de départ la lettre de voiture internationale ou le bulletin d'expédition colis express international.

4. Les dispositions de l'article 6 du règlement relatif à la simplification des procédures du transit communautaire pour les marchandises transportées par chemins de fer (appendice VIII) ne s'appliquent pas aux transports débutant en Autriche ou pénétrant dans la Communauté via l'Autriche.

#### ARTICLE 9

1. Jusqu'à ce qu'il ait été convenu d'une procédure d'échange de renseignements statistiques garantissant à la République d'Autriche et aux Etats membres les informations nécessaires à l'élaboration de leurs statistiques du transit, un exemplaire supplémentaire, identique à l'exemplaire n° 4 des documents T 1 et T 2, doit être remis à des fins statistiques:

- a) au bureau de passage autrichien, pour les marchandises expédiées directement à travers le territoire autrichien d'un point situé dans la Communauté vers un autre point situé dans la Communauté;
- b) au premier bureau de passage dans la Communauté, pour les marchandises faisant l'objet d'une opération de transit communautaire débutant en Autriche.

2. Toutefois, l'exemplaire supplémentaire visé ci-dessus n'est pas requis lorsque les marchandises sont transportées dans les conditions prévues au règlement relatif à la simplification des procédures du transit communautaire pour les marchandises transportées par chemins de fer (appendice VIII).

#### ARTICLE 10

Le prix des marchandises (rubrique 37 des formulaires T 1 et T 2) n'est indiqué, le cas échéant, que sur l'exemplaire n° 1 retenu par le bureau de départ.

#### ARTICLE 11

1. Dans les relations entre la Communauté et la République d'Autriche, tout transport de marchandises qui débute dans la Communauté sous le régime du transit communautaire doit être couvert par une garantie également valable pour la République d'Autriche, sous réserve des exceptions prévues à l'article 42 paragraphe 1, à l'article 43 paragraphe 1 et à l'article 46 paragraphe 2 du règlement relatif au transit communautaire (appendice I) ainsi que de celles prévues au règlement portant établissement de la liste des compagnies aériennes auxquelles s'applique la dispense de la garantie dans le cadre du régime du transit communautaire (appendice VII).

2. Les dispositions du paragraphe 1 sont applicables mutatis mutandis à tout transport de marchandises qui débute sous le régime du transit communautaire au départ de l'Autriche.

#### ARTICLE 12

1. Les actes de cautionnements doivent être conformes aux modèles I à III figurant à l'appendice X.

2. Lorsque les dispositions législatives, réglementaires et administratives nationales ou les usages du commerce le requièrent, chaque Etat membre ou la République d'Autriche peut faire souscrire l'acte de cautionnement sous une forme différente, pour autant qu'il comporte des effets identiques à ceux des actes prévus dans les modèles visés ci-dessus.

3. A chaque personne ayant obtenu un accord préalable, il est délivré, dans les conditions fixées par les autorités compétentes des Etats membres ou de la République d'Autriche, en un ou plusieurs exemplaires, un certificat de cautionnement conforme au modèle IV figurant à l'appendice X.

4. Une garantie constituée dans un bureau de garantie de l'une des Parties contractantes ne peut être utilisée pour des transports empruntant exclusivement le territoire de l'autre Partie contractante.

#### ARTICLE 13

1. Ne sont pas applicables les dispositions reprises entre crochets dans les appendices I, II, III, VIII et IX et énumérées ci-après:

10

- Appendice I Article 1<sup>er</sup> paragraphe 4; article 2 paragraphe 2 deuxième alinéa; articles 3, 4, 8, 10, 15; article 26 paragraphe 2; article 29; article 30 paragraphe 3; article 32 paragraphe 2; article 41; article 45 paragraphe 2; article 47; article 48 paragraphe 2; articles 52, 53, 55 à 62;
- Appendice II Articles 3 et 4;
- Appendice III Article 1<sup>er</sup>;
- Appendice VIII Article 7 paragraphes 2 et 4; article 15 sous a); article 16; article 18 sous a);
- Appendice IX Article 15 paragraphe 1 et article 16 sous a).

Toutefois, les dispositions des articles 4, 15, 41, 47, 52 et 53 de l'appendice I, ainsi que celles des appendices VIII et IX citées à l'alinéa précédent, restent applicables dans les Etats membres.

2. Lorsque, dans les appendices au présent accord, il est fait référence aux dispositions du Traité instituant la Communauté économique européenne ou du traité instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier, une telle référence ne vise que le statut douanier des marchandises à l'intérieur de la Communauté.

3. Aux fins d'application du règlement portant sur les modalités de fonctionnement du système de garantie forfaitaire prévu à l'article 32 du règlement (CEE) n° 542/69 relatif au transit communautaire (appendice III), on entend par « unité de compte »: la valeur de 0,88867088 gramme d'or fin.

### CHAPITRE III

#### Dispositions diverses

##### ARTICLE 14

Les dispositions du présent accord ne font pas obstacle aux interdictions ou restrictions d'importation, d'exportation ou de transit, édictées par la République d'Autriche, la Communauté ou les Etats membres et justifiées par des raisons d'ordre public, de sécurité publique et de moralité publique, de protection de la santé et de la vie des personnes et des animaux ou de préservation des végétaux, de protection des trésors nationaux ayant une valeur artistique, historique ou archéologique, ou de protection de la propriété industrielle et commerciale.

##### ARTICLE 15

1. Il est institué une Commission mixte, composée de représentants de la Communauté et de la République d'Autriche.

La présidence de la Commission mixte est exercée à tour de rôle par chacune des Parties contractantes selon les modalités prévues dans son règlement intérieur.

2. La Commission mixte se prononce d'un commun accord.

3. La Commission mixte se réunit une fois par an et, en outre, chaque fois que la nécessité le requiert.

4. La Commission mixte établit son règlement intérieur.

##### ARTICLE 16

1. La Commission mixte veille à l'application du présent accord. A cette fin, elle formule des recommandations et, dans les cas prévus au paragraphe 3, arrête des décisions.

2. Elle recommande notamment:

- a) des amendements au présent accord;
- b) toute autre mesure en vue de son application.

3. Elle arrête, par voie de décisions:

- a) les amendements aux appendices au présent accord rendus nécessaires par les modifications de la réglementation relative au transit communautaire;
- b) les amendements au présent accord présentant un rapport direct avec l'adhésion aux Communautés européennes du Royaume de Danemark, de l'Irlande et du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord.

Ces décisions sont exécutées par les Parties contractantes selon leurs règles propres.

##### ARTICLE 17

Font partie intégrante du présent accord:

- les appendices I à X, à l'exclusion des dispositions figurant entre crochets et visées à l'article 13 paragraphe 1;
- le protocole relatif à l'application de l'article 6 paragraphe 1 de l'accord;
- les échanges de lettres faisant l'objet des annexes I et II.

**CHAPITRE IV****Dispositions finales****ARTICLE 18**

Le présent accord entre en vigueur le premier jour du deuxième mois suivant la date à laquelle les Parties contractantes se sont notifié l'accomplissement des procédures nécessaires à cet effet.

**ARTICLE 19**

Les Parties contractantes s'informent mutuellement des dispositions qu'elles prennent en vue de l'application du présent accord.

**ARTICLE 20**

Le présent accord peut être dénoncé par chacune des Parties contractantes moyennant un préavis de six mois.

**ARTICLE 21**

Le présent accord est rédigé en double exemplaire, en langues allemande, française, italienne et néerlandaise, les quatre textes faisant foi.

**ACCORDO**  
**TRA LA REPUBBLICA D'AUSTRIA E LA**  
**COMMUNITÀ ECONOMICA EUROPEA**  
**SULL'APPLICAZIONE DELLA NORMA-**  
**TIVA IN MATERIA DI TRANSITO**  
**COMUNITARIO**

LA REPUBBLICA D'AUSTRIA, da una parte,  
 IL CONSIGLIO DELLE COMUNITÀ  
 EUROPEE, dall'altra parte,

DESIDEROSE di semplificare le formalità doganali al passaggio delle frontiere dei trasporti di merci e di instaurare fra loro a questo scopo una cooperazione nel settore doganale,

CONSIDERANDO che a tal fine è opportuno ricorrere alla normativa in materia di transito comunitario e fissarne le condizioni di applicazione ai trasporti che interessano le due Parti contraenti,

HANNO CONVENUTO QUANTO SEGUE:

**CAPITOLO I**  
**Disposizioni generali**

**ARTICOLO 1**

1. La normativa in materia di transito comunitario, quale figura nelle appendici da I a IX, si applica, fatte salve le disposizioni del presente Accordo, alle merci che circolano tra due punti situati nella Comunità attraversando il territorio austriaco, siano esse:

- spedite direttamente, con o senza trasbordo in Austria, oppure,
- rispediti dall'Austria, eventualmente dopo deposito doganale.

2. Tale normativa può ugualmente applicarsi a qualsiasi altro trasporto di merci che attraversi il territorio della Comunità e quello dell'Austria.

**ARTICOLO 2**

1. Ai fini dell'applicazione dei Capitoli I, II e III del presente Accordo, si intendono:

- a) per « Comunità »: la Comunità Economica Europea
- b) per « Stato membro »: uno Stato membro della Comunità.

2. Nei limiti dell'articolo 1, la Repubblica d'Austria beneficia degli stessi diritti e soddisfa agli stessi obblighi degli Stati membri per quanto riguarda l'applicazione della normativa in materia di transito comunitario.

In questa regolamentazione, ogni riferimento alla Comunità o agli Stati membri è valido anche per la Repubblica d'Austria. Tuttavia, per quanto

riguarda gli articoli 1 e 7 del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I) e l'articolo 6, primo comma, del regolamento che semplifica le procedure del transito comunitario per le merci trasportate dalle ferrovie (appendice VIII), il termine « Comunità » si riferisce esclusivamente alla Comunità Economica Europea.

**ARTICOLO 3**

Le merci trasportate, che siano accompagnate da un documento di transito comunitario, non possono essere oggetto di alcuna aggiunta, sottrazione o sostituzione, particolarmente in caso di rottura del carico, di trasbordo o di collettame (groupage). Le merci introdotte in Austria alle condizioni stabilite dall'articolo 1, paragrafo 1, suscettibili di essere rispediti con documento T 2 o T 2 L, restano sotto controllo permanente dell'amministrazione doganale austriaca allo scopo di garantirne l'identità e l'integrità.

**ARTICOLO 4**

1. Le amministrazioni doganali degli Stati membri e della Repubblica d'Austria si prestano reciproca assistenza alle condizioni previste all'articolo 38 del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I) anche nel caso in cui le merci circolino, in applicazione delle disposizioni dell'articolo 1, paragrafo 1, del presente Accordo, tra due punti situati nella Comunità accompagnate da un documento T 2 L.

Ove occorra, esse si comunicano le constatazioni fatte nei confronti di merci per le quali è prevista l'assistenza amministrativa e che sono state oggetto di deposito doganale in uno Stato membro o in Austria.

2. In caso di sospetto d'irregolarità o d'infrazione e a richiesta dell'amministrazione doganale dello Stato membro in cui sono introdotte, l'amministrazione doganale austriaca comunica ogni informazione sulle condizioni di trasporto delle merci che, accompagnate da un documento T 1, T 2 o T 2 L, sono dichiarate come transitate attraverso l'Austria o come introdotte in deposito in Austria.

**ARTICOLO 5**

1. Per le merci che circolano tra due punti situati nella Comunità attraverso il territorio austriaco e che sono rispediti dall'Austria previo deposito doganale possono essere rilasciati documenti T 2 o T 2 L soltanto alle condizioni seguenti:

- la durata del deposito non deve aver superato cinque anni; tuttavia, per quanto riguarda le merci comprese nei Capitoli

da 1 a 24 della Nomenclatura per la classificazione delle merci nelle tariffe doganali (Convenzione di Bruxelles del 15 dicembre 1950), tale durata è limitata a sei mesi;

- le merci devono essere state depositate in aree riservate e non avere subito manipolazioni diverse da quelle necessarie per la loro conservazione nello stato originario o da quelle consistenti nel frazionamento delle spedizioni senza sostituzione dell'imballaggio;
- le manipolazioni devono essere state effettuate sotto sorveglianza doganale.

2. Per le merci rispedito verso la Comunità dopo essere state poste in Austria sotto un regime doganale diverso da quello del transito o del deposito non possono essere rilasciati i documenti T 2 o T 2 L.

Tuttavia, la presente disposizione non si applica alle merci che sono state importate temporaneamente in Austria per esposizioni, fiere o manifestazioni pubbliche analoghe e che non sono state oggetto di manipolazioni diverse da quelle necessarie per la loro conservazione nello stato originario o da quelle consistenti nel frazionamento delle spedizioni.

## CAPITOLO II

### Modalità di applicazione

#### ARTICOLO 6

1. Gli uffici doganali austriaci competenti sono autorizzati in particolare a espletare le funzioni di ufficio di partenza, di passaggio, di destinazione e di garanzia. Fatte salve le disposizioni dell'articolo 5 del presente Accordo e quelle del paragrafo 4 seguente, il rilascio da parte di un ufficio di partenza austriaco di documenti T 2 o T 2 L è subordinato alla presentazione di documenti T 2 o T 2 L rilasciati in uno Stato membro.

I documenti rilasciati devono far riferimento ai corrispondenti documenti T 2 o T 2 L e recare tutte le menzioni particolari figuranti su questi ultimi.

2. Gli uffici doganali competenti degli Stati membri sono autorizzati a rilasciare documenti T 1 o T 2 validi sino ad un ufficio di destinazione austriaco. Fatte salve le disposizioni dell'articolo 5, paragrafo 1, secondo e terzo trattino, del regolamento relativo al documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificare il carattere comunitario delle merci (appendice V) e quelle del paragrafo 4 seguente, detti uffici sono ugualmente autorizzati a rilasciare documenti T 2 L per le merci spedite a destinazione dell'Austria.

3. Ferme restando le disposizioni dell'articolo 6 del regolamento che semplifica le procedure del transito comunitario per le merci trasportate dalle ferrovie (appendice VIII), l'operazione di transito comunitario può concludersi in un ufficio diverso da quello previsto nel documento T 1 o T 2, purché i due uffici dipendano dalla stessa Parte contraente. L'ufficio diventa, in questo caso, ufficio di destinazione.

4. A decorrere dalla data alla quale il ricorso alle disposizioni dell'articolo 7, paragrafo 2, primo comma, del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I) non è più autorizzato, gli uffici doganali non rilasciano più documenti T 2 L per le merci trasportate sotto il regime del trasporto internazionale di merci su strada.

#### ARTICOLO 7

Per quanto riguarda le spedizioni postali (compresi i pacchi postali) che sono spediti da un ufficio postale di uno Stato membro a destinazione dell'Austria o da un ufficio postale austriaco a destinazione di uno Stato membro, gli uffici doganali competenti sono autorizzati a rilasciare documenti T 2 L, fatte salve le disposizioni degli articoli 5 e 6 del presente Accordo.

#### ARTICOLO 8

1. Quando sono applicate le disposizioni del regolamento che semplifica le procedure del transito comunitario per le merci trasportate dalle ferrovie (appendice VIII) e fatte salve le disposizioni del paragrafo 2 del presente articolo, le merci che formino oggetto di un trasporto avente inizio all'interno dell'Austria vengono considerate come circolanti vincolate alla procedura del transito comunitario esterno.

2. Per le merci di cui all'articolo 1, paragrafo 3, del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I) e fatte salve le disposizioni di cui all'articolo 6 del presente Accordo, l'ufficio austriaco di partenza indica sull'esemplare n° 3 della lettera di vettura internazionale che le merci alle quali essa si riferisce circolano vincolate alla procedura del transito comunitario interno. A tal fine, esso appone nel riquadro « designazione delle merci » la sigla T 2 e il suo timbro. Per i trasporti effettuati col bollettino di spedizione colli espressi internazionale, la sigla T 2 ed il timbro sono apposti sull'esemplare detto foglio di via.

3. Per le merci di cui all'articolo 1, paragrafo 2, del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I), non è apposta la sigla T 1 su nessuno dei documenti di cui sopra. Inoltre, la Repubblica d'Austria ha la facoltà di prevedere

che tali merci possano essere sottoposte alla procedura del transito comunitario esterno senza che la lettera di vettura internazionale o il bollettino di spedizione colli espressi internazionale debbano essere presentati all'ufficio di partenza.

4. Le disposizioni dell'articolo 6 del regolamento che semplifica le procedure di transito comunitario per le merci trasportate dalle ferrovie (appendice VIII), non si applica ai trasporti che abbiano inizio in Austria ovvero penetrino nella Comunità attraverso l'Austria.

#### ARTICOLO 9

1. Fino a quando non sia stata convenuta una procedura per lo scambio di informazioni statistiche che garantisca alla Repubblica d'Austria ed agli Stati membri le informazioni necessarie all'elaborazione delle loro statistiche di transito, un esemplare supplementare, identico all'esemplare n° 4 dei documenti T 1 e T 2 deve essere consegnato, a fini statistici:

- a) all'ufficio di passaggio austriaco, quando le merci sono spedite direttamente attraverso il territorio austriaco da un punto situato nella Comunità verso un altro punto situato nella Comunità;
- b) al primo ufficio di passaggio nella Comunità, quando le merci sono oggetto di una operazione di transito comunitario che ha inizio in Austria.

2. Tuttavia, l'esemplare supplementare di cui al paragrafo precedente non è richiesto quando le merci sono trasportate alle condizioni previste dal regolamento che semplifica le procedure del transito comunitario per le merci trasportate dalle ferrovie (appendice VIII).

#### ARTICOLO 10

Il prezzo delle merci (riquadro 37 dei moduli T 1 e T 2) è indicato, ove occorra, soltanto sull'esemplare n° 1 trattenuto dall'ufficio di partenza.

#### ARTICOLO 11

1. Nelle relazioni tra la Comunità e la Repubblica d'Austria, qualsiasi trasporto di merci che abbia inizio nella Comunità in regime di transito comunitario deve essere coperto da una garanzia valida anche per la Repubblica d'Austria, fatte salve le eccezioni di cui all'articolo 42, paragrafo 1, all'articolo 43, paragrafo 1 e all'articolo 46, paragrafo 2 del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I), nonché quelle previste dal regolamento che stabilisce l'elenco delle compagnie aeree alle quali si applica l'esonero della garanzia nel quadro del regime del transito comunitario (appendice VII).

2. Le disposizioni del paragrafo 1 del presente articolo si applicano, mutatis mutandis, a qualsiasi trasporto di merci che abbia inizio in Austria in regime di transito comunitario.

#### ARTICOLO 12

1. Gli atti costitutivi della garanzia devono essere conformi ai modelli da I a III che figurano nell'appendice X.

2. Quando le disposizioni legislative, regolamentari e amministrative nazionali o gli usi commerciali lo esigono, ogni Stato membro ovvero la Repubblica d'Austria possono far sottoscrivere l'atto costitutivo della garanzia secondo una forma diversa, purché gli effetti siano identici a quelli dell'atto previsto dai modelli di cui sopra.

3. A chiunque abbia ottenuto un'autorizzazione preventiva è rilasciato, alle condizioni fissate dalle autorità competenti degli Stati membri o della Repubblica d'Austria, un certificato relativo alla garanzia, in uno o più esemplari, conforme al modello IV che figura nell'appendice X.

4. Una garanzia costituita in un ufficio di garanzia di una delle Parti contraenti non può essere utilizzata per i trasporti effettuati esclusivamente attraverso il territorio dell'altra Parte contraente.

#### ARTICOLO 13

1. Non sono applicabili le disposizioni racchiuse tra parentesi quadre riportate nelle appendici I, II, III, VIII e IX ed enumerate qui di seguito:

Appendice I      Articolo 1, paragrafo 4; articolo 2, paragrafo 2, secondo comma; articoli 3, 4, 8, 10 e 15; articolo 26, paragrafo 2; articolo 29; articolo 30, paragrafo 3; articolo 32, paragrafo 2; articolo 41; articolo 45, paragrafo 2; articolo 47; articolo 48, paragrafo 2; articoli 52, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61 e 62;

Appendice II      Articoli 3 e 4;

Appendice III     Articolo 1;

Appendice VIII    Articolo 7, paragrafi 2 e 4; articolo 15, lettera a); articolo 16 e articolo 18, lettera a);

Appendice IX      Articolo 15, paragrafo 1 e articolo 16, lettera a).

Tuttavia, le disposizioni degli articoli 4, 15, 41, 47, 52 e 53 dell'appendice I, come pure quelle delle appendici VIII e IX citate al comma precedente, restano applicabili negli Stati membri.

2. Quando le appendici del presente accordo fanno riferimento alle disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea o del Trattato che istituisce la Comunità Europea del Carbone e dell'Acciaio, le presenti disposizioni si riferiscono soltanto al regime doganale delle merci all'interno della Comunità.

3. Ai fini dell'applicazione del regolamento relativo alle modalità di funzionamento del sistema di garanzia forfetteria di cui all'articolo 32 del Regolamento (CEE) n° 542/69 relativo al transito comunitario (appendice III), per « unità di conto » si intende il valore di 0,88867088 grammi di oro fino.

### CAPITOLO III

#### Disposizioni varie

#### ARTICOLO 14

Le disposizioni del presente accordo lasciano impregiudicati i divieti o restrizioni all'importazione, all'esportazione o al transito stabiliti dalla Repubblica d'Austria, dalla Comunità o dagli Stati membri, giustificati da motivi di moralità pubblica, di ordine pubblico, di pubblica sicurezza, di tutela della salute e della vita delle persone e degli animali o di preservazione dei vegetali, di protezione del patrimonio artistico, storico o archeologico nazionale o di tutela della proprietà industriale e commerciale.

#### ARTICOLO 15

1. È istituita una Commissione mista composta di rappresentanti della Comunità e della Repubblica d'Austria.

La presidenza della Commissione mista è esercitata a turno da ciascuna delle Parti contraenti, secondo le modalità previste dal suo regolamento interno.

2. La Commissione mista si pronuncia di comune accordo.

3. La Commissione mista si riunisce una volta all'anno e, inoltre, ogniqualvolta ne sorga la necessità.

4. La Commissione mista stabilisce il proprio regolamento interno.

#### ARTICOLO 16

1. La Commissione mista vigila sull'applicazione dell'Accordo. A tal fine, essa formula raccomandazioni e, nei casi previsti dal paragrafo 3, adotta decisioni.

2. Essa raccomanda in particolare:

- a) gli emendamenti al presente Accordo;
- b) qualsiasi altra disposizione utile per l'applicazione dell'Accordo.

3. Essa adotta, mediante decisione:

- a) gli emendamenti alle appendici del presente Accordo resi necessari dalle modifiche alla normativa in materia di transito comunitario;
- b) gli emendamenti al presente Accordo aventi un rapporto diretto con l'adesione alle Comunità Europee del Regno di Danimarca, dell'Irlanda e del Regno Unito di Gran Bretagna e Irlanda del Nord.

Tali decisioni sono poste in atto dalle Parti contraenti secondo le proprie norme.

#### ARTICOLO 17

Formano parte integrante del presente Accordo:

- le appendici da I a X, ad esclusione delle disposizioni racchiuse tra parentesi quadre e di cui all'articolo 13, paragrafo 1;
- il Protocollo relativo all'applicazione dell'articolo 6, paragrafo 1 dell'Accordo;
- gli scambi di lettere che formano oggetto degli allegati I e II.

### CAPITOLO IV

#### Disposizioni finali

#### ARTICOLO 18

Il presente Accordo entra in vigore il primo giorno del secondo mese successivo alla data in cui le Parti contraenti si sono notificato l'espletamento delle procedure all'uopo necessarie.

#### ARTICOLO 19

Le Parti contraenti si informano reciprocamente in merito alle disposizioni da esse adottate per l'applicazione dell'Accordo.

#### ARTICOLO 20

Il presente Accordo può essere denunciato da ciascuna delle Parti contraenti con un preavviso di sei mesi.

#### ARTICOLO 21

Il presente Accordo è redatto in duplice esemplare in lingua francese, italiana, olandese e tedesca e i quattro testi facenti tutti ugualmente fede.

**OVEREENKOMST  
TUSSEN DE REPUBLIEK OOSTENRIJK  
EN DE EUROPESE ECONOMISCHE GE-  
MEENSCHAP OVER DE TOEPASSING  
VAN DE VOORSCHRIFTEN INZAKE  
COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER**

DE REPUBLIEK OOSTENRIJK, enerzijds,

DE RAAD VAN DE EUROPESE GEMEENSCHAPPEN, anderzijds,

WENSENDE de bij het overschrijden der grenzen van het goederenverkeer te vervullen douaneformaliteiten te vereenvoudigen en daartoe onderling een samenwerking op douanegebied tot stand te brengen,

OVERWEGENDE dat daartoe de voorschriften inzake communautair douanevervoer dienen te worden toegepast en de voorwaarden moeten worden vastgesteld voor de toepassing daarvan op het vervoer waarbij beide Partijen zijn betrokken,

ZIJN HET VOLGENDE OVEREENGEKOMEN:

**HOOFDSTUK I**

**Algemeen**

**ARTIKEL 1**

1. De voorschriften inzake communautair douanevervoer zoals deze in de aanhangsels I tot en met IX voorkomen, zijn, behoudens de bepalingen van deze Overeenkomst, van toepassing op goederen die over Oostenrijks grondgebied tussen twee in de Gemeenschap gelegen plaatsen worden vervoerd, ongeacht of deze goederen

- rechtstreeks, met of zonder overlading in Oostenrijk, worden verzonden, dan wel
- van uit Oostenrijk, eventueel na opslag in douane-entrepot, worden doorgezonden.

2. Deze voorschriften kunnen eveneens worden toegepast op elk ander vervoer van goederen dat zowel via het grondgebied van de Gemeenschap als dat van Oostenrijk plaatsvindt.

**ARTIKEL 2**

1. Voor de toepassing van de hoofdstukken I, II en III van deze Overeenkomst wordt verstaan onder:

- a) „Gemeenschap“: de Europese Economische Gemeenschap
- b) „Lid-Staat“: een Lid-Staat van de Gemeenschap.

2. Binnen de grenzen van het bepaalde in artikel 1 geniet de Republiek Oostenrijk dezelfde rechten en voldoet zij aan dezelfde verplichtingen als de Lid-Staten voor wat de toepassing van de voorschriften inzake communautair douanevervoer betreft.

In deze voorschriften geldt elke verwijzing naar de Gemeenschap of naar de Lid-Staten tevens als verwijzing naar de Republiek Oostenrijk. Voor wat de artikelen 1 en 7 van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aanhangsel I) en artikel 6, eerste alinea van de verordening betreffende de vereenvoudiging van de regelingen voor communautair douanevervoer voor per spoor vervoerde goederen (aanhangsel VIII) betreft, heeft de term „Gemeenschap“ echter uitsluitend betrekking op de Europese Economische Gemeenschap.

**ARTIKEL 3**

Aan goederen die onder geleide van een document voor communautair douanevervoer worden vervoerd mogen geen goederen worden toegevoegd of onttrokken, noch mogen deze goederen worden vervangen, met name in geval van splitsing, overlading of groepage. De onder de in artikel 1, lid 1, vastgestelde voorwaarden in Oostenrijk binnengebrachte goederen die in aanmerking kunnen komen om onder geleide van een document T 2 of T 2 L te worden doorgezonden, blijven onder het bestendig toezicht van de Oostenrijkse douaneadministratie ten einde hun identiteit en hun ongeschonden staat te waarborgen.

**ARTIKEL 4**

1. De douaneadministraties van de Lid-Staten en van de Republiek Oostenrijk verlenen elkaar wederzijds bijstand onder de in artikel 38 van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aanhangsel I) vastgestelde voorwaarden, ook in de gevallen waarin de goederen, die met toepassing van het bepaalde in artikel 1, lid 1, van deze Overeenkomst, tussen twee in de Gemeenschap gelegen plaatsen werden vervoerd, van een document T 2 L vergezeld zijn.

Voor zover nodig stellen zij elkaar in kennis van de vaststellingen die zijn gedaan ten aanzien van de goederen waarvoor de administratieve bijstand is voorgeschreven en die hetzij in een Lid-Staat hetzij in Oostenrijk in douane-entrepot opgeslagen werden.

2. Bij vermoeden van onregelmatigheid of overtreding en op verzoek van de douaneadministratie van een Lid-Staat waar onder geleide van een document T 1, T 2 of T 2 L



goederen worden binnengebracht welke worden aangegeven als goederen die door Oostenrijk werden doorgevoerd of in Oostenrijk werden opgeslagen, verstrekt de Oostenrijkse douane-administratie alle inlichtingen aangaande de voorwaarden waaronder deze goederen werden aangevoerd.

#### ARTIKEL 5

1. Voor goederen die mede over Oostenrijks grondgebied tussen twee in de Gemeenschap gelegen plaatsen worden vervoerd en die van uit Oostenrijk, na opslag in douaneentrepot, worden doorgezonden, mogen documenten T 2 of T 2 L slechts onder de volgende voorwaarden worden afgegeven:

- de opslag mag niet langer dan vijf jaar geduurd hebben; voor de goederen van de hoofdstukken 1 tot en met 24 van de nomenclatuur voor de indeling van goederen in de douanetarieven (Verdrag van Brussel van 15 december 1950) wordt deze duur evenwel tot zes maanden beperkt;
- de goederen moeten op daartoe aangewezen plaatsen opgeslagen zijn geweest en mogen geen andere behandelingen hebben ondergaan dan die welke nodig zijn om de goederen in hun oorspronkelijke staat te bewaren of die welke er in bestaan de goederen, zonder de verpakking te vervangen, in onderscheidene partijen te splitsen;
- de behandelingen moeten onder douane-toezicht hebben plaatsgevonden.

2. Voor goederen die naar de Gemeenschap worden doorgezonden na in Oostenrijk onder een andere douaneregeling dan een doorvoer- of entrepotregeling geplaatst geweest te zijn, mag geen document T 2 of T 2 L worden afgegeven.

Deze bepaling is echter niet van toepassing op goederen die tijdelijk in Oostenrijk werden toegelaten om op een tentoonstelling, jaarbeurs of soortgelijke openbare manifestatie te worden getoond en die geen andere behandelingen hebben ondergaan dan die welke nodig zijn om de goederen in hun oorspronkelijke staat te bewaren of die welke er in bestaan de goederen in onderscheiden partijen te splitsen.

### HOOFDSTUK II

#### Toepassingsbepalingen

#### ARTIKEL 6

1. De bevoegde Oostenrijkse douanekantoren zijn met name gerechtigd de functies van kantoor van vertrek, van doorgang, van bestemming en

van zekerheidstelling te vervullen. Behoudens het bepaalde in artikel 5 van deze Overeenkomst en hetgeen in lid 4 hierna is bepaald, wordt de afgifte, door een Oostenrijks kantoor van vertrek, van documenten T 2 of T 2 L afhankelijk gesteld van de overlegging van in een Lid-Staat opgemaakte documenten T 2 of T 2 L.

De afgegeven documenten moeten naar de overeenkomstige documenten T 2 of T 2 L verwijzen en alle bijzondere vermeldingen bevatten die daarop voorkomen.

2. De bevoegde douanekantoren van de Lid-Staten zijn gerechtigd documenten T 1 en T 2 af te geven die geldig zijn tot aan een Oostenrijks kantoor van bestemming. Behoudens het bepaalde in artikel 5, lid 1 tweede en derde streepje, van de verordening betreffende het document voor intern communautair douanevervoer ten bewijze van het communautair karakter van de goederen (aansluiting V) en hetgeen in lid 4 hierna is bepaald, zijn zij eveneens gerechtigd documenten T 2 L af te geven voor goederen die naar Oostenrijk worden verzonden.

3. Onverminderd het bepaalde in artikel 6 van de verordening betreffende de vereenvoudiging van de regelingen voor communautair douanevervoer voor per spoor vervoerde goederen (aansluiting VIII) kan het communautair douanevervoer worden beëindigd aan een ander kantoor dan het kantoor dat in het document T 1 of T 2 is vermeld, mits deze beide kantoren onder dezelfde Overeenkomstsluitende Partij ressorteren. Dat kantoor wordt dan kantoor van bestemming.

4. Met ingang van de datum waarop geen gebruik meer kan worden gemaakt van het bepaalde in artikel 7, lid 2 eerste alinea van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aansluiting I), geven de douanekantoren geen documenten T 2 L meer af voor goederen die onder de regeling voor internationaal vervoer van goederen over de weg worden vervoerd.

#### ARTIKEL 7

Voor postzendingen (postpakketten daaronder begrepen) die van uit een postkantoor van een Lid-Staat naar Oostenrijk of van uit een Oostenrijks postkantoor naar een Lid-Staat worden verzonden, zijn de bevoegde douanekantoren gerechtigd, onder voorbehoud van het bepaalde in de artikelen 5 en 6 van deze Overeenkomst, documenten T 2 L af te geven.

#### ARTIKEL 8

1. Wanneer de bepalingen van de verordening betreffende de vereenvoudiging van de regelingen voor communautair douanevervoer voor per

spoor vervoerde goederen (aanhangel VIII) worden toegepast, en behoudens het bepaalde in lid 2 hierna, worden de goederen waarvan het vervoer in Oostenrijk is begonnen, aangemerkt als goederen die met toepassing van de regeling voor extern communautair douanevervoer worden vervoerd.

2. Voor goederen als bedoeld in artikel 1, lid 3, van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aanhangel I) en behoudens het bepaalde in artikel 6 van deze Overeenkomst, vermeldt het Oostenrijks kantoor van vertrek op exemplaar No. 3 van de internationale vrachtbrief dat de goederen, waarop de vrachtbrief betrekking heeft, met toepassing van de regeling voor intern communautair douanevervoer worden vervoerd. Te dien einde plaatst dit kantoor in het vak „aanduiding van het goed“ het teken T 2 alsmede zijn stempel. Voor vervoer dat onder geleide van een internationaal expresgoedformulier plaatsvindt, worden het teken T 2 alsmede het stempel aangebracht op het exemplaar dat geleidebrief wordt genoemd.

3. Voor goederen als bedoeld in artikel 1, lid 2, van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aanhangel I), dient het teken T 1 op geen van de vorengenoemde documenten te worden aangebracht. De Republiek Oostenrijk heeft voorts de bevoegdheid te bepalen, dat op die goederen de regeling voor extern communautair douanevervoer wordt toegepast, zonder dat de internationale vrachtbrief of het internationaal expresgoedformulier op het kantoor van vertrek dient te worden overgelegd.

4. Het bepaalde in artikel 6 van de verordening betreffende de vereenvoudiging van de regelingen voor communautair douanevervoer voor per spoor vervoerde goederen (aanhangel VIII) is niet van toepassing op goederenvervoer dat in Oostenrijk begint of dat via Oostenrijk de Gemeenschap binnenkomt.

#### ARTIKEL 9

1. Totdat overeenstemming is bereikt over een procedure voor de uitwisseling van statistische gegevens die de Republiek Oostenrijk en de Lid-Staten de noodzakelijke inlichtingen voor het opstellen van hun doorvoerstatistieken waarborgt, dient een extra exemplaar, dat identiek is aan exemplaar No. 4 van de documenten T 1 en T 2, voor statistische doeleinden te worden afgegeven:

- a) aan het Oostenrijkse kantoor van doorgang voor de goederen die rechtstreeks via het Oostenrijkse grondgebied van een in de Gemeenschap gelegen plaats naar een andere in de Gemeenschap gelegen plaats worden verzonden;

- b) aan het eerste kantoor van doorgang in de Gemeenschap voor de goederen waarvan een communautair douanevervoer in Oostenrijk begint.

2. Het hierboven bedoelde extra exemplaar is echter niet vereist indien de goederen onder de in de verordening betreffende de vereenvoudiging van de regelingen voor communautair douanevervoer voor per spoor vervoerde goederen (aanhangel VIII) bedoelde voorwaarden worden vervoerd.

#### ARTIKEL 10

De prijs van de goederen (rubriek 37 van de formulieren T 1 en T 2) wordt, in voorkomend geval, slechts vermeld op exemplaar No. 1, dat door het kantoor van vertrek wordt behouden.

#### ARTIKEL 11

1. In de betrekkingen tussen de Gemeenschap en de Republiek Oostenrijk, moet elk goederenvervoer, dat in de Gemeenschap met toepassing van de regeling voor communautair douanevervoer begint, door een zekerheid worden gedekt die eveneens voor de Republiek Oostenrijk geldt, behoudens de uitzonderingen bepaald in artikel 42, lid 1, artikel 43, lid 1, en artikel 46, lid 2, van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aanhangel I) alsmede in de verordening waarbij de lijst wordt opgesteld van de luchtvaartmaatschappijen waarop de vrijstelling van zekerheid in het kader van de regeling voor communautair douanevervoer van toepassing is (aanhangel VII).

2. Het bepaalde in lid 1 van dit artikel is mutatis mutandis van toepassing op elk goederenvervoer dat met toepassing van de regeling voor communautair douanevervoer plaatsvindt en in Oostenrijk begint.

#### ARTIKEL 12

1. De akten van borgtocht moeten overeenstemmen met de in aanhangsel X opgenomen modellen I tot en met III.

2. Wanneer de nationale wettelijke en bestuursrechtelijke bepalingen of de handelsgebruiken zulks noodzakelijk maken, kan elke Lid-Staat of de Republiek Oostenrijk de akte van borgtocht in een andere vorm doen ondertekenen, mits de gevolgen daarvan gelijk zijn aan die van de akten volgens de vorenbedoelde modellen.

3. Aan elke persoon die een voorafgaande toestemming heeft gekregen, worden onder de door de bevoegde autoriteiten van de Lid-Staten of van de Republiek Oostenrijk vastgestelde voorwaarden, een of meer certificaten van

borgtocht afgegeven die met het in aanhangsel X opgenomen model IV overeenstemmen.

4. Een bij een kantoor van zekerheidstelling van de ene Overeenkomstsluitende Partij gestelde zekerheid mag niet worden gebruikt voor vervoer dat uitsluitend met gebruikmaking van het grondgebied van de andere Overeenkomstsluitende Partij plaatsvindt.

#### ARTIKEL 13

1. Zijn niet van toepassing de hierna vermelde, in de aanhangsels I, II, III, VIII en IX tussen haken geplaatste bepalingen:

Aanhangsel I Artikel 1, lid 4; artikel 2, lid 2 tweede alinea; artikel 3; artikel 4; artikel 8; artikel 10; artikel 15; artikel 26, lid 2; artikel 29; artikel 30, lid 3; artikel 32, lid 2; artikel 41; artikel 45, lid 2; artikel 47; artikel 48, lid 2; artikel 52; artikel 53; artikelen 55 tot en met 62;

Aanhangsel II Artikel 3 en artikel 4;

Aanhangsel III Artikel 1;

Aanhangsel VIII Artikel 7, leden 2 en 4; artikel 15, sub a); artikel 16; artikel 18, sub a);

Aanhangsel IX Artikel 15, lid 1, en artikel 16, sub a).

De bepalingen van de artikelen 4, 15, 41, 47, 52 en 53 van aanhangsel I alsmede de bepalingen van de aanhangsels VIII en IX die in de vorige alinea zijn vermeld blijven echter van toepassing in de Lid-Statens.

2. Wanneer in de aanhangsels van deze Overeenkomst wordt verwezen naar de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap en van het Verdrag tot oprichting van de Europese Gemeenschap voor Kolen en Staal, hebben deze verwijzingen slechts betrekking op de douanestatus van de goederen binnen de Gemeenschap.

3. Voor de toepassing van de verordening inzake de wijze van toepassing van de in artikel 32 van Verordening (EEG) No. 542/69 betreffende communautair douanevervoer voorziene regeling van zekerheidstelling voor een vast bedrag (aanhangel III), wordt onder „rekeneenheid“ verstaan: de waarde van 0,88867088 gram fijn goud.

### HOOFDSTUK III Diverse bepalingen

#### ARTIKEL 14

De bepalingen van deze Overeenkomst vormen geen beletsel voor verboden of beperkingen van invoer, uitvoer of doorvoer, uitgevaardigd door

de Republiek Oostenrijk, de Gemeenschap of de Lid-Statens en welke gerechtvaardigd zijn uit hoofde van bescherming van de openbare orde, de openbare veiligheid en de openbare zedelijkheid, de gezondheid en het leven van personen, dieren of planten, het nationaal artistiek, historisch en archeologisch bezit of uit hoofde van bescherming van de industriële en commerciële eigendom.

#### ARTIKEL 15

1. Er wordt een Gemengde Commissie ingesteld, die is samengesteld uit vertegenwoordigers van de Gemeenschap en van de Republiek Oostenrijk.

Het voorzitterschap van de Gemengde Commissie wordt beurtelings door elk der Overeenkomstsluitende Partijen uitgeoefend op de wijze als bepaald in het reglement van orde van deze Commissie.

2. De Gemengde Commissie spreekt zich uit in onderlinge overeenstemming.

3. De Gemengde Commissie komt eenmaal per jaar bijeen en voorts telkens wanneer zulks noodzakelijk is.

4. De Gemengde Commissie stelt haar reglement van orde vast.

#### ARTIKEL 16

1. De Gemengde Commissie draagt zorg voor de toepassing van deze Overeenkomst. Te dien einde doet zij aanbevelingen en neemt in de in lid 3 bepaalde gevallen besluiten.

2. Zij beveelt met name aan:

- a) wijzigingen in deze Overeenkomst;
- b) elke andere maatregel met het oog op de toepassing van de Overeenkomst.

3. Zij stelt vast, door middel van besluiten:

- a) de wijzigingen in de aanhangsels van de onderhavige Overeenkomst die noodzakelijk zijn tengevolge van de wijzigingen in de voorschriften betreffende communautair douanevervoer;
- b) de wijzigingen in deze Overeenkomst die rechtstreeks verband houden met de toetreding tot de Europese Gemeenschappen van het Koninkrijk Denemarken, Ierland en het Verenigd Koninkrijk van Groot-Brittannië en Noord-Ierland.

Deze besluiten worden door de Overeenkomstsluitende Partijen overeenkomstig hun eigen voorschriften ten uitvoer gelegd.

#### ARTIKEL 17

Vormen een integrerend deel van deze Overeenkomst:

20

- de aanhangsels I tot en met X, met uitzondering van de in artikel 13, lid 1, bedoelde tussen haken geplaatste bepalingen;
- het Protocol betreffende de toepassing van artikel 6, lid 1, van de Overeenkomst;
- de briefwisseling die is opgenomen in de bijlagen I en II.

#### HOOFDSTUK IV

##### Slotbepalingen

##### ARTIKEL 18

Deze Overeenkomst treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand volgende op die waarop de Overeenkomstsluitende Partijen elkaar in kennis hebben gesteld van de voltooiing van de daartoe noodzakelijke procedures.

##### ARTIKEL 19

De Overeenkomstsluitende Partijen stellen elkaar onderling in kennis van de bepalingen die zij vaststellen in verband met de toepassing van deze Overeenkomst.

##### ARTIKEL 20

Elke Overeenkomstsluitende Partij kan deze Overeenkomst met een opzegtermijn van zes maanden opzeggen.

##### ARTIKEL 21

Deze Overeenkomst is opgesteld in twee exemplaren in de Duitse, de Franse, de Italiaanse en de Nederlandse taal, zijnde elk van deze teksten gelijkelijk authentiek.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten ihre Unterschriften unter dieses Abkommen gesetzt.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires soussignés ont apposé leurs signatures au bas du présent accord.

IN FEDE DI CHE, i plenipotenziari sottoscritti hanno apposto le loro firme in calce al presente Accordo.

TEN BLIJKE WAARVAN de ondergetekende gevolmachtigden hun handtekening onder deze Overeenkomst hebben gesteld.

Geschehen zu Brüssel am dreißigsten November neunzehnhundertzweiundsiebzig.

Fait à Bruxelles, le trente novembre mil neuf cent soixante-douze.

Fatto a Bruxelles, addì trenta novembre millenovecentosettantadue.

Gedaan te Brussel, de dertigste november negentienhonderd tweeënzeventig.

Für die Republik Österreich

**Leitner e. h.**

Für den Rat der Europäischen Gemeinschaften  
Pour le Conseil des Communautés européennes  
Per il consiglio delle Comunità Europee  
Voor de Rad der Europese Gemeenschappen

**Pingel e. h.**

## Verordnung

### über das gemeinschaftliche Versandverfahren — (EWG) Nr. 542/69 vom 18. März 1969<sup>(1)</sup> —

#### ABSCHNITT I

#### Allgemeine Vorschriften

##### ARTIKEL 1

(1) Das gemeinschaftliche Versandverfahren im Sinne dieser Verordnung ist auf die Beförderung der in den Absätzen 2 und 3 genannten Waren zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten anzuwenden. Die Beförderung erfolgt im externen oder im internen gemeinschaftlichen Versandverfahren.

(2) Im externen gemeinschaftlichen Versandverfahren werden befördert:

- a) Waren, die nicht die Voraussetzungen der Artikel 9 und 10 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft erfüllen,
- b) Waren, die unter den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl fallen und die nach diesem Vertrag in der Gemeinschaft nicht im freien Verkehr sind.

(3) Im internen gemeinschaftlichen Versandverfahren werden befördert:

- a) Waren, die die Voraussetzungen der Artikel 9 und 10 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft erfüllen, im folgenden „Gemeinschaftswaren“ genannt,
- b) Waren, die unter den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl fallen und die nach diesem Vertrag in der Gemeinschaft im freien Verkehr sind,

wenn sie zollrechtlichen, steuerlichen, wirtschaftlichen, statistischen oder sonstigen Regelungen des Warenverkehrs unterliegen.

[(4) Vorbehaltlich der Artikel 2 Absatz 2, 7 Absatz 3, 8 Buchstabe b, 47, 48 Absatz 2 und 49 Absatz 2 sind zur Anwendung der Vorschriften des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über den freien Warenverkehr solche Waren als Gemeinschaftswaren anzusehen, die ordnungsgemäß über eine Binnengrenze in das Gebiet eines Mitgliedstaats gebracht werden, es sei denn, daß für diese Waren ein externer gemeinschaftlicher Versandschein vorgelegt wird.]

<sup>(1)</sup> Geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 1079/71 vom 25. Mai 1971

##### ARTIKEL 2

(1) Abweichend von Artikel 1 ist das gemeinschaftliche Versandverfahren nicht anzuwenden, wenn Waren im Rahmen eines Verfahrens der vorübergehenden Verwendung oder eines Veredelungsverkehrs befördert werden.

(2) Die Vorschriften des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über den freien Warenverkehr sind auf Waren, die im Rahmen eines internationalen Verfahrens der vorübergehenden Verwendung oder eines internationalen Veredelungsverkehrs befördert werden, nur dann anzuwenden, wenn ein internes gemeinschaftliches Versandpapier vorgelegt wird, das zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter dieser Waren ausgestellt worden ist.

[Unter den Voraussetzungen, die nach dem Verfahren des Artikels 58 festzulegen sind, können diese Waren jedoch ohne Vorlage eines solchen Papiers als Gemeinschaftswaren angesehen werden.]

##### [ARTIKEL 3

(1) Abweichend von Artikel 1 kann jeder Mitgliedstaat an Stelle des externen oder des internen gemeinschaftlichen Versandverfahrens ein einzelstaatliches Verfahren vorsehen, wenn Waren im Sinne des Artikels 1 Absätze 2 und 3 auf seinem Gebiet oder auf dem Seeweg von einem zu einem anderen inländischen Hafen befördert werden.

(2) Macht ein Mitgliedstaat von dieser Möglichkeit Gebrauch, so hat er dafür zu sorgen, daß die Durchführung der gemeinschaftlichen Regelungen gewährleistet ist, denen die Waren unterliegen.

(3) Für die Anwendung von Absatz 1 gilt das Gebiet der Wirtschaftsunion der Benelux-Staaten als Gebiet eines Mitgliedstaats.]

##### [ARTIKEL 4

(1) Wird bei der Weiterbeförderung von Waren, die nach Artikel 2 Absatz 1 oder nach Artikel 3 zu einem einzelstaatlichen Verfahren abgefertigt worden sind, eine Binnengrenze überschritten, so sind diese Waren vor Überschreitung der genannten Grenze zum gemeinschaftlichen Versandverfahren abzufertigen.

(2) Unter den Voraussetzungen, die nach dem Verfahren des Artikels 58 festzulegen sind, kann jedoch für Waren, die zu einem Verfahren der vorübergehenden Verwendung oder zu einem Veredelungsverkehr abgefertigt worden sind, von der Anwendung des Absatzes 1 abgesehen werden.]

## ARTIKEL 5

Diese Verordnung steht Vereinbarungen zwischen Mitgliedstaaten über den Grenzverkehr nicht entgegen.

## ARTIKEL 6

Die Mitgliedstaaten können im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens durch zweiseitige Vereinbarungen untereinander das Verfahren für bestimmte Verkehre vereinfachen, wenn die Durchführung der gemeinschaftlichen Regelungen gewährleistet ist, denen die Waren unterliegen.

Diese Vereinbarungen sind der Kommission und den anderen Mitgliedstaaten mitzuteilen.

## ARTIKEL 7

(1) Abweichend von Artikel 1 ist das gemeinschaftliche Versandverfahren nicht anzuwenden auf die Warenbeförderung im Verfahren des internationalen Straßengüterverkehrs (TIR-Übereinkommen), im Verfahren des internationalen Eisenbahnverkehrs (TIF-Übereinkommen) oder im Schiffsverkehr auf Grund des Rheinmanifestes (Artikel 9 der revidierten Rheinschiffahrtsakte), sofern eine solche Beförderung außerhalb der Gemeinschaft begonnen hat oder enden soll.

Im Sinne von Unterabsatz 1 gilt die Warenbeförderung mit der Eisenbahn im Gebiet eines Mitgliedstaats, dessen Zollverwaltung ein besonderes Überwachungsverfahren anwendet, als Beförderung im Verfahren des internationalen Eisenbahnverkehrs, sofern die Beförderung auf Grund eines einzigen Beförderungspapiers durchgeführt wird.

(2) Bis zu dem Zeitpunkt, zu dem in allen Mitgliedstaaten das in Artikel 32 vorgesehene System der pauschalen Sicherheitsleistung eingeführt ist, mindestens jedoch bis zum Ablauf einer Frist von vier Jahren ab 1. Januar 1970, können Waren im Verfahren des internationalen Straßengüterverkehrs selbst dann befördert werden, wenn die Beförderung innerhalb der Gemeinschaft begonnen hat und enden soll.

In der Rheinschiffahrt können Waren vorübergehend selbst dann auf Grund des Rheinmanifestes befördert werden, wenn die Beförderung innerhalb der Gemeinschaft begonnen hat und enden soll.

(3) Die Vorschriften des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über den freien Warenverkehr sind auf Waren, die in einem Verfahren nach den Absätzen 1 und 2 einschließlich des Schiffsverkehrs auf Grund des Rheinmanifestes befördert werden, nur unter der Voraussetzung anzuwenden, daß neben dem für dieses Verfahren erforderlichen Papier ein

internes gemeinschaftliches Versandpapier vorgelegt wird, das zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter dieser Waren ausgestellt worden ist.

Dieses interne gemeinschaftliche Versandpapier ist am oberen Rand mit dem Hinweis „TIR“ oder „TIF“ oder „Rheinmanifest“ sowie mit dem Ausstellungsdatum und der Nummer des für das betreffende Verfahren verwendeten Papiers zu versehen.

## [ARTIKEL 8

Besteht zwischen der Gemeinschaft und einem Drittland kein Abkommen, auf Grund dessen Waren, die zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten befördert werden, durch dieses Drittland im gemeinschaftlichen Versandverfahren durchgeführt werden können, so gilt folgende Regelung:

- a) Das gemeinschaftliche Versandverfahren wird nur angewendet, wenn die Warenbeförderung durch dieses Drittland auf Grund eines einzigen, in einem Mitgliedstaat ausgestellten Beförderungspapiers durchgeführt wird; für die Dauer der Durchfuhr durch dieses Drittland wird das gemeinschaftliche Versandverfahren ausgesetzt;
- b) Artikel 7 Absätze 1 und 3 werden angewendet auf Waren, die durch dieses Drittland durchgeführt werden, selbst wenn die Beförderung innerhalb der Gemeinschaft begonnen hat und enden soll.]

## ARTIKEL 9

Können in den Fällen, die in dieser Verordnung vorgesehen sind, die Vorschriften des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über den freien Warenverkehr nur angewendet werden, wenn ein internes gemeinschaftliches Versandpapier vorgelegt wird, das zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter der Waren ausgestellt worden ist, so kann der Antragsteller bei Vorliegen eines triftigen Grundes dieses Papier von den zuständigen Behörden des Abgangsmitgliedstaats nachträglich erhalten.

## [ARTIKEL 10

Die Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrverbote oder -beschränkungen der Mitgliedstaaten sind anwendbar, soweit sie mit den drei Verträgen zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften vereinbar sind.]

## ARTIKEL 11

Im Sinne dieser Verordnung sind

- a) der „Hauptverpflichtete“:  
die Person, die selbst oder durch einen befugten Vertreter durch eine zollamtlich geprüfte Anmeldung die Abfertigung zum gemeinschaftlichen Versandverfahren beantragt und damit gegenüber den zuständigen Behörden die Haftung für die ordnungsgemäße Durchführung dieses Verfahrens übernimmt;
- b) „Beförderungsmittel“: insbesondere
  - Straßenfahrzeuge, Anhänger, Sattelanhänger,
  - Eisenbahnwagen,
  - Wasserfahrzeuge,
  - Luftfahrzeuge,
  - Behälter im Sinne des Zollabkommens über Behälter vom 18. Mai 1956;
- c) die „Abgangszollstelle“:  
die Zollstelle, bei der das gemeinschaftliche Versandverfahren beginnt;
- d) die „Grenzübergangsstelle“:
  - die Eingangszollstelle, die in einem Mitgliedstaat liegt, der nicht der Abgangsmitgliedstaat ist,
  - wenn im Verlauf eines gemeinschaftlichen Versandverfahrens die Sendung das Gebiet der Gemeinschaft verläßt, auch die Ausgangszollstelle aus der Gemeinschaft;
- e) die „Bestimmungszollstelle“:  
die Zollstelle, der die Waren zur Beendigung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens zu stellen sind;
- f) die „Zollstelle der Bürgschaftsleistung“:  
die Zollstelle, bei der eine Gesamtbürgschaft geleistet wird;
- g) die „Binnengrenze“:  
die gemeinsame Grenze zweier Mitgliedstaaten.

## ABSCHNITT II

## Externes gemeinschaftliches Versandverfahren

## ARTIKEL 12

(1) Sollen Waren im externen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden, so sind sie nach Maßgabe dieser Verordnung mit einer Versandanmeldung T 1 zum Versand anzumelden. Die Versandanmeldung T 1 ist die Anmeldung von Waren mit einem Vordruck T 1 (siehe Muster in Anhang A), der gegebenenfalls

durch einen oder mehrere Vordrucke T 1 bis (siehe Muster in Anhang B) ergänzt wird. <sup>(1)</sup>

(2) Die Vordrucke T 1 und T 1 bis sind in einer von den zuständigen Behörden des Abgangsmitgliedstaats zu bestimmenden Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und auszufüllen. Soweit erforderlich, können die zuständigen Behörden eines durch das gemeinschaftliche Versandverfahren berührten Mitgliedstaats die Übersetzung in die oder eine Amtssprache dieses Mitgliedstaats verlangen.

(3) Die Versandanmeldung T 1 ist von demjenigen, der die Abfertigung zum externen gemeinschaftlichen Versandverfahren beantragt, oder seinem befugten Vertreter zu unterzeichnen; sie ist der Abgangszollstelle in mindestens drei Exemplaren vorzulegen.

(4) Der Versandanmeldung T 1 beigefügte ergänzende Unterlagen sind Bestandteil der Anmeldung.

(5) Der Versandanmeldung T 1 ist das Beförderungspapier beizufügen.

Die Abgangszollstelle kann auf die Vorlage dieses Papiers bei der Zollabfertigung verzichten. Das Beförderungspapier ist aber während der Beförderung den Zollstellen auf Verlangen jederzeit vorzulegen.

(6) Schließt sich das gemeinschaftliche Versandverfahren im Abgangsmitgliedstaat einem besonderen Zollverfahren an, so ist in der Versandanmeldung T 1 auf dieses Verfahren oder auf die entsprechenden Zollpapiere hinzuweisen.

## ARTIKEL 13

Der Hauptverpflichtete hat

- a) die Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unter Beachtung der von den zuständigen Behörden zur Nämlichkeitssicherung getroffenen Maßnahmen unverändert der Bestimmungszollstelle zu stellen;
- b) die Vorschriften über das gemeinschaftliche Versandverfahren und über den Versand in den bei der Beförderung berührten Mitgliedstaaten einzuhalten.

## ARTIKEL 14

(1) Jeder Mitgliedstaat kann vorsehen, daß das Versandpapier T 1 nach von ihm festzulegenden Bedingungen für einzelstaatliche Verfahren verwendet wird.

(2) Die ergänzenden Angaben, die hierzu von einer anderen Person als dem Hauptverpflichteten

<sup>(1)</sup> Die Vordruckmuster sind in der Verordnung über die Vordrucke für die Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Versandverfahren (Anlage II) enthalten



ten in dem Versandpapier T 1 eingetragen werden, sind gemäß den einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften nur für diese Person verbindlich.

#### [ARTIKEL 15

(1) Müssen Waren, bevor sie zum externen gemeinschaftlichen Versandverfahren abgefertigt werden können, zur Ausfuhr oder Wiederausfuhr angemeldet werden, so sind diese Anmeldung und die Anmeldung zum gemeinschaftlichen Versandverfahren zusammenzufassen und in einem Vordruck T 1 abzugeben, der gegebenenfalls durch einen oder mehrere Vordrucke T 1 bis ergänzt wird.

Neben den Vordrucken T 1 und T 1 bis können jedoch bis zum 31. Dezember 1970 die einzelstaatlichen Vordrucke für die Ausfuhr und die Wiederausfuhr verwendet werden.

(2) Jeder Mitgliedstaat bestimmt, welche Angaben nach seinen einzelstaatlichen Vorschriften neben den im Vordruck T 1 vorgesehenen Angaben in den entsprechenden Spalten der Anmeldung zur Ausfuhr oder Wiederausfuhr zu machen sind, und schreibt die Anzahl der Exemplare vor.]

#### ARTIKEL 16

(1) Dasselbe Beförderungsmittel kann verwendet werden, um Waren bei mehreren Abgangszollstellen zu laden und bei mehreren Bestimmungszollstellen zu entladen.

(2) In einer Versandanmeldung T 1 dürfen nur die Waren aufgeführt werden, die auf ein einziges Beförderungsmittel verladen worden sind oder verladen werden sollen und die dazu bestimmt sind, von derselben Abgangszollstelle zu derselben Bestimmungszollstelle befördert zu werden.

Im Sinne von Unterabsatz 1 gelten die nachstehenden Beförderungsmittel als ein einziges Beförderungsmittel, sofern mit ihnen Waren befördert werden, die zusammenbleiben sollen:

- a) ein Straßenfahrzeug mit einem oder mehreren Anhängern oder Sattelanhängern,
- b) mehrere Eisenbahnwagen,
- c) Schiffe, die eine Einheit bilden,
- d) Behälter, die auf ein Beförderungsmittel im Sinne dieses Artikels verladen worden sind.

#### ARTIKEL 17

(1) Die Abgangszollstelle trägt die Versandanmeldung T 1 ein, bestimmt die Frist, innerhalb derer die Waren der Bestimmungszollstelle zu

gestellen sind, und sichert die Nämlichkeit in der erforderlichen Weise.

(2) Sie versieht die Versandanmeldung T 1 mit den entsprechenden Angaben, behält das für sie bestimmte Exemplar und händigt die übrigen Exemplare dem Hauptverpflichteten oder dessen Vertreter aus.

#### ARTIKEL 18

(1) Die Nämlichkeit der Waren wird grundsätzlich durch Verschluss gesichert.

(2) Der Verschluss erfolgt

- a) durch Raumverschluss, wenn das Beförderungsmittel bereits auf Grund anderer Zollvorschriften zugelassen oder von der Abgangszollstelle als verschlussicher anerkannt worden ist;
  - b) im übrigen durch Packstückverschluss.
- (3) Als verschlussicher können Beförderungsmittel anerkannt werden,
- a) an denen Verschlüsse einfach und wirksam angebracht werden können,
  - b) die so gebaut sind, daß keine Waren entnommen oder hinzugefügt werden können, ohne sichtbare Spuren des Aufbrechens zu hinterlassen oder den Verschluss zu verletzen,
  - c) die keine Verstecke enthalten, in denen Waren verborgen werden können, und
  - d) deren Laderäume für die Zollkontrolle leicht zugänglich sind.

(4) Die Abgangszollstelle kann vom Verschluss absehen, wenn die Nämlichkeit der Waren durch Beschreibung in der Versandanmeldung T 1 oder in den Begleitpapieren unter Berücksichtigung etwaiger anderer Maßnahmen zur Nämlichkeitsicherung festgestellt werden kann.

#### ARTIKEL 19

(1) Die dem Hauptverpflichteten oder seinem Vertreter von der Abgangszollstelle ausgehändigten Exemplare des Versandscheins T 1 müssen die Waren bei der Beförderung begleiten.

(2) Die Beförderung hat über die im Versandschein T 1 angegebenen Grenzübergangsstellen zu erfolgen. Andere Grenzübergangsstellen können benutzt werden, soweit dies gerechtfertigt ist.

(3) Jeder Mitgliedstaat kann auf seinem Gebiet zur Überwachung Beförderungswege bestimmen.

(4) Jeder Mitgliedstaat übermittelt der Kommission das Verzeichnis der für gemeinschaftliche Versandverfahren zuständigen Zollstellen und deren Öffnungszeiten.

Die Kommission teilt diese Angaben den anderen Mitgliedstaaten mit.

#### ARTIKEL 20

Die Exemplare des Versandscheins T 1 sind in jedem Mitgliedstaat den Zollstellen auf Verlangen vorzulegen; die Zollstellen können prüfen, ob noch ein ordnungsmäßiger Verschluss vorliegt. Die Waren werden nicht beschaut, es sei denn, daß der Verdacht einer Unregelmäßigkeit besteht, die zu Mißbräuchen führen könnte.

#### ARTIKEL 21

Die Sendung ist bei jeder Grenzübergangsstelle unter Vorlage der Exemplare des Versandscheins T 1 vorzuführen.

#### ARTIKEL 22

(1) Der Beförderer hat bei jeder Grenzübergangsstelle einen Grenzübergangsschein nach dem Muster in Anhang E abzugeben. <sup>(1)</sup>

(2) Die Grenzübergangsstellen beschauen die Waren nicht, es sei denn, daß der Verdacht einer Unregelmäßigkeit besteht, die zu Mißbräuchen führen könnte.

(3) Erfolgt die Beförderung entsprechend Artikel 19 Absatz 2 über eine andere als die im Versandschein T 1 angegebene Grenzübergangsstelle, so übersendet diese Zollstelle den Grenzübergangsschein unverzüglich der im Versandschein T 1 angegebenen Grenzübergangsstelle.

#### ARTIKEL 23

Werden Waren bei einer Zwischenzollstelle zugeladen oder entladen, so sind die von der oder den Abgangszollstellen ausgehändigten Exemplare des Versandscheins T 1 vorzulegen.

#### ARTIKEL 24

(1) Die in einem Versandschein T 1 aufgeführten Waren können ohne neue Anmeldung unter Aufsicht einer Zollstelle des Mitgliedstaats, auf dessen Gebiet die Umladung erfolgen soll, auf ein anderes Beförderungsmittel umgeladen werden. Die Zollstelle trägt in diesem Fall im Versandschein T 1 einen Vermerk ein.

(2) Die Zollstelle kann unter den von ihr festgelegten Voraussetzungen die Umladung ohne zollamtliche Aufsicht zulassen. Bei einer solchen Umladung hat der Beförderer den Versandschein T 1 mit einem entsprechenden Vermerk

<sup>(1)</sup> Die Vordruckmuster sind in der Verordnung über die Vordrucke für die im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens vorgesehenen Grenzübergangsscheine (Anlage VI) enthalten

zu versehen und die nächste Zollstelle, der die Waren vorzuführen sind, zu unterrichten, damit die Umladung zollamtlich bescheinigt wird.

#### ARTIKEL 25

(1) Wird während der Beförderung der Verschluss ohne Absicht des Beförderers verletzt, so hat dieser in dem Mitgliedstaat, in dem sich das Beförderungsmittel befindet, von einer Zollstelle, wenn eine solche in der Nähe ist, andernfalls von einer anderen befugten Behörde, so schnell wie möglich ein Protokoll aufnehmen zu lassen. Soweit möglich, werden neue Verschlüsse angelegt.

(2) Bei Unfällen, die eine Umladung auf ein anderes Beförderungsmittel erfordern, gilt Artikel 24.

Wenn keine Zollstelle in der Nähe ist, kann eine andere befugte Behörde nach Maßgabe von Artikel 24 Absatz 1 tätig werden.

(3) Zwingt eine unmittelbar drohende Gefahr zum sofortigen teilweisen oder völligen Entladen, so kann der Beförderer in eigener Verantwortung handeln; er hat dies im Versandschein T 1 zu vermerken. Absatz 1 ist entsprechend anzuwenden.

(4) Kann der Beförderer auf Grund eines Unfalls oder eines anderen Vorfalles während der Beförderung die Frist nach Artikel 17 nicht einhalten, so hat er die in Absatz 1 genannte zuständige Behörde so schnell wie möglich zu benachrichtigen. Diese Behörde trägt einen entsprechenden Vermerk im Versandschein T 1 ein.

#### ARTIKEL 26

(1) Die Bestimmungszollstelle vermerkt auf den Exemplaren des Versandscheins T 1 das Ergebnis ihrer Prüfung und sendet der Abgangszollstelle unverzüglich ein Exemplar zurück; das andere Exemplar verbleibt bei der Bestimmungszollstelle.

[(2) Das gemeinschaftliche Versandverfahren kann bei einer anderen als der im Versandschein T 1 angegebenen Zollstelle beendet werden. Diese Zollstelle wird damit Bestimmungszollstelle.]

#### ARTIKEL 27

(1) Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, hat der Hauptverpflichtete eine Sicherheit zu leisten, damit die Erhebung der Zölle und anderen Abgaben sichergestellt wird, die ein Mitgliedstaat für die Waren beanspruchen könnte, die sein Gebiet beim gemeinschaftlichen Versandverfahren berühren.

(2) Die Sicherheit kann für mehrere gemeinschaftliche Versandverfahren als Gesamtbürgschaft oder für jedes gemeinschaftliche Versandverfahren einzeln geleistet werden.

(3) Vorbehaltlich des Artikels 33 Absatz 2 besteht die Sicherheitsleistung in einer selbstschuldnerischen Bürgschaft einer natürlichen oder juristischen dritten Person, die in dem Mitgliedstaat ansässig und als Steuerbürge zugelassen ist, in dem die Sicherheit geleistet wird.

#### ARTIKEL 28

(1) Die Person, die nach Artikel 27 die Bürgschaft übernimmt, ist verpflichtet, in den Mitgliedstaaten, deren Gebiet vom gemeinschaftlichen Versandverfahren berührt wird, eine natürliche oder juristische dritte Person zu benennen, die die Mitbürgschaft übernimmt.

Dieser Mitbürge muß in dem betreffenden Mitgliedstaat ansässig sein und sich selbstschuldnerisch zur Zahlung der Zölle und anderen Abgaben verpflichten, die dort beansprucht werden könnten.

(2) Die Anwendung des Absatzes 1 hängt von einem Beschluß des Rates ab; dieser beschließt auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit, nachdem geprüft worden ist, unter welchen Bedingungen die Mitgliedstaaten ihre Ansprüche auf Grund von Artikel 36 haben durchsetzen können. Die Kommission legt hierzu spätestens am 31. März 1971 einen Bericht vor.

#### [ARTIKEL 29

(1) Vorbehaltlich Artikel 32 Absatz 2 Buchstabe a ist die in Artikel 27 Absatz 3 genannte Bürgschaft je nach ihrer Art in einer Urkunde zu leisten, die dem Muster I oder II im Anhang F entspricht.

(2) Wenn es die einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften oder Handelsbräuche erfordern, kann jeder Mitgliedstaat zulassen, daß die Bürgschaft in anderer urkundlicher Form geleistet wird, sofern damit die gleichen Rechtswirkungen wie mit der im Muster vorgesehenen Bürgschaftsurkunde erzielt werden.]

#### ARTIKEL 30

(1) Die Gesamtbürgschaft ist bei einer Zollstelle der Bürgschaftsleistung zu leisten.

(2) Die Zollstelle der Bürgschaftsleistung bestimmt die Bürgschaftssumme, nimmt die Bürgschaftserklärung an und erteilt dem Hauptverpflichteten die Bewilligung, im Rahmen der Bürgschaft gemeinschaftliche Versandverfahren von jeder beliebigen Abgangszollstelle aus durchzuführen.

[(3) Jede Person, der eine Bewilligung erteilt worden ist, erhält hierüber unter den von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten fest-

gelegten Bedingungen in einem oder mehreren Exemplaren eine Bürgschaftsbescheinigung nach dem Muster in Anhang G.]

(4) In jeder Versandanmeldung T 1 ist auf diese Bescheinigung hinzuweisen.

#### ARTIKEL 31

(1) Die Zollstelle der Bürgschaftsleistung kann die Bewilligung widerrufen, wenn die Voraussetzungen, unter denen sie erteilt wurde, nicht mehr vorliegen.

(2) Jeder Mitgliedstaat teilt den betroffenen Mitgliedstaaten den Widerruf von Bewilligungen mit.

#### ARTIKEL 32

(1) Jeder Mitgliedstaat kann zulassen, daß die natürliche oder juristische dritte Person, die nach Maßgabe der Artikel 27 und 28 die Bürgschaft übernimmt, sich — gleichgültig, wer Hauptverpflichteter ist — in einer einzigen Urkunde in Höhe eines Pauschbetrags von fünftausend Rechnungseinheiten je Anmeldung zur Zahlung der Zölle und anderen Abgaben verpflichtet, die bei den im Rahmen seiner Verpflichtung durchgeführten Versandverfahren gegebenenfalls beansprucht werden können. Der Pauschbetrag wird höher festgesetzt, wenn die Beförderung der Waren erhöhte Risiken in sich birgt; dabei ist insbesondere die Belastung durch Zölle und andere Abgaben zu berücksichtigen, denen die Waren in einem oder mehreren Mitgliedstaaten unterliegen.

[(2) Nach dem Verfahren des Artikels 58 werden festgelegt:

- a) das Muster für die Bürgschaftsurkunde nach Absatz 1;
- b) die Warenbeförderungen, für die eine Erhöhung des Pauschalbetrags in Betracht kommen könnte, sowie die Voraussetzungen, unter denen die Erhöhung vorgenommen wird;
- c) die Bedingungen, unter denen der Nachweis erbracht wird, daß die Sicherheit nach Absatz 1 für ein bestimmtes gemeinschaftliches Versandverfahren gilt.]

#### ARTIKEL 33

(1) Die Sicherheit für ein einzelnes gemeinschaftliches Versandverfahren ist bei der Abgangszollstelle zu leisten.

(2) Sie kann bar hinterlegt werden. Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten bestimmen die Höhe der Barsicherheit; sie ist bei jeder Grenzübergangsstelle im Sinne von Artikel 11 Buchstabe d erster Gedankenstrich zu erneuern.

## ARTIKEL 34

Unbeschadet einzelstaatlicher Vorschriften, die für weitere Fälle eine Befreiung vorsehen, wird der Hauptverpflichtete von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten von der Entrichtung der Zölle und anderen Abgaben befreit

- a) für Waren, die nachweislich durch höhere Gewalt oder durch ein zufälliges Ereignis untergegangen sind;
- b) für behördlich anerkannte Fehlmengen, die auf Grund der Eigenart der Ware entstanden sind.

## ARTIKEL 35

Der Sicherungsgeber ist von seinen Verpflichtungen gegenüber den Mitgliedstaaten, deren Gebiet bei der Beförderung im gemeinschaftlichen Versandverfahren berührt wurde, befreit, wenn der Versandschein T 1 bei der Abgangszollstelle erledigt worden ist.

Der Sicherungsgeber wird auch nach Ablauf einer Frist von 12 Monaten, vom Zeitpunkt der Registrierung des Versandpapiers T 1 an gerechnet, von seinen Verpflichtungen befreit, wenn er von der Abgangszollstelle nicht über die Nichterledigung des Versandscheins T 1 unterrichtet worden ist.

## ARTIKEL 36

(1) Wird festgestellt, daß im Verlauf eines gemeinschaftlichen Versandverfahrens in einem bestimmten Mitgliedstaat Zuwiderhandlungen begangen worden sind, so werden hierdurch fällig gewordene Zölle und andere Abgaben — unbeschadet der Strafverfolgung — von diesem Mitgliedstaat nach dessen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erhoben.

(2) Steht der Ort der Zuwiderhandlung nicht fest, so gilt sie als begangen,

- a) wenn sie während des gemeinschaftlichen Versandverfahrens bei einer Grenzübergangsstelle an einer Binnengrenze festgestellt wird: in dem Mitgliedstaat, den das Beförderungsmittel oder die Waren zuletzt verlassen haben;
- b) wenn sie während des gemeinschaftlichen Versandverfahrens bei einer Grenzübergangsstelle im Sinne von Artikel 11 Buchstabe d zweiter Gedankenstrich festgestellt wird: in dem Mitgliedstaat, zu dem diese Grenzübergangsstelle gehört;
- c) wenn sie während des gemeinschaftlichen Versandverfahrens auf dem Gebiet eines Mitgliedstaats nicht bei der Grenzübergangsstelle, sondern an einer anderen Stelle

festgestellt wird: in dem Mitgliedstaat, wo diese Feststellung getroffen worden ist;

- d) wenn die Sendung nicht der Bestimmungszollstelle gestellt worden ist: in dem Mitgliedstaat, in den das Beförderungsmittel oder die Waren zuletzt nachweislich auf Grund der Grenzübergangsscheine gelangt sind;
- e) wenn die Zuwiderhandlung nach Durchführung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens festgestellt wird: in dem Mitgliedstaat, wo diese Feststellung getroffen worden ist.

## ARTIKEL 37

(1) Die von den Zollbehörden eines Mitgliedstaats ordnungsgemäß ausgestellten Versandscheine T 1 und die von diesen Behörden zur Nämlichkeitssicherung getroffenen Maßnahmen haben in den anderen Mitgliedstaaten die gleiche rechtliche Wirkung wie die von den Zollbehörden dieser Mitgliedstaaten ordnungsgemäß ausgestellten Versandscheine T 1 und zur Nämlichkeitssicherung getroffenen Maßnahmen.

(2) Feststellungen der zuständigen Behörden eines Mitgliedstaats bei Prüfungen im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens haben in den anderen Mitgliedstaaten die gleiche Beweiskraft wie Feststellungen der zuständigen Behörden dieser Mitgliedstaaten.

## ARTIKEL 38

Soweit erforderlich, unterrichten sich die Zollverwaltungen der Mitgliedstaaten gegenseitig über Feststellungen, Schriftstücke, Berichte, Niederschriften und Auskünfte, die sich auf Beförderungen im gemeinschaftlichen Versandverfahren beziehen, sowie über Unregelmäßigkeiten und Zuwiderhandlungen in diesem Verfahren.

## ABSCHNITT III

## Internes gemeinschaftliches Versandverfahren

## ARTIKEL 39

(1) Sollen Waren im internen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden, so sind sie mit einer Versandanmeldung T 2 zum Versand anzumelden. Die Versandanmeldung T 2 ist die Anmeldung von Waren mit einem Vordruck T 2 (siehe Muster in Anhang C), der gegebenenfalls durch einen oder mehrere Vordrucke T 2 bis (siehe Muster in Anhang D) ergänzt wird. (1)

(1) Die Vordruckmuster sind in der Verordnung über die Vordrucke für die Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Versandverfahren (Anlage II) enthalten

(2) Für das interne gemeinschaftliche Versandverfahren gilt Abschnitt II entsprechend, soweit nicht in den Artikeln 40 und 41 etwas anderes bestimmt ist.

#### ARTIKEL 40

Eine Sicherheit ist für die Beförderung zwischen der Abgangszollstelle und der ersten Grenzübergangsstelle nur dann zu leisten, wenn dies nach den Vorschriften des Mitgliedstaats, in dem die Abgangszollstelle liegt, erforderlich ist.

#### [ARTIKEL 41

(1) Waren, für die die Ausfuhrmöglichkeiten bei einer Grenzzollstelle des Ausfuhrmitgliedstaats erfüllt werden, brauchen bei dieser Zollstelle nicht zum gemeinschaftlichen Versandverfahren abgefertigt zu werden, wenn sie keinen gemeinschaftlichen Maßnahmen zur Überwachung ihrer Verwendung oder ihrer Bestimmung unterliegen.

In diesem Fall brauchen in der Versandanmeldung T 2 nur die Angaben eingetragen zu werden, die nach den Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Abgangsmitgliedstaats für die Ausfuhr erforderlich sind.

Die Ausfuhrzollstelle versieht ein Exemplar des Versandpapiers T 2 mit einem Vermerk und händigt es dem Ausführer oder dessen Vertreter aus, auf Wunsch zusammen mit den nicht verwendeten Exemplaren. Das mit einem Vermerk versehene Exemplar ist bei der Eingangszollstelle des angrenzenden Mitgliedstaats abzugeben. Bei dieser Zollstelle kann dann ein internes gemeinschaftliches Versandverfahren beginnen; diese Zollstelle wird damit Abgangszollstelle.

(2) Bis zum 31. Dezember 1970 brauchen die Vordrucke T 2 und T 2 bis im Abgangsstaat nicht verwendet zu werden, wenn die Waren bei der Eingangszollstelle des angrenzenden Mitgliedstaats zum freien Verkehr abgefertigt werden sollen. In diesem Fall tritt an die Stelle des in Absatz 1 Unterabsatz 3 genannten, mit einem Vermerk versehenen Papiers ein Exemplar des von der Ausfuhrzollstelle mit einem Vermerk versehenen einzelstaatlichen Ausfuhrpapiers.]

#### ABSCHNITT IV

#### Sondervorschriften für bestimmte Beförderungsarten

#### ARTIKEL 42

(1) Die Eisenbahnen der Mitgliedstaaten sind von der Pflicht zur Sicherheitsleistung befreit.

(2) Artikel 19 Absätze 2 und 3, Artikel 21 und Artikel 22 sind auf die Warenbeförderung im Eisenbahnverkehr nicht anzuwenden.

(3) Im Falle des Artikels 36 Absatz 2 Buchstabe d ersetzen die Anschreibungen der Eisenbahnen die Grenzübergangsscheine.

#### ARTIKEL 43

(1) Für die Warenbeförderung auf dem Rhein und den Rheinwasserstraßen ist keine Sicherheit zu leisten.

(2) Jeder Mitgliedstaat kann bei der Warenbeförderung auf anderen in seinem Gebiet gelegenen Wasserstraßen auf die Sicherheitsleistung verzichten. Die Mitgliedstaaten teilen die hierzu getroffenen Maßnahmen der Kommission mit; diese unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten.

#### ARTIKEL 44

(1) Das externe gemeinschaftliche Versandverfahren ist für die Warenbeförderung im Seeverkehr nicht zwingend vorgeschrieben.

Das interne gemeinschaftliche Versandverfahren ist für diese Beförderung nicht zwingend vorgeschrieben, wenn die Waren keinen gemeinschaftlichen Maßnahmen zur Überwachung ihrer Verwendung oder ihrer Bestimmung unterliegen.

(2) Erfolgt die Beförderung im gemeinschaftlichen Versandverfahren ganz oder zum Teil auf dem Seeweg, so ist für die Beförderung im Seeverkehr keine Sicherheit zu leisten.

#### ARTIKEL 45

(1) Das externe gemeinschaftliche Versandverfahren ist für die Warenbeförderung im Luftverkehr nicht zwingend vorgeschrieben.

Das interne gemeinschaftliche Versandverfahren ist für diese Beförderung nicht zwingend vorgeschrieben, wenn die Waren keinen gemeinschaftlichen Maßnahmen zur Überwachung ihrer Verwendung oder ihrer Bestimmung unterliegen.

[[2) Erfolgt die Beförderung im gemeinschaftlichen Versandverfahren ganz oder zum Teil auf dem Luftweg, so ist für die Beförderung im Luftverkehr, die von Luftfahrtgesellschaften durchgeführt wird, die in einer nach dem Verfahren des Artikels 58 aufzustellenden Liste genannt sind, keine Sicherheit zu leisten.]

#### ARTIKEL 46

(1) Das gemeinschaftliche Versandverfahren ist für die Warenbeförderung durch Rohrleitungen nicht zwingend vorgeschrieben.

(2) Erfolgt die Beförderung durch Rohrleitungen im gemeinschaftlichen Versandverfahren, so ist keine Sicherheit zu leisten.

## [ARTIKEL 47

Die Vorschriften des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über den freien Warenverkehr sind auf Waren, die auf Grund von Artikel 44 Absatz 1 Unterabsatz 2, Artikel 45 Absatz 1 Unterabsatz 2 oder Artikel 46 Absatz 1 nicht im internen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden nur dann anzuwenden, wenn ein internes gemeinschaftliches Versandpapier vorgelegt wird, das zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter der Waren ausgestellt worden ist.]

## ABSCHNITT V

## Sondervorschriften für Postsendungen

## ARTIKEL 48

(1) Abweichend von Artikel 1 ist das gemeinschaftliche Versandverfahren auf Postsendungen (einschließlich Postpakete) nicht anzuwenden.

[(2) Die Vorschriften des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über den freien Warenverkehr sind auf Waren, die bei einem in der Gemeinschaft gelegenen Postamt abgesandt werden, nur dann anzuwenden, wenn die Umschließungen und die Begleitpapiere mit keinem gelben Aufklebezettel nach dem Muster in Anhang II versehen sind. Die zuständigen Behörden des Abgangsmitgliedstaats sind verpflichtet, einen solchen Klebezettel auf den Umschließungen und Begleitpapieren anzubringen oder anbringen zu lassen, wenn die Waren die Voraussetzungen der Artikel 9 und 10 des genannten Vertrags nicht erfüllen.]

## ABSCHNITT VI

## Sondervorschriften für von Reisenden mitgeführte oder in ihrem sonstigen Reisegepäck enthaltene Waren

## ARTIKEL 49

(1) Das gemeinschaftliche Versandverfahren ist für die Beförderung von Waren, die Reisende mitführen oder die in ihrem sonstigen Reisegepäck enthalten sind, nicht zwingend vorgeschrieben, wenn es sich um Waren handelt, die nicht zu kommerziellen Zwecken bestimmt sind.

(2) Die Vorschriften des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über den freien Warenverkehr sind auf Waren, die auf Grund von Absatz 1 nicht im gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden, anzuwenden,

- a) wenn bei der Anmeldung erklärt wird, daß es sich um Gemeinschaftswaren handelt, und kein Zweifel an der Richtigkeit dieser

Erklärung besteht und wenn der Gesamtwert der Waren je Reisender dreihundert Rechnungseinheiten nicht übersteigt;

- b) in anderen Fällen, wenn ein internes gemeinschaftliches Versandpapier vorgelegt wird, das zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter der Waren ausgestellt worden ist.

## ABSCHNITT VII

## Statistische Vorschriften

## ARTIKEL 50

Bei Anwendung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens dient dieses Verfahren auch als Grundlage für die statistische Erhebung der Durchfuhr und Ausfuhr.

## ARTIKEL 51

(1) Die Versandpapiere T 1 und T 2 dienen als statistische Unterlagen für die Warenbeförderung im gemeinschaftlichen Versandverfahren.

(2) Bei Beförderungen gemäß Artikel 7 Absätze 1 und 2 dienen die dafür vorgesehenen Papiere als statistische Unterlagen für die Durchfuhr.

Im Falle des Artikels 7 Absatz 1 Unterabsatz 2 trifft jeder Mitgliedstaat die für die Statistik erforderlichen Maßnahmen.

(3) Werden für ein und dieselbe Warenbeförderung nacheinander ein einzelstaatliches Durchfuhrpapier und ein Versandschein T 1 oder T 2 ausgestellt, so dient nur das Versandpapier T 1 oder T 2 als statistische Unterlage.

## [ARTIKEL 52

Die Abgangszollstelle übersendet der für die Außenhandelsstatistik des Abgangsstaats zuständigen Dienststelle unverzüglich nach Erledigung des Versandscheins T 1 oder T 2 ein Exemplar dieses Papiers, das dem von der Bestimmungszollstelle der Abgangszollstelle zurückgesandten Exemplar entspricht.]

## [ARTIKEL 53

Die zuständige Zollstelle übersendet das für die Statistik vorgesehene Exemplar der Ausfuhr- oder Wiederausfuhranmeldung unverzüglich der für die Außenhandelsstatistik zuständigen Dienststelle des Staats, aus dem die Waren ausgeführt werden.]

## ARTIKEL 54

Der Hauptverpflichtete oder sein bevollmächtigter Vertreter hat auf Verlangen der für die Außenhandelsstatistik zuständigen einzelstaat-

lichen Dienststellen alle für diese Statistik erforderlichen Auskünfte bezüglich des Versandpapiers T 1 oder T 2 zu erteilen.

#### [ARTIKEL 55

(1) Bis zum 31. Dezember 1970 ist ein zusätzliches Exemplar des Versandpapiers T 1 oder T 2 abzugeben

- a) bei jeder Grenzübergangsstelle, mit Ausnahme der ersten und mit Ausnahme der Grenzübergangsstelle nach Artikel 11 Buchstabe d zweiter Gedankenstrich,
- b) bei der Bestimmungszollstelle.

(2) Die Grenzübergangsstelle übersendet gemäß den Vorschriften, die nach dem Verfahren des Artikels 58 festzulegen sind, dieses Exemplar unverzüglich der für die Außenhandelsstatistik zuständigen Dienststelle des Mitgliedstaats, den das Beförderungsmittel zuletzt verlassen hat.

(3) Die Bestimmungszollstelle übersendet unverzüglich der im Bestimmungsstaat für die Außenhandelsstatistik zuständigen Dienststelle das für diese vorgesehene Exemplar.]

### [ABSCHNITT VIII

#### Vorschriften über den Ausschuß für das gemeinschaftliche Versandverfahren]

#### [ARTIKEL 56

(1) Es wird ein Ausschuß für das gemeinschaftliche Versandverfahren — im folgenden „Ausschuß“ genannt — eingesetzt, der aus Vertretern der Mitgliedstaaten besteht und in dem ein Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.

(2) Der Ausschuß gibt sich eine Geschäftsordnung.]

#### [ARTIKEL 57

Der Ausschuß kann alle die Anwendung dieser Verordnung betreffenden Fragen prüfen, die ihm der Vorsitzende von sich aus oder auf Antrag des Vertreters eines Mitgliedstaats unterbreitet.]

#### [ARTIKEL 58

(1) Nach dem Verfahren der Absätze 2 und 3 werden die Vorschriften erlassen, die erforderlich sind

- a) zur Durchführung der Artikel 2, 4, 7, 8, 9, 32, 34, 35, 41, 45, 55 und 60;
- b) zur Ausgestaltung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens, damit bestimmte gemeinschaftliche Maßnahmen zur Überwachung der Verwendung oder der Bestimmung von Waren angewendet werden können;

c) zur Vereinfachung der Förmlichkeiten des gemeinschaftlichen Versandverfahrens, insbesondere des internen gemeinschaftlichen Versandverfahrens, und zur Anpassung dieser Förmlichkeiten an die Erfordernisse, die sich aus der Eigenart bestimmter Waren ergeben;

d) zur Verlängerung der Fristen, nach deren Ablauf die Artikel 7 Absatz 2, 15 Absatz 1, 41 Absatz 2 und 55 nicht mehr anwendbar sind; die Fristen dürfen nicht über das Doppelte der in diesen Artikeln genannten Fristen hinaus verlängert werden.

(2) Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem Ausschuß einen Entwurf der zu erlassenden Vorschriften. Der Ausschuß nimmt zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist Stellung, die der Vorsitzende nach der Dringlichkeit der betreffenden Frage bestimmen kann. Die Stellungnahme kommt mit einer Mehrheit von zwölf Stimmen zustande, wobei die Stimmen der Mitgliedstaaten nach Artikel 148 Absatz 2 des Vertrags gewogen werden; der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.

(3) a) Die Kommission erläßt die in Aussicht genommenen Vorschriften, wenn sie der Stellungnahme des Ausschusses entsprechen.

b) Entsprechen die in Aussicht genommenen Vorschriften nicht der Stellungnahme des Ausschusses oder ist keine Stellungnahme ergangen, so schlägt die Kommission dem Rat unverzüglich die zu erlassenden Vorschriften vor. Der Rat beschließt mit qualifizierter Mehrheit.

c) Hat der Rat nach Ablauf einer Frist von drei Monaten, nachdem ihm der Vorschlag übermittelt worden ist, keinen Beschluß gefaßt, so werden die vorgeschlagenen Vorschriften von der Kommission erlassen.]

### [ABSCHNITT IX

#### Schlußvorschriften]

#### [ARTIKEL 59

Abweichend von dieser Verordnung können Belgien, Luxemburg und die Niederlande auf die im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens verwendeten Papiere die Abkommen anwenden, welche sie untereinander geschlossen haben oder schließen, um die Grenzformalitäten an der belgisch-luxemburgischen und belgisch-niederländischen Grenze zu vereinfachen oder zu beseitigen.]

#### [ARTIKEL 60

(1) Die Anhänge sind Bestandteil dieser Verordnung.

(2) Die Muster in den Anhängen können nach dem Verfahren des Artikels 58 den Erfordernissen, die sich aus der Eigenart bestimmter Waren ergeben, sowie technischen Erfordernissen angepaßt werden.]

[ARTIKEL 61

Jeder Mitgliedstaat unterrichtet die Kommission über die Bestimmungen, die er zur Durchführung dieser Verordnung erläßt.

Die Kommission teilt diese Informationen den anderen Mitgliedstaaten mit.]

[ARTIKEL 62

(1) Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft, mit Ausnahme

von Artikel 1 Absatz 4, Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 1, Artikel 7 Absatz 3 und von Artikel 50 bis 55, die am 1. Januar 1970 in Kraft treten.

(2) Das externe und das interne gemeinschaftliche Versandverfahren werden auf die Versandanmeldungen angewendet, die vom 1. Januar 1970 an bei den Abgangszollstellen eingetragen werden.

Waren, deren Beförderung in der Gemeinschaft vor dem 1. Januar 1970 begonnen hat, können jedoch noch bis zum 10. Januar 1970 in einem anderen als dem externen oder dem internen gemeinschaftlichen Versandverfahren versendet werden. In diesem Fall wird Artikel 1 Absatz 4 auf solche Waren nicht angewendet.]



ANLAGE II

**Verordnung**  
**über die Vordrucke für die Anmeldungen**  
**zum gemeinschaftlichen Versandverfahren**  
 — (EWG) Nr. 1617/69 vom 31. Juli 1969<sup>(1)</sup> —

**ARTIKEL 1**

(1) Die Vordrucke für die Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Versandverfahren müssen den in der Anlage beigefügten Mustern entsprechen mit Ausnahme der einzelstaatlichen Zwecken vorbehaltenen Felder.

(2) Es ist Schreibpapier mit einem Quadratmetergewicht von 40 bis 65 g zu verwenden. Es muß so gut deckend gearbeitet sein, daß die Eintragungen auf der einen Seite die Lesbarkeit der Eintragungen auf der anderen Seite nicht beeinträchtigen. Es muß so fest sein, daß es bei normalem Gebrauch weder einreißt noch knittert. Für die Vordrucke T 1 und T 1 bis ist hellblaues, für die Vordrucke T 2 und T 2 bis weißes Papier zu verwenden.

(3) Die Vordrucke haben das Format 210 × 297 mm, wobei in der Länge eine Toleranz von -5 bis +8 mm zugelassen ist. Der Zeilenabstand für maschinengeschriebene Texte beträgt 4,24 mm (1/6 Zoll). Die Einteilung der Vordrucke muß genau eingehalten werden.

**ARTIKEL 2**

(1) Die Vordrucke für die Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Versandverfahren sind in Sätzen herzustellen, die es ermöglichen, die einzelnen Exemplare im Durchschreibeverfahren herzustellen.

<sup>(1)</sup> Geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 595/71 vom 22. März 1971

(2) Ein Satz besteht mindestens aus folgenden Exemplaren in der Reihenfolge:

- a) Exemplar für die Abgangszollstelle (Nr. 1),
- b) Exemplar für die Bestimmungszollstelle (Nr. 2),
- c) Rückschein (Nr. 3),
- d) Exemplar für statistische Zwecke (Nr. 4).

(3) Der Rückschein (Nr. 3) ist rot, das Exemplar Nr. 4 dunkelblau umrandet.

(4) Die Vordrucke müssen den Namen und die Anschrift oder das Kennzeichen der Druckerei enthalten.

**[ARTIKEL 3**

Wenn in den in Artikel 55 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 vorgesehenen Fällen der Satz nicht genügend Exemplare für statistische Zwecke enthält, sind zusätzliche Exemplare zu verwenden, die dem Exemplar Nr. 4 entsprechen.]

**[ARTIKEL 4**

Werden entsprechend den Artikeln 15 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 die Ausführerklärung oder die Wiederausfuhrerklärung und die Anmeldung zum gemeinschaftlichen Versandverfahren zusammengefaßt und in einem Vordruck abgegeben, so wird der in Artikel 2 bezeichnete Vordrucksatz gleichzeitig vorgelegt mit dem Exemplar oder den Exemplaren, die von dem Abgangsmittgliedstaat für die Ausfuhr oder Wiederausfuhr verlangt werden.]

**ARTIKEL 5**

Es wird eine Spalte 32 in die Vordrucke T 2 und T 2 bis aufgenommen, deren möglicher Inhalt später festgelegt wird.

34

**T1**

EXTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

1 Sicherheit

**E.G. C.E.**

Statistische Eingangsnummer

Versandanmeldung

EXEMPLAR FÜR DIE ABGANGSZOLLSTELLE		<b>1</b>	Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten	Abgangszollstelle
2 Anlagen		(Für einzelstaatliche Zwecke)		Versandschein ausgestellt am unter Nr.
3 Vorangegangenes Zollverfahren	4 Anzahl der Ergänzungs- blätter T 1 bis			Stempel

(Für Angaben des Ausführers)

10 VERSANDANMELDUNG: \_\_\_\_\_  
 vertreten durch \_\_\_\_\_  
 verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der  
 Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu stellen.  
 (Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
 Unterschrift \_\_\_\_\_

11 Empfänger \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl; Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	25 Bestimmungsland	31 Warenbezeichnung
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht
		37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl; Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung
	35 Versendungsland
	36 Rohgewicht
	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

45 Vorgesehene Grenzübergang stellen (u. Land)							
46 Benutzte Grenzübergang- stellen (u. Land)							
50	Ort	Verkehrszweig	GV	Kennz. des Beförd.mittels	C	Nationalität/Flagge	51 Letztes Versendungsland
Eingang in die Gemeinschaft							
Beladung/ Umladung							
Umladung							
Umladung/ Entladung							52 Erstes Bestimmungsland
Ausgang aus der Gemeinschaft							

---

**PRUFUNG DURCH DIE ABGANGSZOLLSTELLE**

**Ergebnis der Prüfung:**

Angebrachte Verschlüsse:  
Frist (letzter Zeitpunkt):  
Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

**Stempel und Unterschrift**

---

<h1 style="margin:0;">T1</h1> <p style="margin:0; font-size: small;">EXTERNER GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN</p> <p style="margin:0; text-align: center;"><b>Versandanmeldung</b></p>	<p style="margin:0; font-size: small;">1 Sicherheit</p>	<h1 style="margin:0;">E.G. C.E.</h1>	<p style="margin:0; font-size: small;">Statistische Eingangsnnummer</p>
EXEMPLAR FÜR DIE BESTIMMUNGSZOLLSTELLE	2	Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten	Abgangszollstelle
2 Anlagen	(Für einzelstaatliche Zwecke)		Versandschein ausgestellt am unter Nr.
3 Vorangegangenes Zollverfahren			4 Anzahl der Ergänzungsbätter T1 bis

(Für Angaben des Ausführers)

10 **VERSANDANMELDUNG:** \_\_\_\_\_  
 vertreten durch \_\_\_\_\_  
 verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu gestellen.  
 (Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

11 Empfänger \_\_\_\_\_  
 Unterschrift \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	25 Bestimmungsland
31 Warenbezeichnung	35 Versendungsland
36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung
35 Versendungsland	36 Rohgewicht
37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

45 Vorgesehene Grenzübergangsstellen (u. Land)							
46 Benutzte Grenzübergangsstellen (u. Land)							
30	Ort	Verkehrszweig	GV	Kennz. des Beförd.mittels	C	Nationalität/Flagge	51 Letztes Versendungsland
Eingang in die Gemeinschaft							
Beladung/Umladung							
Umfadung							
Umladung/Entladung							52 Erstes Bestimmungsland
Ausgang aus der Gemeinschaft							

PRUFUNG DURCH DIE ABGANGSZOLLSTELLE

Ergebnis der Prüfung:

Angebrachte Verschlüsse:  
Frist (letzter Zeitpunkt):  
Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

Stempel und Unterschrift

60 UMLADUNGEN UND EREIGNISSE WAHREND DER BEFORDERUNG

SACHVERHALT UND GETROFFENE MASSNAHMEN (!)

SICHTVERMERK DER ZUSTANDIGEN BEHORDEN

(!) Insbesondere sind Name und Anschrift des neuen Beförderers anzugeben

PRUFUNG DURCH DIE BESTIMMUNGSZOLLSTELLE

Ankunftstag:

Prüfung der Verschlüsse:

Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

Stempel und Unterschrift

(Raum für Eintragungen der Bestimmungszollstelle)

(Raum für weitere Eintragungen)

38

**T1**

EXTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

1 Sicherheit

**E.G. C.E.**

Statistische Eingangsnummer

Versandanmeldung

RUCKSCHEIN		<b>3</b>	Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten	Abgangszollstelle
2 Anlagen		(Für einzelstaatliche Zwecke)		Versandschein ausgestellt am unter Nr.
3 Vorangegangenes Zollverfahren	4 Anzahl der Ergänzungs- blätter T 1 bis			Stempel

(Für Angaben des Ausführers)

10. **VERSANDANMELDUNG:** \_\_\_\_\_  
 vertreten durch \_\_\_\_\_  
 verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der  
 Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu stellen.  
 (Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
 Unterschrift \_\_\_\_\_

11 Empfänger: \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	25 Bestimmungsland	31 Warenbezeichnung
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht
		37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung
	35 Versendungsland
	36 Rohgewicht
	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

45 Vorgesehen Grenzübergang- stellen (u. Land)							
46 Benutzte Grenzübergang- stellen (u. Land)							
50	Ort	Verkehrszweig	GV	Kennz. des Beförd.mittels	C	Nationalität/Flagge	51 Letztes Versendungsland
Eingang in die Gemeinschaft							
Beladung/ Umladung							
Umladung							
Umladung/ Entladung							52 Erstes Bestimmungsland
Ausgang aus der Gemeinschaft							

---

PRÜFUNG DURCH DIE BESTIMMUNGSZOLLSTELLE

Ankunftstag:

Prüfung der Verschlüsse:

Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Stempel und Unterschrift

---

Eingetragen unter Nr. ....; zurückgesandt an die Abgangszollstelle

---

(Raum für weitere Eintragungen)

40

<h1 style="margin:0;">T1</h1> <p style="margin:0; font-size: small;">EXTERNES GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN</p> <p style="margin:0; font-weight: bold;">Versandanmeldung</p>	<p>1 Sicherheit</p>	<h2 style="margin:0;">E.G. C.E.</h2>	<p style="font-size: x-small;">Statistische Eingangsnummer:</p>
<p style="font-size: x-small;">EXEMPLAR FÜR STATISTISCHE ZWECKE</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">4</div>	<p style="font-size: x-small;">Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten</p>		<p style="font-size: x-small;">Abgangszollstelle</p>
<p>2 Anlagen</p>	<p style="font-size: x-small;">(Für einzelstaatliche Zwecke)</p>		<p>Versandschein ausgestellt am unter Nr.</p>
<p>3 Vorangegangenes Zollverfahren</p>			<p>4 Anzahl der Ergänzungs- blätter T 1 bis</p>

(Für Angaben des Ausführers)

**10 VERSANDANMELDUNG:** \_\_\_\_\_

vertreten durch \_\_\_\_\_

verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu stellen.

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

11 Empfänger:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<p>25 Bestimmungsland</p>	<p>30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke</p>	<p>31 Warenbezeichnung</p>
<p>35 Versendungsland</p>	<p>36 Rohgewicht</p>	<p>37 Preis</p>

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<p>30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke</p>	<p>31 Warenbezeichnung</p>	
<p>35 Versendungsland</p>	<p>36 Rohgewicht</p>	<p>37 Preis</p>

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<p>45 Vorgesehene Grenzübergangsstellen (u. Land)</p>							
<p>46 Benutzte Grenzübergangsstellen (u. Land)</p>							
<p>50 Ort</p>	<p>Verkehrszweig</p>	<p>GV</p>	<p>Kennz. des Beförd.mittels</p>	<p>C</p>	<p>Nationalität/Flagge</p>	<p>51 Letztes Versendungsland</p>	
<p>Eingang in die Gemeinschaft</p>							
<p>Beladung/ Umladung</p>							
<p>Umladung</p>							
<p>Umladung/ Entladung</p>							
<p>Ausgang aus der Gemeinschaft</p>						<p>52 Erstes Bestimmungsland</p>	



# T1 BIS

# E.G. C.E.

EXTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

ABGANGSZOLLSTELLE  
Ergänzungsblatt zum Versandschein T 1 vom  
Nr.

EXEMPLAR FÜR DIE  
ABGANGSZOLLSTELLE

**1**

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

**MUSTER**

(Ort) \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Anmelders

# T1 BIS

# E.G. C.E.

EXTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

ABGANGSZOLLSTELLE

Ergänzungsblatt zum Versandschein T1 vom  
Nr.

EXEMPLAR FÜR DIE  
BESTIMMUNGSZOLLSTELLE

**2**

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

{Ort} \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Anmelders

43

**T1 BIS**EXTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

RUCKSCHEIN

**3****E.G. C.E.**

ABGANGSZOLLSTELLE

Ergänzungsblatt zum Versandschein T 1 vom  
Nr.

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Anmelders

44

# T1 BIS

# E.G. C.E.

EXTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

ABGANGSZOLLSTELLE  
Ergänzungsblatt zum Versandschein T 1 vom  
Nr.

EXEMPLAR  
FÜR STATISTISCHE ZWECKE

**4**

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift des Anmelders \_\_\_\_\_

<h1 style="margin:0;">T2</h1> <p style="margin:0;">INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN</p> <p style="margin:0;"><b>Versandanmeldung</b></p>	<p style="margin:0;">1 Sicherheit</p>	<h1 style="margin:0;">E.G. C.E.</h1>	<p style="margin:0;">Statistische Eingangsnummer</p>
<p style="margin:0;">EKEMPLAR FÜR DIE ABGANGSZOLLSTELLE</p> <div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 10px; font-weight: bold;">1</div>	<p style="margin:0;">Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten</p>		<p style="margin:0;">Abgangszollstelle</p>
<p style="margin:0;">2 Anlagen</p>	<p style="margin:0;">(Für einzelstaatliche Zwecke)</p>		<p style="margin:0;">Versandschein ausgestellt am unter Nr.</p>
<p style="margin:0;">3 Vorangegangenes Zollverfahren</p>			<p style="margin:0;">4 Anzahl der Ergänzungs- blätter T 2 bis</p>

(Für Angaben des Ausführers)

10 VERSANDANMELDUNG: \_\_\_\_\_

vertreten durch \_\_\_\_\_

verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu gestellen.

(Ort) \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

11 Empfänger

Unterschrift \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<p style="margin:0;">30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke</p>	<p style="margin:0;">25 Bestimmungsland</p> <p style="margin:0;">31 Warenbezeichnung</p>		
<p style="margin:0;">32</p>	<p style="margin:0;">35 Versendungsland</p>	<p style="margin:0;">36 Rohgewicht</p>	<p style="margin:0;">37 Preis</p>

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<p style="margin:0;">30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke</p>	<p style="margin:0;">31 Warenbezeichnung</p>		
<p style="margin:0;">32</p>	<p style="margin:0;">35 Versendungsland</p>	<p style="margin:0;">36 Rohgewicht</p>	<p style="margin:0;">37 Preis</p>

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<p style="margin:0;">45 Vorgesehene Grenzübergangsstellen (u. Land)</p>									
<p style="margin:0;">48 Benutzte Grenzübergangsstellen (u. Land)</p>									
<p style="margin:0;">50</p>	<p style="margin:0;">Ort</p>	<p style="margin:0;">Verkehrszweig</p>	<p style="margin:0;">GV</p>	<p style="margin:0;">Kennz. des Beförd.mittels</p>	<p style="margin:0;">C</p>	<p style="margin:0;">Nationalität/Flagge</p>	<p style="margin:0;">51 Letztes Versendungsland</p>		
<p style="margin:0;">Eingang in die Gemeinschaft</p>									
<p style="margin:0;">Beladung/ Umladung</p>									
<p style="margin:0;">Umladung</p>									
<p style="margin:0;">Umladung/ Entladung</p>									
<p style="margin:0;">Ausgang aus der Gemeinschaft</p>								<p style="margin:0;">52 Erstes Bestimmungsland</p>	

---

**PRÜFUNG DURCH DIE ABGANGSZOLLSTELLE**

Ergebnis der Prüfung:

Angebrachte Verschlüsse:

Ausfuhrpapier:

Frist (letzter Zeitpunkt):

Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Stempel und Unterschrift

---

**T2**

INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

1 Sicherheit

**E.G. C.E.**

Statistische Eingangsnummer

Versandanmeldung

EXEMPLAR FÜR DIE BESTIMMUNGSZOLLSTELLE		<b>2</b>	Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten	Abgangszollstelle	
2 Anlagen				Versandschein ausgestellt am unter Nr.	
3 Vorangegangenes Zollverfahren	4 Anzahl der Ergänzungs- blätter T 2 bis	(Für einzelstaatliche Zwecke)		Stempel	Unterschrift

(Für Angaben des Ausführers)

10 VERSANDANMELDUNG: \_\_\_\_\_  
vertreten durch \_\_\_\_\_  
verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der  
Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu stellen.  
(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

11 Empfänger: \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

25 Bestimmungsland		31 Warenbezeichnung	
32		35 Versendungsland	36 Rohgewicht
			37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung	
32		35 Versendungsland	36 Rohgewicht
			37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

45 Vorgesehene Grenzübergang- stellen (u. Land)							
46 Benutzte Grenzübergang- stellen (u. Land)							
50	Ort	Verkehrszweig	GV	Kennz. des Beförd.mittels	C	Nationalität/Flagge	51 Letztes Versendungsland
Eingang in die Gemeinschaft							
Beladung/ Umladung							
Umladung							
Umladung/ Entladung							52 Erstes Bestimmungsland
Ausgang aus der Gemeinschaft							

48

PRÜFUNG DURCH DIE ABGANGSZOLLSTELLE

Ergebnis der Prüfung:

Angebrachte Verschlüsse:

Frist (letzter Zeitpunkt):

Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Stempel und Unterschrift

60 UMLADUNGEN UND EREIGNISSE WÄHREND DER BEFORDERUNG

SACHVERHALT UND GETROFFENE MASSNAHMEN (1)

SICHTVERMERK DER ZUSTÄNDIGEN BEHORDEN

(1) Insbesondere sind Name und Anschrift des neuen Beförderers anzugeben

PRÜFUNG DURCH DIE BESTIMMUNGSZOLLSTELLE

Ankunftstag:

Prüfung der Verschlüsse:

Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Stempel und Unterschrift

(Raum für Eintragungen der Bestimmungszollstelle)

(Raum für weitere Eintragungen)



<h1 style="margin:0;">T2</h1> <p style="font-size: small; margin:0;">INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN</p> <p style="text-align: center; margin: 10px 0;"><b>Versandanmeldung</b></p>	<p>1 Sicherheit</p>	<h2 style="margin:0;">E.G. C.E.</h2>	<p>Statistische Eingangsnummer</p>
<p>RUCKSCHEIN</p>	<p>3</p>	<p>Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten</p>	<p>Abgangszollstelle</p>
<p>2 Anlagen</p>	<p>(Für einzelstaatliche Zwecke)</p>		<p>Versandschein ausgestellt am unter Nr.</p>
<p>3 Vorangegangenes Zollverfahren</p>			<p>4 Anzahl der Ergänzungs- blätter T 2 bis</p>

(Für Angaben des Ausführers)

**10 VERSANDANMELDUNG:** \_\_\_\_\_  
 vertreten durch \_\_\_\_\_  
 verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der  
 Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu stellen.  
 (Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

11 Empfänger

\_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

	<p>25 Bestimmungsland</p>	
<p>30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke</p>	<p>31 Warenbezeichnung</p>	
<p>32</p>	<p>35 Versendungsland</p>	<p>36 Rohgewicht</p>
<p>37 Preis</p>		

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

	<p>35 Versendungsland</p>	<p>36 Rohgewicht</p>	<p>37 Preis</p>
--	---------------------------	----------------------	-----------------

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<p>45 Vorgesehene Grenzübergang- stellen (u. Land)</p>									
<p>46 Benutzte Grenzübergang- stellen (u. Land)</p>									
<p>50</p>	<p>Ort</p>	<p>Verkehrszweig</p>	<p>GV</p>	<p>Kennz. des Beförd.mittels</p>	<p>C</p>	<p>Nationalität/Flagge</p>	<p>51 Letztes Versendungsland</p>		
<p>Eingang in die Gemeinschaft</p>									
<p>Beladung/ Umladung</p>									
<p>Umladung</p>									
<p>Umladung/ Entladung</p>									
<p>Ausgang aus der Gemeinschaft</p>							<p>52 Erstes Bestimmungsland</p>		

---

PRÜFUNG DURCH DIE BESTIMMUNGSZOLLSTELLE

Ankunftstag:

Prüfung der Verschlüsse:

Bemerkungen:

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Stempel und Unterschrift

---

Eingetragen unter Nr. ....; zurückgesandt an die Abgangszollstelle

---

(Raum für weitere Eintragungen)

**T2**

INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

1 Sicherheit

**E.G. C.E.**

Statistische Eingangsnummer

Versandanmeldung

EXEMPLAR FÜR STATISTISCHE ZWECKE		<b>4</b>	Beim Ausfüllen bitte Merkblatt beachten	Abgangszollstelle	
2 Anlagen	3 Vorangegangenes Zollverfahren		4 Anzahl der Ergänzungs- blätter T 2 bis	(Für einzelstaatliche Zwecke)	Versandschein ausgestellt am unter Nr.
					Stempel

(Für Angaben des Ausführers)

10 VERSANDANMELDUNG: \_\_\_\_\_  
vertreten durch \_\_\_\_\_  
verpflichtet sich, die unten bezeichneten Waren innerhalb der vorgeschriebenen Frist unverändert der  
Bestimmungszollstelle \_\_\_\_\_ zu stellen.  
(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

11 Empfänger: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	25 Bestimmungsland	31 Warenbezeichnung
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht
		37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung
32	35 Versendungsland
	36 Rohgewicht
	37 Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

45 Vorgesehen Grenzübergang stellen (u. Land)							
46 Benutzte Grenzübergang- stellen (u. Land)							
50	Ort	Verkehrszweig	GV	Kennz. des Beförd.mittels	C	Nationalität/Flagge	51 Letztes Versendungsland
Eingang in die Gemeinschaft							
Beladung/ Umladung							
Umladung							
Umladung/ Entladung							52 Erstes Bestimmungsland
Ausgang aus der Gemeinschaft							

52

**T2 BIS**

**E.G. C.E.**

INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

ABGANGSZOLLSTELLE

Ergänzungsblatt zum Versandschein T 2 vom

Nr.

EXEMPLAR FÜR DIE  
ABGANGSZOLLSTELLE

**1**

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Anmelders

**T2 BIS****E.G. C.E.**INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

ABGANGSZOLLSTELLE

Ergänzungsblatt zum Versandschein T 2 vom

Nr.

EXEMPLAR FÜR DIE  
BESTIMMUNGSZOLLSTELLE**2**

<b>30</b> Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	<b>31</b> Warenbezeichnung		
<b>32</b>	<b>35</b> Versendungsland	<b>36</b> Rohgewicht	<b>37</b> Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<b>30</b> Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	<b>31</b> Warenbezeichnung		
<b>32</b>	<b>35</b> Versendungsland	<b>36</b> Rohgewicht	<b>37</b> Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<b>30</b> Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	<b>31</b> Warenbezeichnung		
<b>32</b>	<b>35</b> Versendungsland	<b>36</b> Rohgewicht	<b>37</b> Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<b>30</b> Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	<b>31</b> Warenbezeichnung		
<b>32</b>	<b>35</b> Versendungsland	<b>36</b> Rohgewicht	<b>37</b> Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

<b>30</b> Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	<b>31</b> Warenbezeichnung		
<b>32</b>	<b>35</b> Versendungsland	<b>36</b> Rohgewicht	<b>37</b> Preis

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift des Anmelders \_\_\_\_\_

54

**T2 BIS**

**E.G. C.E.**

INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

ABGANGSZÖLLSTELLE  
Ergänzungsblatt zum Versandschein T 2 vom  
Nr.

RÜCKSCHEIN

**3**

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke		31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis	

(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift des Anmelders \_\_\_\_\_

55

**T2 BIS****E.G. C.E.**INTERNES GEMEINSCHAFTLICHES  
VERSANDVERFAHREN

ABGANGSZOLLSTELLE

Ergänzungsblatt zum Versandschein T 2 vom  
Nr.EXEMPLAR  
FÜR STATISTISCHE ZWECKE**4**

30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis
(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)			
30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis
(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)			
30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis
(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)			
30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis
(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)			
30 Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	31 Warenbezeichnung		
32	35 Versendungsland	36 Rohgewicht	37 Preis
(Für einzelstaatliche statistische Zwecke)			

**MUSTER**

(Ort) \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

Unterschrift des Anmelders \_\_\_\_\_

**Verordnung****über die Durchführungsmodalitäten des in Artikel 32 der Verordnung (EWG) Nr. 542/1969 über das gemeinschaftliche Versandverfahren vorgesehenen Systems der Pauschalbürgschaft****— (EWG) Nr. 2311/69 vom 19. November 1969 <sup>(1)</sup> —****[ARTIKEL 1**

(1) Übernimmt eine natürliche oder eine juristische dritte Person unter den in den Artikeln 27 und 28 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 über das gemeinschaftliche Versandverfahren genannten Bedingungen und nach dem Verfahren des Artikels 32 Absatz 1 dieser Verordnung eine Bürgschaft, so ist die Bürgschaft in einer Urkunde zu leisten, die dem in Anhang I beigefügten Muster entspricht.

(2) Wenn es die einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften oder Handelsbräuche erfordern, kann jeder Mitgliedstaat zulassen, daß die Bürgschaft in anderer urkundlicher Form geleistet wird, sofern damit die gleichen Rechtswirkungen wie mit der im Muster vorgesehenen Bürgschaftsurkunde erzielt werden.]

**ARTIKEL 2**

(1) Mit der Annahme der Bürgschaftserklärung durch die Zollstelle, bei der die in Artikel 1 bezeichnete Bürgschaft geleistet wird — Zollstelle der Bürgschaftsleistung —, wird der Sicherungsgeber ermächtigt, gemäß den in der Bürgschaftserklärung festgelegten Bedingungen und in deren Rahmen den/die erforderlichen Sicherheitstitel an Personen auszuhändigen, die beabsichtigen, als Hauptverpflichtete aufzutreten, und von einer beliebigen Abgangszollstelle aus ein gemeinschaftliches Versandverfahren durchzuführen.

Die Kündigung eines Bürgschaftsvertrags wird den anderen Mitgliedstaaten durch den Mitgliedstaat, in dem die Zollstelle der Bürgschaftsleistung sich befindet, unverzüglich mitgeteilt.

(2) Der Bürge haftet für jeden Sicherheitstitel bis zu einem Betrag von 5000 Rechnungseinheiten.

(3) Die Sicherheitstitel werden auf Vordrucken nach dem Muster im Anhang II ausgestellt und in einer der Amtssprachen der Gemeinschaft abgefaßt. Die auf der Rückseite dieses Musters enthaltenen Angaben können auch auf den oberen Teil der Vorderseite vor die Angaben über den Aussteller gesetzt werden; die übrigen Textteile bleiben unverändert.

<sup>(1)</sup> Geändert durch die Verordnungen (EWG) Nr. 2570/1969 vom 22. Dezember 1969 und (EWG) Nr. 1031/1970 vom 1. Juni 1970

Es ist weißes, holzfreies, geleimtes Schreibpapier mit einem Quadratmetergewicht von 55 bis 65 g zu verwenden. Das Papier ist mit einem roten guillochierten Überdruck zu versehen, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird.

Der Vordruck hat das Format 105 × 148 mm.

(4) Unbeschadet von Artikel 3 kann der Hauptverpflichtete mit jedem Sicherheitstitel ein gemeinschaftliches Versandverfahren durchführen. Der Titel ist der Abgangszollstelle zu übergeben und wird von dieser aufbewahrt.

**ARTIKEL 3**

(1) Abgesehen von den in den Absätzen 2 und 3 genannten Fällen darf die Abgangszollstelle keine höhere Sicherheit als den Pauschbetrag von 5000 Rechnungseinheiten je Versandanmeldung verlangen, unabhängig davon, wie hoch der Betrag an Zöllen und anderen Abgaben für die mit einer Versandanmeldung zu befördernden Waren ist.

(2) Wenn aus besonderen den Transport betreffenden Gründen die Beförderung der Waren erhöhte Risiken in sich birgt und die Abgangszollstelle deswegen die Pauschalsicherheit von 5000 Rechnungseinheiten für offensichtlich unzureichend hält, so kann sie ausnahmsweise eine höhere Sicherheit verlangen, die aus einem Mehrfachen des Pauschbetrags von 5000 Rechnungseinheiten besteht.

(3) Bei der Beförderung von Waren, die in der Liste in Anhang III aufgeführt sind, wird die Sicherheit erhöht, wenn die zu befördernden Waren die Menge überschreiten, die dem Pauschbetrag von 5000 Rechnungseinheiten entspricht.

In diesem Fall wird der Pauschbetrag der erforderlichen Sicherheit entsprechend der Menge der zu befördernden Waren auf ein Mehrfaches von 5000 Rechnungseinheiten festgesetzt.

(4) In den in den Absätzen 2 und 3 genannten Fällen hat der Hauptverpflichtete der Abgangszollstelle die erforderliche Anzahl an Sicherheitstiteln entsprechend dem Mehrfachen des Pauschbetrags von 5000 Rechnungseinheiten abzugeben.

**ARTIKEL 4**

(1) Enthält die Versandanmeldung außer den Waren, die in der in Artikel 3 Absatz 3 genannten Liste aufgeführt sind, noch andere Waren, so sind die Vorschriften dieser Verordnung so anzuwenden, als ob die beiden Warenarten in getrennten Anmeldungen enthalten wären.

(2) Abweichend von Absatz 1 bleiben Waren einer Warenart außer Betracht, deren Menge oder Wert verhältnismäßig unbedeutend ist.



## ANHANG II

(VORDERSEITE)

<b>GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN</b>	<b>E.G. C.E.</b>	<b>A 000000</b>
<b>SICHERHEITSTITEL (PAUSCHALSICHERHEIT)</b>		
Aussteller: .....		
(Name oder Firma und Anschrift)		
(Bürgschaftserklärung angenommen am ..... durch die Zollstelle der Bürgschaftsleistung .....).		
Dieser Titel gilt bis zu einem Betrag von 5000 RECHNUNGSEINHEITEN für ein gemein- schaftliches Versandverfahren, das spätestens am ..... beginnt, und in dem als Hauptverpflichteter .....		
(Name oder Firma und Anschrift)		
..... Unterschrift des Hauptverpflichteten (1)	..... Unterschrift und Stempel des Ausstellers	
(1) Unterschrift freibleibend.		
Name und Adresse der Druckerei		

(RÜCKSEITE)

<b>Von der Abgangszollstelle auszufüllen!</b>	
Gemeinschaftliches Versandverfahren durchgeführt mit Versandpapier T1 / T2, ein- getragen am ..... unter der Nr. .... beim Zollamt .....	
..... Stempel	..... Unterschrift

## ANHANG III

LISTE DER WAREN, BEI DEREN VERSAND EINE ERHÖHUNG DES PAUSCHBETRAGS  
VON 5 000 RECHNUNGSEINHEITEN IN BETRACHT KOMMEN KANN

1	2	3
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Menge, die dem Pauschbetrag von 5 000 RE entspricht
09.01 A I	Kaffee, nicht geröstet	5 000 kg
09.01 A II	Kaffee, geröstet	3 500 kg
ex 21.02 A	Kaffee-Auszüge und Kaffee-Essenzen	1 200 kg
09.02	Tee	3 500 kg
ex 21.02 B	Tee-Auszüge und Tee-Essenzen	1 200 kg
22.05 A	Alkoholische Getränke mit Ausnahme von nicht schäumenden Weinen	20 hl
22.06		
ex 22.09		
ex 22.08	Äthylalkohol, unvergällt	10 hl
ex 22.09		
24.02 A	Zigaretten	125 000 Stück
ex 24.02 B	Zigarillos	125 000 Stück
ex 24.02 B	Zigarren	50 000 Stück
24.02 C	Rauchtabak	1 000 kg
ex 27.10	Benzin, Gasöl	400 hl
ex 33.06 B	Parfüm und Toilettewässer	10 hl

ANLAGE IV

**Verordnung**  
**betreffend die Unterrichtung der Beteiligten**  
**über den Ablauf ihrer gemeinschaftlichen**  
**Versandverfahren**  
— (EWG) Nr. 2312/69 vom 19. November  
1969 —

**ARTIKEL 1**

- (1) Wer bei der Bestimmungszollstelle ein gemeinschaftliches Versandpapier vorlegt und zugleich die in dem Versandpapier bezeichnete Warensendung gestellt, kann auf Antrag eine Eingangsbescheinigung erhalten. Die Eingangsbescheinigung, deren Muster in der Anlage festgelegt ist, muß von den Beteiligten vorher ausgefüllt werden.
- (2) Der Vordruck, auf dem die Eingangsbescheinigung ausgestellt wird, hat das Format

105 × 148 mm. Die Eingangsbescheinigung ist in einer der Amtssprachen der Gemeinschaft auszufüllen. Der Vordruck kann neben dem der Zollstelle vorbehaltenen Teil noch andere, die Warensendung betreffende Angaben enthalten.

(3) Die Verbindlichkeit des von der Zollstelle erteilten Vermerks erstreckt sich nur auf die Angaben, die in dem der Zollstelle vorbehaltenen Teil enthalten sind.

**ARTIKEL 2**

Wird ein gemeinschaftliches Versandpapier bei der Abgangszollstelle nicht erledigt, so unterrichtet diese Zollstelle den Sicherungsgeber hier- von innerhalb einer Frist von neun Monaten vom Zeitpunkt der Ausstellung dieses Versandpapiers an gerechnet.

**ANLAGE**

**E. G. C. E.**

**GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN**

<b>EINGANGSBESCHEINIGUNG</b>	<b>RICEVUTA</b>
<b>RECEPISSE</b>	<b>ONTVANGSTBEWIJS</b>

M U S T E R

---

Das Zollamt .....  
bescheinigt, daß ihm das am .....  
beim Zollamt ..... unter Nr. ....  
eingetragene Versandpapier T 1, T 2 (1)  
Kontroll exemplar T 1/T 2 (1)  
übergeben, und daß bisher bei der darin bezeichneten Warensendung keine Unregel-  
mäßigkeit festgestellt worden ist.

<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">           Stempel des Zollamts         </div>	(Ort)....., den..... 19.....	
		..... Unterschrift

(1) Nichtzutreffendes streichen.

### Verordnung

über die Ausstellung des internen gemeinschaftlichen Versandpapiers zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter von Waren  
— (EWG) Nr. 2313/69 vom 19. November 1969 <sup>(1)</sup> —

#### ARTIKEL 1

Das interne gemeinschaftliche Versandpapier, das zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter von Waren dient, die nicht im gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden, wird in einfacher Ausfertigung unter Verwendung eines Vordrucks T 2 L ausgestellt.

Die Versandpapiere T 2 L werden ab 1. Januar 1970 ausgestellt.

#### ARTIKEL 2

(1) Der Vordruck T 2 L muß dem in der Anlage beigefügten Muster entsprechen.

(2) Es ist weißes, holzfreies, geleimtes Schreibpapier mit einem Quadratmetergewicht von 55 bis 65 g zu verwenden.

Das Papier ist mit einem grünen guillochierten Überdruck zu versehen, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird.

(3) Der Vordruck hat das Format 210 × 297 mm, wobei in der Länge eine Toleranz von - 5 bis + 8 mm zugelassen ist. Der Zeilenabstand für maschinengeschriebene Texte beträgt 4,24 mm (<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Zoll). Die Einteilung des Vordrucks muß genau eingehalten werden.

(4) Der Druck der Vordrucke obliegt den Mitgliedstaaten. Die Vordrucke können auch von Druckereien gedruckt werden, die von den Mitgliedstaaten, in denen sie ansässig sind, hierzu ermächtigt worden sind. In diesem Fall muß in jedem Vordruck T 2 L auf die Ermächtigung hingewiesen werden. Die Vordrucke müssen den Namen und die Anschrift oder das Kennzeichen der Druckerei enthalten. Außerdem müssen sie zur Kennzeichnung eine Seriennummer tragen.

#### ARTIKEL 3

Die Vordrucke T 2 L sind in einer von den zuständigen Behörden des Abgangsmitgliedstaats zu bestimmenden Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und auszufüllen. Soweit erforderlich, können die zuständigen Behörden des Mitgliedstaats, in welchem das Formular abzugeben ist, die Übersetzung in die oder eine Amtssprache dieses Mitgliedstaats verlangen.

<sup>(1)</sup> Geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 595/71 vom 22. März 1971

#### ARTIKEL 4

Das Versandpapier T 2 L kann nur dann zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter der darin bezeichneten Waren dienen, wenn diese Waren unmittelbar von einem Mitgliedstaat in einen anderen befördert werden.

Als unmittelbar von einem Mitgliedstaat in einen anderen befördert gelten:

- a) Waren, die bei ihrer Beförderung das Gebiet von Nichtmitgliedstaaten nicht berühren;
- b) Waren, die bei ihrer Beförderung das Gebiet eines oder mehrerer Nichtmitgliedstaaten berühren, deren Durchfuhr durch diese Gebiete jedoch mit einem einzigen, in einem Mitgliedstaat ausgefertigten Beförderungspapier erfolgt.

#### ARTIKEL 5

(1) Das Versandpapier T 2 L wird für die in Artikel 1 Absatz 3 Buchstaben a und b der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 genannten Waren ausgestellt. Es darf nicht ausgestellt werden für Waren,

- die zur Ausfuhr aus der Gemeinschaft bestimmt sind oder
- für die die Ausfuhr-Zollförmlichkeiten zur Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr nach Drittländern im Rahmen der gemeinschaftlichen Agrarpolitik erfüllt worden sind oder
- die in Umschliessungen verpackt sind, welche die in Artikel 1 Absatz 3 Buchstaben a und b der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen.

(2) Das Versandpapier T 2 L wird auf Antrag des Beteiligten von der Zollstelle des Abgangsmitgliedstaats ausgestellt. Es wird dem Beteiligten ausgehändigt, sobald die für die Beförderung der Waren in den Bestimmungsmitgliedstaat notwendigen Zollförmlichkeiten erfüllt sind.

(3) Wird das Versandpapier T 2 L nachträglich ausgestellt, so ist es in roter Schrift mit einem der folgenden Vermerke zu versehen:

- „Délivré a posteriori“
- „Nachträglich ausgestellt“
- „Rilasciato a posteriori“
- „Achteraf afgegeven“.

#### ARTIKEL 6

(1) Das Versandpapier T 2 L ist bei der Zollstelle abzugeben, bei der die Waren zu einem anderen Zollverfahren angemeldet werden als

demjenigen, in dem sie sich bei der Ankunft befunden haben.

(2) Sind die Waren auf dem Seeweg, dem Luftweg oder durch Rohrleitungen befördert worden, so ist das Versandpapier T 2 L der Zollstelle vorzulegen, bei der die Waren zu einem Zollverfahren abgefertigt werden.

#### ARTIKEL 7

Die Mitgliedstaaten leisten sich bei der Nachprüfung der Versandpapiere T 2 L auf ihre Echtheit und auf die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben gegenseitige Hilfe.

#### ARTIKEL 8

(1) Werden Waren, für die im Rahmen der gemeinschaftlichen Agrarpolitik eine Ausfuhr-

erstattung gewährt werden kann, auf einem anderen als dem Luftweg und hierbei teilweise außerhalb des Zollgebiets der Gemeinschaft in den Bestimmungsmitgliedstaat befördert, so wird das Versandpapier T 2 L in drei Exemplaren ausgestellt. Das Original und eine Durchschrift werden dem Beteiligten ausgehändigt, die zweite Durchschrift verbleibt bei der Ausfertigungszollstelle.

(2) Im Bestimmungsmitgliedstaat gibt der Beteiligte das ihm ausgehändigte Original und die Durchschrift bei der in Artikel 6 bezeichneten Zollstelle ab. Diese Zollstelle sendet die Durchschrift zur Nachprüfung an die Ausfertigungszollstelle zurück. Sie wird von dem Ergebnis der Nachprüfung nur unterrichtet, wenn eine Unregelmäßigkeit festgestellt wird.

62

ANLAGE

**T2L** INTERNES  
GEMEINSCHAFTLICHES VERSAND-  
PAPIER AUSGESTELLT ZUM NACH-  
WEIS FÜR DEN GEMEINSCHAFTS-  
CHARAKTER DER WAREN

**E.G. C.E.**

**A 000000**

1

Beim Ausfüllen bitte Rückseite beachten!

**10 ERKLÄRUNG DES BETEILIGTEN:** \_\_\_\_\_  
vertreten durch \_\_\_\_\_  
erkläre, daß die unten bezeichneten Waren Gemeinschaftswaren sind  
(Ort) \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

<b>30</b> Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	<b>31</b> Warenbezeichnung	<b>36</b> Rohgewicht	
<b>32</b>			

<b>30</b> Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke	<b>31</b> Warenbezeichnung	<b>36</b> Rohgewicht	
<b>32</b>			

**BESCHEINIGUNG DER ZOLLSTELLE**  
Die Richtigkeit vorstehender Erklärung wird bestätigt

Ausfuhrpapier: Art/Muster ..... Nr. .... vom ..... 19.....

Zollstelle: .....

Bemerkungen: .....

Stempel  
der  
Zollstelle

..... den ..... 19.....

(Unterschrift)

**ERSUCHEN UM NACHPRÜFUNG DES VERSANDPAPIERS T 2 L**

Der unterzeichnende Zollbeamte ersucht um Nachprüfung dieses Versandpapiers auf seine Echtheit und auf die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben.



....., den ..... 19.....

.....  
(Unterschrift)

**ERGEBNIS DER NACHPRÜFUNG**

Die Nachprüfung durch den unterzeichnenden Zollbeamten hat ergeben, daß

1. das Versandpapier von der darin angegebenen Zollstelle ausgestellt worden ist und die darin enthaltenen Angaben richtig sind (1),
2. das Versandpapier zu den in der Anlage aufgeführten Beanstandungen Anlaß gegeben hat (siehe die anliegenden Bemerkungen) (1).



....., den ..... 19.....

.....  
(Unterschrift)

(1) Nichtzutreffendes streichen.

**I. Bei der Ausstellung des Versandpapiers T 2 L zu beachten:**

- A. In einem Versandpapier T 2 L dürfen nur die Waren aufgeführt werden, die auf ein einziges Beförderungsmittel verladen worden sind oder verladen werden sollen und die dazu bestimmt sind, von derselben Abgangszollstelle zu derselben Bestimmungszollstelle befördert zu werden.
- B. Das Versandpapier T 2 L kann nur dann zum Nachweis für den Gemeinschaftscharakter der darin bezeichneten Waren dienen, wenn diese Waren unmittelbar von einem Mitgliedstaat in einen anderen befördert werden.  
Als unmittelbar von einem Mitgliedstaat in einen anderen befördert gelten:
  - a) Waren, die bei ihrer Beförderung das Gebiet von Nichtmitgliedstaaten nicht berühren;
  - b) Waren, die bei ihrer Beförderung das Gebiet eines oder mehrerer Nichtmitgliedstaaten berühren, deren Durchfuhr durch diese Gebiete jedoch mit einem einzigen, in einem Mitgliedstaat ausgefertigten Beförderungspapier erfolgt.
- C. Der Vordruck ist in leserlicher und haltbarer Schrift, möglichst mit Schreibmaschine auszufüllen. Er darf weder Rasuren noch Übermalungen aufweisen. Werden Änderungen vorgenommen, so müssen die unzutreffenden Angaben durchgestrichen und gegebenenfalls die gewünschten Angaben hinzugefügt werden. Jede derartige Änderung muß von dem, der sie vorgenommen hat, bestätigt und von den Zollbehörden mit einem Vermerk versehen werden.
- D. Nur die folgenden Felder sind auszufüllen:
  1. Werden die Waren im TIR- oder TIF-Verfahren oder mit Rheinmanifest, Carnet E.C.S. oder Carnet A.T.A. befördert, so ist in Spalte 1 des Vordrucks, je nach Beförderungsart, der Vermerk „TIR“,

„TIF“, „Rheinmanifest“, „ECS“ oder „ATA“ mit Ausstellungsdatum und Nummer des Zollpapiers für das betreffende Zollverfahren einzutragen.

10. In Spalte 10 sind Name und Vorname oder Firma sowie die Anschrift des Beteiligten, gegebenenfalls auch seines Vertreters, anzugeben.

Falls die Unterschrift von einem Bevollmächtigten geleistet wird, ist dessen Name in Druckschrift hinzuzufügen.

30. Bei unverpackten Waren ist die Anzahl der Gegenstände oder gegebenenfalls „lose“ einzutragen.
31. Die Waren sind nach dem Sprachgebrauch, der Handelsübung oder nach den Benennungen des Zolltarifs aufzuführen.
36. Es handelt sich hier um das Gewicht, das sich aus den die Sendung betreffenden Geschäftspapieren ergibt. Das Gewicht ist in Kilogramm anzugeben. Unter Rohgewicht versteht man das Gewicht der Waren mit ihren sämtlichen Umschließungen. Als Umschließungen gelten innere und äußere Behältnisse, Aufmachungen, Umhüllungen und Unterlagen mit Ausnahme von Beförderungsmitteln, insbesondere von Behältern, Planen, Lademitteln und des bei der Beförderung verwendeten Zubehörs.

**II. Vorlage des Versandpapiers T 2 L bei der Zollstelle**

Das Versandpapier T 2 L ist bei der Zollstelle abzugeben, bei der die Waren zu einem anderen Zollverfahren angemeldet werden als demjenigen, in dem sie sich bei der Ankunft befunden haben.

Sind die Waren auf dem Seeweg, dem Luftweg oder durch Rohrleitungen befördert worden, so ist das Versandpapier T 2 L der Zollstelle vorzulegen, bei der die Waren zu einem Zollverfahren abgefertigt werden.

**Verordnung**  
**über die Vordrucke für die im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens**  
**vorgesehenen Grenzübergangsscheine**  
**— (EWG) Nr. 2314/69 vom 19. November 1969 —**

EINZIGER ARTIKEL

- (1) Die Vordrucke für die im gemeinschaftlichen Versandverfahren vorgesehenen Grenzübergangsscheine müssen dem in der Anlage beigefügten Muster entsprechen.
- (2) Es ist weißes Schreibpapier mit einem Anteil an Holzschliff von höchstens 10 Hundertteilen und einem Quadratmetergewicht von 55 bis 65 g zu verwenden.
- (3) Die Vordrucke haben das Format 148×210 mm. Sie sind in einer der Amtssprachen der Gemeinschaft abzufassen.

ANLAGE

E.G. C.E.		GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN	
GRENZÜBERGANGSCHEIN AVIS DE PASSAGE		AVVISO DI PASSAGGIO KENNISGEVING VAN DOORGANG	
Bezeichnung des Beförderungsmittels: .....			
VERSANDSCHEIN		VORGESEHENE GRENZÜBERGANGS- STELLE (UND LAND):	
Art (T1 oder T2) und Nummer	Abgangszollstelle		
		<p style="text-align: center;">NUR DURCH DIE ZOLLSTELLE AUSZUFÜLLEN</p> <p>Datum des Grenzübergangs: .....</p> <p>Unterschrift .....</p> <div style="border: 1px dashed black; width: 80px; margin: 0 auto; padding: 5px; text-align: center;">           Stempel der Zollstelle         </div>	



ANLAGE VII**Verordnung**

**über die Aufstellung der Liste der Luftfahrtgesellschaften, die im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens von der Sicherheitsleistung befreit sind**  
 — (EWG) Nr. 2588/69 vom 22. Dezember 1969 <sup>(1)</sup> —

**EINZIGER ARTIKEL**

Erfolgt die Beförderung im gemeinschaftlichen Versandverfahren ganz oder zum Teil auf dem Luftweg, so ist für die Beförderung im Luftverkehr, die von Luftfahrtgesellschaften durchgeführt wird, die in der dieser Verordnung beigefügten Liste aufgeführt sind, keine Sicherheit zu leisten.

<sup>(1)</sup> Geändert durch die Verordnungen (EWG) Nr. 2631/70 vom 23. Dezember 1970 und (EWG) Nr. 1571/71 vom 22. Juli 1971

**ANHANG**

Liste der Luftfahrtgesellschaften, die von der Sicherheitsleistung befreit sind

1. Aer Lingus Teoranta (Irish Air Lines), Dublin
2. Aeroflot, Moskwa
3. Aerolineas Argentinas, Buenos Aires
4. Aerolinee Itavia, Roma
5. Air Afrique, Abidjan
6. Air Algérie (Compagnie générale de transports aériens), Alger
7. Air Bahama (International), Nassau
8. Air Canada, Montréal
9. Air Congo, Kinshasa
10. Air France, Paris
11. Air India, Bombay
12. Air Inter, Paris
13. Air Madagascar (Société nationale malgache de transports aériens), Tananarive
14. Air Sénégal (Compagnie sénégalaise de transports aériens), Dakar
15. Alitalia (Linee Aeree Italiane), Roma
16. ATI, Napoli
17. Austrian Airlines, Wien
18. Avlinca (Aerovias Nacionales de Colombia S.A.), Bogota
19. « Balkan » Bulgarian Airlines, Sofia
20. « Basco » Brothers Air Services Co., Aden
21. Bavaria Fluggesellschaft Schwabe & Co., München
22. B.E.A. (British European Airways Corporation), Ruislip
23. B.K.S., Air Transport Ltd., London
24. BOAC (British Overseas Airways Corporation), Heathrow Airport, London
25. British United Airways, Gatwick Airport, London
26. Canadian Pacific — Air, Vancouver
27. Ceskoslovenske Aerolinie (C.S.A.), Praha
28. Condor Flugdienst GmbH, Frankfurt/Main
29. Dan — Air Services Ltd, London
30. Deutsche Lufthansa AG, Köln
31. East African Airways Corporation, Nairobi
32. El Al Israel Airlines Ltd., Tel Aviv
33. Elivie (Società Italiana Esercizio Elicotteri S.p.A.), Napoli
34. Finnair, Helsinki
35. Garuda Indonesian Airways, Djakarta
36. General Air Nord GmbH, Hamburg
37. Germanair Bedarfsluftfahrtgesellschaft mbH, Frankfurt/Main
38. Iberia (Lineas Aereas de España), Madrid
39. Interregional-Fluggesellschaft mbH, Düsseldorf
40. Iran National Airlines Corporation, Teheran

41. Japan Air Lines Co. Ltd., Tokio
42. JAT (Jugoslovenski Aerotransport), Beograd
43. KLM (Koninklijke Luchtvaart Maatschappij), Den Haag
44. Kuwait Airways Corporation, Koweit
45. Loftleidir H. F., Reykjavik
46. LOT (Polskie Linie Lotnicze), Warszawa
47. Lufttransport — Unternehmen GmbH, Düsseldorf
48. Luftverkehrsunternehmen Atlantis AG, Frankfurt/Main-Niederrad
49. Luxair (Luxembourg Airlines), Luxembourg
50. Malev (Magyar Légiközlekedési Vállalat), Budapest
51. Martinair Holland N.V. (MAC), Amsterdam
52. MEA (Middle East Airlines Airliban S.A.L.), Beyrouth
53. Olympic Airways, Athenai
54. Pakistan International Airlines Corporation, Karachi
55. Panair Luftverkehrsgesellschaft mbH & Co., München
56. Pan American World Airways Inc., New York
57. Qantas Airways Ltd., Sydney
58. Rousseau Aviation, Dinard
59. Royal Air Maroc, Casablanca
60. SAA (South African Airways), Johannesburg
61. Sabena — Belgian World Airlines, Bruxelles—Brussel
62. SAM (Società Aerea Mediterranea), Roma
63. SAS (Scandinavian Airlines System), Stockholm
64. Seaboard World Airlines Inc., New York
65. Swissair (Swiss Air Transport — Company Ltd.), Zürich
66. TAP (Transportes Aereos Portugueses S.A.R.L.), Lisboa
67. Tarom (Rumanian Air Transport), Bucuresti
68. TF—Transport Flug GmbH & Co., Frankfurt/Main
69. Transavia (Holland N.V.), Amsterdam
70. Trans-Mediterranean Airways, Beyrouth
71. —
72. Tunis Air, Tunis
73. Turk Hava Yollari Anonim Ortakligi, Istanbul
74. TWA (Trans World Airlines Inc.), New York
75. United Arab Airlines, Heliopolis
76. UTA (Union de Transports Aériens), Paris
77. VARIG (Empreza Viaço Aerea Riograndense), Rio de Janeiro
78. VIASA (Venezolana International de Aviacion S.A.), Caracas
79. NLM (Nederlandse Luchtvaart Maatschappij), Amsterdam
80. Trans-Union, Paris

## ANLAGE VIII

**Verordnung**  
zur Vereinfachung des gemeinschaftlichen  
Versandverfahrens für Warenbeförderungen  
im Eisenbahnverkehr

— (EWG) Nr. 304/71 vom 11. Februar 1971 —

**ABSCHNITT I**

**Allgemeine Bestimmungen**

**ARTIKEL 1**

Die Förmlichkeiten des gemeinschaftlichen Versandverfahrens werden für Warenbeförderungen, die von den Eisenbahnverwaltungen mit dem internationalen Frachtbrief (CIM) oder dem internationalen Expresßgutschein (TIEx) durchgeführt werden, gemäß den nachstehenden Vorschriften vereinfacht.

**ARTIKEL 2.**

Der internationale Frachtbrief oder der internationale Expresßgutschein gilt:

- a) für die in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 bezeichneten Waren als Versandanmeldung oder Versandschein T 1,
- b) für die in Artikel 1 Absatz 3 der vorgenannten Verordnung bezeichneten Waren als Versandanmeldung oder Versandschein T 2.

**ARTIKEL 3**

Die Eisenbahnverwaltung jedes Mitgliedstaats hält bei der zentralen Verrechnungsstelle oder den zentralen Verrechnungsstellen die dort geführten Anschreibungen der Zollverwaltung ihres Landes zu Kontrollzwecken zur Verfügung.

**ARTIKEL 4**

(1) Die Eisenbahnverwaltung, die die von einem internationalen Frachtbrief oder einem internationalen Expresßgutschein begleitete Ware annimmt, wird für dieses Versandverfahren Hauptverpflichteter.

(2) Die Eisenbahnverwaltung desjenigen Mitgliedstaats, über dessen Gebiet der Transport in die Gemeinschaft gelangt ist, wird für Versandverfahren mit Waren, die von der Eisenbahnverwaltung eines Drittlandes zur Beförderung übernommen worden sind, Hauptverpflichteter.

**ARTIKEL 5**

Die Eisenbahnverwaltungen sorgen dafür, daß die im gemeinschaftlichen Versandverfahren abgewickelten Beförderungen durch Zettel mit dem

Aufdruck „Zoll/Douane/Dogana“ gekennzeichnet werden. Die Zettel werden auf dem Frachtbrief oder dem Expresßgutschein sowie, sofern es sich um abgeschlossene Ladungen handelt, an dem Waggon, in den übrigen Fällen auf dem Packstück oder den Packstücken befestigt.

**ARTIKEL 6**

Bei einer Änderung des Frachtvertrags, die zur Folge hat, daß

- eine Beförderung innerhalb der Gemeinschaft endet, die außerhalb der Gemeinschaft enden sollte,
- eine Beförderung außerhalb der Gemeinschaft endet, die innerhalb der Gemeinschaft enden sollte,

können die Eisenbahnverwaltungen den geänderten Frachtvertrag nur mit vorheriger Genehmigung der Abgangszollstelle erfüllen.

Bei einer Änderung des Frachtvertrags, die zur Folge hat, daß eine Beförderung innerhalb des Abgangsmitgliedstaats endet, hängt die Erfüllung des geänderten Frachtvertrags von Bestimmungen ab, die die Zollverwaltung dieses Mitgliedstaats festzulegen hat.

In allen anderen Fällen können die Eisenbahnverwaltungen den geänderten Frachtvertrag erfüllen; sie unterrichten die Abgangszollstelle unverzüglich über die vorgenommene Änderung.

**ABSCHNITT II**

**Warenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten**

**ARTIKEL 7**

(1) Beginnt eine Beförderung innerhalb der Gemeinschaft und soll sie auch dort enden, so wird der Abgangszollstelle der Frachtbrief vorgelegt.

[(2) Für die in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 bezeichneten Waren vermerkt die Abgangszollstelle auf dem Exemplar Nr. 3 des Frachtbriefs, daß die Waren, auf die er sich bezieht, im externen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert werden.

Zu diesem Zweck bringt sie in dem Feld „Warenbeschreibung“ sichtbar die Kurzbezeichnung T 1 an.]

(3) Alle Exemplare des Frachtbriefs werden dem Beteiligten zurückgegeben.

[(4) Jeder Mitgliedstaat kann unter von ihm festgelegten Bedingungen vorsehen, daß die in Artikel 1 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 bezeichneten Waren zum internen

68

gemeinschaftlichen Versandverfahren zugelassen werden können, ohne daß hierzu der Abgangszollstelle der für sie ausgestellte Frachtbrief vorgelegt werden muß.]

(5) Die Zollstelle, in deren Bezirk der Bestimmungsbahnhof liegt, übernimmt die Aufgabe der Bestimmungszollstelle. Werden die Waren jedoch bei einem Zwischenbahnhof zum freien Verkehr oder einem anderen Zollverfahren abgefertigt, so übernimmt die Zollstelle, in deren Bezirk dieser Bahnhof liegt, die Aufgabe der Bestimmungszollstelle.

#### ARTIKEL 8

Mit Rücksicht auf die von der Eisenbahnverwaltung getroffenen Maßnahmen der Nämlichkeitssicherung legt die Abgangszollstelle an Beförderungsmittel oder Packstücke grundsätzlich keine Zollverschlüsse an.

#### ARTIKEL 9

(1) Die Eisenbahnverwaltung des Mitgliedstaats, in dem die Bestimmungszollstelle liegt, legt dieser die Exemplare Nrn. 2 und 3 des Frachtbriefs vor.

(2) Die Bestimmungszollstelle gibt der Eisenbahnverwaltung das Exemplar Nr. 2 unverzüglich zurück, nachdem sie es mit ihrem Sichtvermerk versehen hat; sie behält das Exemplar Nr. 3.

### ABSCHNITT III

#### Beförderung von Waren aus und nach Drittländern

#### ARTIKEL 10

(1) Beginnt eine Beförderung innerhalb der Gemeinschaft und soll sie außerhalb der Gemeinschaft enden, finden die Bestimmungen der Artikel 7 und 8 Anwendung.

(2) Die Zollstelle, in deren Bezirk der Grenzbahnhof liegt, über den ein Transport die Gemeinschaft verläßt, übernimmt die Aufgabe der Bestimmungszollstelle.

(3) Bei der Bestimmungszollstelle sind keinerlei Förmlichkeiten zu erfüllen.

#### ARTIKEL 11

(1) Beginnt eine Beförderung außerhalb der Gemeinschaft und soll sie innerhalb der Gemeinschaft enden, so übernimmt die Zollstelle, in deren Bezirk der Grenzbahnhof liegt, über den der Transport in die Gemeinschaft eingeht, die Aufgabe der Abgangszollstelle. Bei der Abgangszollstelle sind keinerlei Förmlichkeiten zu erfüllen.

(2) Die Zollstelle, in deren Bezirk der Bestimmungsbahnhof liegt, übernimmt die Aufgabe der Bestimmungszollstelle. Werden die Waren jedoch bei einem Zwischenbahnhof zum freien Verkehr oder zu einem anderen Zollverfahren abgefertigt, so übernimmt die Zollstelle, in deren Bezirk dieser Bahnhof liegt, die Aufgabe der Bestimmungszollstelle.

Die in Artikel 9 vorgesehenen Förmlichkeiten sind bei der Bestimmungszollstelle zu erfüllen.

#### ARTIKEL 12

(1) Beginnt eine Beförderung außerhalb der Gemeinschaft und soll sie auch dort enden, so übernehmen die in Artikel 11 Absatz 1 und in Artikel 10 Absatz 2 bezeichneten Zollstellen die Aufgabe der Abgangs- oder der Bestimmungszollstelle.

(2) Bei den Abgangs- und den Bestimmungszollstellen sind keinerlei Förmlichkeiten zu erfüllen.

#### ARTIKEL 13

Waren, die in der in Artikel 11 Absatz 1 oder in Artikel 12 Absatz 1 beschriebenen Weise befördert werden, werden als im externen gemeinschaftlichen Versandverfahren befördert angesehen, es sei denn, daß für sie eine Warenverkehrsbescheinigung DD 3 oder ein Versandpapier des internen gemeinschaftlichen Versandverfahrens vorgelegt wird, die zum Zweck des Nachweises des Gemeinschaftscharakters der Waren ausgestellt worden sind.

### ABSCHNITT IV

#### Vorschriften für Expressgut

#### ARTIKEL 14

Vorbehaltlich des Artikels 15 gelten die Vorschriften der Abschnitte II und III dieser Verordnung auch für Beförderungen, die mit internationalem Expressgutschein erfolgen.

#### ARTIKEL 15

##### Bei Beförderungen mit Expressgutschein

- [a] wird die in Artikel 7 Absatz 2 vorgesehene Bescheinigung auf dem als Begleitschein bezeichneten Exemplar abgegeben;]
- b) werden das als Begleitschein bezeichnete Exemplar sowie eine Kopie eines Blattes des Expressgutscheins, auf das gegebenenfalls die unter a) genannte Bescheinigung

übertragen worden ist, in Anwendung von Artikel 9 der Bestimmungszollstelle vorgelegt, die das als Begleitschein bezeichnete Exemplar unverzüglich der Eisenbahnverwaltung zurückgibt, nachdem sie ihren Sichtvermerk auf diesem Exemplar und auf der Kopie angebracht hat.

## ABSCHNITT V

### Statistische Vorschriften

#### [ARTIKEL 16

(1) Für die statistische Erhebung der Durchfuhr liefern die Eisenbahnverwaltungen der im Abgangsmittgliedstaat für die Außenhandelsstatistik zuständigen Dienststelle die hierzu notwendigen Angaben über jedes gemeinschaftliche Versandverfahren, in dem sie auf Grund von Artikel 4 als Hauptverpflichtete auftreten.

(2) Bis zur Einführung eines gemeinschaftlichen Verfahrens zur Durchführung von Absatz 1 und zur Übermittlung der statistischen Angaben an die für die Außenhandelsstatistik zuständigen Dienststellen jener Mitgliedstaaten, die nicht Abgangsmittgliedstaat sind und deren Gebiet während eines bestimmten Versandverfahrens berührt wird, bestimmt jeder Mitgliedstaat das Verfahren, nach dem die einzelstaatlichen Eisenbahnverwaltungen die erforderlichen Angaben an die zuständige einzelstaatliche Stelle übermitteln.

(3) Die Eisenbahnverwaltungen dürfen zur Ausführung der Absätze 1 und 2 von dem Absender außer den im Frachtbrief oder im Expresßgutschein vorgesehenen Angaben keine weiteren Angaben verlangen als die über Herkunftsland und Bestimmungsland der beförderten Waren.]

## ABSCHNITT VI

### Schlußvorschriften

#### ARTIKEL 17

Die Vorschriften der Abschnitte II und III der Verordnung (EWG) Nr. 542/69, die für die Durchführung dieser Verordnung gegenstandslos geworden sind, insbesondere Artikel 12 Absätze 3 bis 6, Artikel 17, 23, 26 Absatz 1 und Artikel 41, sind nicht anzuwenden.

#### ARTIKEL 18

Von dieser Verordnung bleiben unberührt:

- [a) die Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 2315/69 über den Gebrauch des gemeinschaftlichen Versandpapiers zur Durchführung gemeinschaftlicher Maßnahmen, die die Überwachung der Verwendung und/oder der Bestimmung der Waren vorsehen;]
- b) die Verpflichtungen hinsichtlich der Förmlichkeiten bei der Ausfuhr, Wiederausfuhr, Einfuhr oder Wiedereinfuhr.

#### ARTIKEL 19

Die Verordnung schließt nicht die Möglichkeit aus, von den in der Verordnung (EWG) Nr. 542/1969 geregelten Verfahren Gebrauch zu machen.

In diesem Fall sind die Artikel 3 und 5 der vorliegenden Verordnung anwendbar.

Das Exemplar Nr. 2 des Frachtbriefs oder das als Begleitschein bezeichnete Exemplar des Expresßgutscheins muß dann einer der Zollstellen vorgelegt werden, in deren Bezirken die verschiedenen mit der Durchführung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens befaßten Bahnhöfe liegen. Diese Zollstelle gibt darauf ihren Vermerk ab, nachdem sie sich vergewissert hat, daß die Warenbeförderung mit einem oder mehreren gemeinschaftlichen Versandpapieren erfolgt.

**Verordnung**  
**zur Vereinfachung der Förmlichkeiten bei den**  
**Abgangs- und Bestimmungszollstellen für die**  
**im gemeinschaftlichen Versandverfahren be-**  
**förderten Waren**

— (EWG) Nr. 1226/71 vom 11. Juni 1971 —

ARTIKEL 1

Jeder Mitgliedstaat kann die bei den auf seinem Gebiet gelegenen Abgangs- und Bestimmungszollstellen zu erfüllenden Förmlichkeiten des gemeinschaftlichen Versandverfahrens nach Maßgabe der folgenden Vorschriften vereinfachen.

ABSCHNITT I

Förmlichkeiten bei den Abgangszollstellen

ARTIKEL 2

Die Zollbehörden jedes Mitgliedstaates können einer Person, die die Voraussetzungen nach Artikel 3 erfüllt und Waren im gemeinschaftlichen Versandverfahren befördern will, nachstehend „zugelassener Versender“ genannt, bewilligen, daß der Abgangszollstelle weder die Waren gestellt werden noch die Versandanmeldung T 1 oder T 2 dafür vorgelegt wird.

ARTIKEL 3

- (1) Die Bewilligung wird nur Personen erteilt,
- a) die laufend Waren versenden,
  - b) deren Anschreibungen es den Zollbehörden ermöglichen, die Warenbewegungen zu kontrollieren, und
  - c) die, wenn nach den Vorschriften des gemeinschaftlichen Versandverfahrens eine Sicherheit erforderlich ist, eine Gesamtbürgschaft geleistet haben.
- (2) Die Zollbehörden können die Bewilligung solchen Personen verweigern, die nicht die Gewähr bieten, die sie für erforderlich halten.
- (3) Sie können die Bewilligung insbesondere dann widerrufen, wenn die zugelassenen Personen die Voraussetzungen nach Absatz 1 nicht mehr erfüllen oder die nach Absatz 2 verlangte Gewähr nicht mehr bieten.

ARTIKEL 4

In der von den Zollbehörden zu erteilenden Bewilligung werden festgelegt:

- a) die Zollstelle oder Zollstellen, die als Abgangszollstellen für die Versendungen zuständig sind;

- b) die Frist sowie die sonstigen Einzelheiten der Anzeige der zum Versand vorgesehenen Sendungen durch den zugelassenen Versender bei der Abgangszollstelle, damit diese gegebenenfalls vor Abgang der Waren eine Kontrolle vornehmen kann;
- c) die Frist, in der die Waren der Bestimmungszollstelle gestellt werden müssen;
- d) die zur Nämlichkeitssicherung zu treffenden Maßnahmen. Die Zollbehörden können vorschreiben, daß die Beförderungsmittel oder die Packstücke vom zugelassenen Versender mit besonderen, von den Zollbehörden zugelassenen Verschlüssen versehen werden.

ARTIKEL 5

(1) In der Bewilligung wird bestimmt, daß das Feld „Abgangszollstelle“ auf der Vorderseite der Vordrucke der Versandanmeldung T 1 oder T 2

- a) im voraus mit dem Abdruck des Stempels der Abgangszollstelle und der Unterschrift eines Beamten dieser Zollstelle versehen wird oder
- b) von dem zugelassenen Versender mit dem Abdruck eines von den Zollbehörden zugelassenen Sonderstempels aus Metall versehen wird, der dem Muster im Anhang entspricht. Dieser Stempelabdruck kann vorab in die Vordrucke eingedruckt werden, wenn der Druck von einer hierfür zugelassenen Druckerei vorgenommen wird.

Der zugelassene Versender hat dieses Feld durch Angabe des Versendungsstags der Waren zu vervollständigen und die Versandanmeldung entsprechend den hierfür in der Bewilligung enthaltenen Vorschriften mit einer Nummer zu versehen.

(2) Die Zollbehörden können die Verwendung von Vordrucken vorschreiben, die jeweils mit einem Unterscheidungszeichen versehen sind.

ARTIKEL 6

(1) Spätestens im Zeitpunkt der Versendung der Waren vervollständigt der zugelassene Versender die ordnungsgemäß ausgefüllte Versandanmeldung T 1 oder T 2, indem er auf der Rückseite der Exemplare 1 und 2 im Feld „Prüfung durch die Abgangszollstelle“ die Frist, innerhalb der die Waren der Bestimmungszollstelle gestellt werden müssen, die zur Nämlichkeitssicherung getroffenen Maßnahmen sowie die Bezeichnung „vereinfachtes Verfahren“ vermerkt.

(2) Nach der Versendung wird das Exemplar Nr. 1 unverzüglich an die Abgangszollstelle ge-

sandt. Die Zollbehörden können in der Bewilligung vorsehen, daß das Exemplar Nr. 1 der Abgangszollstelle zugeschickt wird, sobald die Versandanmeldung T 1 oder T 2 ausgefüllt ist. Die anderen Exemplare begleiten die Ware gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 542/69.

(3) Nehmen die Zollbehörden des Abgangsmitgliedstaats bei Abgang einer Sendung eine Kontrolle vor, so vermerken sie dies im Feld „Prüfung durch die Abgangszollstelle“ auf der Rückseite der Vordrucke T 1 oder T 2.

#### ARTIKEL 7

Die gemäß Artikel 6 Absatz 1 vervollständigte Versandanmeldung T 1 oder T 2 gilt als Versandschein T 1 oder T 2; der zugelassene Versender, der die Versandanmeldung unterschrieben hat, wird Hauptverpflichteter.

#### ARTIKEL 8

(1) Der zugelassene Versender muß

- a) die Bestimmungen dieser Verordnung und der Bewilligung nach Artikel 4 einhalten;
- b) den Sonderstempel oder die mit dem Abdruck des Stempels der Abgangszollstelle oder des Sonderstempels versehenen Vordrucke sicher aufbewahren.

(2) Bei mißbräuchlicher Verwendung der Vordrucke, die im voraus mit dem Stempel der Abgangszollstelle oder die mit dem von den Zollbehörden zugelassenen Sonderstempel versehen sind, haftet der zugelassene Versender — unabhängig davon, wer den Mißbrauch begangen hat, und unbeschadet strafrechtlicher Maßnahmen — für die Entrichtung der Zölle und sonstigen Abgaben, die in einem Mitgliedstaat für die mit diesen Vordrucken beförderten Waren fällig geworden sind, sofern er den Zollbehörden, die ihn zugelassen haben, nicht nachweist, daß er alle zur sicheren Aufbewahrung erforderlichen Maßnahmen getroffen hat.

### ABSCHNITT II

#### Förmlichkeiten bei der Bestimmungszollstelle

#### ARTIKEL 9

(1) Die Zollbehörden jedes Mitgliedstaats können zulassen, daß im gemeinschaftlichen Versandverfahren beförderte Waren der Bestimmungszollstelle nicht gestellt werden, wenn sie für eine Person bestimmt sind, die die Voraussetzungen nach Artikel 10 erfüllt — nachstehend „zugelassener Empfänger“ genannt — und die von den Zollbehörden des Mitgliedstaats, in dem die Bestimmungszollstelle liegt, zugelassen worden ist.

(2) In diesem Fall hat der Hauptverpflichtete die ihm gemäß Artikel 13 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 obliegenden Verpflichtungen erfüllt, sobald die Exemplare der gemeinschaftlichen Versandpapiere sowie die unveränderten Waren dem zugelassenen Empfänger innerhalb der vorgeschriebenen Frist in seinem Betrieb oder an dem in der Bewilligung näher bestimmten Ort übergeben und soweit die zur Nämlichkeitssicherung getroffenen Maßnahmen beachtet worden sind.

(3) Für jede Sendung, die ihm unter den in Absatz 2 genannten Voraussetzungen übergeben worden ist, stellt der zugelassene Empfänger auf Verlangen des Beförderers eine Eingangsbescheinigung aus, in der er erklärt, daß ihm die Versandscheine und die Waren übergeben worden sind.

#### ARTIKEL 10

(1) Es können nur Personen zugelassen werden,

- a) die laufend Zollsendungen empfangen und
- b) deren Anschreibungen es den Zollbehörden ermöglichen, die Warenbewegungen zu kontrollieren.

(2) Die Zollbehörden können die Bewilligung solchen Personen verweigern, die nicht die Gewähr bieten, die sie für erforderlich halten.

(3) Sie können die Bewilligung insbesondere dann widerrufen, wenn die zugelassenen Personen die Voraussetzungen nach Absatz 1 nicht mehr erfüllen oder die nach Absatz 2 verlangte Gewähr nicht mehr bieten.

(4) Der zugelassene Empfänger muß die Bestimmungen dieser Verordnung und der Bewilligung nach Artikel 11 einhalten.

#### ARTIKEL 11

(1) In der von den Zollbehörden erteilten Bewilligung werden festgelegt:

- a) die Zollstelle oder Zollstellen, die als Bestimmungszollstellen für die Sendungen, die der zugelassene Empfänger erhält, zuständig sind;
- b) die Frist sowie die sonstigen Einzelheiten der Anzeige des Eingangs der Sendungen durch den zugelassenen Empfänger bei der Bestimmungszollstelle, damit diese bei Ankunft der Waren gegebenenfalls eine Kontrolle vornehmen kann.

(2) Vorbehaltlich des Artikels 14 bestimmen die Zollbehörden in der Bewilligung, ob der zugelassene Empfänger über die eingetroffenen Waren ohne Mitwirkung der Bestimmungszollstelle verfügen kann.

## ARTIKEL 12

(1) Für die in seinem Betrieb oder an den in der Bewilligung näher bezeichneten Orten eingetroffenen Sendungen muß der zugelassene Empfänger

- a) die Bestimmungszollstelle nach den in der Bewilligung enthaltenen Bestimmungen unverzüglich über etwaige Mehrmengen, Fehlmengen, Vertauschungen oder sonstige Unregelmäßigkeiten, wie verletzte Verschlüsse, unterrichten;
- b) der Bestimmungszollstelle unverzüglich die Exemplare der Versandscheine T 1 oder T 2, die die Sendung begleitet haben, zusenden und gleichzeitig das Ankunftsdatum und den Zustand etwa angelegter Verschlüsse mitteilen.

(2) Die Bestimmungszollstelle bringt auf den ihr übersandten Versandscheinen T 1 oder T 2 die vorgesehenen Vermerke an.

### ABSCHNITT III Schlußvorschriften

## ARTIKEL 13

Die Zollbehörden können bei den zugelassenen Absendern und den zugelassenen Empfängern jede Kontrolle vornehmen, die sie für erforderlich halten. Diese haben die Kontrollen zu dulden.

## ARTIKEL 14

Die Zollbehörden des Abgangs- oder Bestimmungsmittgliedstaats können bestimmte Warenarten von den in Artikel 2 beziehungsweise 9 vorgesehenen Erleichterungen ausschließen.

## ARTIKEL 15

[(1) Findet die Befreiung von der Vorlage der Versandanmeldung zum gemeinschaftlichen Versandverfahren bei der Abgangszollstelle auf in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 genannte Waren Anwendung, die auf Grund der Verordnung (EWG) Nr. 304/71 zur Vereinfachung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr mit internationalem Frachtbrief oder internationalem Expresßgutschein befördert werden sollen, so treffen die Zollbehörden die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, daß das 3. Exemplar des Frachtbriefs oder das als Begleitschein bezeichnete Exemplar des Expresßgutscheins mit der Kurzbezeichnung T 1 versehen wird.]

(2) Sind die im vereinfachten Verfahren nach der Verordnung (EWG) Nr. 304/71 beförderten Waren für einen zugelassenen Empfänger bestimmt, so können die Zollbehörden abweichend von den Artikeln 9 Absatz 2 und 12 Absatz 1 Buchstabe b vorsehen, daß die Exemplare 2 und 3 des Frachtbriefs oder das als Begleitschein bezeichnete Exemplar des Expresßgutscheins sowie eine Kopie eines Blattes dieses Scheines von der Eisenbahnverwaltung der Bestimmungszollstelle unmittelbar vorgelegt werden.

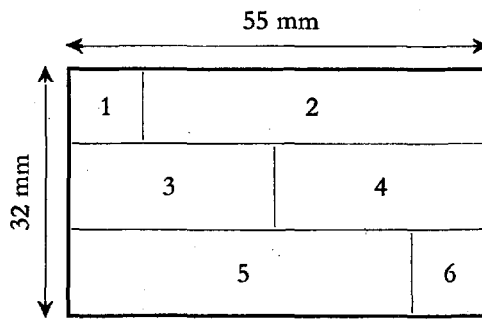
## ARTIKEL 16

Von dieser Verordnung bleiben unberührt:

- [a] die Verordnung (EWG) Nr. 2315/69 über den Gebrauch des gemeinschaftlichen Versandpapiers zur Durchführung gemeinschaftlicher Maßnahmen, die die Überwachung der Verwendung und/oder der Bestimmung der Waren vorsehen;]
- b) die Verpflichtungen hinsichtlich der Förmlichkeiten bei der Ausfuhr, Wiederausfuhr, Einfuhr oder Wiedereinfuhr.



## ANHANG



1. Wappen des Mitgliedstaats
2. Zollamt
3. Nummer des Versandscheins
4. Datum
5. Zugelassener Versender
6. Bewilligung

## MUSTER I

E. G.

C. E.

## GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN

## BÜRGSCHAFTSURKUNDE

(Gesamtbürgschaft für mehrere gemeinschaftliche Versandverfahren)

## I. BÜRGSCHAFTSERKLÄRUNG

1. Der (die) Unterzeichnete ..... (1)

mit Wohnsitz (Sitz) in ..... (2)

leistet hiermit bei der Zollstelle der Bürgschaftsleistung .....

bis zum Höchstbetrag von ..... selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber dem Königreich Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, der Italienischen Republik, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Königreich der Niederlande und der Republik Österreich (3) für die Beträge, die der Hauptverpflichtete ..... (4) den genannten Staaten auf Grund von Zuwiderhandlungen, die im Verlauf eines von ihm durchgeführten gemeinschaftlichen Versandverfahrens begangen worden sind, insgesamt an Zöllen, Steuern, Abschöpfungen und anderen Abgaben — mit Ausnahme von Geldstrafen oder Bußgeldern — schuldet oder schulden wird, und zwar bezüglich der Haupt- und Nebenverbindlichkeiten, der Unkosten und der Zuschläge.

2. Der (die) Unterzeichnete verpflichtet sich, auf erste schriftliche Aufforderung der zuständigen Behörden der in Nummer 1 genannten Staaten ohne Aufschub die geforderten Beträge bis zu dem angeführten Höchstbetrag zu zahlen.

Dieser Höchstbetrag kann um die Beträge, die auf Grund dieser Bürgschaftserklärung bereits bezahlt worden sind, nur dann vermindert werden, wenn der (die) Unterzeichnete im Rahmen eines gemeinschaftlichen Versandverfahrens in Anspruch genommen wird, das vor dem dreißigsten Tag nach Eingang der vorangegangenen Aufforderung(en) bei dem (der) Unterzeichneten begonnen hat.

3. Diese Bürgschaftserklärung ist vom Tag ihrer Annahme durch die Zollstelle der Bürgschaftsleistung an verbindlich.

Das Bürgschaftsverhältnis kann von dem (der) Unterzeichneten sowie von dem Staat, in dem die Zollstelle der Bürgschaftsleistung liegt, jederzeit aufgelöst werden.

Die Auflösung wird am sechzehnten Tag nach ihrer Bekanntgabe an den anderen Beteiligten wirksam.

Der (die) Unterzeichnete haftet weiter für die Zahlung der Beträge, die auf Grund gemeinschaftlicher Versandverfahren im Rahmen dieser Verpflichtung fällig werden, wenn diese Verfahren vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Auflösung begonnen haben; dies gilt auch dann, wenn die Zahlung erst später gefordert wird.

(1) Name und Vorname, bzw. Firma.

(2) Vollständige Anschrift.

(3) Der Name des Staats (oder der Staaten), dessen (deren) Gebiet nicht berührt wird, ist zu streichen.

(4) Name und Vorname, bzw. Firma, und vollständige Anschrift.

4. (5) Für diese Bürgschaftserklärung begründet der (die) Unterzeichnete ein Wahlmizil in ..... (6) sowie in allen anderen in Nummer 1 genannten Staaten bei:

Staat	Name und Vorname, bzw. Firma, und vollständige Anschrift
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Der (die) Unterzeichnete erkennt an, daß alle Formalitäten oder Verfahrensmaßnahmen, die diese Bürgschaftserklärung betreffen und an einem der Wahlmizile schriftlich vorgenommen werden, insbesondere Postsendungen und Zustellungen, für ihn (sie) verbindlich sind.

Der (die) Unterzeichnete erkennt als Gerichtsstand den Ort der Gerichte der Wahlmizile an.

Der (die) Unterzeichnete verpflichtet sich, die Wahlmizile beizubehalten oder eines oder mehrere dieser Wahlmizile nur nach vorheriger Unterrichtung der Zollstelle der Bürgschaftsleistung zu ändern.

(Ort) ....., den .....

.....  
Unterschrift (?)

(5) Sehen die Rechtsvorschriften eines dieser Staaten ein Wahlmizil nicht vor, so hat der Bürge in allen anderen in Nummer 1 genannten Staaten Zustellungsbevollmächtigte zu benennen. Für die Entscheidungen über Rechtsstreitigkeiten aus dieser Bürgschaft sind die Gerichte am Wohnsitz (Sitz) des Bürgen sowie am Wohnsitz (Sitz) der Zustellungsbevollmächtigten zuständig. Die Verpflichtungen der Unterabsätze 2 und 4 dieser Nummer 4 sind entsprechend zu vereinbaren.

(6) Vollständige Anschrift.

(7) Vor seiner Unterschrift muß der Unterzeichnete handschriftlich vermerken: „Für die Übernahme der Bürgschaft in Höhe von .....,“ wobei er den Betrag in Worten anzugeben hat.

76

II. ANNAHME DURCH DIE ZOLLSTELLE DER BÜRGSCHAFTSLEISTUNG

Zollstelle der Bürgschaftsleistung .....

Bürgschaftserklärung angenommen am .....

.....  
Stempel und Unterschrift

## MUSTER II

E. G. C. E.

## GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN

## BÜRGSCHAFTSURKUNDE

(Bürgschaft für ein einzelnes gemeinschaftliches Versandverfahren)

## I. BÜRGSCHAFTSERKLÄRUNG

1. Der (die) Unterzeichnete ..... (1)

mit Wohnsitz (Sitz) in ..... (2)

leistet hiermit bei der Abgangszollstelle ..... selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber dem Königreich Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, der Italienischen Republik, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Königreich der Niederlande und der Republik Österreich (3)

für die Beträge, die der Hauptverpflichtete ..... (4) den genannten Staaten auf Grund von Zuwiderhandlungen, die im Verlauf eines von ihm mit den unten bezeichneten Waren von der Abgangszollstelle ..... zur Bestimmungszollstelle ..... durchgeführten gemeinschaftlichen Versandverfahrens begangen worden sind, insgesamt an Zöllen, Steuern, Abschöpfungen und anderen Abgaben — mit Ausnahme von Geldstrafen oder Bußgeldern — schuldet oder schulden wird, und zwar bezüglich der Haupt- und Nebenverbindlichkeiten, der Unkosten und der Zuschläge.

2. Der (die) Unterzeichnete verpflichtet sich, auf erste schriftliche Aufforderung der zuständigen Behörden der in Nummer 1 genannten Staaten ohne Aufschub die geforderten Beträge zu zahlen.

3. Diese Bürgschaftserklärung ist vom Tag ihrer Annahme durch die Abgangszollstelle an verbindlich.

4. (5) Für diese Bürgschaftserklärung begründet der (die) Unterzeichnete ein Wahlmizil in ..... (2) sowie in allen anderen in Nummer 1 genannten Staaten bei:

(1) Name und Vorname, bzw. Firma.

(2) Vollständige Anschrift.

(3) Der Name des Staats (oder der Staaten), dessen (deren) Gebiet nicht berührt wird, ist zu streichen.

(4) Name und Vorname, bzw. Firma, und vollständige Anschrift.

(5) Sehen die Rechtsvorschriften eines dieser Staaten ein Wahlmizil nicht vor, so hat der Bürge in allen anderen in Nummer 1 genannten Staaten Zustellungsbevollmächtigte zu benennen. Für die Entscheidungen über Rechtsstreitigkeiten aus dieser Bürgschaft sind die Gerichte am Wohnsitz (Sitz) des Bürgen sowie am Wohnsitz (Sitz) der Zustellungsbevollmächtigten zuständig. Die Verpflichtungen der Unterabsätze 2 und 4 dieser Nummer 4 sind entsprechend zu vereinbaren.

Staat	Name und Vorname, bzw. Firma, und vollständige Anschrift
1. ....	.....
2. ....	.....
3. ....	.....
4. ....	.....
5. ....	.....
6. ....	.....

Der (die) Unterzeichnete erkennt an, daß alle Formalitäten oder Verfahrensmaßnahmen, die diese Bürgschaftserklärung betreffen und an einem der Wahlmizile schriftlich vorgenommen werden, insbesondere Postsendungen und Zustellungen, für ihn (sie) verbindlich sind.

Der (die) Unterzeichnete erkennt als Gerichtsstand den Ort der Gerichte der Wahlmizile an.

Der (die) Unterzeichnete verpflichtet sich, die Wahlmizile beizubehalten oder eines oder mehrere dieser Wahlmizile nur nach vorheriger Unterrichtung der Zollstelle der Bürgschaftsleistung zu ändern.

(Ort) ....., den .....

.....

Unterschrift <sup>(6)</sup>

<sup>(6)</sup> Vor seiner Unterschrift muß der Unterzeichnete handschriftlich vermerken „Für die Übernahme der Bürgschaft“.

II. ANNAHME DURCH DIE ABGANGSZOLLSTELLE

Abgangszollstelle .....

Bürgschaftserklärung angenommen am ..... für das gemeinschaftliche  
Versandverfahren gemäß Versandschein T 1/T 2 (\*) ausgestellt am .....  
unter Nr. ....

.....  
Stempel und Unterschrift

---

(\*) Nichtzutreffendes streichen.

## MUSTER III

E. G.

C. E.

## GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN

## BÜRGCHAFTSURKUNDE

(System der Pauschalbürgschaft)

## I. BÜRGCHAFTSERKLÄRUNG

1. Der (die) Unterzeichnete ..... (1)

mit Wohnsitz (Sitz) in ..... (2)

leistet hiermit bei der Zollstelle der Bürgschaftsleistung .....

.....

selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber dem Königreich Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, der Italienischen Republik, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Königreich der Niederlande und der Republik Österreich für die Beträge, die ein Hauptverpflichteter den genannten Staaten auf Grund von Zuwiderhandlungen, die im Verlaufe von gemeinschaftlichen Versandverfahren begangen worden sind, für die der (die) Unterzeichnete durch Ausstellung eines Sicherheitstitels eine Bürgschaft übernommen hat, insgesamt an Zöllen, Steuern, Abschöpfungen und anderen Abgaben — mit Ausnahme von Geldstrafen oder Bußgeldern — schulden wird, und zwar bezüglich der Haupt- und Nebenverbindlichkeiten, der Unkosten und der Zuschläge — bis zu einem Höchstbetrag von 5000 Rechnungseinheiten je Sicherheitstitel.

2. Er (Sie) verpflichtet sich, auf erste schriftliche Aufforderung der zuständigen Behörden der in Nr. 1 genannten Staaten ohne Aufschub die geforderten Beträge bis zu dem Höchstbetrag von 5000 Rechnungseinheiten je Sicherheitstitel zu zahlen.

3. Diese Bürgschaftserklärung ist vom Tage ihrer Annahme durch die Zollstelle der Bürgschaftsleistung an verbindlich.

Das Bürgschaftsverhältnis kann von dem (der) Unterzeichneten sowie von dem Staat, in dem die Zollstelle der Bürgschaftsleistung liegt, jederzeit aufgelöst werden.

Die Auflösung wird am sechzehnten Tag nach ihrer Bekanntgabe an den anderen Beteiligten wirksam.

Der (die) Unterzeichnete haftet weiter für die Zahlung der Beträge, die auf Grund gemeinschaftlicher Versandverfahren im Rahmen dieser Verpflichtung fällig werden, wenn diese Verfahren vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Auflösung begonnen haben, dies gilt auch dann, wenn die Zahlung erst später gefordert wird.

4. (3) Für diese Bürgschaftserklärung begründet der (die) Unterzeichnete ein Wahlmizil in ..... (2) sowie in allen anderen unter Nr. 1 genannten Staaten.

(1) Name und Vorname, bzw. Firma.

(2) Vollständige Anschrift.

(3) Sehen die Rechtsvorschriften eines dieser Staaten ein Wahlmizil nicht vor, so hat der Bürge in allen anderen in Nummer 1 genannten Staaten Zustellungsbevollmächtigte zu benennen. Für die Entscheidungen über Rechtsstreitigkeiten aus dieser Bürgschaft sind die Gerichte am Wohnsitz (Sitz) des Bürgen sowie am Wohnsitz (Sitz) der Zustellungsbevollmächtigten zuständig. Die Verpflichtungen der Unterabsätze 2 und 4 dieser Nummer 4 sind entsprechend zu vereinbaren.



Staat	Name und Vorname, bzw. Firma, und vollständige Anschrift
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Der (die) Unterzeichnete erkennt an, daß alle Formalitäten oder Verfahrensmaßnahmen, die diese Bürgschaftserklärung betreffen und an einem der Wahlmizile schriftlich vorgenommen werden, insbesondere Postsendungen und Zustellungen, für ihn (sie) verbindlich sind.

Der (die) Unterzeichnete erkennt als Gerichtsstand den Ort der Gerichte der Wahlmizile an.

Der (die) Unterzeichnete verpflichtet sich, die Wahlmizile beizubehalten oder eines oder mehrere dieser Wahlmizile nur nach vorheriger Unterrichtung der Zollstelle der Bürgschaftsleistung zu ändern.

(Ort) ....., den .....

.....

Unterschrift (\*)

II. ANNAHME DURCH DIE ZOLLSTELLE DER BÜRGSCHAFTSLEISTUNG

Zollstelle der Bürgschaftsleistung .....

Bürgschaftserklärung angenommen am .....

.....

Stempel und Unterschrift

(\*) Vor seiner Unterschrift muß der Unterzeichnete handschriftlich vermerken „Für die Übernahme der Bürgschaft“.

MUSTER IV

E. G. C. E.

GEMEINSCHAFTLICHES VERSANDVERFAHREN

BÜRGSCHAFTSBESCHEINIGUNG

Die Zollstelle der Bürgschaftsleistung ..... (1) bescheinigt, daß

..... (2)

für den selbstschuldnerische Bürgschaft geleistet wird durch

..... (3)

bis zu einem Höchstbetrag von ..... (in Ziffern und in Buchstaben)

eine Bewilligung erhalten hat, die ihm die Durchführung gemeinschaftlicher Versandverfahren in den

folgenden ..... (4) Staaten gestattet:

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

(Ort) ....., den .....

Stempel und Unterschrift

NB: Bei Widerruf der Bewilligung ist diese Bescheinigung unverzüglich der Zollstelle der Bürgschaftsleistung zurückzugeben.

(1) Vollständige Anschrift und Staat.  
 (2) Name und Vorname, bzw. Firma, und vollständige Anschrift des Hauptverpflichteten.  
 (3) Name und Vorname, bzw. Firma, und vollständige Anschrift.  
 (4) Anzahl in Buchstaben.

LISTE DER PERSONEN, DIE BEFUGT SIND, VERSANDANMELDUNGEN FÜR DEN  
HAUPTVERPFLICHTETEN ZU UNTERZEICHNEN

Name und Vorname	Unterschriftsprobe
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Anerkannt:

(Ort) ....., den .....

.....  
Unterschrift des Hauptverpflichteten

NB.: Der freigebliebene Teil der Liste ist durchzustreichen.

**R è g l e m e n t**  
**relatif au transit communautaire**  
— (CEE) n° 542/69 du 18 mars 1969 (1) —

**TITRE I**  
**Généralités**

**ARTICLE PREMIER**

1. Le régime du transit communautaire institué par le présent règlement s'applique à la circulation des marchandises visées aux paragraphes 2 et 3, entre deux points situés dans la Communauté. Il comprend une procédure du transit communautaire externe et une procédure du transit communautaire interne.

2. Circulent, sous la procédure du transit communautaire externe:

- a) Les marchandises qui ne remplissent pas les conditions prévues aux articles 9 et 10 du traité instituant la Communauté économique européenne,
- b) les marchandises relevant du traité instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier qui ne sont pas en libre pratique dans la Communauté, conformément à ce traité.

3. Circulent, sous la procédure du transit communautaire interne, lorsqu'elles sont assujetties à des mesures douanières, fiscales, économiques ou statistiques ou à toute autre mesure relative aux échanges:

- a) Les marchandises qui remplissent les conditions prévues aux articles 9 et 10 du traité instituant la Communauté économique européenne, ci-après dénommées « marchandises communautaires »,
- b) les marchandises relevant du traité instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier qui sont en libre pratique dans la Communauté, conformément à ce traité.

[4. Sont réputées marchandises communautaires, aux fins d'application des dispositions du traité instituant la Communauté économique européenne concernant la libre circulation des marchandises et sous réserve de l'application des dispositions prévues à l'article 2 paragraphe 2, à l'article 7 paragraphe 3, à l'article 8 sous b), à l'article 47, à l'article 48 paragraphe 2 et à l'article 49 paragraphe 2, les marchandises qui sont régulièrement introduites sur le territoire d'un Etat membre déterminé via une frontière

(1) Modifié par règlement (CEE) n° 1079/71 du 25 mai 1971

intérieure à moins qu'un document de transit communautaire externe ne soit présenté en ce qui les concerne.]

**ARTICLE 2**

1. Par dérogation aux dispositions de l'article 1<sup>er</sup>, le régime du transit communautaire ne s'applique pas à la circulation des marchandises s'effectuant dans le cadre d'une procédure d'importation temporaire ou d'admission temporaire.

2. Les dispositions du traité instituant la Communauté économique européenne concernant la libre circulation des marchandises ne sont appliquées aux marchandises circulant dans le cadre d'une procédure internationale d'importation temporaire ou d'admission temporaire que sur présentation d'un document de transit communautaire interne établi en vue de justifier le caractère communautaire de ces marchandises.

[Toutefois, dans les conditions à fixer selon la procédure prévue à l'article 58, ces marchandises peuvent être considérées comme marchandises communautaires sans présentation d'un tel document.]

**[ARTICLE 3**

1. Par dérogation aux dispositions de l'article 1<sup>er</sup>, chaque Etat membre a la faculté de prévoir, au lieu de la procédure du transit communautaire externe ou interne, l'application d'une procédure nationale aux marchandises visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphes 2 et 3 pendant leur transport sur son territoire ou d'un port national à un autre si le transport s'effectue par voie maritime.

2. L'Etat membre faisant usage de cette faculté veille à ce que soit garantie l'application des mesures communautaires auxquelles sont assujetties les marchandises.

3. Pour l'application du paragraphe 1, le territoire de l'Union économique Benelux est considéré comme le territoire d'un Etat membre.]

**[ARTICLE 4**

1. Lorsque le transport ultérieur des marchandises placées, conformément à l'article 2 paragraphe 1 ou à l'article 3, sous une procédure nationale, comporte le franchissement d'une frontière intérieure, ces marchandises doivent être placées sous le régime du transit communautaire avant de franchir ladite frontière.

2. Toutefois, dans les conditions à fixer selon la procédure prévue à l'article 58, les dispositions du paragraphe 1 peuvent ne pas s'appliquer

aux marchandises ayant fait l'objet d'une importation temporaire ou d'une admission temporaire.]

#### ARTICLE 5

Le présent règlement ne fait pas obstacle aux arrangements entre Etats membres concernant le trafic frontalier.

#### ARTICLE 6

Sous réserve que soit garantie l'application des mesures communautaires auxquelles sont assujetties les marchandises, les Etats membres ont la faculté d'instaurer entre eux, par voie d'arrangements bilatéraux et dans le cadre du régime du transit communautaire, des procédures simplifiées applicables à certains trafics.

Ces arrangements sont communiqués à la Commission et aux autres Etats membres.

#### ARTICLE 7

1. Par dérogation aux dispositions de l'article 1<sup>er</sup>, le régime du transit communautaire ne s'applique pas aux transports de marchandises effectués sous le régime du transport international des marchandises par route (convention TIR), sous celui du transit international par fer (convention TIF) ou sous celui du Manifeste rhénan (article 9 de la convention révisée pour la navigation sur le Rhin), à condition qu'ils aient débuté ou doivent se terminer à l'extérieur de la Communauté.

Pour l'application du premier alinéa, les transports de marchandises effectués par chemins de fer sur le territoire d'un Etat membre dont l'administration des douanes procède à un contrôle particulier, sont considérés comme effectués sous le régime du transit international par fer, à condition que le transport s'effectue sous le couvert d'un titre de transport unique.

2. Jusqu'à la date de mise en place dans tous les Etats membres du système de garantie forfaitaire prévue à l'article 32 et au moins jusqu'à l'expiration d'un délai de quatre ans, à compter du 1<sup>er</sup> janvier 1970, les transports de marchandises peuvent être effectués sous le régime du transport international des marchandises par route, même s'ils ont débuté et doivent se terminer à l'intérieur de la Communauté.

Dans le trafic rhénan, les transports de marchandises peuvent provisoirement être effectués sous le régime du Manifeste rhénan, même s'ils ont débuté et doivent se terminer à l'intérieur de la Communauté.

3. Les dispositions du traité instituant la Communauté économique européenne concernant la libre circulation des marchandises, sont appliquées à celles circulant sous un des régimes visés

aux paragraphes 1 et 2, à condition qu'elles soient accompagnées, en sus du document relatif au régime utilisé, d'un document de transit communautaire interne établi en vue de justifier le caractère communautaire de ces marchandises.

Ce document de transit communautaire interne est revêtu, en haut du formulaire, de la mention « TIR » ou « TIF » ou « Manifeste rhénan » selon le cas, suivie de la date de délivrance et du numéro du document relatif au régime utilisé.

#### [ARTICLE 8

En l'absence d'un accord entre la Communauté et un pays tiers visant à rendre applicable le régime du transit communautaire à la traversée de ce pays par des marchandises circulant entre deux points situés dans la Communauté:

- a) Le régime du transit communautaire ne s'applique aux transports empruntant le territoire du pays tiers considéré que pour autant que la traversée de ce dernier s'effectue sous le couvert d'un titre de transport unique établi dans un Etat membre, l'effet dudit régime étant suspendu sur le territoire du pays tiers;
- b) les dispositions de l'article 7 paragraphes 1 et 3 s'appliquent aux transports empruntant le territoire du pays tiers considéré, même s'ils ont débuté et doivent se terminer à l'intérieur de la Communauté.]

#### ARTICLE 9

Lorsque, dans les cas prévus au présent règlement, les dispositions du traité instituant la Communauté économique européenne concernant la libre circulation des marchandises ne sont appliquées que sur présentation d'un document de transit communautaire interne établi en vue de justifier le caractère communautaire des marchandises, l'intéressé peut, pour toute raison valable, obtenir a posteriori ce document des autorités compétentes de l'Etat membre de départ.

#### [ARTICLE 10

Sont applicables les interdictions ou restrictions d'importation, d'exportation ou de transit édictées par les Etats membres pour autant qu'elles soient compatibles avec les trois traités instituant les Communautés européennes.]

#### ARTICLE 11

Aux fins du présent règlement on entend:

- a) Par « principal obligé »: la personne qui, le cas échéant, par l'intermédiaire d'un représentant habilité, de-

- mande, par une déclaration ayant fait l'objet des formalités douanières requises, à effectuer une opération de transit communautaire et répond ainsi vis-à-vis des autorités compétentes de l'exécution régulière de cette opération;
- b) par « moyen de transport »: notamment,
- tout véhicule routier, remorque, semi-remorque,
  - toute voiture ou wagon de chemin de fer,
  - toute bateau ou navire,
  - tout aéronef,
  - tout conteneur (container) au sens de la convention douanière relative aux containers du 18 mai 1956;
- c) par « bureau de départ »: le bureau de douane où débute l'opération de transit communautaire;
- d) par « bureau de passage »:
- le bureau de douane d'entrée situé dans un Etat membre autre que celui de départ,
  - ainsi que, lorsque l'envoi quitte le territoire de la Communauté au cours de l'opération de transit communautaire, le bureau de douane de sortie de la Communauté;
- e) par « bureau de destination »: le bureau de douane où les marchandises doivent être représentées pour mettre fin à l'opération de transit communautaire;
- f) par « bureau de garantie »: le bureau de douane où est constituée une garantie globale;
- g) par « frontière intérieure »: la frontière commune à deux Etats membres.

## TITRE II

### Procédure du transit communautaire externe

#### ARTICLE 12

1. Toute marchandise doit, pour circuler sous la procédure du transit communautaire externe, faire l'objet, dans les conditions fixées au présent règlement, d'une déclaration T 1. Par déclaration T 1 on entend une déclaration établie sur un formulaire T 1 dont le modèle figure à l'annexe A, complété le cas échéant d'un ou de plusieurs formulaires T 1 bis dont le modèle figure à l'annexe B <sup>(1)</sup>.

<sup>(1)</sup> Les spécimens des formulaires sont ceux prévus par le règlement portant sur les formulaires des déclarations de transit communautaire (appendice II)

2. Les formulaires T 1 et T 1 bis sont imprimés et remplis dans une des langues officielles de la Communauté désignée par les autorités compétentes de l'Etat membre de départ. En tant que de besoin, les autorités compétentes d'un Etat membre concerné par l'opération de transit communautaire peuvent demander la traduction dans la langue ou dans une des langues officielles de cet Etat membre.

3. La déclaration T 1 est signée par la personne qui demande à effectuer une opération de transit communautaire externe ou par son représentant habilité et elle est produite au bureau de départ en trois exemplaires au moins.

4. Les documents complémentaires annexés à la déclaration T 1 en font partie intégrante.

5. La déclaration T 1 est accompagnée du document de transport.

Le bureau de départ peut dispenser de la présentation de ce document lors de l'accomplissement des formalités douanières. Toutefois, le document de transport doit être présenté à toute réquisition du service des douanes au cours du transport.

6. Lorsque le régime du transit communautaire fait suite dans l'Etat membre de départ à un autre régime douanier, la déclaration T 1 fait référence à ce régime ou aux documents douaniers correspondants.

#### ARTICLE 13

Le principal obligé est tenu:

- a) de représenter les marchandises intactes au bureau de destination dans le délai prescrit et en ayant respecté les mesures d'identification prises par les autorités compétentes;
- b) de respecter les dispositions relatives au régime du transit communautaire et au transit dans chacun des Etats membres dont le territoire est emprunté lors du transport.

#### ARTICLE 14

1. Chaque Etat membre peut, aux conditions qu'il fixe prévoir l'utilisation du document T 1 en vue de l'application de procédures nationales.

2. Les indications complémentaires portées à cette fin sur le document T 1 par une personne autre que le principal obligé, n'engagent que la responsabilité de cette personne, conformément aux dispositions législatives, réglementaires et administratives nationales.

## [ARTICLE 15

1. Lorsque les marchandises, avant de pouvoir être placées sous la procédure du transit communautaire externe, doivent faire l'objet d'une déclaration d'exportation ou de réexportation, cette déclaration et celle du transit communautaire sont regroupées et établies sur un formulaire T 1, complété le cas échéant d'un ou de plusieurs formulaires T 1 bis.

Toutefois, les formulaires nationaux d'exportation ou de réexportation pourront être utilisés concurremment avec les formulaires T 1 et T 1 bis jusqu'au 31 décembre 1970 inclus.

2. Chaque Etat membre détermine en vue de l'application de sa réglementation nationale les indications autres que celles prévues sur le formulaire T 1 que la déclaration d'exportation ou de réexportation doit comporter dans les cases prévues à cet effet, ainsi que le nombre des exemplaires à présenter.]

## ARTICLE 16

1. Un même moyen de transport peut être utilisé pour le chargement de marchandises en plusieurs bureaux de départ comme pour le déchargement en plusieurs bureaux de destination.

2. Ne peuvent figurer sur une même déclaration T 1 que des marchandises chargées ou devant être chargées sur un seul moyen de transport et destinés à être transportés d'un même bureau de départ à un même bureau de destination.

Pour l'application du premier alinéa sont considérés comme constituant un seul moyen de transport, à condition qu'ils transportent des marchandises devant être acheminées ensemble:

- a) un véhicule routier accompagné de sa ou de ses remorques ou semi-remorques;
- b) une rame de voitures ou de wagons de chemin de fer;
- c) les bateaux constituant un ensemble unique;
- d) les conteneurs (containers) chargés sur un moyen de transport au sens du présent article.

## ARTICLE 17

1. Le bureau de départ enregistre la déclaration T 1, prescrit le délai dans lequel les marchandises doivent être représentées au bureau de destination et prend les mesures d'identification qu'il estime nécessaires.

2. Après avoir annoté le document T 1 en conséquence, le bureau de départ conserve l'exem-

plaire qui lui est destiné et remet les autres exemplaires au principal obligé ou à son représentant.

## ARTICLE 18

1. En règle générale, l'identification des marchandises est assurée par scellement.

2. Le scellement s'effectue:

- a) par capacité, lorsque le moyen de transport a été agréé en application d'autres dispositions douanières ou reconnu apte par le bureau de départ;
- b) par colis dans les autres cas.

3. Sont susceptibles d'être reconnus aptes au scellement par capacité, les moyens de transport qui:

- a) peuvent être scellés de manière simple et efficace,
- b) sont construits de telle façon qu'aucune marchandise ne puisse être extraite ou introduite sans effraction laissant des traces visibles ou sans rupture du scellement,
- c) ne comportent aucun espace caché permettant de dissimuler des marchandises, et
- d) dont les espaces réservés au chargement sont facilement accessibles pour la visite douanière.

4. Le bureau de départ peut dispenser du scellement lorsque compte tenu d'autres mesures éventuelles d'identification, la description des marchandises dans la déclaration T 1 ou dans les documents complémentaires permet leur identification.

## ARTICLE 19

1. Le transport des marchandises s'effectue sous couvert des exemplaires du document T 1 remis au principal obligé ou à son représentant par le bureau de départ.

2. Le transport s'effectue en empruntant les bureaux de passage figurant dans le document T 1. Lorsque les circonstances le justifient, d'autres bureaux de passage peuvent être empruntés.

3. A des fins de surveillance, chaque Etat membre peut fixer des itinéraires de transit sur son territoire.

4. Chaque Etat membre communique à la Commission la liste ainsi que les heures d'ouverture des bureaux de douane compétents pour les opérations de transit communautaire.

La Commission communique ces informations aux autres Etats membres.

## ARTICLE 20

Les exemplaires du document T 1 sont présentés dans chaque Etat membre à toute réquisition du service des douanes qui peut s'assurer de l'intégrité des scelllements. Il n'est pas procédé à la visite des marchandises sauf en cas de soupçons d'irrégularités pouvant donner lieu à des abus.

## ARTICLE 21

L'envoi ainsi que les exemplaires du document T 1 sont présentés à chaque bureau de passage.

## ARTICLE 22

1. Le transporteur remet à chaque bureau de passage un avis de passage conforme au modèle figurant à l'annexe E. <sup>(1)</sup>
2. Les bureaux de passage ne procèdent pas à la visite des marchandises, sauf en cas de soupçons d'irrégularités pouvant donner lieu à des abus.
3. Lorsque, conformément aux dispositions de l'article 19 paragraphe 2, le transport s'effectue en empruntant un bureau de passage autre que celui figurant dans le document T 1, le bureau de passage emprunté envoie sans tarder l'avis de passage au bureau figurant dans ledit document.

## ARTICLE 23

Lorsqu'un chargement ou un déchargement est effectué dans un bureau intermédiaire, les exemplaires du document T 1 remis par le ou les bureaux de départ doivent y être représentés.

## ARTICLE 24

1. Les marchandises figurant sur un document T 1 peuvent, sans qu'il y ait lieu de renouveler la déclaration, faire l'objet d'un transbordement sur un autre moyen de transport sous la surveillance du service des douanes de l'Etat membre sur le territoire duquel le transbordement doit être effectué. Dans ce cas, le service des douanes annote le document T 1 en conséquence.
2. Le service des douanes peut, aux conditions qu'il fixe autoriser le transbordement en dehors de sa surveillance. Dans un tel cas, le transporteur annote, en conséquence, le document T 1 et informe, aux fins de visa, le bureau de douane suivant auquel les marchandises doivent être présentées.

<sup>(1)</sup> Le spécimen du formulaire est celui prévu par le règlement relatif aux formulaires des avis de passage prévus dans le cadre du régime du transit communautaire (appendice VI)

## ARTICLE 25

1. En cas de rupture du scellement au cours du transport par une cause indépendante de la volonté du transporteur, celui-ci doit, dans les plus brefs délais, demander l'établissement d'un procès-verbal de constat dans l'Etat membre où se trouve le moyen de transport, au service des douanes si celui-ci se trouve à proximité ou, à défaut, à toute autre autorité habilitée. L'autorité intervenante appose, si possible, de nouveaux scellés.

2. En cas d'accident nécessitant le transbordement sur un autre moyen de transport, les dispositions de l'article 24 s'appliquent.

S'il n'y a pas de service des douanes à proximité, toute autre autorité habilitée peut intervenir dans les conditions visées à l'article 24 paragraphe 1.

3. En cas de péril imminent nécessitant le déchargement immédiat, partiel ou total, le transporteur peut prendre des mesures de son propre chef. Il en fait mention sur le document T 1. Les dispositions du paragraphe 1 sont applicables dans ce cas.

4. Lorsque, par suite d'accidents ou d'autres incidents survenus au cours du transport, le transporteur n'est pas en mesure de respecter le délai visé à l'article 17, il doit en aviser dans les plus brefs délais l'autorité compétente visée au paragraphe 1. Cette autorité annote le document T 1 en conséquence.

## ARTICLE 26

1. Le bureau de destination annote les exemplaires du document T 1 en fonction du contrôle effectué, renvoie sans tarder un exemplaire au bureau de départ et conserve l'autre exemplaire.

[2. L'opération de transit communautaire peut être terminée dans un bureau autre que celui prévu dans le document T 1. Ce bureau devient alors le bureau de destination.]

## ARTICLE 27

1. Afin que soit assurée la perception des droits et autres impositions que l'un des Etats membres serait fondé à exiger pour les marchandises qui emprunteront son territoire à l'occasion du transit communautaire, le principal obligé est tenu de fournir une garantie, sauf dispositions contraires du présent règlement.

2. La garantie peut être fournie globalement pour plusieurs opérations de transit communautaire ou isolément pour une seule opération de transit communautaire.

3. Sous réserve des dispositions de l'article 33 paragraphe 2, la garantie consiste dans le cau-



tionnement solidaire d'une personne tierce physique ou morale établie dans l'Etat membre dans lequel la garantie est fournie et agréée par cet Etat membre.

#### ARTICLE 28

1. La personne qui se rend caution dans les conditions visées à l'article 27 est tenue de désigner, dans chacun des Etats membres dont le territoire sera emprunté à l'occasion du transit communautaire, une personne tierce physique ou morale qui se rend également caution du principal obligé.

Cette dernière caution doit être établie dans l'Etat membre en cause et elle doit s'engager, solidairement avec le principal obligé, à payer les droits et autres impositions y exigibles.

2. L'application du paragraphe 1 est subordonnée à une décision du Conseil statuant à la majorité qualifiée sur proposition de la Commission, à la suite d'un examen des conditions dans lesquelles les Etats membres ont pu exercer, en application de l'article 36, leur droit de recouvrement. La Commission soumettra un rapport à ce sujet au plus tard le 31 mars 1971.

#### [ARTICLE 29

1. Sous réserve des dispositions de l'article 32 paragraphe 2 sous a), le cautionnement visé à l'article 27 paragraphe 3 doit faire l'objet d'un acte conforme, selon le cas, aux modèles I ou II figurant à l'annexe F.

2. Lorsque les dispositions législatives, réglementaires et administratives nationales ou les usages le requièrent, chaque Etat membre peut faire souscrire l'acte de cautionnement sous une forme différente pour autant qu'il comporte des effets identiques à ceux de l'acte prévu dans le modèle.]

#### ARTICLE 30

1. La garantie globale est constituée dans un bureau de garantie.

2. Le bureau de garantie détermine le montant du cautionnement, accepte l'engagement de la caution et émet un accord préalable qui permet au principal obligé, dans la limite du cautionnement, d'effectuer toute opération de transit communautaire, quel que soit le bureau de départ.

[3. A chaque personne ayant obtenu un accord préalable, il est délivré, dans les conditions fixées par les autorités compétentes des Etats membres, en un ou plusieurs exemplaires, un certificat de cautionnement conforme au modèle figurant à l'annexe G.]

4. Référence à ce certificat doit être faite sur chaque déclaration T 1.

#### ARTICLE 31

1. Le bureau de garantie peut révoquer l'accord préalable lorsque les conditions retenues lors de son émission ne sont plus réunies.

2. Chaque Etat membre notifie aux Etats membres intéressés toute révocation d'accord préalable.

#### ARTICLE 32

1. Chaque Etat membre peut accepter que la personne tierce physique ou morale qui se rend caution dans les conditions visées aux articles 27 et 28 garantisse, par un seul acte et pour un montant forfaitaire de cinq mille unités de compte par déclaration, le paiement des droits et autres impositions éventuellement exigibles à l'occasion de toute opération de transit communautaire effectuée sous sa responsabilité, quel que soit le principal obligé. Lorsque le transport des marchandises présente des risques accrus, compte tenu, notamment, de la quotité des droits et des autres impositions dont celles-ci sont passibles dans un ou plusieurs Etats membres, le montant forfaitaire est fixé à un niveau supérieur.

[2. Sont déterminés selon la procédure prévue à l'article 58:

- a) le modèle de l'acte de cautionnement visé au paragraphe 1;
- b) les transports de marchandises susceptibles de donner lieu à une augmentation du montant forfaitaire, ainsi que les conditions dans lesquelles cette augmentation est applicable;
- c) les conditions dans lesquelles il est établi que la garantie visée au paragraphe 1 s'applique à une opération de transit communautaire déterminée.]

#### ARTICLE 33

1. La garantie fournie isolément pour une opération de transit communautaire est constituée au bureau de départ.

2. Elle peut consister en un dépôt d'espèces. Dans ce cas, son montant est fixé par les autorités compétentes des Etats membres et elle doit être renouvelée dans chaque bureau de passage au sens de l'article 11 sous d) premier tiret.

## ARTICLE 34

Sans préjudice des dispositions nationales prévoyant d'autres cas de dispense, le principal obligé est dispensé par les autorités compétentes des Etats membres du paiement des droits et autres impositions afférents aux marchandises:

- a) qui ont péri par suite d'un cas de force majeure ou d'un cas fortuit dûment établi, ou
- b) qui sont reconnues manquantes en raison de causes dépendant de leur nature.

## ARTICLE 35

Le garant se trouve libéré de ses engagements envers les Etats membres dont le territoire a été emprunté à l'occasion du transit communautaire, lorsque le document T 1 est apuré au bureau de départ.

Le garant se trouve également libéré de ses engagements à l'expiration d'un délai de douze mois à compter de la date d'enregistrement de la déclaration T 1, lorsqu'il n'a pas été avisé par le bureau de départ du non apurement du document T 1.

## ARTICLE 36

1. Quand il est constaté qu'au cours ou à l'occasion d'une opération de transit communautaire une infraction ou une irrégularité a été commise dans un Etat membre déterminé, le recouvrement des droits et autres impositions éventuellement exigibles est poursuivi par cet Etat membre, conformément à ses dispositions législatives, réglementaires et administratives, sans préjudice de l'exercice des actions pénales.

2. Si le lieu de l'infraction ou de l'irrégularité ne peut être établi, celle-ci est réputée avoir été commise:

- a) lorsque, au cours de l'opération de transit communautaire, l'infraction ou l'irrégularité est constatée dans un bureau de passage situé à une frontière intérieure: dans l'Etat membre que le moyen de transport ou les marchandises viennent de quitter;
- b) lorsque, au cours de l'opération de transit communautaire, l'infraction ou l'irrégularité est constatée dans un bureau de passage au sens de l'article 11 sous d) deuxième tiret: dans l'Etat membre dont dépend ce bureau;
- c) lorsque, au cours de l'opération de transit communautaire, l'infraction ou l'irrégularité est constatée sur le territoire d'un Etat membre ailleurs que dans un bureau de passage: dans l'Etat membre où la constatation a été faite;

- d) lorsque l'envoi n'a pas été représenté au bureau de destination: dans le dernier Etat membre sur le territoire duquel il est établi, au vu des avis de passage, que le moyen de transport ou les marchandises ont pénétré;
- e) lorsque l'infraction ou l'irrégularité est constatée après l'achèvement de l'opération de transit communautaire: dans l'Etat membre où la constatation a été faite.

## ARTICLE 37

1. Les documents T 1 régulièrement délivrés et les mesures d'identification prises par les autorités douanières d'un Etat membre ont, dans les autres Etats membres, des effets juridiques identiques à ceux qui sont attachés auxdits documents régulièrement délivrés et auxdites mesures prises par les autorités douanières de chacun de ces Etats membres.

2. Les constatations faites par les autorités compétentes d'un Etat membre lors des contrôles effectués dans le cadre du régime du transit communautaire ont, dans les autres Etats membres, la même force probante que celle des constatations faites par les autorités compétentes de chacun de ces Etats membres.

## ARTICLE 38

En tant que de besoin, les administrations douanières des Etats membres se communiquent mutuellement les constatations, documents, rapports, procès-verbaux et renseignements relatifs aux transports effectués sous le régime du transit communautaire ainsi qu'aux irrégularités et infractions à ce régime.

## TITRE III

## Procédure du transit communautaire interne

## ARTICLE 39

1. Toute marchandise doit, pour circuler sous la procédure du transit communautaire interne, faire l'objet d'une déclaration T 2. Par déclaration T 2 on entend une déclaration établie sur un formulaire T 2 dont le modèle figure à l'annexe C, complété le cas échéant d'un ou de plusieurs formulaires T 2 bis dont le modèle figure à l'annexe D. <sup>(1)</sup>

2. Sauf dispositions contraires des articles 40 et 41, les dispositions du titre II sont applicables mutatis mutandis à la procédure du transit communautaire interne.

<sup>(1)</sup> Les spécimens des formulaires sont ceux prévus par le règlement portant sur les formulaires des déclarations de transit communautaire (annexe II)

## ARTICLE 40

Une garantie couvrant la partie du transport s'effectuant entre le bureau de départ et le premier bureau de passage ne doit être fournie que dans le cas où la réglementation de l'Etat membre sur le territoire duquel est situé le bureau de départ l'exige.

## [ARTICLE 41

1. Les marchandises pour lesquelles les formalités d'exportation sont accomplies dans un bureau frontière de l'Etat membre exportateur peuvent ne pas être placées sous le régime du transit communautaire dans ce bureau lorsqu'elles ne sont pas soumises à des mesures communautaires entraînant le contrôle de leur utilisation ou de leur destination.

Dans ce cas, les indications portées sur la déclaration T 2 peuvent être limitées à celles qui sont exigées pour l'exportation par les dispositions législatives, réglementaires et administratives de l'Etat membre de départ.

Le bureau de douane d'exportation vise un exemplaire du document T 2 qu'il remet à l'exportateur ou à son représentant avec, à la demande de celui-ci, les exemplaires non utilisés. L'exemplaire visé doit être remis au bureau d'entrée dans l'Etat membre voisin. Une opération de transit communautaire interne peut débiter audit bureau d'entrée qui devient alors bureau de départ.

2. Jusqu'au 31 décembre 1970 inclus il peut ne pas être fait usage des formulaires T 2 et T 2 bis dans l'Etat membre de départ lorsque les marchandises sont destinées à être mises à la consommation au bureau d'entrée dans l'Etat membre voisin. Dans ce cas, un exemplaire du document d'exportation national visé par le bureau de douane d'exportation emplace l'exemplaire visé prévu au paragraphe 1 troisième alinéa.]

## TITRE IV

## Dispositions particulières applicables à certains modes de transport

## ARTICLE 42

1. Les administrations des chemins de fer des Etats membres sont exemptes de l'obligation de fournir une garantie.

2. Les dispositions de l'article 19 paragraphes 2 et 3, des articles 21 et 22 ne sont pas applicables aux transports de marchandises par chemins de fer.

3. Pour l'application de l'article 36 paragraphe 2 sous d), les écritures tenues par les administrations des chemins de fer remplacent les avis de passage.

## ARTICLE 43

1. Il n'y a pas lieu de fournir une garantie pour les transports de marchandises sur le Rhin et les voies rhénanes.

2. Chaque Etat membre peut, pour les transports de marchandises sur d'autres voies navigables situées sur son territoire, dispenser de la fourniture d'une garantie. Il communique les mesures qu'il prend à effet à la Commission qui en informe les autres Etats membres.

## ARTICLE 44

1. La procédure du transit communautaire externe n'est pas obligatoire pour les transports de marchandises par voie maritime.

La procédure du transit communautaire interne n'est pas obligatoire pour les mêmes transports lorsque les marchandises ne sont pas soumises à des mesures communautaires entraînant le contrôle de leur utilisation ou de leur destination.

2. Dans les cas où il est fait utilisation d'une procédure du transit communautaire pour un transport totalement ou partiellement maritime, il n'y a pas lieu de fournir une garantie pour couvrir le parcours maritime.

## ARTICLE 45

1. La procédure du transit communautaire externe n'est pas obligatoire pour les transports de marchandises par air.

La procédure du transit communautaire interne n'est pas obligatoire pour les mêmes transports lorsque les marchandises ne sont pas soumises à des mesures communautaires entraînant le contrôle de leur utilisation ou de leur destination.

[2. Dans les cas où il est fait utilisation d'une procédure du transit communautaire pour un transport totalement ou partiellement aérien, il n'y a pas lieu de fournir une garantie pour couvrir le parcours aérien des transports effectués par des compagnies aériennes figurant sur une liste à établir selon la procédure prévue à l'article 58.]

## ARTICLE 46

1. Le régime du transit communautaire n'est pas obligatoire pour les transports par canalisation.

2. Dans les cas où il est fait utilisation d'une procédure du transit communautaire pour un transport par canalisation, il n'y a pas lieu de fournir une garantie.

## [ARTICLE 47

Les dispositions du traité instituant la Communauté économique européenne concernant la libre circulation des marchandises ne s'appliquent aux marchandises qui, en vertu des dispositions de l'article 44 paragraphe 1 deuxième alinéa, de l'article 45 paragraphe 1, deuxième alinéa ou de l'article 46 paragraphe 1, ne circulent pas sous la procédure du transit communautaire interne que sur présentation d'un document de transit communautaire interne établi en vue de justifier le caractère communautaire de ces marchandises.]

## TITRE V

## Dispositions particulières applicables aux envois par la poste

## ARTICLE 48

1. Par dérogation aux dispositions de l'article 1<sup>er</sup> le régime du transit communautaire ne s'applique pas aux envois par la poste (y compris les colis postaux).

[2. Les dispositions du traité instituant la Communauté économique européenne concernant la libre circulation des marchandises ne s'appliquent à celles contenues dans les envois expédiés à partir d'un bureau de poste situé dans la Communauté que lorsque les emballages et les documents d'accompagnement ne portent pas d'étiquette jaune du modèle figurant à l'annexe H. Les autorités compétentes de l'Etat membre d'expédition sont tenues d'apposer ou de faire apposer une telle étiquette sur les emballages et les documents d'accompagnement lorsque les marchandises ne remplissent pas les conditions prévues aux articles 9 et 10 dudit traité.]

## TITRE VI

## Dispositions particulières applicables aux marchandises accompagnant les voyageurs ou qui sont contenues dans leurs bagages

## ARTICLE 49

1. Le régime du transit communautaire n'est pas obligatoire pour les transports de marchandises accompagnant les voyageurs ou contenues dans leurs bagages, pour autant qu'il ne s'agisse pas de marchandises destinées à des fins commerciales.

2. Les dispositions du traité instituant la Communauté économique européenne concernant la libre circulation des marchandises, s'appliquent à celles qui, en vertu des dispositions du paragraphe 1, ne circulent pas sous le régime du transit communautaire:

- a) lorsqu'elles sont déclarées comme marchandises communautaires sans qu'il existe aucun doute quant à la sincérité de cette déclaration et lorsque leur valeur globale ne dépasse pas trois cents unités de compte par voyageur;
- b) dans les autres cas sur présentation d'un document de transit communautaire interne établi en vue de justifier le caractère communautaire de ces marchandises.

## TITRE VII

## Dispositions relatives à la statistique

## ARTICLE 50

Lorsque le régime du transit communautaire s'applique, le relevé des statistiques de transit et de l'exportation a pour base ce régime.

## ARTICLE 51

1. Les documents T 1 et T 2 constituent le support de l'information statistique pour les mouvements de marchandises s'effectuant sous le régime du transit communautaire.

2. En cas d'application des régimes visés à l'article 7 paragraphes 1 et 2, les documents prévus pour ces régimes constituent le support de l'information pour la statistique du transit.

Dans le cas visé à l'article 7 paragraphe 1 deuxième alinéa, il appartient à chaque Etat membre de prendre les mesures garantissant l'information statistique.

3. Lorsqu'un même mouvement de marchandises donne lieu successivement à l'établissement d'un document national de transit et d'un document T 1 ou T 2, seul ce dernier constitue le support de l'information statistique.

## [ARTICLE 52

Le bureau de départ transmet sans tarder, après l'apurement du document T 1 ou T 2, au service qui dans l'Etat membre de départ est compétent pour les statistiques du commerce extérieur, un exemplaire dudit document conforme à celui que le bureau de destination lui a renvoyé.]

## [ARTICLE 53

Le bureau de douane compétent transmet sans tarder au service qui dans l'Etat membre d'exportation ou de réexportation est compétent pour les statistiques du commerce extérieur l'exemplaire du document d'exportation ou de réexportation destiné à ce service.]

## ARTICLE 54

A la demande des services nationaux compétents pour les statistiques du commerce extérieur, le principal obligé ou son représentant habilité est tenu de fournir tout renseignement se rapportant au document T 1 ou T 2, nécessaire à l'élaboration de ces statistiques.

## [ARTICLE 55

1. Jusqu'au 31 décembre 1970 inclus un exemplaire supplémentaire du document T 1 ou T 2 est remis:

- a) à chaque bureau de passage, à l'exception du premier et de celui visé à l'article 11 sous d) deuxième tiret,
- b) au bureau de destination.

2. Conformément aux dispositions à arrêter selon la procédure prévue à l'article 58, le bureau de passage transmet sans tarder cet exemplaire au service qui, dans l'Etat membre que le moyen de transport vient de quitter, est compétent pour les statistiques du commerce extérieur.

3. Le bureau de destination transmet sans tarder au service qui, dans l'Etat membre de destination, est compétent pour les statistiques du commerce extérieur l'exemplaire destiné à ce service.]

## [TITRE VIII

## Dispositions relatives au Comité du transit communautaire

## ARTICLE 56

1. Il est institué un comité du transit communautaire, ci-après dénommé le « Comité », composé de représentants des Etats membres et présidé par un représentant de la Commission.

2. Le Comité établit son règlement intérieur.]

## [ARTICLE 57

Le Comité peut examiner toute question relative à l'application du présent règlement, qui est évoquée par son président soit à l'initiative de celui-ci soit à la demande du représentant d'un Etat membre.]

## [ARTICLE 58

1. Sont arrêtées selon la procédure définie aux paragraphes 2 et 3 les dispositions nécessaires:

- a) pour l'application des articles 2, 4, 7, 8, 9, 32, 34, 35, 41, 45, 55 et 60,
- b) pour l'aménagement du régime du transit communautaire en vue de l'application de certaines mesures communautaires entraî-

nant le contrôle de l'utilisation ou de la destination des marchandises qui en font l'objet,

- c) pour l'allègement des formalités afférentes aux procédures du transit communautaire, notamment interne, ou pour leur adaptation aux exigences propres à des marchandises déterminées,
- d) pour la prolongation de la durée des périodes à l'expiration desquelles les dispositions transitoires prévues par l'article 7 paragraphe 2, par l'article 15 paragraphe 1, par l'article 41 paragraphe 2 et par l'article 55 ne sont plus applicables, cette durée ne pouvant dépasser le double de celle résultant des articles précités.

2. Le représentant de la Commission soumet au Comité un projet des dispositions à prendre. Le Comité émet son avis sur ce projet dans un délai que le président peut fixer en fonction de l'urgence de la question en cause. Il se prononce à la majorité de douze voix, les voix des Etats membres étant affectées de la pondération prévue à l'article 148 paragraphe 2 du traité. Le président ne prend pas part au vote.

- 3. a) La Commission arrête les dispositions envisagées lorsqu'elles sont conformes à l'avis du Comité.
- b) Lorsque les dispositions envisagées ne sont pas conformes à l'avis du Comité, ou en l'absence d'avis, la Commission soumet sans tarder au Conseil une proposition relative aux dispositions à prendre. Le Conseil statue à la majorité qualifiée.
- c) Si, à l'expiration d'un délai de trois mois à compter de la saisine du Conseil, celui-ci n'a pas statué, les dispositions proposées sont arrêtées par la Commission.]

## [TITRE IX

## Dispositions finales

## ARTICLE 59

Par dérogation aux dispositions du présent règlement, la Belgique, le Luxembourg et les Pays-Bas peuvent appliquer aux documents de transit communautaires les accords conclus ou à conclure entre eux en vue de réduire ou de supprimer les formalités au passage des frontières belgo-luxembourgeoise et belgo-néerlandaise.]

## [ARTICLE 60

1. Les annexes au présent règlement en font partie intégrante.

2. Les modèles prévus dans ces annexes peuvent être adaptés, selon la procédure prévue à l'article 58, à des exigences propres à des marchandises déterminées ou à des exigences techniques.]

## [ARTICLE 61

Chaque Etat membre informe la Commission des dispositions qu'il prend en vue de l'application du présent règlement.

La Commission communique ces informations aux autres Etats membres.]

## [ARTICLE 62

1. Le présent règlement entre en vigueur le troisième jour suivant celui de sa publication au Journal officiel des Communautés européennes, à l'exception de l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 4, de l'article 2 paragraphe 2 premier alinéa, de l'ar-

ticle 7 paragraphe 3 et des articles 50 à 55 qui entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1970.

2. Les procédures du transit communautaire externe et interne sont applicables aux déclarations de transit enregistrées aux bureaux de départ à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1970.

Toutefois, les marchandises dont le transport dans la Communauté a débuté avant le 1<sup>er</sup> janvier 1970 pourront, jusqu'au 10 janvier 1970 inclus, être expédiées sous une procédure autre que celles du transit communautaire externe ou interne. Dans ce cas, les dispositions de l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 4 ne s'appliquent pas à ces marchandises.]

## APPENDICE II

**R è g l e m e n t**  
**portant sur les formulaires des déclarations**  
**de transit communautaire**

— (CEE) n° 1617/69 du 31 juillet 1969 (1) —

**ARTICLE PREMIER**

1. Les formulaires sur lesquels sont établies les déclarations de transit communautaire doivent être conformes, sauf en ce qui concerne le contenu des emplacements réservés aux utilisations nationales, aux spécimens figurant en annexe.

2. Le papier à utiliser est un papier collé pour écurite, pesant entre 40 et 65 grammes au m<sup>2</sup>. Il doit être suffisamment opaque pour que les indications figurant sur l'une des faces n'affectent pas la lisibilité des indications figurant sur l'autre face. Sa résistance doit être telle que, à l'usage normal, le papier n'accuse ni déchirures ni chiffonnage. Il est bleu clair pour les formulaires T 1 et T 1 bis et de couleur blanche pour les formulaires T 2 et T 2 bis.

3. Le format des formulaires est de 210×297 mm, une tolérance maximum de 5 mm en moins et de 8 mm en plus étant admise en ce qui concerne la longueur. L'interligne dactylographique est de 4,24 mm (1/6 de pouce). La disposition des formulaires doit être strictement respectée.

**ARTICLE 2**

1. Les formulaires des déclarations de transit communautaire sont confectionnés en liasses permettant d'obtenir les différents exemplaires par une frappe ou une écriture unique.

2. Chaque liasse est composée au moins des exemplaires suivants présentés dans leur ordre de numérotation:

(1) Modifié par le règlement (CEE) n° 595/71 du 22 mars 1971

- a) l'exemplaire pour le bureau de départ, exemplaire portant le n° 1;
- b) l'exemplaire pour le bureau de destination, exemplaire portant le n° 2;
- c) l'exemplaire de renvoi, exemplaire portant le n° 3;
- d) l'exemplaire pour la statistique, exemplaire portant le n° 4.

3. Les exemplaires portant les numéros 3 et 4 sont bordés respectivement d'une bande rouge et d'une bande bleu foncé. La largeur de ces bandes est d'environ 4 mm.

4. Chaque formulaire doit être revêtu d'une mention indiquant le nom et l'adresse de l'imprimeur ou d'un signe permettant son identification.

[ARTICLE 3

Lorsque, dans le cas prévu à l'article 55 du règlement (CEE) n° 542/69, la liasse ne comprend pas assez d'exemplaires pour la statistique, il est fait usage d'exemplaires supplémentaires. Ceux-ci sont identiques à l'exemplaire portant le numéro 4.]

[ARTICLE 4

Lorsque, conformément aux articles 15 et 39 du règlement (CEE) n° 542/69, la déclaration d'exportation ou de réexportation et celle du transit communautaire sont regroupées et établies sur un seul formulaire, la liasse visée à l'article 2 est présentée en même temps que le ou les exemplaires requis par l'Etat membre de départ aux fins d'exportation ou de réexportation.]

**ARTICLE 5**

Il est institué dans les formulaires T 2 et T 2 bis une rubrique 32 dont le contenu éventuel sera déterminé ultérieurement.

<h1>T1</h1> <p>TRANSIT COMMUNAUTAIRE EXTERNE</p> <p><b>Déclaration d'expédition</b></p>	1 Garantie	<b>C.E. E.G.</b>	N° d'enregistrement statistique
	<p>EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU DE DÉPART</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin: 0 10px;">1</div> <p>Consultez la notice avant de remplir le formulaire</p>		Bureau de départ
2 Pièces jointes	<p>(Réservé aux utilisations nationales)</p>		Document délivré le sous le n°
3 Régime douanier précédent			4 Nombre de listes T 1 bis

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

**10 DÉCLARATION D'EXPÉDITION:** \_\_\_\_\_  
 représenté par \_\_\_\_\_  
 s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau  
 de destination de \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_  
 Signature \_\_\_\_\_

11 Destinataire

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

25 Pays de destination			
30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)							
46 Bureaux de passage empruntés (et pays)							
50	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	51 Pays de dernière provenance
Entrée dans la Communauté							
Chargement / Transbordement							
Transbordement							
Transbordement Déchargement							
Sortie de la Communauté							52 Pays de première destination



---

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DEPART

Résultat du contrôle:

Scellés apposés:  
Délai (date limite):  
Observations:

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Cachet et signature

---

98

**T1**

TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
EXTERNE

**C.E. E.G.**

1 Garantie

N° d'enregistrement statistique

Déclaration d'expédition

EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU DE DESTINATION		2	Consultez la notice avant de remplir le formulaire	Bureau de départ	
2 Pièces jointes				Document délivré le sous le n°	
3 Régime douanier précédent	4 Nombre de listes T 1 bis	(Réservé aux utilisations nationales)		Cachet	Signature

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

10 DÉCLARATION D'EXPÉDITION:

représenté par \_\_\_\_\_  
s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau de destination de \_\_\_\_\_  
A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_  
Signature \_\_\_\_\_

11 Destinataire

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	25 Pays de destination	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix	

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises			
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix	

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)							
46 Bureaux de passage empruntés (et pays)							
50	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	51 Pays de dernière provenance
Entrée dans la Communauté							
Chargement / Transbordement							
Transbordement							
Transbordement Déchargement							
Sortie de la Communauté							52 Pays de première destination

99

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DÉPART

Résultat du contrôle:

Scellés apposés:  
 Délai (date limite):  
 Observations:

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Cachet et signature

60 TRANSBORDEMENTS ET INCIDENTS AU COURS DU TRANSPORT

RELATION DES FAITS ET DES MESURES PRISES (1)

VISAS DES AUTORITÉS COMPÉTENTES

(1) Doivent être indiqués, en particulier, le nom et l'adresse du nouveau transporteur

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DESTINATION

Date d'arrivée:  
 Contrôle des scellés:  
 Observations:

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Cachet et signature

(Espace réservé au bureau de destination)

(Espace réservé aux utilisations diverses)

100

**T1**

TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
EXTERNE

**C.E. E.G.**

1. Garantie

N° d'enregistrement statistique

**Déclaration d'expédition**

EXEMPLAIRE DE RENVOI		<b>3</b>	Consultez la notice avant de remplir le formulaire	Bureau de départ
2 Pièces jointes		(Réservé aux utilisations nationales)		Document délivré le
3 Régime douanier précédent	4 Nombre de listes T 1 bis			sous le n°
				Cachet
				Signature

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

**10 DÉCLARATION D'EXPÉDITION:** \_\_\_\_\_  
 représenté par \_\_\_\_\_  
 s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau de destination de \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_  
 Signature \_\_\_\_\_

11 Destinataire \_\_\_\_\_

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	25 Pays de destination	31 Désignation des marchandises	
	32 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)							
40 Bureaux de passage empruntés (et pays)							
50	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	51 Pays de dernière provenance
Entrée dans la Communauté							
Chargement / Transbordement							
Transbordement							
Transbordement Déchargement							52 Pays de première destination
Sortie de la Communauté							

---

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DESTINATION

Date d'arrivée:

Contrôle des scellés:

Observations:

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Cachet et signature

---

Renvoyé au bureau de départ, après inscription sous le n° .....

---

(Espace réservé aux utilisations diverses)

102

**T1**

TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
EXTERNE

**C.E. E.G.**

1 Garantie

N° d'enregistrement statistique

Déclaration d'expédition

EXEMPLAIRE POUR LA STATISTIQUE		<b>4</b>	Consultez la notice avant de remplir le formulaire	Bureau de départ
2 Pièces jointes		(Réservé aux utilisations nationales)		Document délivré le sous le n°
3 Régime douanier précédent	4 Nombre de listes T 1 bis			Cachet

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

**10 DECLARATION D'EXPEDITION:** \_\_\_\_\_  
 représenté par \_\_\_\_\_  
 s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau  
 de destination de \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_  
 Signature \_\_\_\_\_

11 Destinataire \_\_\_\_\_

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

25 Pays de destination	31 Désignation des marchandises		
30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)							
46 Bureaux de passage empruntés (et pays)							
<b>50</b>	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	<b>51 Pays de dernière provenance</b>
Entrée dans la Communauté							
Chargement / Transbordement							
Transbordement							
Transbordement Déchargement							
Sortie de la Communauté							<b>52 Pays de première destination</b>

# T1 BIS

# C.E. E.G.

TRANSIT COMMUNAUTAIRE EXTERNE

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T 1 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU  
DE DÉPART

**1**

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

**SPÉCIMEN**

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant

104

# T1 BIS

# C.E. E.G.

TRANSIT COMMUNAUTAIRE EXTERNE

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T 1 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU  
DE DESTINATION

**2**

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant



# T1 BIS

TRANSIT COMMUNAUTAIRE EXTERNE

# C.E. E.G.

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T 1 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE DE RENVOI

**3**

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

À \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant

106

**T1 BIS**

TRANSIT COMMUNAUTAIRE EXTERNE

**C.E. E.G.**

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T1 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE POUR LA STATISTIQUE

**4**

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

A \_\_\_\_\_ le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant

107

**T2**TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
INTERNE

1 Garantie

**C.E. E.G.**

N° d'enregistrement statistique

## Déclaration d'expédition

EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU DE DÉPART		<b>1</b>	Consultez la notice avant de remplir le formulaire	Bureau de départ
2 Pièces jointes				Document délivré le sous le n°
3 Régime douanier précédent	4 Nombre de listes T 2 bis	(Réservé aux utilisations nationales)		Cachet
				Signature

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

## 10 DÉCLARATION D'EXPÉDITION:

représenté par \_\_\_\_\_  
s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau de destination de \_\_\_\_\_  
A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Signature \_\_\_\_\_

11 Destinataire \_\_\_\_\_

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	25 Pays de destination	31 Désignation des marchandises
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut
		37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises
32	35 Pays de provenance
	36 Poids brut
	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)							
46 Bureaux de passage empruntés (et pays)							
50	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	51 Pays de dernière provenance
Entrée dans la Communauté							
Chargement / Transbordement							
Transbordement							
Transbordement Déchargement							
Sortie de la Communauté							52 Pays de première destination

---

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DÉPART

Résultat du contrôle:

Scellés apposés:

Délai (date limite):

Observations:

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Cachet et signature

---

<b>T2</b>	TRANSIT COMMUNAUTAIRE INTERNE	1 Garantie	<b>C.E. E.G.</b>	N° d'enregistrement statistique
<b>Déclaration d'expédition</b>				
EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU DE DESTINATION	<b>2</b>	Consultez la notice avant de remplir le formulaire		Bureau de départ
2 Pièces jointes		(Réservé aux utilisations nationales)		Document délivré le sous le n°
3 Régime douanier précédent	4 Nombre de listes T 2 bis			Cachet

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

**10 DÉCLARATION D'EXPÉDITION:** \_\_\_\_\_  
 représenté par \_\_\_\_\_  
 s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau  
 de destination de \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_ le \_\_\_\_\_

Signature _____	<b>11 Destinataire</b>
-----------------	------------------------

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

	25 Pays de destination	
30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut
		37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut
		37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)									
46 Bureaux de passage empruntés (et pays)									
50	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	51 Pays de dernière provenance		
Entrée dans la Communauté									
Chargement / Transbordement									
Transbordement									
Transbordement Déchargement									
Sortie de la Communauté							52 Pays de première destination		

110

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DÉPART				
Résultat du contrôle:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Scellés apposés:</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Délai (date limite):</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Observations:</td> </tr> </table>	Scellés apposés:	Délai (date limite):	Observations:
Scellés apposés:				
Délai (date limite):				
Observations:				
A _____, le _____				
Cachet et signature				

60 TRANSBORDEMENTS ET INCIDENTS AU COURS DU TRANSPORT	
RELATION DES FAITS ET DES MESURES PRISES (1)	VISAS DES AUTORITÉS COMPÉTENTES
(1) Doivent être indiqués, en particulier, le nom et l'adresse du nouveau transporteur	

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DESTINATION	
Date d'arrivée: Contrôle des scellés: Observations:	
A _____, le _____	
Cachet et signature	

(Espace réservé au bureau de destination)

(Espace réservé aux utilisations diverses)

111

**T2**TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
INTERNE

1 Garantie

**C.E. E.G.**

N° d'enregistrement statistique

## Déclaration d'expédition

EXEMPLAIRE DE RENVOI		<b>3</b>	Consultez la notice avant de remplir le formulaire	Bureau de départ
2 Pièces jointes		(Réservé aux utilisations nationales)		Document délivré le sous le n°
3 Régime douanier précédent	4 Nombre de listes T 2 bis			Cachet

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

10 DÉCLARATION D'EXPÉDITION: \_\_\_\_\_  
représenté par \_\_\_\_\_  
s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau  
de destination de \_\_\_\_\_

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Signature \_\_\_\_\_

11 Destinataire \_\_\_\_\_

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

25 Pays de destination		31 Désignation des marchandises	
30 Nombre, nature, marques et numéros des colis			
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)							
46 Bureaux de passage empruntés (et pays)							
50	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	51 Pays de dernière provenance
Entrée dans la Communauté							
Chargement / Transbordement							
Transbordement							
Transbordement Déchargement							
Sortie de la Communauté							52 Pays de première destination

112

---

CONTRÔLE PAR LE BUREAU DE DESTINATION

Date d'arrivée:  
Contrôle des scellés:  
Observations:

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Cachet et signature

---

Renvoyé au bureau de départ, après inscription sous le n° .....

---

(Espace réservé aux utilisations diverses)



**T2**

TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
INTERNE

1 Garantie

**C.E. E.G.**

N° d'enregistrement statistique

Déclaration d'expédition

EXEMPLAIRE POUR LA STATISTIQUE		<b>4</b>	Consultez la notice avant de remplir le formulaire	Bureau de départ
2 Pièces jointes		(Réservé aux utilisations nationales)		Document délivré le sous le n°
3 Régime douanier précédent	4 Nombre de listes T 2 Ms			Cachet

(Réservé à la déclaration de l'exportateur)

**10 DÉCLARATION D'EXPÉDITION:** \_\_\_\_\_  
 représenté par \_\_\_\_\_  
 s'engage à représenter, intactes et dans le délai prescrit, les marchandises désignées ci-après au bureau de destination de \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_  
 Signature \_\_\_\_\_

11 Destinataire

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	25 Pays de destination	31 Désignation des marchandises
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut
		37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises
32	35 Pays de provenance
	36 Poids brut
	37 Prix

(Réservé aux utilisations statistiques nationales)

45 Bureaux de passage prévus (et pays)							
46 Bureaux de passage empruntés (et pays)							
<b>50</b>	Lieu	Mode de transport	TA	Identité du véhicule	C	Nationalité/Pavillon	<b>51</b> Pays de dernière provenance
Entrée dans la Communauté							
Chargement / Transbordement							
Transbordement							
Transbordement Déchargement							
Sortie de la Communauté							<b>52</b> Pays de première destination

114

# T2 BIS

# C.E. E.G.

TRANSIT COMMUNAUTAIRE INTERNE

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T 2 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU  
DE DÉPART

**1**

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant

# T2 BIS

# C.E. E.G.

TRANSIT COMMUNAUTAIRE INTERNE

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T 2 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE POUR LE BUREAU  
DE DESTINATION

**2**

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis		31 Désignation des marchandises	
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

A \_\_\_\_\_ le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant

116

# T2 BIS

TRANSIT COMMUNAUTAIRE INTERNE

# C.E. E.G.

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T 2 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE DE RENVOI

**3**

<b>30</b> Nombre, nature, marques et numéros des colis	<b>31</b> Désignation des marchandises		
<b>32</b>	<b>35</b> Pays de provenance	<b>36</b> Poids brut	<b>37</b> Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

<b>30</b> Nombre, nature, marques et numéros des colis	<b>31</b> Désignation des marchandises		
<b>32</b>	<b>35</b> Pays de provenance	<b>36</b> Poids brut	<b>37</b> Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

<b>30</b> Nombre, nature, marques et numéros des colis	<b>31</b> Désignation des marchandises		
<b>32</b>	<b>35</b> Pays de provenance	<b>36</b> Poids brut	<b>37</b> Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

<b>30</b> Nombre, nature, marques et numéros des colis	<b>31</b> Désignation des marchandises		
<b>32</b>	<b>35</b> Pays de provenance	<b>36</b> Poids brut	<b>37</b> Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

<b>30</b> Nombre, nature, marques et numéros des colis	<b>31</b> Désignation des marchandises		
<b>32</b>	<b>35</b> Pays de provenance	<b>36</b> Poids brut	<b>37</b> Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

\_\_\_\_\_ le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant

117

**T2 BIS****C.E. E.G.**

TRANSIT COMMUNAUTAIRE INTERNE

BUREAU DE DÉPART

Liste annexée au document T2 délivré le  
sous le n°

EXEMPLAIRE POUR LA STATISTIQUE

**4**

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis	31 Désignation des marchandises		
32	35 Pays de provenance	36 Poids brut	37 Prix

*(Réservé aux utilisations statistiques nationales)*

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_

Signature du déclarant

**R è g l e m e n t**  
**portant sur les modalités de fonctionnement**  
**du système de garantie forfaitaire prévu à**  
**l'article 32 du règlement (CEE) n° 542/69**  
**relatif au transit communautaire**

— (CEE) n° 2311/69 du 19 novembre  
 1969 <sup>(1)</sup> —

[ARTICLE PREMIER

1. Lorsqu'une personne physique ou morale entend se rendre caution dans les conditions visées aux articles 27 et 28 et selon les modalités prévues à l'article 32 paragraphe 1 du règlement (CEE) n° 542/69 relatif au transit communautaire, le cautionnement doit faire l'objet d'un acte conforme au modèle figurant à l'annexe I.
2. Lorsque les dispositions législatives, réglementaires et administratives nationales ou les usages le requièrent, chaque Etat membre peut faire souscrire l'acte de cautionnement sous une forme différente, pour autant qu'il comporte des effets identiques à ceux de l'acte prévu dans le modèle.]

ARTICLE 2

1. L'acceptation par le bureau de douane où est constituée la garantie visée à l'article 1<sup>er</sup> — dénommé bureau de garantie —, de l'engagement de la caution comporte, pour cette dernière, l'autorisation de délivrer, dans les conditions prévues dans l'acte de cautionnement, le ou les titres de garantie forfaitaire requis à des personnes qui entendent effectuer, en qualité de principal obligé et à partir du bureau de départ de leur choix, une opération de transit communautaire.

La résiliation d'un contrat de cautionnement est notifiée sans tarder par l'Etat membre dont relève le bureau de garantie aux autres Etats membres.

2. La responsabilité de la caution est engagée jusqu'à concurrence de 5000 unités de compte par titre de garantie forfaitaire.
3. Chaque titre de garantie forfaitaire est établi sur un formulaire dont le modèle figure à l'annexe II et rédigé dans une des langues officielles de la Communauté. Toutefois, les mentions reprises au verso de ce modèle peuvent figurer au recto dans la partie supérieure avant l'indication de l'organisme émetteur, les autres mentions à la suite demeurant inchangées.

Le papier à utiliser est un papier de couleur blanche sans pâtes mécaniques, collé pour écritures et pesant entre 55 et 65 grammes au m<sup>2</sup>.

<sup>(1)</sup> Modifié par les règlements (CEE) n° 2570/69 du 22 décembre 1969 et (CEE) n° 1031/70 du 1<sup>er</sup> juin 1970

Il est revêtu d'une impression de fond guillochée, de couleur rouge, rendant apparentes toutes falsifications par moyens mécaniques ou chimiques.

Le format du formulaire est de 105×148 mm.

4. Sans préjudice des dispositions prévues à l'article 3, chaque titre de garantie forfaitaire permet au principal obligé d'effectuer une opération de transit communautaire. Le titre remis au bureau de départ est conservé par celui-ci.

ARTICLE 3

1. En dehors des cas visés aux paragraphes 2 et 3, le bureau de départ ne peut pas exiger une garantie supérieure au montant forfaitaire de 5000 unités de compte par déclaration de transit communautaire, quel que soit le montant des droits et autres impositions afférents aux marchandises faisant l'objet d'une déclaration déterminée.
2. Exceptionnellement, lorsque, en raison de circonstances qui lui sont particulières, un transport de marchandises présente des risques accrus et que le bureau de départ juge pour ce motif la garantie de 5000 unités de compte manifestement insuffisante, il peut exiger une garantie supérieure sous forme d'un multiple de 5000 unités de compte.

3. Les transports de marchandises relevant de la liste reprise dans le tableau figurant à l'annexe III donnent lieu à une augmentation de la garantie forfaitaire lorsque la quantité de la ou des marchandises transportées dépasse celle correspondant au montant forfaitaire de 5000 unités de compte.

Dans ce cas, le montant forfaitaire est porté au multiple de 5000 unités de compte nécessaire à la garantie de la quantité des marchandises à expédier.

4. Dans les cas visés aux paragraphes 2 et 3, le principal obligé doit remettre au bureau de départ le nombre de titres de garantie forfaitaire correspondant au multiple de 5000 unités de compte exigé.

ARTICLE 4

1. Lorsque la déclaration de transit communautaire comprend d'autres marchandises en plus des marchandises relevant de la liste visée à l'article 3 paragraphe 3, les dispositions du présent règlement sont appliquées comme si les deux catégories de marchandises faisaient l'objet de déclarations séparées.

2. Par dérogation aux dispositions du paragraphe 1, il n'est pas tenu compte de la présence des marchandises de l'une des deux catégories dont la quantité ou la valeur est relativement peu importante.



120

## ANNEXE III

LISTE DES MARCHANDISES DONT LE TRANSPORT EST SUSCEPTIBLE DE DONNER  
LIEU À UNE AUGMENTATION DE LA GARANTIE FORFAITAIRE

1	2	3
N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Quantité correspondant au montant forfaitaire de 5 000 UC
09.01 A I	Café non torréfié	5 000 kg
09.01 A II	Café torréfié	3 500 kg
ex 21.02 A	Extrait et essence de café	1 200 kg
09.02	Thé	3 500 kg
ex 21.02 B	Extrait et essence de thé	1 200 kg
22.05 A	Boissons alcooliques, à l'exception des vins non mousseux	20 hl
22.06		
ex 22.09		
ex 22.08	Alcool éthylique non dénaturé	10 hl
ex 22.09		
24.02 A	Cigarettes	125 000 pièces
ex 24.02 B	Cigarillos	125 000 pièces
ex 24.02 B	Cigares	50 000 pièces
24.02 C	Tabac à fumer	1 000 kg
ex 27.10	Essence, gasoil	400 hl
ex 33.06 B	Parfums et eaux de toilette	10 hl



121

## APPENDICE IV

**Règlement**  
relatif à l'information des intéressés sur le déroulement des opérations de transit communautaire qui les concernent

— (CEE) n° 2312/69 du 19 novembre 1969 —

## ARTICLE PREMIER

1. La personne qui présente au bureau de destination un document de transit communautaire ainsi que l'envoi auquel ce document se rapporte, peut obtenir sur demande la délivrance d'un récépissé. Le récépissé dont le modèle est fixé en annexe doit être préalablement rempli par l'intéressé.

2. Le format du feuillet sur lequel est établi le récépissé est de 105×148 mm. Le récépissé est rempli dans une des langues officielles de la Communauté. Le feuillet peut contenir en dehors du cadre réservé à la douane d'autres indications relatives à l'envoi.

3. La validité du visa de la douane est limitée aux indications contenues dans le cadre qui lui est réservé.

## ARTICLE 2

Lorsqu'un document de transit communautaire n'est pas apuré au bureau de départ, ce bureau en informe la personne qui s'est rendue caution avant l'expiration d'un délai de neuf mois à compter de la date de délivrance dudit document.

## ANNEXE

<b>C. E. E. G.</b>	
<b>TRANSIT COMMUNAUTAIRE</b>	
<b>RECEPISSE</b> EINGANGSBESCHEINIGUNG	<b>RICEVUTA</b> ONTVANGSTBEWIJS
<b>S P E C I M E N</b>	
Le bureau de douane de ..... certifie que le document T 1, T 2 (1) l'exemplaire de contrôle T 1/T 2 (1)	
enregistré le ..... sous le n° ..... par le bureau de ..... lui a été remis et qu'aucune irrégularité n'a été relevée jusqu'à ce moment concernant l'envoi auquel ce document se rapporte.	
Cachet du bureau	A ....., le ..... 19.....
(1) Rayer les mentions inutiles.	..... Signature

**R è g l e m e n t**  
**relatif au document de transit communautaire**  
**interne établi en vue de la justification du**  
**caractère communautaire des marchandises**

— (CEE) n° 2313/69 du 19 novembre  
 1969 <sup>(1)</sup>

ARTICLE PREMIER

Le document de transit communautaire interne, à utiliser en vue de la justification du caractère communautaire des marchandises ne circulant pas sous le régime du transit communautaire, est établi en un seul exemplaire sur un formulaire T 2 L.

Les documents T 2 L seront délivrés à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1970.

ARTICLE 2

1. Le formulaire T 2 L doit être conforme au modèle figurant en annexe.

2. Le papier à utiliser est un papier de couleur blanche sans pâtes mécaniques, collé pour écritures et pesant entre 55 et 65 grammes au m<sup>2</sup>.

Il est revêtu d'une impression de fond guillochée, de couleur verte, rendant apparentes toutes falsifications par moyens mécaniques ou chimiques.

3. Le format du formulaire est de 210×297 mm, une tolérance maximum de 5 mm en moins et de 8 mm en plus étant admise en ce qui concerne la longueur. L'interligne dactylographique est de 4,24 mm (1/6 de pouce). La disposition du formulaire doit être strictement respectée.

4. Il appartient aux Etats membres de faire procéder à l'impression des formulaires. Les formulaires peuvent également être imprimés par des imprimeries ayant reçu l'agrément de l'Etat membre où elles sont établies. Dans ce dernier cas, référence à cet agrément doit être faite sur chaque formulaire T 2 L. Chaque formulaire doit être revêtu d'une mention indiquant le nom et l'adresse de l'imprimeur ou d'un signe permettant son identification. Il porte, en outre, un numéro de série destiné à l'individualiser.

ARTICLE 3

Les formulaires T 2 L sont imprimés et remplis dans une des langues officielles de la Communauté désignée par les autorités compétentes de l'Etat membre de départ. En tant que de be-

soin, les autorités compétentes de l'Etat membre où le document est produit peuvent demander la traduction dans la langue ou dans une des langues officielles de cet Etat membre.

ARTICLE 4

Le document T 2 L ne peut être utilisé en vue de la justification du caractère communautaire des marchandises auxquelles il se rapporte que lorsque ces marchandises sont transportées directement d'un Etat membre à un autre.

Sont considérées comme transportées directement d'un Etat membre à un autre:

- a) les marchandises dont le transport s'effectue sans emprunt du territoire d'un pays non membre,
- b) les marchandises dont le transport s'effectue avec emprunt du territoire d'un ou de plusieurs pays non membres, pour autant que la traversée de ces derniers pays s'effectue sous le couvert d'un titre de transport unique établi dans un Etat membre.

ARTICLE 5

1. Le document T 2 L est délivré pour des marchandises reprises à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 3 sous a) et b) du règlement (CEE) n° 542/69. Il ne peut être délivré pour des marchandises:

- qui sont destinées à être exportées hors de la communauté, ou
- pour lesquelles les formalités douanières d'exportation ont été accomplies en vue de l'octroi de restitutions à l'exportation vers les pays tiers dans le cadre de la politique agricole commune, ou
- qui sont pourvues d'emballages ne relevant pas des catégories visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 3 sous a) et b) du règlement (CEE) n° 542/69.

2. Le document T 2 L est visé par les autorités douanières de l'Etat membre de départ à la demande de l'intéressé. Il lui est remis dès que les formalités douanières concernant l'expédition des marchandises vers l'Etat membre de destination ont été accomplies.

3. Lorsque le document T 2 L est délivré a posteriori, il est revêtu d'une des mentions suivantes en rouge:

- « Délivré a posteriori »
- „Nachträglich ausgestellt“
- „Rilasciato a posteriori“
- „Achteraf afgegeven“.

<sup>(1)</sup> Modifié par règlement (CEE) n° 595/71 du 22 mars 1971

## ARTICLE 6

1. Le document T 2 L doit être produit au bureau de douane où les marchandises font l'objet d'une déclaration en vue de leur assigner un régime douanier autre que celui sous le couvert duquel elles sont arrivées.

2. Lorsque les marchandises ont été transportées par voie maritime, par air ou par canalisation, le document T 2 L est produit au bureau de douane où un régime douanier leur est assigné.

## ARTICLE 7

Les Etats membres se prêtent mutuellement assistance pour le contrôle de l'authenticité des documents T 2 L et de l'exactitude des mentions qui y sont portées.

## ARTICLE 8

1. En ce qui concerne les marchandises qui peuvent bénéficier d'une restitution à l'exportation vers les pays tiers octroyée dans le cadre de la politique agricole commune et qui sont acheminées vers l'Etat membre de destination autrement que par la voie aérienne dans des conditions telles qu'une partie du parcours s'effectue en dehors du territoire douanier de la Communauté, le document T 2 L est établi en trois exemplaires. L'original et une copie sont remis à l'intéressé et la deuxième copie est conservée au bureau de délivrance.

2. Dans l'Etat membre de destination, l'intéressé produit au bureau visé à l'article 6 l'original et la copie qui lui ont été remis. Ce bureau renvoie la copie au bureau de délivrance aux fins de contrôle. Il n'est informé du résultat du contrôle qu'en cas de constatation d'une irrégularité.

124

ANNEXE

**T2L** DOCUMENT  
 DE TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
 INTERNE ETABLI EN VUE DE JUSTIFIER LE CARACTERE COMMUNAUTAIRE DES MARCHANDISES

**C.E. E.G.**

**A 000000**

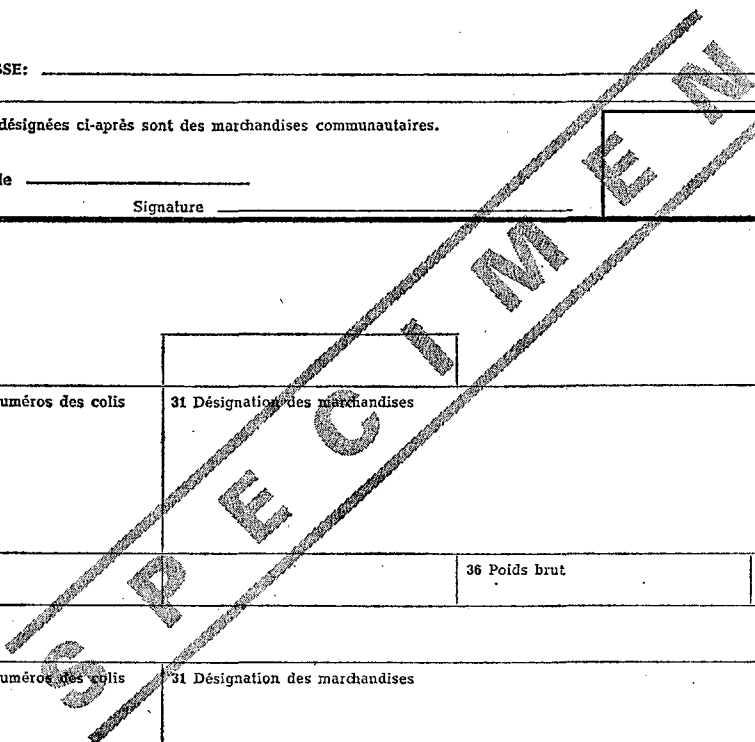
1

Consultez les notes au verso

**10 DECLARATION DE L'INTERESSE:**

représenté par \_\_\_\_\_  
 déclare que les marchandises désignées ci-après sont des marchandises communautaires.

A \_\_\_\_\_, le \_\_\_\_\_  
 Signature \_\_\_\_\_



30 Nombre, nature, marques et numéros des colis

31 Désignation des marchandises

32

36 Poids brut

30 Nombre, nature, marques et numéros des colis

31 Désignation des marchandises

32

36 Poids brut

**VISA DE LA DOUANE**  
 Déclaration certifiée conforme

Document d'exportation: modèle ..... n° ..... du .....

Bureau de douane de: .....

Observations: .....



Le ..... 19.....

(Signature)

**DEMANDE DE CONTROLE DU PRESENT DOCUMENT T 2 L**

Le fonctionnaire des douanes soussigné sollicite le contrôle de l'authenticité du présent document et de l'exactitude des mentions qui y sont portées.



A....., le..... 19.....

(Signature)

**RESULTAT DU CONTROLE**

Le contrôle effectué par le fonctionnaire des douanes soussigné a permis de constater que le présent document:

1. A bien été délivré par le bureau de douane indiqué, et que les mentions qu'il contient sont exactes (1);
2. Ne répond pas aux conditions d'authenticité et de régularité requises (voir les remarques ci-annexées) (1).



A....., le..... 19.....

(Signature)

(1) Rayer la mention inutile.

**I. Règles à observer pour l'établissement du document T 2 L**

A. Un même document T 2 L ne peut être établi que pour des marchandises chargées sur un seul moyen de transport pour être acheminées d'un même bureau de départ à un même bureau de destination.

B. Le document T 2 L ne peut être utilisé en vue de la justification du caractère communautaire des marchandises auxquelles il se rapporte que lorsque ces marchandises sont transportées directement d'un Etat membre à un autre.

Sont considérées comme transportées directement d'un Etat membre à un autre:

- a) les marchandises dont le transport s'effectue sans emprunt du territoire d'un pays non membre;
- b) les marchandises dont le transport s'effectue avec emprunt du territoire d'un ou de plusieurs pays non membres, pour autant que la traversée de ces derniers pays s'effectue sous le couvert d'un titre de transport unique établi dans un Etat membre.

C. Le formulaire doit être rempli lisiblement et de façon indélébile, de préférence à la machine à écrire. Il ne doit comporter ni grattage, ni surcharge. Les modifications qui y sont apportées doivent être effectuées en biffant les indications erronées et en ajoutant, le cas échéant, les indications voulues. Toute modification ainsi opérée doit être approuvée par son auteur et visée par les autorités douanières.

D. Seules les rubriques ci-après doivent être servies:

1. Lorsque les marchandises sont transportées sous couvert du régime TIR, du régime TIF ou du régime du Manifeste rhénan ou font l'objet d'un carnet ECS ou ATA, il y a lieu d'inscrire dans la rubrique I du formulaire la mention „TIR”, „TIF”,

„Manifeste rhénan”, „ECS” ou „ATA” selon le cas, suivie de la date de délivrance et du numéro du document relatif au régime utilisé.

10. Mentionner le nom et le prénom, ou la raison sociale, et l'adresse de l'intéressé ainsi que, le cas échéant, du représentant.

Lorsque la signature est apposée par un fondé de pouvoir, le nom de celui-ci est indiqué en caractères d'imprimerie.

30. Pour les marchandises non emballées, mentionner le nombre d'objets ou, le cas échéant, „vrac”.

31. Les marchandises sont désignées selon leurs appellations usuelles et commerciales ou selon leurs dénominations tarifaires.

32. Il s'agit du poids tel qu'il ressort des documents commerciaux relatifs à l'envoi. Le poids est exprimé en kilogrammes. On entend par poids brut, le poids cumulé de la marchandise et de tous ses emballages. Sont considérés comme emballages, tous les contenants extérieurs et intérieurs, conditionnements, enveloppes et supports, à l'exclusion des engins de transport, notamment des conteneurs, ainsi que des bâches, des agrès et du matériel accessoire de transport.

**II. Production du document T 2 L à la douane**

Le document T 2 L doit être produit au bureau de douane où les marchandises font l'objet d'une déclaration en vue de leur assigner un régime douanier autre que celui sous le couvert duquel elles sont arrivées.

Lorsque les marchandises ont été transportées par voie maritime, par air ou par canalisation, le document T 2 L est produit au bureau de douane où un régime douanier leur est assigné.

Nom et adresse de l'imprimerie:

126

APPENDICE VI**Règlement**

**relatif aux formulaires des avis de passage prévus dans le cadre du régime du transit communautaire**

— (CEE) n° 2314/69 du 19 novembre 1969 —

**ARTICLE UNIQUE**

1. Les formulaires sur lesquels sont établis les avis de passage prévus dans le cadre du régime du transit communautaire doivent correspondre au modèle figurant en annexe.
2. Le papier à utiliser est un papier de couleur blanche contenant au maximum 10% de pâtes mécaniques, collé pour écritures et pesant entre 55 à 65 grammes au m<sup>2</sup>.
3. Le format des formulaires est de 148×210 mm. Ils sont rédigés dans une des langues officielles de la Communauté.

## ANNEXE

C.E. E.G. TRANSIT COMMUNAUTAIRE		AVVISO DI PASSAGGIO KENNISGEVING VAN DOORGANG
AVIS DE PASSAGE GRENZUBERGANGSCHEIN		
Identification du moyen de transport: .....		
DOCUMENT DE TRANSIT		BUREAU DE PASSAGE PREVU (ET PAYS):
Nature (T1 ou T2) et numéro	Bureau de départ	<div style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 5px;">           ESPACE RESERVE AU SERVICE DES DOUANES         </div> <p>Date de passage:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p style="text-align: center;">Signature</p> <div style="text-align: center; border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">           Cachet du bureau         </div>

Nom et adresse de l'imprimerie

APPENDICE VII**Règlement**

**portant établissement de la liste des compagnies aériennes auxquelles s'applique la dispense de la garantie dans le cadre du régime du transit communautaire**  
**— (CEE) n° 2588/69 du 22 décembre 1969 (2) —**

## ARTICLE UNIQUE

Dans les cas où il est fait utilisation d'une procédure du transit communautaire pour un transport totalement ou partiellement aérien, il n'y a pas lieu de fournir une garantie pour couvrir le parcours aérien des transports effectués par des compagnies aériennes figurant sur la liste annexée au présent règlement.

(2) Modifié par les règlements (CEE) n° 2631/70 du 23 décembre 1970 et (CEE) n° 1571/71 du 22 juillet 1971

## ANNEXE

Liste des compagnies aériennes auxquelles s'applique la dispense de garantie

1. Aer Lingus Teoranta (Irish Air Lines), Dublin
2. Aeroflot, Moskwa
3. Aerolineas Argentinas, Buenos Aires
4. Aerolinee Itavia, Roma
5. Air Afrique, Abidjan
6. Air Algérie (Compagnie générale de transports aériens), Alger
7. Air Bahama (International), Nassau
8. Air Canada, Montréal
9. Air Congo, Kinshasa
10. Air France, Paris
11. Air India, Bombay
12. Air Inter, Paris
13. Air Madagascar (Société nationale malgache de transports aériens), Tananarive
14. Air Sénégal (Compagnie sénégalaise de transports aériens), Dakar
15. Alitalia (Linee Aeree Italiane), Roma
16. ATI, Napoli
17. Austrian Airlines, Wien
18. Avlinca (Aerovias Nacionales de Colombia S.A.), Bogota
19. « Balkan » Bulgarian Airlines, Sofia
20. « Basco » Brothers Air Services Co., Aden
21. Bavaria Fluggesellschaft Schwabe & Co., München
22. B.E.A. (British European Airways Corporation), Ruislip
23. B.K.S., Air Transport Ltd., London
24. BOAC (British Overseas Airways Corporation), Heathrow Airport, London
25. British United Airways, Gatwick Airport, London
26. Canadian Pacific — Air, Vancouver
27. Ceskoslovenske Aerolinie (C.S.A.), Praha
28. Condor Flugdienst GmbH, Frankfurt/Main
29. Dan — Air Services Ltd, London
30. Deutsche Lufthansa AG, Köln
31. East African Airways Corporation, Nairobi
32. El Al Israel Airlines Ltd., Tel Aviv
33. Elivie (Società Italiana Esercizio Elicotteri S.p.A.), Napoli
34. Finnair, Helsinki
35. Garuda Indonesian Airways, Djakarta
36. General Air Nord GmbH, Hamburg
37. Germanair Bedarfsluftfahrtgesellschaft mbH, Frankfurt/Main
38. Iberia (Lineas Aereas de España), Madrid
39. Interregional-Fluggesellschaft mbH, Düsseldorf

40. Iran National Airlines Corporation, Teheran
41. Japan Air Lines Co. Ltd., Tokio
42. JAT (Jugoslovenski Aerotransport), Beograd
43. KLM (Koninklijke Luchtvaart Maatschappij), Den Haag
44. Kuwait Airways Corporation, Koweit
45. Loftleidir H. F., Reykjavik
46. LOT (Polskie Linie Lotnicze), Warszawa
47. Lufttransport — Unternehmen GmbH, Düsseldorf
48. Luftverkehrsunternehmen Atlantis AG, Frankfurt/Main-Niederrad
49. Luxair (Luxembourg Airlines), Luxembourg
50. Malev (Magyar Légiközlekedési Vállalat), Budapest
51. Martinair Holland N.V. (MAC), Amsterdam
52. MEA (Middle East Airlines Airliban S.A.L.), Beyrouth
53. Olympic Airways, Athenai
54. Pakistan International Airlines Corporation, Karachi
55. Panair Luftverkehrsgesellschaft mbH & Co., München
56. Pan American World Airways Inc., New York
57. Qantas Airways Ltd., Sydney
58. Rousseau Aviation, Dinard
59. Royal Air Maroc, Casablanca
60. SAA (South African Airways), Johannesburg
61. Sabena — Belgian World Airlines, Bruxelles—Brussel
62. SAM (Società Aerea Mediterranea), Roma
63. SAS (Scandinavian Airlines System), Stockholm
64. Seaboard World Airlines Inc., New York
65. Swissair (Swiss Air Transport — Company Ltd.), Zürich
66. TAP (Transportes Aereos Portugueses SARL), Lisboa
67. Tarom (Rumanian Air Transport), Bucuresti
68. TF—Transport Flug GmbH & Co., Frankfurt/Main
69. Transavia (Holland N.V.), Amsterdam
70. Trans-Mediterranean Airways, Beyrouth
71. —
72. Tunis Air, Tunis
73. Turk Hava Yollari Anonim Ortakligi, Istanbul
74. TWA (Trans World Airlines Inc.), New York
75. United Arab Airlines, Heliopolis
76. UTA (Union de Transports Aériens), Paris
77. VARIG (Empresa Viação Aerea Riograndense), Rio de Janeiro
78. VIASA (Venezolana International de Aviacion S.A.), Caracas
79. NLM (Nederlandse Luchtvaart Maatschappij), Amsterdam
80. Trans-Union, Paris



APPENDICE VIII

**R è g l e m e n t**  
relatif à la simplification des procédures du  
transit communautaire pour les marchandises  
transportées par chemins de fer

— (CEE) n° 304/71 du 11 février 1971 —

**TITRE I****Dispositions générales****ARTICLE PREMIER**

Les formalités afférentes aux procédures de transit communautaire sont allégées conformément aux dispositions ci-après pour les transports de marchandises effectués par les administrations des chemins de fer sous couvert d'une lettre de voiture internationale (CIM) ou d'un bulletin d'expédition colis express international (TIEx).

**ARTICLE 2**

La lettre de voiture internationale ou le bulletin d'expédition colis express international vaut:

- a) en ce qui concerne les marchandises visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 2 du règlement (CEE) n° 542/69, déclaration ou document T 1 selon le cas;
- b) en ce qui concerne les marchandises visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 3 du règlement précité, déclaration ou document T 2 selon le cas.

**ARTICLE 3**

L'administration des chemins de fer de chaque Etat membre tient à la disposition de l'administration douanière de son pays dans le ou les centres comptables, les écritures de ceux-ci, afin qu'un contrôle puisse y être exercé.

**ARTICLE 4**

1. L'administration des chemins de fer qui accepte au transport la marchandise accompagnée d'une lettre de voiture internationale ou d'un bulletin d'expédition colis express international devient, pour cette opération, principal obligé.
2. L'administration des chemins de fer de l'Etat membre à travers le territoire duquel le transport pénètre dans la Communauté, devient principal obligé pour les opérations relatives à des marchandises acceptées au transport par l'administration des chemins de fer d'un pays tiers.

**ARTICLE 5**

Les administrations des chemins de fer font en sorte que les transports effectués sous le régime du transit communautaire soient caracté-

sés par l'utilisation d'étiquettes portant la mention suivante: « Douane/Zoll/Dogana ». Les étiquettes sont apposées sur la lettre de voiture ou sur le bulletin d'expédition colis express ainsi que sur le wagon s'il s'agit d'un chargement complet et sur le ou les colis dans les autres cas.

**ARTICLE 6**

En cas de modification du contrat de transport ayant pour effet de faire terminer:

- à l'intérieur de la Communauté un transport qui devait se terminer à l'extérieur de ladite Communauté;
- à l'extérieur de la Communauté un transport qui devait se terminer à l'intérieur de ladite Communauté,

les administrations des chemins de fer ne peuvent procéder à l'exécution du contrat modifié qu'avec l'accord préalable du bureau de départ.

En cas de modification du contrat de transport ayant pour effet de faire terminer un transport à l'intérieur de l'Etat membre de départ, l'exécution du contrat modifié est subordonnée aux conditions à déterminer par l'administration des douanes de cet Etat membre.

Dans tous les autres cas, les administrations des chemins de fer peuvent procéder à l'exécution du contrat modifié; elles informent immédiatement le bureau de départ de la modification intervenue.

**TITRE II****Circulation de marchandises entre les Etats membres****ARTICLE 7**

1. Lorsqu'un transport débute et doit se terminer à l'intérieur de la Communauté, la lettre de voiture est présentée au bureau de départ.

[2. Pour les marchandises visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 2 du règlement (CEE) n° 542/69, le bureau de départ indique sur l'exemplaire n° 3 de la lettre de voiture que les marchandises auxquelles elle se rapporte circulent sous la procédure du transit communautaire externe.

A cette fin, il appose dans la case « Désignation de la marchandise », de façon apparente, le sigle T 1.]

3. Tous les exemplaires de la lettre de voiture sont remis à l'intéressé.

[4. Pour les marchandises visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 3 du règlement (CEE) n° 542/69, chaque Etat membre a la faculté de prévoir que les marchandises pourront être placées, dans

130

les conditions qu'il détermine, sous la procédure du transit communautaire interne sans qu'il y ait lieu de présenter au bureau de départ la lettre de voiture dont elles font l'objet.]

5. Le bureau de douane auquel ressortit la gare de destination assume le rôle de bureau de destination. Toutefois, lorsque les marchandises sont mises à la consommation ou sont placées sous un autre régime douanier dans une gare intermédiaire, le bureau auquel ressortit cette gare assume le rôle de bureau de destination.

#### ARTICLE 8

En règle générale et compte tenu des mesures d'identification appliquées par l'administration des chemins de fer, le bureau de départ ne procède pas au scellement des moyens de transport ou des colis.

#### ARTICLE 9

1. L'administration des chemins de fer de l'Etat membre dont relève le bureau de destination remet à ce dernier les exemplaires numérotés 2 et 3 de la lettre de voiture.

2. Le bureau de destination restitue, sans tarder, à l'administration des chemins de fer l'exemplaire numéroté 2 après l'avoir muni de son visa et conserve l'exemplaire numéroté 3.

### TITRE III

#### Transports de marchandises en provenance ou à destination de pays tiers

#### ARTICLE 10

1. Lorsqu'un transport débute à l'intérieur de la Communauté et doit se terminer à l'extérieur de la Communauté, les dispositions des articles 7 et 8 sont applicables.

2. Le bureau de douane auquel ressortit la gare frontière par laquelle le transport quitte le territoire de la Communauté assume le rôle de bureau de destination.

3. Aucune formalité n'est à accomplir au bureau de destination.

#### ARTICLE 11

1. Lorsqu'un transport débute à l'extérieur de la Communauté et doit se terminer à l'intérieur de la Communauté, le bureau de douane auquel ressortit la gare frontière par laquelle le transport pénètre dans la Communauté, assume le rôle de bureau de départ. Aucune formalité n'est à accomplir au bureau de départ.

2. Le bureau de douane auquel ressortit la gare de destination assume le rôle de bureau de destination. Toutefois, lorsque les marchandises sont

mises à la consommation ou sont placées sous un autre régime douanier dans une gare intermédiaire, le bureau auquel ressortit cette gare assume le rôle de bureau de destination.

Les formalités prévues à l'article 9 sont à accomplir au bureau de destination.

#### ARTICLE 12

1. Lorsqu'un transport débute et doit se terminer à l'extérieur de la Communauté, les bureaux de douane assumant le rôle de bureau de départ et celui de bureau de destination sont ceux visés respectivement à l'article 11 paragraphe 1 et à l'article 10 paragraphe 2.

2. Aucune formalité n'est à accomplir aux bureaux de départ et de destination.

#### ARTICLE 13

Les marchandises faisant l'objet d'un transport visé à l'article 11 paragraphe 1 ou à l'article 12 paragraphe 1 sont considérées comme circulant sous la procédure du transit communautaire externe, à moins que pour ces marchandises ne soit présenté un certificat de circulation des marchandises DD 3 ou un document de transit communautaire interne établi en vue de justifier le caractère communautaire des marchandises.

### TITRE IV

#### Dispositions relatives aux colis express

#### ARTICLE 14

Sous réserve des dispositions de l'article 15, les dispositions des titres II et III du présent règlement s'appliquent également aux transports effectués sous couvert du bulletin d'expédition colis express international.

#### ARTICLE 15

Pour des transports effectués sous couvert du bulletin d'expédition colis express:

- [a] l'attestation prévue au paragraphe 2 de l'article 7 est apportée sur l'exemplaire dit feuille de route;]
- b) l'exemplaire dit feuille de route ainsi qu'une copie d'une feuille du bulletin d'expédition colis express munie, s'il y a lieu, de la reproduction de l'attestation visée sous a) ci-dessus sont remis en application de l'article 9 au bureau de destination, lequel restitue, sans tarder, à l'administration des chemins de fer l'exemplaire dit feuille de route après avoir apposé son visa sur cet exemplaire et sur la copie qu'il conserve.

**TITRE V**  
**Dispositions statistiques**

[ARTICLE 16

1. Aux fins du relevé des statistiques du transit, les administrations des chemins de fer fournissent au service qui, dans l'Etat membre de départ, est compétent pour les statistiques du commerce extérieur, les renseignements nécessaires relatifs à chaque opération de transit communautaire pour laquelle, en vertu des dispositions de l'article 4, elles agissent en tant que principal obligé.

2. Jusqu'à ce qu'une procédure communautaire soit établie en vue de l'application du paragraphe 1 et en vue de la transmission des renseignements au service compétent pour les statistiques du commerce extérieur dans les Etats membres, autres que l'Etat membre de départ, dont le territoire est traversé à l'occasion d'une opération de transit communautaire déterminée, chaque Etat membre détermine les modalités selon lesquelles l'administration des chemins de fer nationale fournit les renseignements nécessaires au service compétent national.

3. Les administrations des chemins de fer ne peuvent exiger que, en vue de l'application des paragraphes 1 et 2, l'expéditeur fournisse, en sus des renseignements figurant dans la lettre de voiture internationale ou le bulletin d'expédition colis express international, des renseignements complémentaires sauf la désignation des pays de provenance et celle du pays de destination des marchandises transportées.]

**TITRE VI**  
**Dispositions finales**

ARTICLE 17

Les dispositions des titres II et III du règlement (CEE) n° 542/69 devenues sans objet pour l'application du présent règlement, et notam-

ment ses articles 12 paragraphes 3 à 6 inclus, 17, 23, 26 paragraphe 1 et 41 ne sont pas applicables.

ARTICLE 18

Les dispositions du présent règlement:

- [a) ne portent pas préjudice à l'application des dispositions du règlement (CEE) n° 2315/69 relatif à l'emploi des documents du transit communautaire en vue de l'application des mesures communautaires entraînant le contrôle de l'utilisation et/ou de la désignation des marchandises.]
- b) n'affectent en rien les obligations concernant les formalités d'exportation, de réexportation, d'importation ou de réimportation.

ARTICLE 19

Les dispositions du présent règlement n'excluent pas la possibilité d'utiliser les procédures définies au règlement (CEE) n° 542/69.

Dans ce cas, les dispositions des articles 3 et 5 sont néanmoins applicables.

En outre, l'exemplaire n° 2 de la lettre de voiture ou l'exemplaire dit feuille de route du bulletin d'expédition colis express doit être présenté à un des bureaux de douane auxquels ressortissent les différentes gares concernées par l'opération de transit communautaire. Ce bureau y appose son visa après s'être assuré que le transport des marchandises est couvert par un ou plusieurs documents de transit communautaire.

**R è g l e m e n t**  
**concernant l'allègement des formalités à**  
**accomplir aux bureaux de départ et de**  
**destination pour les marchandises transportées**  
**sous les procédures du transit communautaire**

— (CEE) n° 1226/71 du 11 juin 1971 —

**ARTICLE PREMIER**

Chaque Etat membre a la faculté de prévoir l'allègement des formalités afférentes aux procédures du transit communautaire à accomplir aux bureaux de départ et aux bureaux de destination situés sur son territoire, selon les dispositions ci-après.

**TITRE I**

**Formalités aux bureaux de départ**

**ARTICLE 2**

Les autorités douanières de chaque Etat membre peuvent autoriser toute personne, ci-après dénommée « expéditeur agréé », répondant aux conditions prévues à l'article 3 et qui entend effectuer des opérations de transit communautaire à ne présenter au bureau de départ ni les marchandises, ni la déclaration T 1 ou T 2 dont ces marchandises font l'objet.

**ARTICLE 3**

1. L'autorisation visée à l'article 2 n'est accordée qu'aux personnes:

- a) qui effectuent fréquemment des expéditions,
- b) dont les écritures permettent aux autorités douanières de contrôler les opérations, et
- c) qui, lorsqu'une garantie est exigée par les dispositions relatives au transit communautaire, ont fourni une garantie globale.

2. Les autorités douanières peuvent refuser l'autorisation aux personnes qui n'offrent pas toutes les garanties qu'elles jugent utiles.

3. Elles peuvent révoquer l'autorisation, notamment lorsque les personnes agréées ne remplissent plus les conditions prévues au paragraphe 1 ou n'offrent plus les garanties visées au paragraphe 2.

**ARTICLE 4**

L'autorisation à délivrer par les autorités douanières détermine notamment:

- a) le ou les bureaux de douane compétents en tant que bureau de départ pour les expéditions à effectuer;

b) le délai dans lequel ainsi que les modalités selon lesquelles l'expéditeur agréé informe le bureau de départ des envois à effectuer en vue de lui permettre de procéder éventuellement à un contrôle avant le départ de la marchandise;

c) le délai dans lequel les marchandises doivent être représentées au bureau de destination;

d) les mesures d'identification à prendre. A cette effet, les autorités douanières peuvent prescrire que les moyens de transport ou les colis soient munis de scellés d'un modèle spécial, admis par les autorités douanières et apposés par l'expéditeur agréé.

**ARTICLE 5**

1. L'autorisation stipule que la case « bureau de départ » figurant au recto des formulaires de déclaration T 1 ou T 2 soit:

- a) munie au préalable de l'empreinte du cachet du bureau de départ et de la signature d'un fonctionnaire dudit bureau, ou
- b) revêtue par l'expéditeur agréé de l'empreinte d'un cachet spécial en métal admis par les autorités douanières et conforme au modèle figurant à l'annexe, cette empreinte pouvant être préimprimée sur les formulaires lorsque l'impression est confiée à une imprimerie agréée à cet effet.

L'expéditeur agréé est tenu de compléter cette case en y indiquant la date de l'expédition des marchandises et d'attribuer à la déclaration un numéro conformément aux règles prévues à cet effet dans l'autorisation.

2. Les autorités douanières peuvent prescrire l'utilisation de formulaires revêtus d'un signe distinctif destiné à les individualiser.

**ARTICLE 6**

1. Au plus tard au moment de l'expédition des marchandises, l'expéditeur agréé complète la déclaration T 1 ou T 2, dûment remplie, en indiquant au verso des exemplaires 1 et 2, dans la case « contrôle par le bureau de départ », le délai dans lequel les marchandises doivent être représentées au bureau de destination, les mesures d'identification appliquées ainsi que la mention « procédure simplifiée ».

2. Après l'expédition, l'exemplaire n° 1 est envoyé sans tarder au bureau de départ. Les autorités douanières ont la faculté de prévoir, dans l'autorisation, que l'exemplaire n° 1 soit envoyé au bureau de départ dès que la déclaration

T1 ou T2 est établie. Les autres exemplaires accompagnent les marchandises dans les conditions prévues au règlement (CEE) n° 542/69.

3. Lorsque les autorités douanières de l'Etat membre de départ procèdent au contrôle au départ d'une expédition, elles apposent leur visa dans la case « contrôle par le bureau de départ » figurant au verso des formulaires T1 ou T2.

#### ARTICLE 7

La déclaration T1 ou T2, complétée par les indications prévues au paragraphe 1 de l'article 6, vaut document T1 ou T2, et l'expéditeur agréé qui a signé la déclaration est principal obligé.

#### ARTICLE 8

1. L'expéditeur agréé est tenu:

- a) de respecter les conditions prévues dans le présent règlement et dans l'autorisation visée à l'article 4 ci-dessus;
- b) de prendre toutes les mesures nécessaires pour assurer la garde du cachet spécial ou des formulaires revêtus de l'empreinte du cachet du bureau de départ ou de l'empreinte du cachet spécial.

2. En cas d'utilisation abusive par qui que ce soit de formulaires munis au préalable de l'empreinte du cachet du bureau de départ ou revêtus de l'empreinte du cachet spécial admis par les autorités douanières, l'expéditeur agréé répond, sans préjudice des actions pénales, du paiement des droits et autres impositions devenus exigibles dans un Etat membre déterminé et afférents aux marchandises transportées accompagnées de ces formulaires, à moins qu'il ne démontre aux autorités douanières qui l'ont agréé, qu'il a pris les mesures visées au paragraphe 1 sous b).

### TITRE II

#### Formalités au bureau de destination

#### ARTICLE 9

1. Les autorités douanières de chaque Etat membre peuvent admettre que les marchandises transportées sous une procédure de transit communautaire ne soient pas présentées au bureau de destination lorsque les marchandises sont destinées à une personne répondant aux conditions prévues à l'article 10, ci-après dénommée « destinataire agréé », préalablement agréée par les autorités douanières de l'Etat membre dans lequel est situé le bureau de destination.

2. Dans ce cas, le principal obligé a rempli les obligations qui lui incombent en vertu des dispositions de l'article 13 littéra a) du règlement (CEE) n° 542/69 dès lors que, dans le délai

prescrit, les exemplaires du document de transit communautaire ainsi que les marchandises intactes sont remis au destinataire agréé dans ses locaux ou dans les lieux précisés dans l'agrément, les mesures d'identification prises ayant été respectées.

3. Pour chaque envoi qui lui est remis dans les conditions prévues au paragraphe 2, le destinataire agréé délivre, à la demande du transporteur, un récépissé dans lequel il déclare que les documents ainsi que les marchandises lui ont été remis.

#### ARTICLE 10

1. Ne peuvent être agréées que les personnes:

- a) qui reçoivent fréquemment des envois sous douane, et
- b) dont les écritures permettent au service douanier de contrôler les opérations.

2. Les autorités douanières peuvent refuser l'autorisation aux personnes qui n'offrent pas toutes les garanties qu'elles estiment utiles.

3. Elles peuvent retirer l'agrément notamment lorsque les personnes agréées ne remplissent plus les conditions prévues au paragraphe 1 ou n'offrent plus les garanties visées au paragraphe 2.

4. Le destinataire agréé est tenu de respecter les conditions prévues dans le présent règlement et dans l'agrément visé à l'article 11.

#### ARTICLE 11

1. L'agrément accordé par les autorités douanières détermine notamment:

- a) le ou les bureaux de douane compétents en tant que bureaux de destination pour les envois que le destinataire agréé reçoit;
- b) le délai dans lequel et les modalités selon lesquelles le destinataire agréé informe le bureau de destination de l'arrivée des marchandises en vue de lui permettre de procéder éventuellement à un contrôle lors de l'arrivée des marchandises.

2. Sans préjudice des dispositions de l'article 14, les autorités douanières déterminent dans l'agrément si le destinataire agréé peut disposer de la marchandise arrivée sans intervention du bureau de destination.

#### ARTICLE 12

1. Pour les envois arrivant dans ses locaux ou dans les lieux précisés dans l'agrément, le destinataire agréé est tenu:

134

- a) de prévenir immédiatement, selon les modalités prévues dans l'agrément, le bureau de destination d'éventuels excédents, manquants, substitutions ou autres irrégularités telles que scellés non intacts;
- b) d'envoyer sans tarder au bureau de destination les exemplaires du document T 1 ou T 2 qui ont accompagné l'envoi en signalant la date de l'arrivée ainsi que l'état des scellés éventuellement apposés.
2. Le bureau de destination annote les exemplaires du document T 1 ou T 2 qui lui sont envoyés.

### TITRE III

#### Dispositions finales

##### ARTICLE 13

Les autorités douanières peuvent effectuer auprès des expéditeurs agréés et des destinataires agréés tout contrôle qu'elles estiment utile. Ceux-ci sont tenus de s'y soumettre.

##### ARTICLE 14

Les autorités douanières de l'Etat membre de départ ou de destination peuvent exclure des facilités prévues respectivement aux articles 2 et 9, certaines catégories de marchandises.

##### ARTICLE 15

[1. Lorsque la dispense de la présentation au bureau de départ de la déclaration de transit communautaire peut s'appliquer aux marchandises visées à l'article 1<sup>er</sup> paragraphe 2 du règlement (CEE) n° 542/69, destinées à être expédiées sous couvert d'une lettre de voiture interna-

tionale ou d'un bulletin d'expédition internationale colis express, selon les dispositions prévues au règlement (CEE) n° 304/71 relatif à la simplification des procédures du transit communautaire pour les marchandises transportées par chemin de fer, les autorités douanières déterminent les mesures nécessaires pour garantir que l'exemplaire n° 3 de la lettre de voiture ou l'exemplaire dit feuille de route du bulletin d'expédition internationale colis express soit muni du sigle T 1.]

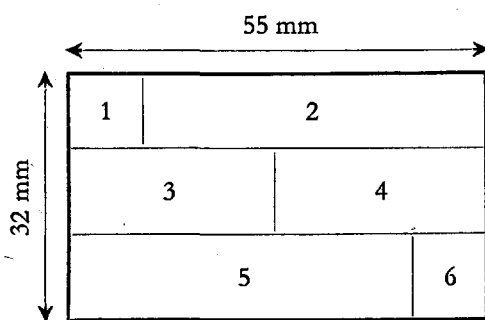
2. Lorsque les marchandises transportées sous couvert de la procédure simplifiée prévue au règlement (CEE) n° 304/71 sont destinées à un destinataire agréé, les autorités douanières peuvent prévoir que, par dérogation aux articles 9 paragraphe 2 et 12 paragraphe 1 sous b), les exemplaires n°s 2 et 3 de la lettre de voiture ou l'exemplaire dit feuille de route du bulletin d'expédition internationale colis express ainsi qu'une copie d'une feuille de ce bulletin soient remis directement par l'administration des chemins de fer au bureau de destination.

##### ARTICLE 16

Les dispositions du présent règlement:

- [a) ne portent pas préjudice à l'application des dispositions du règlement (CEE) n° 2315/69 relatif à l'emploi des documents du transit communautaire en vue de l'application des mesures communautaires entraînant le contrôle de l'utilisation et/ou de la destination des marchandises,]
- b) n'affectent en rien les obligations concernant les formalités d'exportation, de ré-exportation, d'importation ou de réimportation.

## ANNEXE



1. Armoiries de l'État membre
2. Bureau de douane
3. Numéro du document
4. Date
5. Expéditeur agréé
6. Autorisation

## MODÈLE I

C. E.

E. G.

## TRANSIT COMMUNAUTAIRE

## ACTE DE CAUTIONNEMENT

(Garantie fournie globalement pour plusieurs opérations de transit communautaire)

## I. ENGAGEMENT DE LA CAUTION

1. Le (la) soussigné(e) .....<sup>(1)</sup>domicilié(e) à .....<sup>(2)</sup>

se rend caution solidaire au bureau de garantie de.....

à concurrence d'un montant maximum de ..... envers le royaume de Belgique, la république fédérale d'Allemagne, la République française, la République italienne, le grand-duché de Luxembourg, le royaume des Pays-Bas et la République d'Autriche<sup>(3)</sup>, pour tout ce dont .....<sup>(4)</sup> est ou deviendrait redevable envers les Etats précités, tant en principal et additionnel que pour frais et accessoires, à l'exclusion des pénalités, à titre de droits, taxes, prélèvements agricoles et autres impositions, du chef des infractions ou irrégularités commises au cours ou à l'occasion des opérations de transit communautaire effectuées par le principal obligé.

2. Le (la) soussigné(e) s'oblige à effectuer, à la première demande écrite des autorités, compétentes des Etats visés au paragraphe 1, le paiement des sommes demandées, sans pouvoir le différer et jusqu'à concurrence du montant maximum précité.

Ce montant ne peut être diminué des sommes déjà payées en vertu du présent engagement que lorsque le (la) soussigné(e) est mis(e) en cause à la suite d'une opération de transit communautaire ayant débuté avant le trentième jour suivant celui de la réception par le (la) soussigné(e) de la ou des demandes précédentes.

3. Le présent engagement est valable à compter du jour de son acceptation par le bureau de garantie.

Le contrat de cautionnement peut être résilié en tout temps par le (la) soussigné(e) ainsi que par l'Etat sur le territoire duquel est situé le bureau de garantie.

La résiliation prend effet le seizième jour suivant celui de sa notification à l'autre partie.

Le (la) soussigné(e) reste responsable du paiement des sommes devenant exigibles à la suite des opérations de transit communautaire, couvertes par le présent engagement, ayant débuté avant la date de prise d'effet de la résiliation, même si le paiement en est exigé ultérieurement.

<sup>(1)</sup> Nom et prénom, ou raison sociale.

<sup>(2)</sup> Adresse complète.

<sup>(3)</sup> Biffer le nom du ou des Etats dont le territoire ne sera pas emprunté.

<sup>(4)</sup> Nom et prénom, ou raison sociale, et adresse complète du principal obligé.



4. <sup>(5)</sup> Aux fins du présent engagement, le (la) soussigné(e) fait élection de domicile à .....  
 .....<sup>(6)</sup> ainsi que, dans chacun des autres Etats visés au paragraphe 1, chez

Etat	Nom et prénom, ou raison sociale, et adresse complète
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Le (la) soussigné(e) reconnaît que toutes correspondances, significations et plus généralement toutes formalités ou procédures relatives au présent engagement adressées ou accomplies par écrit à l'un des domiciles élus seront valablement faites à lui-même (elle-même).

Le (la) soussigné(e) reconnaît la compétence des juridictions respectives des lieux où il (elle) a fait élection de domicile.

Le (la) soussigné(e) s'engage à maintenir les élections de domicile ou, s'il (elle) est conduit(e) à modifier l'un ou plusieurs des domiciles élus, à en informer au préalable le bureau de garantie.

Fait à ....., le .....

.....  
Signature (?)

<sup>(5)</sup> Lorsque la possibilité d'élection de domicile n'est pas prévue dans la législation d'un de ces Etats, la caution désigne, dans chacun des autres Etats visés au paragraphe 1, un mandataire autorisé à recevoir toutes communications qui lui sont destinées. Les juridictions respectives des lieux de domicile de la caution et des mandataires sont compétentes pour connaître des litiges concernant le présent cautionnement. Les engagements prévus au paragraphe 4 deuxième et quatrième alinéas doivent être stipulés mutatis mutandis.

<sup>(6)</sup> Adresse complète.

<sup>(7)</sup> Le signataire doit faire précéder sa signature de la mention manuscrite suivante: « Bon à titre de caution pour le montant de ..... », en indiquant le montant en toutes lettres.

138

**II. ACCEPTATION DU BUREAU DE GARANTIE**

Bureau de garantie .....

Engagement de la caution accepté le .....

.....

**Cachet et signature**

## MODÈLE II

C. E. E. G.

## TRANSIT COMMUNAUTAIRE

## ACTE DE CAUTIONNEMENT

(Garantie fournie pour une seule opération de transit communautaire)

## I. ENGAGEMENT DE LA CAUTION

1. Le (la) soussigné(e) ..... (1)

domicilié(e) à ..... (2)

se rend caution solidaire au bureau de départ de ..... envers le royaume de Belgique, la république fédérale d'Allemagne, la République française, la République italienne, le grand-duché de Luxembourg, le royaume des Pays-Bas et la République d'Autriche (3),

pour tout ce dont ..... (4) est ou deviendrait redevable envers les Etats précités, tant en principal et additionnel que pour frais et accessoires, à l'exclusion des pénalités, à titre de droits, taxes, prélèvements agricoles et autres impositions, du chef des infractions ou irrégularités commises au cours ou à l'occasion de l'opération de transit communautaire effectuée par le principal obligé du bureau de départ de ..... au bureau de destination de ..... concernant les marchandises désignées ci-après:

2. Le (la) soussigné(e) s'oblige à effectuer, à la première demande écrite des autorités compétentes des Etats visés au paragraphe 1, le paiement des sommes demandées, sans pouvoir le différer.

3. Le présent engagement est valable à compter du jour de son acceptation par le bureau de départ.

4. (5) Aux fins du présent engagement, le (la) soussigné(e) fait élection de domicile à ..... (2), ainsi que, dans chacun des autres Etats visés au paragraphe 1, chez

(1) Nom et prénom ou raison sociale.

(2) Adresse complète.

(3) Biffer le nom du ou des Etats dont le territoire ne sera pas emprunté.

(4) Nom et prénom, ou raison sociale, et adresse complète du principal obligé.

(5) Lorsque la possibilité d'élection de domicile n'est pas prévue dans la législation d'un de ces Etats la caution désigne, dans chacun des autres Etats visés au paragraphe 1, un mandataire autorisé à recevoir toutes communications qui lui sont destinées. Les juridictions respectives des lieux de domicile de la caution et des mandataires sont compétentes pour connaître des litiges concernant le présent cautionnement. Les engagements prévus au paragraphe 4 deuxième et quatrième alinéas doivent être stipulés mutatis mutandis.

140

Etat	Nom et prénom, ou raison sociale, et adresse complète
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Le (la) soussigné(e) reconnaît que toutes correspondances, significations et plus généralement toutes formalités ou procédures relatives au présent engagement adressées ou accomplies par écrit à l'un des domiciles élus seront valablement faites à lui-même (elle-même).

Le (la) soussigné(e) reconnaît la compétence des juridictions respectives des lieux où il (elle) a fait élection de domicile.

Le (la) soussigné(e) s'engage à maintenir les élections de domicile ou, s'il (elle) est conduit(e) à modifier l'un ou plusieurs des domiciles élus, à en informer au préalable le bureau de départ.

Fait à ....., le .....

.....  
Signature <sup>(6)</sup>

<sup>(6)</sup> Le signataire doit faire précéder sa signature de la mention manuscrite suivante: « Bon à titre de caution ».

## II. ACCEPTATION DU BUREAU DE DÉPART

Bureau de départ.....

Engagement de la caution accepté le ..... pour couvrir  
l'opération de transit communautaire faisant l'objet du document T 1/T 2 (?) délivré le .....  
..... sous le n°.....

.....  
Cachet et signature

---

(?) Biffer la mention inutile.

## MODÈLE III

C. E.

E. G.

## TRANSIT COMMUNAUTAIRE

## ACTE DE CAUTIONNEMENT

(Système de garantie forfaitaire)

## I. ENGAGEMENT DE LA CAUTION

1. Le (la) soussigné(e) ..... (1)

domicilié(e) à ..... (2)

se rend caution solidaire au bureau de garantie de .....

.....

envers le royaume de Belgique, la république fédérale d'Allemagne, la République française, la République italienne, le grand-duché de Luxembourg, le royaume des Pays-Bas et la République d'Autriche, pour tout ce dont un principal obligé deviendrait redevable envers les Etats précités, tant en principal et additionnel que pour frais et accessoires, à l'exclusion des pénalités, à titre de droits, taxes, prélèvements agricoles et autres impositions, du chef des infractions ou irrégularités commises au cours ou à l'occasion d'opérations de transit communautaire à l'égard desquelles le (la) soussigné(e) a consenti à engager sa responsabilité par la délivrance de titres de garantie et ce à concurrence d'un montant maximum de 5.000 unités de compte par titre.

2. Il (elle) s'oblige à effectuer à la première demande écrite des autorités compétentes des Etats visés au paragraphe 1, le paiement des sommes demandées, sans pouvoir le différer et jusqu'à concurrence de 5.000 unités de compte par titre de garantie.

3. Le présent engagement est valable à compter du jour de son acceptation par le bureau de garantie.

Le contrat de cautionnement peut être résilié en tout temps par le (la) soussigné(e) ainsi que par l'Etat sur le territoire duquel est situé le bureau de garantie.

La résiliation prend effet le seizième jour suivant celui de sa notification à l'autre partie.

Le (la) soussigné(e) reste responsable du paiement des sommes devenant exigibles à la suite des opérations de transit communautaire, couvertes par le présent engagement, ayant débuté avant la date de prise d'effet de la résiliation, même si le paiement en est exigé ultérieurement.

4. (3) Aux fins du présent engagement, le (la) soussigné(e) fait élection de domicile à ..... (2)  
ainsi que, dans chacun des autres Etats, chez

(1) Nom et prénom ou raison sociale.

(2) Adresse complète.

(3) Lorsque la possibilité d'élection de domicile n'est pas prévue dans la législation d'un de ces Etats, la caution désigne, dans chacun des autres Etats visés au paragraphe 1, un mandataire autorisé à recevoir toutes communications qui lui sont destinées. Les juridictions respectives des lieux de domicile de la caution et des mandataires sont compétentes pour connaître des litiges concernant le présent cautionnement. Les engagements prévus au paragraphe 4 deuxième et quatrième alinéas doivent être stipulés mutatis mutandis.

143

Etat	Nom et prénom, ou raison sociale et adresse complète
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Le (la) soussigné(e) reconnaît que toutes correspondances, significations et plus généralement toutes formalités ou procédures relatives au présent engagement adressées ou accomplies par écrit à l'un des domiciles élus seront valablement faites à lui-même (elle-même).

Le (la) soussigné(e) reconnaît la compétence des juridictions respectives des lieux où il (elle) a fait élection de domicile.

Le (la) soussigné(e) s'engage à maintenir les élections de domicile ou, s'il (elle) est conduit(e) à modifier l'un ou plusieurs des domiciles élus, à en informer au préalable le bureau de garantie.

Fait à ....., le .....

.....  
Signature (\*)

## II. ACCEPTATION DU BUREAU DE GARANTIE

Bureau de garantie .....

Engagement de la caution accepté le .....

.....  
Cachet et signature

(\*) Le signataire doit faire précéder sa signature de la mention manuscrite suivante: « Bon à titre de caution ».

MODÈLE IV

C. E. E. G.

TRANSIT COMMUNAUTAIRE  
CERTIFICAT DE CAUTIONNEMENT

Le bureau de garantie .....<sup>(1)</sup> certifié que

<sup>(2)</sup> .....  
.....

pour qui s'est rendue caution solidaire

<sup>(3)</sup> .....  
.....

jusqu'à concurrence d'un montant maximum de .....

(en chiffres et en lettres)

a obtenu le .....

un accord préalable permettant d'effectuer des opérations de transit communautaire dans les

.....<sup>(4)</sup> Etats désignés ci-après:

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

A ....., le .....

Cachet et signature

N. B. : En cas de révocation de l'accord préalable, le présent certificat doit être restitué sans délai au bureau de garantie.

.....

<sup>(1)</sup> Adresse complète et Etat.  
<sup>(2)</sup> Nom et prénom, ou raison sociale, et adresse complète du principal obligé.  
<sup>(3)</sup> Nom et prénom, ou raison sociale, et adresse complète.  
<sup>(4)</sup> Nombre en toutes lettres.



**LISTE DES PERSONNES HABILITÉES À SIGNER DES DECLARATIONS DE TRANSIT  
COMMUNAUTAIRE POUR LE PRINCIPAL OBLIGÉ**

Nom et prénom	Spécimen de la signature
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Pour accord :

A ....., le .....

.....

Signature du principal obligé

N. B. : L'espace non utilisé de la liste doit être barré.

**Regolamento**  
**relativo al transito comunitario**  
 — (CEE) n° 542/69 del 18 marzo 1969 <sup>(1)</sup> —

**TITOLO I**

**Generalità**

**ARTICOLO 1**

1. Il regime del transito comunitario istituito dal presente regolamento si applica alla circolazione delle merci di cui ai paragrafi 2 e 3, tra due luoghi situati nella Comunità. Esso comprende una procedura del transito comunitario esterno e una procedura di transito comunitario interno.

2. Circolano, vincolate alla procedura del transito comunitario esterno:

a) le merci che non soddisfano alle condizioni stabilite agli articoli 9 e 10 del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea,

b) le merci contemplate dal Trattato che istituisce la Comunità Europea del Carbone e dell'Acciaio, che non sono in libera pratica nella Comunità conformemente a detto Trattato.

3. Circolano, vincolate alla procedura del transito comunitario interno, quando sono soggette a misure doganali, fiscali, economiche o statistiche, o a qualsiasi altra misura relativa agli scambi:

a) le merci che soddisfano alle condizioni stabilite agli articoli 9 e 10 del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea, qui di seguito denominate « merci comunitarie »,

b) le merci contemplate dal Trattato che istituisce la Comunità Europea del Carbone e dell'Acciaio, che sono in libera pratica nella Comunità conformemente a detto Trattato.

[4. Sono ritenute merci comunitarie, ai fini dell'applicazione delle disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea riguardanti la libera circolazione delle merci, fatta salva l'applicazione delle disposizioni previste all'articolo 2, paragrafo 2, all'articolo 7, paragrafo 3, all'articolo 8, lettera b), all'articolo 47, all'articolo 48, paragrafo 2, e all'articolo 49, paragrafo 2, le merci che sono introdotte in conformità delle disposizioni

<sup>(1)</sup> Modificato con Regolamento (CEE) n° 1079/71 del 25 maggio 1971

vigenti, nel territorio di uno Stato membro determinato attraverso una frontiera interna, a meno che, per tali merci, sia presentato un documento di transito comunitario esterno.]

**ARTICOLO 2**

1. In deroga alle disposizioni dell'articolo 1, il regime del transito comunitario non si applica alla circolazione delle merci effettuata nell'ambito di un regime d'importazione temporanea.

2. Le disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea riguardanti la libera circolazione delle merci sono applicate alle merci che circolano nell'ambito di un regime internazionale d'importazione temporanea, soltanto previa presentazione di un documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificare il carattere comunitario di tali merci.

[Tuttavia, tali merci possono, alle condizioni da adottare secondo la procedura prevista all'articolo 58, essere considerate merci comunitarie, senza presentazione del predetto documento.]

**[ARTICOLO 3**

1. In deroga alle disposizioni dell'articolo 1, ogni Stato membro ha la facoltà di prevedere, in luogo della procedura del transito comunitario esterno od interno l'applicazione di un regime nazionale alle merci di cui all'articolo 1, paragrafi 2 e 3, durante il loro trasporto sul suo territorio, oppure da un porto nazionale ad un altro, se il trasporto si effettua per via marittima.

2. Lo Stato membro che si avvale di tale facoltà provvede affinché sia garantita l'applicazione delle misure comunitarie alle quali le merci sono assoggettate.

3. Per l'applicazione del paragrafo 1, il territorio dell'Unione economica del Benelux è considerato territorio di uno Stato membro.]

**[ARTICOLO 4**

1. Quando il successivo trasporto delle merci vincolate, in conformità dell'articolo 2, paragrafo 1, o dell'articolo 3, ad un regime nazionale, comporta l'attraversamento di una frontiera interna, dette merci devono essere vincolate, prima di attraversare detta frontiera, al regime del transito comunitario.

2. Tuttavia, alle condizioni da adottare secondo la procedura prevista all'articolo 58, le disposizioni del paragrafo 1 possono non essere

applicare alle merci che hanno formato oggetto d'importazione temporanea.]

#### ARTICOLO 5

Il presente regolamento non osta agli accordi tra Stati membri in materia di traffico frontaliero.

#### ARTICOLO 6

A condizione che sia garantita l'applicazione delle misure comunitarie alle quali le merci sono assoggettate, gli Stati membri hanno la facoltà di porre in atto, tra loro, mediante accordi bilaterali e nel quadro del regime del transito comunitario, procedure semplificate applicabili a taluni traffici.

Tali accordi sono comunicati alla Commissione ed agli altri Stati membri.

#### ARTICOLO 7

1. In deroga alla disposizioni dell'articolo 1, il regime del transito comunitario non si applica ai trasporti di merci effettuati in regime di trasporto internazionale delle merci su strada (Convenzione TIR), in regime di transito internazionale per ferrovia (Convenzione TIF), o in quello relativo al Manifesto renano (articolo 9 della Convenzione riveduta per la navigazione sul Reno) a condizione che tali trasporti abbiano avuto inizio o debbano avere termine all'esterno della Comunità.

Per l'applicazione del primo comma, i trasporti di merci effettuati per ferrovia, nel territorio di uno Stato membro la cui amministrazione doganale procede ad un controllo particolare, sono considerati effettuati in regime di transito internazionale per ferrovia, a condizione che il trasporto avvenga con scorta di un titolo di trasporto unico.

2. Sino alla data dell'instaurazione in tutti gli Stati membri del sistema di garanzia forfettaria previsto all'articolo 32, e quanto meno sino allo scadere di un periodo di quattro anni a decorrere dal 1° gennaio 1970, i trasporti di merci possono essere effettuati in regime di trasporto internazionale delle merci su strada anche se hanno avuto inizio e devono avere termine all'interno della Comunità.

Nel traffico sul Reno i trasporti di merci possono essere effettuati provvisoriamente in regime del Manifesto renano anche se hanno avuto inizio e devono avere termine all'interno della Comunità.

3. Le disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea riguardanti la libera circolazione delle merci sono applicate alle merci che circolano secondo uno dei regimi di cui ai paragrafi 1 e 2, a condizione che siano

accompagnate, oltre che dal documento relativo al regime utilizzato, da un documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificare il carattere comunitario di tali merci.

Su tale documento di transito comunitario interno dovrà figurare, in alto, la menzione « TIR » o « TIF » o « Manifesto renano », secondo i casi, seguita dalla data del rilascio e dal numero del documento relativo al regime utilizzato.

#### [ARTICOLO 8

In mancanza di un accordo tra la Comunità e un paese terzo tendente a rendere applicabile il regime del transito comunitario all'attraversamento di tale paese da parte delle merci che circolano tra due luoghi situati nella Comunità:

- a) il regime del transito comunitario si applica ai trasporti che toccano il territorio del paese terzo considerato soltanto e a condizione che l'attraversamento di tale paese si effettui con scorta di un titolo di trasporto unico emesso in uno Stato membro; l'effetto di tale regime resta sospeso nel territorio del paese terzo;
- b) le disposizioni dell'articolo 7, paragrafi 1 e 3, si applicano ai trasporti che toccano il territorio del paese terzo considerato, anche se hanno inizio e devono avere termine all'interno della Comunità.]

#### ARTICOLO 9

Quando, nei casi previsti al presente regolamento, le disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea concernenti la libera circolazione delle merci sono applicate soltanto previa presentazione di un documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificare il carattere comunitario delle merci, l'interessato può, per qualsiasi ragione valida, ottenere tale documento a posteriori dalle autorità competenti dello Stato membro di partenza.

#### [ARTICOLO 10

I divieti o restrizioni all'importazione, all'esportazione o al transito disposti dagli Stati membri sono applicabili, a condizione che siano compatibili con i tre Trattati che istituiscono la Comunità Europea.]

#### ARTICOLO 11

Ai fini del presente regolamento, s'intende:

- a) per « obbligato principale »: la persona che domanda, ove occorra tramite un rappresentante abilitato, con

una dichiarazione che abbia formato oggetto delle prescritte formalità doganali, di effettuare una operazione di transito comunitario e che, di conseguenza, si rende responsabile, nei confronti delle autorità competenti, della regolare esecuzione di tale operazione;

- b) per « mezzo di trasporto »: segnatamente
- qualsiasi veicolo stradale, rimorchio, semirimorchio,
  - qualsiasi carrozza o vagone ferroviario,
  - qualsiasi battello o nave,
  - qualsiasi aeromobile,
  - qualsiasi container, ai sensi della convenzione doganale del 18 maggio 1956 relativa ai containers;
- c) per « ufficio di partenza »:  
l'ufficio doganale nel quale ha inizio l'operazione di comunitario;
- d) per « ufficio di passaggio »:
- l'ufficio doganale di entrata situato in uno Stato membro diverso da quello di partenza,
  - nonché, quando la spedizione lascia il territorio della Comunità nel corso dell'operazione di transito comunitario, l'ufficio doganale di uscita dalla Comunità;
- e) per « ufficio di destinazione »:  
l'ufficio doganale al quale devono essere ripresentate le merci per porre termine all'operazione di transito comunitario;
- f) per « ufficio di garanzia »:  
l'ufficio doganale ove è costituita una garanzia globale;
- g) per « frontiera interna »:  
la frontiera comune a due Stati membri.

## TITOLO II

### Procedura del transito comunitario sterno

#### ARTICOLO 12

1. Qualsiasi merce, per circolare vincolata alla procedura del transito comunitario esterno, deve formare oggetto, alle condizioni fissate dal presente regolamento, di una dichiarazione T 1. Per dichiarazione T 1 s'intende una dichiarazione compilata sul modello T 1 conforme all'allegato A, completato, ove occorra, da uno più modelli T 1 bis, conformi all'allegato B (1).

(1) Il facsimile del formulario è quello previsto dal regolamento relativo ai modelli delle dichiarazioni di transito comunitario (Appendice II)

2. I modelli T 1 e T 1 bis sono stampati e compilati in una delle lingue ufficiali della Comunità designata dalle autorità competenti dello Stato membro di partenza. Ove occorra, le autorità competenti di uno Stato membro interessato all'operazione di transito comunitario possono chiedere la traduzione nella lingua o in una delle lingue ufficiali di detto Stato membro.

3. La dichiarazione T 1 è sottoscritta dalla persona che domanda di effettuare un'operazione di transito comunitario esterno o da un suo rappresentante abilitato ed è presentata, almeno in tre esemplari, all'ufficio di partenza.

4. I documenti complementari allegati alla dichiarazione T 1 ne fanno parte integrante.

5. La dichiarazione T 1 è accompagnata dal documento di trasporto.

L'ufficio di partenza può accordare la dispensa dalla presentazione di tale documento al momento del compimento delle formalità doganali. Tuttavia, durante il trasporto, il documento di trasporto deve essere presentato ad ogni richiesta dei servizi doganali.

6. Quando il regime del transito comunitario fa seguito, nello Stato membro di partenza, ad un altro regime doganale, nella dichiarazione T 1 è fatta menzione a detto regime o ai documenti doganali relativi.

#### ARTICOLO 13

L'obbligato principale è tenuto a:

- a) ripresentare le merci tal quali all'ufficio di destinazione entro il tempo fissato e a conservare intatti i mezzi di identificazione adottati dalle autorità competenti;
- b) rispettare le disposizioni relative al regime del transito comunitario e quelle relative al transito in ciascuno degli Stati membri il cui territorio è toccato durante il trasporto.

#### ARTICOLO 14

1. Ogni Stato membro può, alle condizioni da esso stabilite, prevedere l'utilizzazione del documento T 1 per l'applicazione di regimi nazionali.

2. Le indicazioni complementari apposte a tal fine sul documento T 1 da una persona diversa dall'obbligato principale impegnano soltanto la responsabilità di tale persona, conformemente alle disposizioni legislative, regolamentari e amministrative nazionali.

#### [ARTICOLO 15

1. Quando le merci, prima di poter essere vincolate alla procedura del transito comunitario

esterno, devono formare oggetto di una dichiarazione di esportazione o di riesportazione, tale dichiarazione e quella del transito comunitario sono raggruppate e compilate su un modello T 1, completato, ove occorre, da uno o più modelli T 1 bis.

Tuttavia, i modelli nazionali per l'esportazione o la riesportazione potranno essere utilizzati congiuntamente con i modelli T 1 e T 1 bis fino al 31 dicembre 1970 incluso.

2. Ogni Stato membro stabilisce, ai fini dell'applicazione della propria regolamentazione nazionale, le indicazioni diverse da quelle previste dal modello T 1 che la dichiarazione di esportazione o di riesportazione deve contenere negli appositi spazi, nonché il numero degli esemplari da presentare.]

#### ARTICOLO 16

1. Uno stesso mezzo di trasporto può essere utilizzato sia per il carico di merci in più uffici di partenza, sia per il loro scarico in più uffici di destinazione.

2. Su una stessa dichiarazione T 1 possono figurare soltanto le merci caricate o che devono essere caricate su un solo mezzo di trasporto e destinate ad essere trasportate dallo stesso ufficio di partenza ad uno stesso ufficio di destinazione.

Per l'applicazione del primo comma, sono considerati come costituenti un solo mezzo di trasporto, a condizione che trasportino merci che devono formare oggetto di un'unica spedizione:

- a) un veicolo stradale accompagnato dal suo o dai suoi rimorchi o semirimorchi;
- b) un gruppo di carrozze o vagoni ferroviari;
- c) le navi componenti un unico convoglio;
- d) i containers caricati su un mezzo di trasporto ai sensi del presente articolo.

#### ARTICOLO 17

1. L'ufficio di partenza allibra la dichiarazione T 1, fissa il tempo entro il quale le merci devono essere ripresentate all'ufficio di destinazione e adotta i mezzi di identificazione ritenuti necessari.

2. Dopo aver annotato il documento T 1 in conformità, l'ufficio di partenza conserva l'esemplare che gli è destinato e consegna gli altri esemplari all'obbligato principale o al suo rappresentante.

#### ARTICOLO 18

1. L'identificazione delle merci è assicurato, di regola, mediante suggellamento.

2. Il suggellamento è effettuato:

- a) per volume, quando il mezzo di trasporto è stato abilitato in applicazione di altre disposizioni doganali o riconosciuto idoneo da parte dell'ufficio di partenza;
- b) per collo, negli altri casi.

3. Sono suscettibili di essere considerati idonei al suggellamento per volume i mezzi di trasporto che:

- a) possono essere suggellati in maniera semplice ed efficace,
- b) sono costruiti in modo da precludere la possibilità di estrazioni o introduzioni di merci, senza lasciare tracce visibili di effrazione o senza rottura dei suggelli,
- c) non presentano interstizi idonei all'occultamento delle merci, e
- d) presentano gli spazi riservati al carico facilmente accessibili per le visite doganali.

4. L'ufficio di partenza può rinunciare al suggellamento quando, tenuto conto di altri eventuali mezzi di identificazione, la descrizione delle merci nella dichiarazione T 1 o nei documenti complementari permette la loro identificazione.

#### ARTICOLO 19

1. Il trasporto delle merci si effettua sotto la scorta degli esemplari del documento T 1 consegnati dall'ufficio di partenza all'obbligato principale o al suo rappresentante.

2. Il trasporto si effettua transitando per gli uffici di passaggio indicati nel documento T 1. Quando le circostanze lo giustificano, il trasporto può effettuarsi transitando per altri uffici di passaggio.

3. Ai fini della vigilanza, ogni Stato membro può stabilire gli itinerari di transito da seguire sul proprio territorio.

4. Ogni Stato membro comunica alla Commissione l'elenco e gli orari degli uffici doganali competenti per le operazioni di transito comunitario.

La Commissione comunica tali informazioni agli altri Stati membri.

#### ARTICOLO 20

Gli esemplari del documento T 1 sono esibiti, in ogni Stato membro, ad ogni richiesta del servizio doganale, il quale può controllare l'integrità dei suggelli. Non si procede alla visita delle merci, salvo in caso di sospetto di irregolarità che possa dare adito ad abusi.

## ARTICOLO 21

La spedizione, nonché gli esemplari del documento T 1 sono presentati ad ogni ufficio di passaggio.

## ARTICOLO 22

1. Il trasportatore consegna ad ogni ufficio di passaggio un avviso di passaggio conforme al modello di cui all'allegata E. <sup>(1)</sup>
2. Gli uffici di passaggio non procedono alla verifica delle merci, salvo in caso di sospetto di irregolarità che possa dare adito ad abusi.
3. Quando il trasporto, in conformità delle disposizioni dell'articolo 19, paragrafo 2, si effettua transitando per un ufficio di passaggio diverso da quello indicato nel documento T 1, l'ufficio di passaggio effettivo trasmette immediatamente l'avviso di passaggio all'ufficio indicato in tale documento.

## ARTICOLO 23

Quando un carico o uno scarico è effettuato in un ufficio intermedio, gli esemplari del documento T 1 consegnati dal o dagli uffici di partenza sono presentati a detto ufficio.

## ARTICOLO 24

1. Le merci indicate in un documento T 1 possono essere trasbordate su altro mezzo di trasporto sotto vigilanza dei servizi doganali dello Stato membro sul cui territorio il trasbordo deve essere effettuato, senza che sia necessario rinnovare la dichiarazione. In tal caso il servizio doganale annota il documento T 1 in conformità.
2. Il servizio doganale può, alle condizioni da esso stabilite, autorizzare il trasbordo prescindendo dalla propria vigilanza. In tal caso, il trasportatore annota in conformità il documento T 1 e informa, per ottenere il visto, il successivo ufficio doganale nel quale le merci devono essere presentate.

## ARTICOLO 25

1. In caso di rottura dei suggelli durante il trasporto, per causa indipendente dalla volontà del trasportatore, questi deve prontamente domandare la compilazione di un verbale di constatazione, nello Stato membro in cui si trova il mezzo di trasporto, al servizio doganale, se

<sup>(1)</sup> Il facsimile del formulario è quello previsto al regolamento relativo ai modelli degli avvisi di passaggio previsti nell'ambito del regime del transito comunitario (Appendice VI)

questo si trova in prossimità, o, in mancanza, a qualsiasi altra autorità abilitata. L'autorità che interviene appone, se possibile, nuovi suggelli.

2. In caso di incidente che renda necessario il trasbordo su un altro mezzo di trasporto, si applicano le disposizioni dell'articolo 24.

Se non vi è servizio doganale in prossimità, può intervenire, alle condizioni di cui all'articolo 24, paragrafo 1, qualsiasi altra autorità abilitata.

3. In caso di pericolo imminente che renda necessario l'immediato scarico, parziale o totale, il trasportatore può agire di propria iniziativa. Egli ne fa menzione sul documento T 1. In tal caso, si applicano le disposizioni del paragrafo 1.
4. Quando, a seguito di incidenti o di altri avvenimenti intervenuti durante il trasporto, il trasportatore non è in grado di rispettare il tempo di cui all'articolo 17, egli deve darne comunicazione prontamente all'autorità competente prevista al paragrafo 1. Tale autorità annota il documento T 1 in conformità.

## ARTICOLO 26

1. L'ufficio di destinazione annota gli esemplari del documento T 1 in base ai risultati del controllo effettuato, rispedisce immediatamente un esemplare all'ufficio di partenza e conserva l'altro esemplare.

[2. L'operazione di transito comunitario può avere termine in un ufficio diverso da quello previsto nel documento T 1. Tale ufficio diventa, in tal caso, ufficio di destinazione.]

## ARTICOLO 27

1. Al fine di assicurare la riscossione dei dazi e degli altri diritti e tributi che uno Stato membro sarebbe in diritto di esigere per le merci che attraverseranno il suo territorio durante il transito comunitario, l'obbligato principale è tenuto a prestare una garanzia, salvo disposizioni contrarie del presente regolamento.
2. La garanzia può essere prestata globalmente per diverse operazioni di transito comunitario, o isolatamente per una sola operazione di transito comunitario.

3. Fatte salve le disposizioni dell'articolo 33, paragrafo 2, la garanzia consiste in un impegno mediante il quale una persona, fisica o giuridica, stabilita nello Stato membro nel quale la garanzia è prestata e da esso accettata, si costituisce garante in solido.

## ARTICOLO 28

1. La persona che si costituisce garante alle condizioni di cui all'articolo 27 è tenuta a designare, in ciascuno degli Stati membri il cui

territorio sarà attraversato durante il transito comunitario, una terza persona fisica o giuridica che si costituisca del pari garante dell'obbligato principale.

Quest'ultimo garante deve essere stabilito nello Stato membro interessato e deve impegnarsi in solido con l'obbligato principale a pagare i dazi e gli altri diritti e tributi ivi esigibili.

2. L'applicazione del paragrafo 1 è subordinata ad una decisione del Consiglio, che delibera a maggioranza qualificata su proposta della Commissione, in seguito ad un esame delle condizioni alle quali gli Stati membri hanno potuto, in applicazione dell'articolo 36, esercitare il loro diritto di ricupero. La Commissione presenterà una relazione in merito al più tardi il 31 marzo 1971.

#### [ARTICOLO 29

1. Fatte salve le disposizioni dell'articolo 32, paragrafo 2, lettera a), la costituzione della garanzia prevista all'articolo 27, paragrafo 3, deve formare oggetto di un atto conforme, a seconda dei casi, al modello I o II di cui all'allegato F.

2. Quando le disposizioni legislative, regolamentari e amministrative nazionali o gli usi lo esigono, ogni Stato membro può far sottoscrivere l'atto costitutivo della garanzia secondo una forma diversa, purchè gli effetti siano identici a quelli dell'atto previsto dal modello.]

#### ARTICOLO 30

1. La garanzia globale è costituita presso l'ufficio di garanzia.

2. L'ufficio di garanzia determina l'importo della garanzia, accetta l'impegno del garante e concede un'autorizzazione preventiva che permette all'obbligato principale, nel limite della garanzia, di svolgere ogni operazione di transito comunitario, qualunque sia l'ufficio di partenza.

[3. A chiunque abbia ottenuto un'autorizzazione preventiva, è rilasciato, alle condizioni fissate dalle autorità competenti degli Stati membri, un certificato relativo alla garanzia in uno o più esemplari, in conformità del modello di cui all'allegato G.]

4. In ogni dichiarazione T 1 è fatto riferimento a detto certificato.

#### ARTICOLO 31

1. L'ufficio di garanzia può revocare l'autorizzazione preventiva quando le condizioni stabilite all'atto del suo rilascio non sussistono più.

2. Ogni Stato membro notifica agli Stati membri interessati le revocazioni di autorizzazioni preventive.

#### ARTICOLO 32

1. Ogni Stato membro può accettare che la persona fisica o giuridica che si costituisce garante alle condizioni di cui agli articoli 27 e 28 garantisca con un solo atto e per un importo forfettario di cinquemila unità di conto per dichiarazione, il pagamento dei dazi e altri diritti e tributi eventualmente esigibili in occasione di qualsiasi operazione di transito comunitario effettuata sotto la sua responsabilità, chiunque sia l'obbligato principale. Quando il trasporto delle merci presenta rischi maggiori, tenuto conto tra l'altro dell'incidenza dei dazi e degli altri diritti e tributi di cui esse sono passibili in uno o più Stati membri, l'importo forfettario è fissato ad un livello superiore.

[2. Sono stabiliti secondo la procedura di cui allo articolo 58:

- a) il modello dell'atto costitutivo della garanzia previsto al paragrafo 1;
- b) i trasporti di merci che possono dar luogo ad un aumento dell'importo forfettario, nonché le condizioni in cui tale aumento è applicabile;
- c) le condizioni alle quali è comprovato che la garanzia di cui al paragrafo 1 si applica ad una determinata operazione di transito comunitario.]

#### ARTICOLO 33

1. La garanzia prestata isolatamente per una sola operazione di transito comunitario è costituita presso l'ufficio di partenza.

2. Essa può consistere in un deposito in contanti. In questo caso il relativo importo è fissato dalle autorità competenti degli Stati membri e deve essere rinnovata in ogni ufficio di passaggio ai sensi dell'articolo 11, lettera d), primo trattino.

#### ARTICOLO 34

Fatte salve le disposizioni nazionali che prevedono altri casi di dispensa, l'obbligato principale è dispensato dalle autorità competenti degli Stati membri dal pagamento dei dazi e altri diritti e tributi afferenti alle merci:

- a) che sono andate distrutte per causa di forza maggiore o caso fortuito debitamente accertati,
- b) di cui riconosciuta la mancanza per cause dipendenti dalla loro natura.

## ARTICOLO 35

Il garante è liberato dalle sue obbligazioni nei confronti degli Stati membri il cui territorio è stato toccato in occasione del transito comunitario, quando il documento T 1 è appurato dall'ufficio di partenza.

Il garante è del pari liberato dalle sue obbligazioni alle scadenze di un periodo di 12 mesi dalla data di allibramento della dichiarazione T 1 qualora non sia stato avvisato dall'ufficio di partenza del non appuramento del documento T 1.

## ARTICOLO 36

1. Quando è accertato che, nel corso o in occasione di operazioni di transito comunitario, è stato commesso un illecito in un determinato Stato membro, l'azione per il recupero dei dazi e degli altri diritti e tributi eventualmente esigibili è posta in essere da tale Stato membro in conformità delle sue disposizioni legislative, regolamentarie e amministrative, senza pregiudizio dell'esercizio delle azioni penali.

2. Se il luogo dell'illecito non può essere accertato, questo è ritenuto essere stato commesso:

- a) quando, nel corso dell'operazione di transito comunitario, l'illecito è accertato in un ufficio di passaggio situato ad una frontiera interna, nell'ultimo Stato membro attraversato dal mezzo di trasporto o dalle merci;
- b) quando, nel corso delle operazioni di transito comunitario, l'illecito è accertato in un ufficio di passaggio ai sensi dell'articolo 11, lettera d), secondo trattino, nello Stato membro da cui dipende tale ufficio;
- c) quando, nel corso dell'operazione di transito comunitario, l'illecito è accertato sul territorio di uno Stato membro, ma non in un ufficio di passaggio, nello Stato membro dove l'accertamento è stato effettuato;
- d) quando la spedizione non è stata ripresentata all'ufficio di destinazione, nell'ultimo Stato membro sul cui territorio è costata, in base agli avvisi di passaggio, l'entrata del mezzo di trasporto o delle merci;
- e) quando l'illecito è accertato dopo il compimento dell'operazione di transito comunitario, nello Stato membro dove l'accertamento è effettuato.

## ARTICOLO 37

1. I documenti T 1 rilasciati in modo regolare e i mezzi d'identificazione adottati dalle autorità doganali di uno Stato membro hanno, negli altri

Stati membri, effetti giuridici identici a quelli attribuiti ai documenti T 1 rilasciati in modo regolare e ai mezzi d'identificazione adottati dalle autorità doganali di ciascuno di tali Stati membri.

2. Le costatazioni effettuate dalle autorità competenti di uno Stato membri al momento dei controlli compiuti nel quadro del regime del transito comunitario hanno, negli altri Stati membri, la medesima forza probante di quella delle costatazioni effettuate dalle autorità competenti di ciascuno di tali Stati membri.

## ARTICOLO 38

Ove occorra, le amministrazioni doganali degli Stati membri si comunicano reciprocamente le costatazioni, i documenti, i rapporti, i processi verbali e le informazioni relative ai trasporti effettuati in regime di transito comunitario nonché alle irregolarità e alle infrazioni a tale regime.

## TITOLO III

## Procedura del transito comunitario interno

## ARTICOLO 39

1. Qualsiasi merce, per circolare vincolata alla procedura del transito comunitario interno, deve formare oggetto di una dichiarazione T 2. Per dichiarazione T 2 s'intende una dichiarazione compilata sul modello T 2 conforme all'allegato C, completato, ove occorra, da uno o più modelli T 2 bis, conformi all'allegato D. <sup>(1)</sup>

2. Fatte salve le disposizioni contrarie di cui agli articoli 40 e 41, le disposizioni del titolo II si applicano, mutatis mutandis, alla procedura del transito comunitario interno.

## ARTICOLO 40

Deve essere prestata una garanzia, a copertura della parte di trasporto che si effettua tra l'ufficio di partenza ed il primo ufficio di passaggio, soltanto nel caso in cui essa sia richiesta dalla regolamentazione dello Stato membro nel cui territorio è situato l'ufficio di partenza.

## ARTICOLO 41

1. Le merci per le quali le formalità di esportazione sono assolte in un ufficio di frontiera dello Stato membro esportatore possono non essere vincolate, in tale ufficio, al regime del transito comunitario, quando esse non sono soggette a misure comunitarie che comportano il controllo della loro utilizzazione o destinazione.

<sup>(1)</sup> Il facsimile del formulario è quello previsto dal regolamento relativo ai modelli delle dichiarazioni di transito comunitario (Appendice II)



In tal caso, le indicazioni da apporre sulla dichiarazione T 2 possono essere limitate a quelle richieste per l'esportazione dalle disposizioni legislative, regolamentarie e amministrative dello Stato membro di partenza.

L'ufficio doganale di esportazione vista un esemplare del documento T 2 e lo consegna all'esportatore o ad un suo rappresentante, unitamente, a richiesta di questi, agli altri esemplari non utilizzati. L'esemplare vistato deve essere consegnato all'ufficio di entrata nello Stato membro confinante. Una operazione di transito comunitario interno puo' avere inizio in detto ufficio di entrata, che diventa in tal caso ufficio di partenza.

2. Fino al 31 dicembre 1970 incluso, nello Stato membro di partenza è possibili non fare uso dei modelli T 2 e T 2 bis, quando le merci sono destinate ad essere immesse in consumo all'ufficio di entrata nello Stato membro confinante. In tal caso, un esemplare del documento nazionale per l'esportazione, vistato dall'ufficio doganale di esportazione, sostituisce l'esemplare vistato di cui al paragrafo 1, terzo comma.]

#### TITOLO IV

##### Disposizioni particolari applicabili a taluni modi di trasporto

###### ARTICOLO 42

1. Le amministrazioni ferroviarie degli Stati membri sono esonerate dall'obbligo di prestare garanzia.
2. Le disposizioni dell'articolo 19, paragrafi 2 e 3, degli articoli 21 e 22 non si applicano ai trasporti di merci per ferrovia.
3. Ai fini dell'applicazione dell'articolo 36, paragrafo 2, lettera d), le scritture tenute dalle amministrazioni ferroviarie sostituiscono gli avvisi di passaggio.

###### ARTICOLO 43

1. Non occorre prestare alcuna garanzia per i trasporti di merci sul Reno e sulle vie renane.
2. Ciascuno Stato membro puo', der il trasporto di merci su altre vie navigabili situate nel proprio territorio, concedere l'esonero della prestazione di una garanzia. Esso comunica alla Commissione, che ne informa gli altri Stati membri, i provvedimenti adottati a tale effetto.

###### ARTICOLO 44

1. La procedura del transito comunitario esterno non è obbligatoria per i trasporti di merci per via marittima.

La procedura del transito comunitario interno non è obbligatoria per detti trasporti, quando le merci non sono soggette a misure comunitarie che comportano il controllo della loro utilizzazione o destinazione.

2. Nei casi in cui si ricorre ad una procedura di transito comunitario per un trasporto effettuato in tutto o in parte per via marittima, non occorre prestare alcuna garanzia a copertura del percorso marittimo.

###### ARTICOLO 45

1. La procedura del transito comunitario esterno non è obbligatoria per i trasporti di merci per via aerea.

La procedura del transito comunitario interno non è obbligatoria per detti trasporti quando le merci non sono soggette a misure comunitarie che comportano il controllo della loro utilizzazione o destinazione.

[2. Nei casi in cui si ricorre ad una procedura di transito comunitario per un trasporto effettuato totalmente o parzialmente per via aerea, non occorre prestare alcuna garanzia a copertura del percorso aereo dei trasporti effettuati dalle compagnie aeree indicate in un elenco da stabilire secondo la procedura prevista all'articolo 58.]

###### ARTICOLO 46

1. Il regime del transito comunitario non è obbligatoria per i trasporti a mezzo di condutture.

2. Nei casi in cui si ricorre ad una procedura di transito comunitario per i trasporti a mezzo di condutture, non occorre prestare alcuna garanzia.

###### [ARTICOLO 47

Le disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea riguardanti la libera circolazione delle merci sono applicate alle merci che, in virtù delle disposizioni dell'articolo 44, paragrafo 1, secondo comma, dell'articolo 45, paragrafo 1, secondo comma, o dell'articolo 46, paragrafo 1, non circolano vincolate alla procedura del transito comunitario interno, soltanto previa presentazione di un documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificare il carattere comunitario di tali merci.]

154

**TITOLO V****Disposizioni particolari applicabili alle spedizioni a mezzo posta****ARTICOLO 48**

1. In deroga alle disposizioni dell'articolo 1, il regime del transito comunitario non si applica alle spedizioni a mezzo posta (compresi i pacchi postali).

[2. Le disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea riguardanti la libera circolazione delle merci si applicano alle merci contenute nelle spedizioni inviate da un ufficio postale situato nella Comunità, soltanto quando sugli imballaggi e sui documenti di accompagnamento non figura un'etichetta gialla conforme al modello di cui all'allegato H. Le autorità competenti dello Stato membro di spedizione sono tenute ad apporre o fare apporre tale etichetta sugli imballaggi e sui documenti di accompagnamento quando le merci non soddisfano alle condizioni stabilite agli articoli 9 e 10 di detto Trattato.]

**TITOLO VI****Disposizioni particolari applicabili alle merci a seguito di viaggiatori o contenute nei loro bagagli****ARTICOLO 49**

1. Il regime del transito comunitario non è obbligatorio per i trasporti di merci a seguito di viaggiatori o contenute nei loro bagagli, sempreché non si tratti di merci destinate a fini commerciali.

2. Le disposizioni del Trattato che istituisce la Comunità Economica Europea riguardanti la libera circolazione delle merci si applicano alle merci che, in virtù delle disposizioni del paragrafo 1, non circolano vincolate al regime del transito comunitario:

- a) quando dalla dichiarazione risulta che si tratta di merci comunitarie, senza che vi sia alcun dubbio sulla veridicità di tale dichiarazione e

quando il loro valore complessivo non supera trecento unità di conto per viaggiatore;

- b) negli altri casi, su presentazione di un documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificare il carattere comunitario di tali merci.

**TITOLO VII****Disposizioni relative alla statistica****ARTICOLO 50**

Quando si applica il regime del transito comunitario, esso serve di base per le rilevazioni statistiche del transito e dell'esportazione.

**ARTICOLO 51**

1. I documenti T 1 e T 2 costituiscono la base per le rilevazioni statistiche dei movimenti di merci vincolate al regime del transito comunitario.

2. In caso di applicazione dei regimi di cui all'articolo 7, paragrafi 1 e 2, i documenti previsti per tali regimi costituiscono la base per le rilevazioni statistiche del transito.

Nel caso previsto all'articolo 7, paragrafo 1, secondo comma, spetta a ciascuno Stato membro adottare le misure che garantiscono le rilevazioni statistiche.

3. Quando uno stesso movimento di merci dà luogo, successivamente, alla compilazione di un documento nazionale di transito e di un documento T 1 o T 2, soltanto quest'ultimo documento costituisce la base per le rilevazioni statistiche.

**[ARTICOLO 52**

L'ufficio di partenza trasmette immediatamente, dopo l'appuramento del documento T 1 o T 2, al servizio che, nello Stato membro di partenza, è competente per le statistiche del commercio estero, un esemplare del predetto documento, conforme a quello che l'ufficio di destinazione gli ha rinviato.]

**[ARTICOLO 53**

L'ufficio doganale competente trasmette immediatamente al servizio che, nello Stato membro di esportazione o di riesportazione, è competente per le statistiche del commercio estero, l'esemplare del documento per l'esportazione o la riesportazione destinato a tale servizio.]

**ARTICOLO 54**

A richiesta dei servizi nazionali competenti per le statistiche del commercio estero, l'obbligato principale, o il suo rappresentante abilitato, è tenuto a fornire qualsiasi informazione riferentesi al documento T 1 o T 2 e necessaria all'elaborazione di dette statistiche.

## [ARTICOLO 55

1. Fino al 31 dicembre 1970 incluso, un esemplare supplementare del documento T 1 o T 2 è consegnato:

- a) ad ogni ufficio di passaggio, ad eccezione del primo e di quello di cui all'articolo 11, lettera d), secondo trattino,
- b) all'ufficio di destinazione.

2. In conformità delle disposizioni da adottare secondo la procedura prevista all'articolo 58, l'ufficio di passaggio trasmette immediatamente detto esemplare al servizio che, nell'ultimo Stato membro attraversato dal mezzo di trasporto, è competente per le statistiche del commercio estero.

3. L'ufficio di destinazione trasmette immediatamente al servizio che, nello Stato membro di destinazione, è competente per le statistiche del commercio estero, l'esemplare destinato a tale servizio.]

## [TITOLO VIII

## Disposizioni relative al Comitato del transito comunitario

## ARTICOLO 56

1. È istituito un Comitato del transito comunitario, qui di seguito denominato il « Comitato », composto da rappresentanti degli Stati membri e presieduto da un rappresentante della Commissione.

2. Il Comitato stabilisce il proprio regolamento interno.]

## [ARTICOLO 57

Il Comitato può esaminare ogni problema relativo all'applicazione del presente regolamento, sottopostogli dal suo presidente, sia su iniziativa di quest'ultimo, sia a richiesta del rappresentante di uno Stato membro.]

## [ARTICOLO 58

1. Sono adottate secondo la procedura definita ai paragrafi 2 e 3 le disposizioni necessarie:

- a) per l'applicazione degli articoli 2, 4, 7, 8, 9, 32, 34, 35, 41, 45, 55 e 60,
- b) per l'adattamento del regime del transito comunitario ai fini dell'applicazione di talune misure comunitarie che comportano il controllo dell'utilizzazione o destinazione delle merci che ne formano oggetto,
- c) per semplificare le formalità inerenti alle procedure di transito comunitario, in particolare interno, o per adattare alle esigenze proprie a determinate merci,

d) per prorogare la durata dei periodi alla cui espirazione non saranno più applicabili le disposizioni transitorie di cui all'articolo 7, paragrafo 2, all'articolo 15, paragrafo 1, all'articolo 41, paragrafo 2, e all'articolo 55; tale durata non può superare il doppio dei periodi previsti dai suddetti articoli.

2. Il rappresentante della Commissione presenta al Comitato un progetto delle disposizioni da adottare. Il Comitato formula il suo parere in merito a tale progetto nel termine che il presidente può stabilire in relazione all'urgenza dei problemi in causa. Il Comitato si pronuncia a maggioranza di dodici voti; ai voti degli Stati membri è attribuita la ponderazione di cui all'articolo 148, paragrafo 2, del Trattato. Il presidente non partecipa al voto.

3. a) La Commissione adotta le disposizioni previste quando esse sono conformi al parere del Comitato.

b) Quando le disposizioni previste non sono conformi al parere formulato dal Comitato o in mancanza di parere, la Commissione sottopone immediatamente al Consiglio una proposta relativata alle disposizioni da prendere. Il Consiglio delibera a maggioranza qualificata.

c) Se, al termine di un periodo di tre mesi a decorrere dal momento in cui la proposta è pervenuta al Consiglio, quest'ultimo non ha deliberato, le disposizioni in parola sono adottate dalla Commissione.]

## [TITOLO IX

## Disposizioni finali

## ARTICOLO 59

In deroga alle disposizioni del presente regolamento, il Belgio, il Lussemburgo e i Paesi Bassi possono applicare ai documenti di transito comunitario gli accordi conclusi o da concludere tra di loro, al fine di ridurre o abolire le formalità al passaggio delle frontiere belgo-lussemburghese e belgo-olandese.]

## [ARTICOLO 60

1. Gli allegati del presente regolamento ne fanno parte integrante.

2. I modelli previsti in detti allegati possono essere adattati, secondo la procedura prevista all'articolo 58, ad esigenze proprie a determinate merci o ad esigenze tecniche.]

156

## [ARTICOLO 61

Ogni Stato membro comunica alla Commissione le disposizioni che esso adotta per l'applicazione del presente regolamento.

La Commissione comunica tali informazioni agli altri Stati membri.]

## [ARTICOLO 62

1. Il presente regolamento entra in vigore il terzo giorno successivo alla pubblicazione nella Gazzetta Ufficiale delle Comunità Europee, ad eccezione dell'articolo 1, paragrafo 4, dell'articolo 2, paragrafo 2, primo comma, dell'arti-

colo 7, paragrafo 3, e degli articoli da 50 a 55, che entrano in vigore il 1° gennaio 1970.

2. Le procedure del transito comunitario esterno ed interno si applicano alle dichiarazioni di transito allibrate dagli uffici di partenza a decorrere dal 1° gennaio 1970.

Tuttavia le merci il cui trasporto nella Comunità ha avuto inizio anteriormente al 1° gennaio 1970, potranno, fino al 10 gennaio 1970 incluso, essere spedite vincolate ad una procedura diversa da quelle del transito comunitario esterno o interno. In questo caso, le disposizioni dell'articolo 1, paragrafo 4, non si applicano a tali merci.]

APPENDICE II

**Regolamento  
relativo ai modelli delle dichiarazioni di  
transito comunitario**

— (CEE) n° 1617/69 del 31 luglio 1969 (1) —

**ARTICOLO 1**

1. I modelli sui quali sono compilate le dichiarazioni di transito comunitario devono essere conformi al fac-simile riportato in allegato, salvo per quanto riguarda il contenuto degli spazi riservati a fini nazionali.

2. La carta da utilizzare è una carta incollata per scritte, pesante da 40 a 65 grammi al m<sup>2</sup>. La sua opacità deve essere tale che le indicazioni che figurano su una delle facciate non pregiudichino la leggibilità delle indicazioni sull'altra facciata. La resistenza della carta utilizzata non deve normalmente consentire lacerazioni o sgualciture. La carta è di colore azzurro chiaro per i modelli T 1 e T 1 bis e di colore bianco per i modelli T 2 e T 2 bis.

3. Il formato dei modelli è die 210×297 mm, salvo una tolleranza massima per quanto riguarda la lunghezza di 5 mm in meno e di 8 mm in più. L'interlinea dattilografica è di 4,24 mm (1/6 di pollice). La disposizione dei modelli deve essere scrupolosamente rispettata.

**ARTICOLO 2**

1. I modelli delle dichiarazioni di transito comunitario sono confezionati in fascicoli che permettono di ottenere i vari esemplari a decalco.

2. Ogni fascicolo è composto almeno dei seguenti esemplari presentati nell'ordine di numerotazione:

(1) Modificato con Regolamento (CEE) n° 595/71 del 22 marzo 1971

- a) l'esemplare per l'ufficio di partenza, esemplare che porta il n° 1;
- b) l'esemplare per l'ufficio di destinazione, esemplare che porta il n° 2;
- c) l'esemplare per il rinvio, esemplare che porta il n° 3;
- d) l'esemplare per la statistica, esemplare che porta il n° 4.

3. Gli esemplari n° 3 e n° 4 hanno un bordo rispettivamente rosso e blu scuro. La larghezza di questi bordi è di circa 4 mm.

4. Ogni modello deve portare una menzione indicante il nome e l'indirizzo della tipografia, o una sigla che ne consente l'identificazione.

**[ARTICOLO 3**

Quando, nel caso previsto all'articolo 55 del Regolamento (CEE) n° 542/69, il fascicolo non comprende un numero sufficiente di esemplari per la statistica, si usano esemplari supplementari. Essi sono identici all'esemplare n° 4.]

**[ARTICOLO 4**

Quando, conformemente agli articoli 15 e 39 del Regolamento (CEE) n° 542/69, la dichiarazione di esportazione o di riesportazione e quella del transito comunitario sono raggruppate e compilate su un solo modello, il fascicolo previsto all'articolo 2 è presentato contemporaneamente all'esemplare o agli esemplari richiesti dallo Stato membro di partenza ai fini dell'esportazione o della riesportazione.]

**ARTICOLO 5**

E'istituita nel modello T 2 e T 2 bis la rubrica n° 32 il cui contenuto eventuale sarà determinato ulteriormente.

158

**T1**

TRANSITO COMUNITARIO  
ESTERNO

**C.E. E.G.**

1 Garanzia

Numero di registrazione statistica

Dichiarazione di spedizione

ESEMPLARE PER L'UFFICIO DI PARTENZA		<b>1</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione	Ufficio di partenza	
2 Allegati				Documento rilasciato il N.	
3 Regime doganale precedente	4 Numero di liste T1 bis	(Riservato ai fini nazionali)		Timbro	Firma

(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)

10. DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE:

rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio \_\_\_\_\_  
 di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

11 Destinataria

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

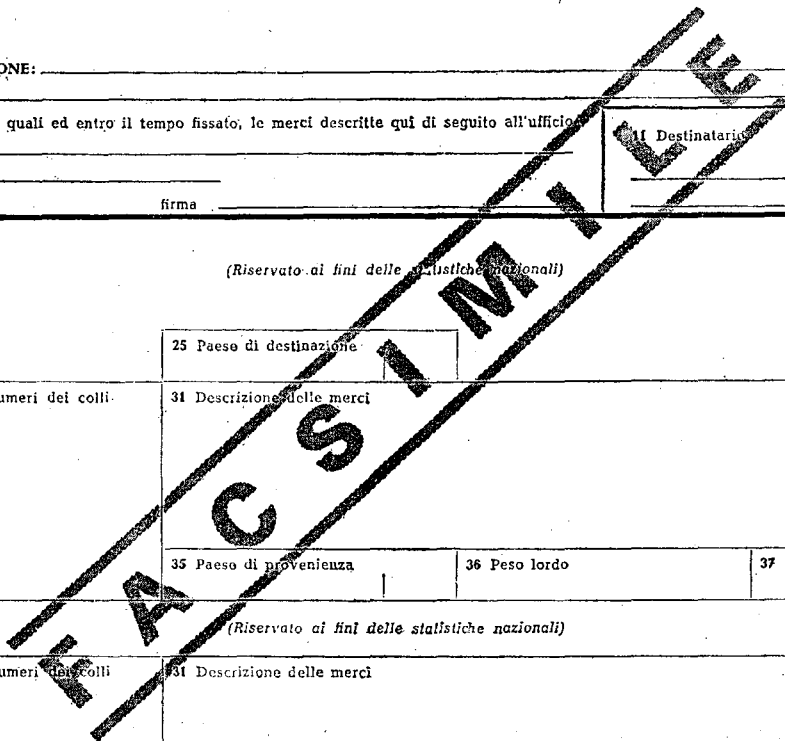
30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo
--	--------------------------	----------------------------	-------------------------	---------------	-----------

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo
--	----------------------------	-------------------------	---------------	-----------

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)							
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)							
50	Luogo	Modo di trasporto	CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera	51 Paese di ultima provenienza
Entrata nella Comunità							
Carico/Trasbordo							
Trasbordo							
Trasbordo/Scarico							
Uscita dalla Comunità							52 Paese di prima destinazione



---

CONTROLLO DELL'UFFICIO DI PARTENZA

Risultato del controllo:

Sigilli apposti:

Bolleta d'esportazione:

Termine (data limite):

Osservazioni:

\_\_\_\_\_ , il \_\_\_\_\_

Timbro e firma

---

160

**T1**

TRANSITO COMUNITARIO  
ESTERNO

**C.E. E.G.**

1 Garanzia

Numero di registrazione statistica

Dichiarazione di spedizione

ESEMPLARE PER L'UFFICIO DI DESTINAZIONE		<b>2</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione	Ufficio di partenza
2 Allegati		(Riservato ai fini nazionali)		Documento rilasciato il N.
3 Regime doganale precedente	4 Numero di liste T 1 bis			Timbro

(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)

**10 DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE:** \_\_\_\_\_  
 rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

11 Destinatario \_\_\_\_\_

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci	
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci	
	35 Paese di provenienza	37 Prezzo

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)							
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)							
50	Luogo	Modo di trasporto	CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera	51 Paese di ultima provenienza
Entrata nella Comunità							
Carico/Trasbordo							
Trasbordo							
Trasbordo/Scarico							
Uscita dalla Comunità							52 Paese di prima destinazione



CONTROLLO DELL'UFFICIO DI PARTENZA

Risultato del controllo:

Sigilli apposti:  
Termine (data limite):  
Osservazioni:

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Timbro e firma.

60 TRASBORDI E INCIDENTI DURANTE IL TRASPORTO

RAPPORTO DEI FATTI E DELLE MISURE ADOTTATE (1)

VISTO DELLE AUTORITÀ COMPETENTI

(1) Devono essere indicati, in particolare, il nome e l'indirizzo del nuovo trasportatore.

CONTROLLO DELL'UFFICIO DI DESTINAZIONE

Data d'arrivo:  
Controllo dei sigilli:  
Osservazioni:

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Timbro e firma

(Spazio riservato all'ufficio di destinazione)

(Spazio riservato ad usi diversi)

162

**T1**

TRANSITO COMUNITARIO  
ESTERNO

**C.E. E.G.**

1 Garanzia

Numero di registrazione statistica

Dichiarazione di spedizione

ESEMPLARE PER IL RINVIO		<b>3</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione	Ufficio di partenza
2 Allegati		(Riservato ai fini nazionali)		Documento rilasciato il N.
3 Regime doganale precedente	4 Numero di liste T1 bis			Timbro

(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)

10 DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE:

rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

11 Destinatario

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci		
30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)						
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)						
50	Luogo	Modo di trasporto CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera	51 Paese di ultima provenienza
Entrata nella Comunità						
Carico/Trasbordo						
Trasbordo						
Trasbordo/Scarico						52 Paese di prima destinazione
Uscita dalla Comunità						

---

CONTROLLO DELL'UFFICIO DI DESTINAZIONE

Data d'arrivo:

Controllo dei sigilli:

Osservazioni:

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Timbro e firma

---

Rinviato all'ufficio di partenza, dopo allibramento al n. ....

---

(Spazio riservato ad usi diversi)

164

**T1**

TRANSITO COMUNITARIO  
ESTERNO

1 Garanzia

**C.E. E.G.**

Numero di registrazione statistica

Dichiarazione di spedizione

ESEMPLARE PER LA STATISTICA		<b>4</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione	Ufficio di partenza	
2 Allegati		(Riservato ai fini nazionali)		Documento rilasciato il	
3 Regime doganale precedente				N.	
4 Numero di liste T 1 bis				Timbro	Firma

(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)

10 DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE: \_\_\_\_\_  
 rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio \_\_\_\_\_  
 di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

11 Destinatario \_\_\_\_\_

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo	

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci			
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo	

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)							
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)							
50	Luogo	Modo di trasporto	CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera	51 Paese di ultima provenienza
Entrata nella Comunità							
Carico/Trasbordo							
Trasbordo							
Trasbordo/Scarico							52 Paese di prima destinazione
Uscita dalla Comunità							

# T1 BIS

# C.E. E.G.

TRANSITO COMUNITARIO ESTERNO

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T1 rilasciato il

n.

ESEMPLARE PER L'UFFICIO  
DI PARTENZA

**1**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Firma del dichiarante

166

**T1 BIS**

TRANSITO COMUNITARIO ESTERNO

**C.E. E.G.**

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T1 rilasciato il

n.

ESEMPLARE PER L'UFFICIO  
DI DESTINAZIONE**2**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Firma del dichiarante

**T1 BIS**

**C.E. E.G.**

TRANSITO COMUNITARIO ESTERNO

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T1 rilasciato il

n.

ESEMPLARE PER IL RINVIO

**3**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Firma del dichiarante

168

**T1 BIS**

**C.E. E.G.**

TRANSITO COMUNITARIO ESTERNO

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T1 rilasciato il  
n.

ESEMPLARE PER LA STATISTICA

**4**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Firma del dichiarante



**T2**

TRANSITO COMUNITARIO  
INTERNO

1 Garanzia

**C.E. E.G.**

Numero di registrazione statistica

Dichiarazione di spedizione

ESEMPLARE PER L'UFFICIO DI PARTENZA		<b>1</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione	Ufficio di partenza
2 Allegati		(Riservato ai fini nazionali)		Documento rilasciato il N.
3 Regime doganale precedente	4 Numero di liste T 2 bis			Timbro

(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)

**10 DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE:** \_\_\_\_\_  
 rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio  
 di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

11 Destinatario \_\_\_\_\_

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo
		37 Prezzo

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci
32	35 Paese di provenienza
	36 Peso lordo
	37 Prezzo

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)							
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)							
50	Luogo	Modo di trasporto	CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera	51 Paese di ultima provenienza
Entrata nella Comunità							
Carico/Trasbordo							
Trasbordo							
Trasbordo/Scarico							52 Paese di prima destinazione
Uscita dalla Comunità							

170

---

CONTROLLO DELL'UFFICIO DI PARTENZA

Risultato del controllo:

Sigilli apposti:

Termine (data limite):

Osservazioni:

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Timbro e firma

---

**T2**

TRANSITO COMUNITARIO  
INTERNO

1 Garanzia

**C.E. E.G.**

Numero di registrazione statistica

Dichiarazione di spedizione

ESEMPLARE PER L'UFFICIO DI DESTINAZIONE		<b>2</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione	Ufficio di partenza	
2 Allegati		(Riservato ai fini nazionali)		Documento rilasciato il	
3 Regime doganale precedente				N.	
4 Numero di liste T 2 bis				Timbro	Firma

(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)

**10 DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE:**

rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio  
 di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

11 Destinataria

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci		
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo		

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci			
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo		

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)							
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)							
50	Luogo	Modo di trasporto	CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera	51 Paese di ultima provenienza
Entrata nella Comunità							
Carico/Trasbordo							
Trasbordo							
Trasbordo/Scarico							
Uscita dalla Comunità							52 Paese di prima destinazione

172

CONTROLLO DELL'UFFICIO DI PARTENZA

Risultato del controllo:

Sigilli apposti:  
Termine (data limite):  
Osservazioni:

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Timbro e firma.

60 TRASBORDI E INCIDENTI DURANTE IL TRASPORTO

RAPPORTO DEI FATTI E DELLE MISURE ADOTTATE (1)

VISTO DELLE AUTORITÀ COMPETENTI

(1) Devono essere indicati, in particolare, il nome e l'indirizzo del nuovo trasportatore.

CONTROLLO DELL'UFFICIO DI DESTINAZIONE

Data d'arrivo:  
Controllo dei sigilli:  
Osservazioni:

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Timbro e firma

(Spazio riservato all'ufficio di destinazione)

(Spazio riservato ad usi diversi)

# T2

TRANSITO COMUNITARIO  
INTERNO

1 Garanzia

# C.E. E.G.

Numero di registrazione statistica

Dichiarazione di spedizione

ESEMPLARE PER IL RINVIO		<b>3</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione	Ufficio di partenza	
2 Allegati		(Riservato ai fini nazionali)		Documento rilasciato il	
3 Regime doganale precedente				N.	
4 Numero di liste T 2 bis				Timbro	Firma

(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)

**10 DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE:**

rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio \_\_\_\_\_  
 di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

11 Destinataria \_\_\_\_\_

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci		
52	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo		

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci			
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo		

(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)						
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)						
50	Luogo	Modo di trasporto	CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera
Entrata nella Comunità						51 Paese di ultima provenienza
Carico/Trasbordo						52 Paese di prima destinazione
Trasbordo						
Trasbordo/Scarico						
Uscita dalla Comunità						

174

---

CONTROLLO DELL'UFFICIO DI DESTINAZIONE

Data d'arrivo:

Controllo dei sigilli:

Osseervazioni:

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Timbro e firma

---

Rinviato all'ufficio di partenza, dopo allibramento al n. ....

---

(Spazio riservato ad usi diversi)

<b>T2</b>		TRANSITO COMUNITARIO INTERNO		1 Garanzia	<b>C.E. E.G.</b>		Numero di registrazione statistica	
<b>Dichiarazione di spedizione</b>								
ESEMPLARE PER LA STATISTICA			<b>4</b>	Consultare le note prima di compilare la dichiarazione			Ufficio di partenza	
2 Allegati			<i>(Riservato ai fini nazionali)</i>			Documento rilasciato il N.		
3 Regime doganale precedente		4 Numero di liste T 2 bis				Timbro		Firma

*(Riservato alla dichiarazione dell'esportatore)*

**10 DICHIARAZIONE DI SPEDIZIONE:**

rappresentato da \_\_\_\_\_  
 si impegna a ripresentare, tal quali ed entro il tempo fissato, le merci descritte qui di seguito all'ufficio di destinazione di \_\_\_\_\_  
 A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_  
 firma \_\_\_\_\_

**11 Destinatario** \_\_\_\_\_

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		25 Paese di destinazione	31 Descrizione delle merci		
32		35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo	

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci			
32		35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo	

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

45 Uffici di passaggio previsti (e paesi)						
46 Uffici di passaggio effettivi (e paesi)						
50	Luogo	Modo di trasporto CT	Identità del veicolo	C	Nazionalità/Bandiera	51 Paese di ultima provenienza
Entrata nella Comunità						
Carico/Trasbordo						
Trasbordo						
Trasbordo/Scarico						52 Paese di prima destinazione
Uscita dalla Comunità						

# T2 BIS

# C.E. E.G.

TRANSITO COMUNITARIO INTERNO

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T 2 rilasciato il  
n.

ESEMPLARE PER L'UFFICIO  
DI PARTENZA

**1**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

A \_\_\_\_\_, ff \_\_\_\_\_

Firma del dichiarante



177

**T2 BIS****C.E. E.G.**

TRANSITO COMUNITARIO INTERNO

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T 2 rilasciato il

n.

ESEMPLARE PER L'UFFICIO  
DI DESTINAZIONE**2**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli

31 Descrizione delle merci

32 35 Paese di provenienza 36 Peso lordo 37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli

31 Descrizione delle merci

32 35 Paese di provenienza 36 Peso lordo 37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli

31 Descrizione delle merci

32 35 Paese di provenienza 36 Peso lordo 37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli

31 Descrizione delle merci

32 35 Paese di provenienza 36 Peso lordo 37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli

31 Descrizione delle merci

32 35 Paese di provenienza 36 Peso lordo 37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Firma del dichiarante

12

178

# T2 BIS

TRANSITO COMUNITARIO INTERNO

# C.E. E.G.

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T2 rilasciato il

n.

ESEMPLARE PER IL RINVIO

**3**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci	
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci	
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci	
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci	
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli		31 Descrizione delle merci	
32	35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Firma del dichiarante

# T2 BIS

# C.E. E.G.

TRANSITO COMUNITARIO INTERNO

UFFICIO DI PARTENZA

Lista allegata al documento T 2 rilasciato il

n.

ESEMPLARE PER LA STATISTICA

**4**

30	Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32		35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30	Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32		35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30	Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32		35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30	Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32		35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

30	Quantità, natura, marche e numeri dei colli	31 Descrizione delle merci		
32		35 Paese di provenienza	36 Peso lordo	37 Prezzo

*(Riservato ai fini delle statistiche nazionali)*

**FACSIMILE**

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Firma del dichiarante

**Regolamento**  
**relativo alle modalità di funzionamento del**  
**sistema di garanzia forfettaria di cui all'arti-**  
**colo 32 del Regolamento (CEE) n° 542/69**  
**relativo al transito comunitario**

— (CEE) n° 2311/69 del 19 novembre  
 1969 <sup>(1)</sup> —

[ARTICOLO 1

1. Quando una persona fisica o giuridica intende costituirsi garante alle condizioni di cui agli articoli 27 e 28 e secondo le modalità precisate all'articolo 32, paragrafo 1, del Regolamento (CEE) n° 542/69 relativo al transito comunitario, la costituzione della garanzia deve formare oggetto di un atto conforme al modello che figura all'allegato I.

2. Quando lo esigono le disposizioni legislative, regolamentari e amministrative nazionali o gli usi, ogni Stato membro può autorizzare una diversa stesura dell'atto costitutivo della garanzia purchè gli effetti siano identici a quelli dell'atto conforme al modello.]

ARTICOLO 2

1. L'accettazione della costituzione di garanzia da parte dell'ufficio doganale dove è costituita la garanzia di cui all'articolo 1 — denominato « ufficio di garanzia » — comporta per il garante stesso l'autorizzazione a rilasciare, alle condizioni stabilite nell'atto costitutivo della garanzia, il certificato o i certificati di garanzia richiesti a persone che intendono effettuare, da un ufficio di partenza di loro scelta, e in qualità di obbligati principali, un'operazione di transito comunitario.

Lo Stato membro nel territorio del quale si trova l'ufficio di garanzia notifica senza indugio agli altri Stati membri l'estinzione dell'obbligazione che deriva dal contratto di garanzia.

2. La costituzione della garanzia impegna la responsabilità del garante fino a concorrenza di 5.000 unità di conto a titolo di garanzia forfettaria.

3. Ogni certificato di garanzia forfettaria viene redatto su un formulario conforme al modello riportato all'allegato II in una delle lingue ufficiali della Comunità. Tuttavia, le indicazioni contenute a tergo di questo modello possono figurare in prima pagina nella parte superiore prima della indicazione « Rilasciato da ... », restando inalterate le altre indicazioni successive.

<sup>(1)</sup> Modificato con i Regolamenti (CEE) n° 2570/69 del 22 dicembre 1969 e (CEE) n° 1031/70 del 1° giugno 1970

La carta da utilizzare è di colore bianco, non contenente pasta meccanica, collata per scritture e pesante da 55 a 65 grammi al m<sup>2</sup>. La carta deve avere un fondo arabescato di colore rosso, in modo da fare apparire qualsiasi falsificazione con mezzi meccanici o chimici.

Il informato del formulario è di 105×148 mm.

4. Salvo restando il disposto dell'articolo 3, ogni certificato di garanzia forfettaria permette all'obbligato principale di effettuare un'operazione di transito comunitario. Il certificato consegnato all'ufficio di partenza viene conservato da quest'ultimo.

ARTICOLO 3

1. Ad eccezione dei casi contemplati ai paragrafi 2 e 3, l'ufficio di partenza non può esigere una garanzia superiore all'importo forfettario di 5.000 unità di conto per ogni singola dichiarazione di transito comunitario indipendentemente dall'importo dei dazi e degli altri diritti e tributi relativi alle merci che formano oggetto di una determinata dichiarazione.

2. Eccezionalmente, quando un trasporto, per circostanze ad esso particolari, presenta dei rischi maggiori e l'ufficio di partenza ritiene chiaramente insufficiente, per queste ragioni, la garanzia di 5.000 unità di conto, detto ufficio può esigere una garanzia superiore secondo un multiplo di 5.000 unità di conto.

3. I trasporti relativi a merci che rientrano nella lista riportata nell'allegato III danno luogo ad un aumento dell'importo forfettario quando la quantità di o delle merci trasportate supera quella corrispondente all'importo forfettario di 5.000 unità di conto.

In tale caso, l'importo forfettario è riportato al multiplo di 5.000 unità di conto necessario a garantire la quantità delle merci da spedire.

4. Nei casi di cui ai paragrafi 2 e 3, l'obbligato principale deve consegnare all'ufficio di partenza certificati di garanzia forfettaria corrispondenti all'importo di un multiplo di 5.000 unità di conto richiesto.

ARTICOLO 4

1. Quando la dichiarazione di transito comunitario comprende altre merci, oltre quelle menzionate nella lista di cui all'articolo 3, paragrafo 3, le disposizioni del presente regolamento si applicano come se le due categorie di merci formassero oggetto di dichiarazioni separate.

2. In deroga alle disposizioni del paragrafo 1, non si tien conto della presenza delle merci di una delle due categorie quando la loro quantità o il loro valore sono relativamente poco rilevanti.



182

**ALLEGATO III**  
**ELENCO DELLE MERCI IL CUI TRASPORTO PUÒ**  
**DAR LUOGO AD AUMENTO DELL'IMPORTO FORFETTARIO**

1	2	3
N. della tariffa doganale comune	Designazione delle merci	Quantità corrispondenti all'importo forfettario di 5 000 u.c.
09.01 A I	Caffè non torrefatto	5 000 kg
09.01 A II	Caffè torrefatto	3 500 kg
ex 21.02 A	Estratti ed essenze di caffè	1 200 kg
09.02	Tè	3 500 kg
ex 21.02 B	Estratti ed essenze di tè	1 200 kg
22.05 A	Bevande alcoliche ad eccezione dei vini non spumanti	20 hl
22.06		
ex 22.09		
ex 22.08	Alcool etilico non denaturato	10 hl
ex 22.09		
24.02 A	Sigarette	125 000 pezzi
ex 24.02 B	Sigaretti	125 000 pezzi
ex 24.02 B	Sigari	50 000 pezzi
24.02 C	Tabacco da fumo	1 000 kg
ex 27.10	Benzina, gasolio	400 hl
ex 33.06 B	Profumi e acque di toletta	10 hl

APPENDICE IV

**Regolamento**  
relativo all'informazione degli interessati  
circa lo svolgimento delle operazioni di transito comunitario

— (CEE) n° 2312/69 del 19 novembre 1969 —

## ARTICOLO 1

1. La persona che presenta all'ufficio di destinazione un documento di transito comunitario e la spedizione alla quale questo documento si riferisce può ottenere, a richiesta, il rilascio di una ricevuta. La ricevuta il cui modello è fissato in allegato deve essere compilata dall'interessato.
2. Il formato del foglio sul quale è redatta la ricevuta è di 105×148 mm. La ricevuta è

compilata in una delle lingue ufficiali della Comunità. Il foglio può contenere altre indicazioni relative alla spedizione al di fuori del quadro riservato alla dogana.

3. La validità del visto della dogana è limitata alle indicazioni contenute nel quadro che le è riservato.

## ARTICOLO 2

Quando un documento di transito comunitario non è appurato all'ufficio di partenza, questo ufficio, prima dello scadere del termine di nove mesi a partire dalla data di rilascio di tale documento, ne informa il garante.

## ALLEGATO

<b>C.E. E.G.</b>	
<b>TRANSITO COMUNITARIO</b>	
<b>RICEVUTA</b> EINGANGSBESCHEINIGUNG	<b>RECEPISSE</b> ONTVANGSTBEWIJS
<b>F A C S I M I L E</b>	
L'ufficio di dogana di ..... certifica che il documento T 1, T 2 (1) l'esemplare di controllo T 1/T 2 (1) registrato il ..... al N. .... dall'ufficio di ..... gli è stato consegnato e che nessuna irregolarità è stata rilevata, fino a questo momento, in merito alla spedizione alla quale il documento si riferisce.	
<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; display: inline-block;">           Timbro dell' ufficio         </div>	....., il ..... 19.....
(1) Cancellare le menzioni che non interessano.	Firma

**Regolamento**  
**relativo al documento di transito comunitario**  
**interno rilasciato per giustificare il carattere**  
**comunitario delle merci**

— (CEE) n° 2313/69 del 19 novembre  
 1969 <sup>(1)</sup> —

ARTICOLO 1

Il documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificare il carattere comunitario delle merci che non circolano sotto il regime del transito comunitario è compilato su un formulario T 2 L.

I documenti T 2 L saranno rilasciati a decorrere dal 1° gennaio 1970.

ARTICOLO 2

1. Il formulario T 2 L di cui sopra deve essere conforme al modello riportato in allegato.

2. La carta da utilizzare è una carta di colore bianco, non contenente pasta meccanica, collata per scritture e pesante da 55 a 65 grammi al m<sup>2</sup>.

La carta deve avere un fondo arabescato di color verde che faccia apparire qualsiasi falsificazione compiuta con mezzi meccanici o chimici.

3. Il formato del modello è di 210×297 mm, salvo una tolleranza massima per quanto riguarda la lunghezza di 5 mm in meno e di 8 mm in più. L'interlinea dattilografica è di 4,24 mm (<sup>1</sup>/<sub>6</sub> di pollice). La disposizione del modello deve essere scrupolosamente rispettata.

4. La stampa dei formulari è compito degli Stati membri, i quali possono anche affidarne l'incarico a tipografie stabilite nel loro territorio e da essi riconosciute. In quest'ultimo caso gli estremi del riconoscimento devono essere riportati su ciascun formulario T 2 L. Ogni modello deve portare una menzione indicante il nome e l'indirizzo della tipografia, o una sigla che ne consenta l'identificazione, nonché un numero di serie che lo contraddistingua.

ARTICOLO 3

I modelli T 2 L sono stampati e compilati in una delle lingue ufficiali della Comunità stabilita dalle autorità competenti dello Stato membro di partenza. Ove occorra, le autorità competenti dello Stato membro ove il documento è prodotto possono chiederne la traduzione nella

lingua o in una delle lingue di detto Stato membro.

ARTICOLO 4

Il documento T 2 L può essere utilizzato per giustificare il carattere comunitario delle merci alle quali si riferisce soltanto quando queste merci sono trasportate direttamente da uno Stato membro verso un altro Stato membro.

Sono considerate come trasportate direttamente da uno Stato membro verso un altro Stato membro:

- a) le merci il cui trasporto si effettua senza attraversamento del territorio di un paese non membro,
- b) le merci il cui trasporto si effettua con attraversamento del territorio di uno o più paesi non membri, a condizione che l'attraversamento di tali paesi si effettui sulla base di un documento di trasporto unico emesso in uno Stato membro.

ARTICOLO 5

1. Il documento T 2 L è rilasciato per le merci figuranti all'articolo 1, paragrafo 3, lettere a) e b), del Regolamento (CEE) n° 542/69. Esso non può essere rilasciato per le merci:

- che sono destinate ad essere esportate fuori della Comunità, oppure
- per le quali sono state effettuate le formalità doganali d'esportazione allo scopo di ottenere le restituzioni all'esportazione verso paesi terzi nel quadro della politica agricola comune, oppure
- che sono provviste di imballaggi che non si trovano nelle categorie stabilite all'articolo 1, paragrafo 3, lettere a) e b), del Regolamento (CEE) n° 542/69.

2. Il documento T 2 L è vidimato dalle autorità doganali dello Stato membro di partenza a domanda dell'interessato. Esso viene consegnato all'interessato non appena sono state espletate le formalità doganali per la spedizione delle merci allo Stato membro di destinazione.

3. Quando il documento T 2 L è rilasciato a posteriori, verrà apposta sullo stesso una delle seguenti diciture in colore rosso:

- « Délivré a posteriori »
- « Nachträglich ausgestellt »
- « Rilasciato a posteriori »
- « Achteraf afgegeven ».

<sup>(1)</sup> Modificato con Regolamento (CEE) n° 595/71 del 22 marzo 1971



## ARTICOLO 6

1. Il documento T 2 L deve essere presentato all'ufficio doganale nel quale le merci formano oggetto di una dichiarazione al fine di destinarle ad un regime doganale diverso da quello sotto il quale esse sono arrivate.

2. Quando le merci sono state trasportate per via marittima, per via aerea o a mezzo di condutture, il documento T 2 L è presentato all'ufficio doganale dove vengono destinate ad un regime doganale.

## ARTICOLO 7

Gli Stati membri si prestano reciproca assistenza per il controllo dell'autenticità dei documenti T 2 L e dell'esattezza delle diciture su di essi apposte.

## ARTICOLO 8

1. Per le merci che possono beneficiare di una restituzione all'esportazione verso i paesi terzi concessa nel quadro della politica agricola comune e che sono spedite allo Stato membro di destinazione in modo diverso dal trasporto aereo, in condizioni tali che una parte del percorso si effettui al di fuori del territorio doganale della Comunità, il documento T 2 L è compilato in tre esemplari. L'originale ed una copia vengono consegnati all'interessato, la seconda copia viene conservata all'ufficio emittente.

2. Nello Stato membro di destinazione l'interessato presenta all'ufficio di cui all'articolo 6 l'originale e la copia che gli sono stati consegnati. L'ufficio di cui sopra rinvia la copia all'ufficio emittente ai fini del controllo. Esso viene informato circa i risultati unicamente qualora venga costatata una irregolarità.

186

ALLEGATO

C.E. E.G.

**T2L** DOCUMENTO DI  
TRANSITO COMUNITARIO INTER-  
NO RILASCIATO PER GIUSTIFI-  
CARE IL CARATTERE COMUNITA-  
RIO DELLE MERCI

**A** 000000

1

Vedi le note a tergo

**10 DICHIARAZIONE DELL'INTERESSATO:**

rappresentato da \_\_\_\_\_  
dichiara che le merci sottodescritte sono delle merci comunitarie

A \_\_\_\_\_, il \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

**FACSIMILE**

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli

31 Descrizione delle merci

32

35 Peso lordo

30 Quantità, natura, marche e numeri dei colli

31 Descrizione delle merci

32

36 Peso lordo

**VISTO DELLA DOGANA**

Si attesta la conformità della presente dichiarazione

Bolletta d'esportazione: Mod. \_\_\_\_\_ N. \_\_\_\_\_ del \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

Dogana di: \_\_\_\_\_

Osservazioni: \_\_\_\_\_



Il \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

(Firma)

**RICHIESTA DI CONTROLLO DEL PRESENTE DOCUMENTO T2L**

Il sottoscritto, funzionario doganale, sollecita il controllo dell'autenticità del presente documento nonché della conformità delle indicazioni in esso risultanti.



A....., il..... 19.....

(Firma)

**ESITO DEL CONTROLLO**

Il controllo effettuato dal sottoscritto, funzionario doganale, ha permesso di constatare che il presente documento

1. E' stato regolarmente rilasciato dalla Dogana indicata e che i dati contenutivi sono esatti (1).
2. Non risponde alle condizioni d'autenticità e di regolarità richieste (vedi i rilievi che si allegano) (1).



A....., il..... 19.....

(Firma)

(1) Cancellare la menzione non necessaria.

**I. Regole da osservare per il rilascio del documento T2L**

A. Uno stesso documento T2L può essere redatto soltanto per merci caritate su un solo mezzo di trasporto per essere avviate dallo stesso ufficio di partenza verso lo stesso ufficio di destinazione.

B. Il documento T2L può essere utilizzato per giustificare il carattere comunitario delle merci alle quali si riferisce soltanto quando queste merci sono trasportate direttamente da uno Stato membro ad un altro Stato membro.

Sono considerate come trasportate direttamente da uno Stato membro ad un altro Stato membro:

- a) le merci il cui trasporto si effettua senza attraversamento del territorio di un paese non membro;
- b) le merci il cui trasporto si effettua con attraversamento del territorio di uno o più paesi non membri, a condizione che l'attraversamento di tali paesi si effettui sulla base di un documento di trasporto unico avente origine in uno Stato membro.

C. Il formulario deve essere riempito in modo leggibile e indelebile, preferibilmente a macchina. Esso non deve contenere né cancellature né alterazioni. Le modifiche che vi devono essere apportate devono essere effettuate cancellando le indicazioni errate ed aggiungendo se è il caso, le indicazioni volute. Ogni modifica così operata deve essere approvata dall'autore e accettata dalle autorità doganali.

D. Soltanto le rubriche seguenti devono essere riempite:

1. Quando le merci sono trasportate in regime TIR, in regime TIF o in quello relativo al Manifesto renano o formano oggetto di un carnet ECS o ATA, nella rubrica 1 del formulario dovrà figurare la menzione „TIR“, „TIF“, „Manifesto rena-

no“, „ECS“ o „ATA“ secondo i casi, seguita dalla data del rilascio e dal numero del documento relativo al regime utilizzato.

10. Indicare il cognome e il nome o la ragione sociale e l'indirizzo dell'interessato nonché eventualmente, del rappresentante.

Quando la firma è apposta da un procuratore, il cognome di questi è indicato a stampatello.

30. Per le merci non imballate, indicare il numero di oggetto o, all'occorrenza „alla rinfusa“.

31. Le merci sono indicate secondo la loro denominazione usuale e commerciale o secondo la loro denominazione tariffaria.

36. Si tratta del peso quale risulta dai documenti commerciali relativi alla spedizione. Il peso deve essere espresso in chilogrammi. Si intende per peso lordo il peso complessivo della merce e di tutti i suoi imballaggi. Sono considerati come imballaggi tutti i recipienti, esterni ed interni, condizionamenti, involucri e supporti, esclusi gli strumenti di trasporto, in particolare i „containers“, nonché i copertoni, gli attrezzi e il materiale necessario al trasporto.

**II. Presentazione del documento T2L alla Dogana**

Il documento T2L deve essere presentato all'ufficio doganale nel quale le merci formano oggetto di una dichiarazione al fine di assegnare ad un regime doganale diverso da quello sotto il quale esse sono arrivate.

Quando le merci sono state trasportate per via marittima; per via aerea o a mezzi di condutture, il documento T2L è presentato all'ufficio doganale dove viene loro assegnato un regime doganale.

Nome e indirizzo della tipografia

**Regolamento**  
relativo ai modelli degli avvisi di passaggio previsti nell'ambito del regime del transito comunitario

— (CEE) n° 2314/69 del 19 novembre 1969 —

ARTICOLO UNICO

1. I modelli sui quali sono compilati gli avvisi di passaggio previsti nell'ambito del regime del transito comunitario devono essere conformi al facsimile riportato in allegato.
2. La carta da utilizzare è una carta di colore bianco contenente al massimo 10 % di paste meccaniche, collata per scrittura e pesante da 55 a 65 grammi al m<sup>2</sup>.
3. Il formato dei modelli è di 148×210 mm. Essi sono compilati in una delle lingue ufficiali della Comunità.

ALLEGATO

C.E.                      E.G.		TRANSITO COMUNITARIO	
AVVISO DI PASSAGGIO AVIS DE PASSAGE		GRENZBERGANGSCHEIN KENNISGEVING VAN DOORGANG	
Identificazione del mezzo di trasporto: .....			
DOCUMENTO DI TRANSITO		UFFICIO DI PASSAGGIO PREVISTO (E PAESE):	
Natura (T1 o T2) e numero	Ufficio di partenza	SPAZIO RISERVATO ALL'UFFICIO DOGANALE	
		Data del passaggio: .....	
		Firma .....	
		Timbro della Dogana	

Nome e indirizzo della tipografia

APPENDICE VII**Regolamento**

**che stabilisce l'elenco delle compagnie aeree alle quali si applica l'esonero dalla garanzia nel quadro del regime del transito comunitario**

**— (CEE) n° 2588/69 del 22 dicembre 1969 <sup>(1)</sup> —**

**ARTICOLO UNICO**

Nei casi in cui si ricorre ad una procedura di transito comunitario per un trasporto effettuato totalmente o parzialmente per via aerea, non occorre prestare alcuna garanzia a copertura del percorso aereo dei trasporti effettuati dalle compagnie aeree indicate nell'elenco annesso al presente regolamento.

<sup>(1)</sup> Modificato con i Regolamenti (CEE) n° 2631/70 del 23 dicembre 1970 e (CEE) n° 1571/71 del 22 luglio 1971

**ALLEGATO**

Elenco delle compagnie aeree alle quali si applica l'esonero della garanzia

1. Aer Lingus Teoranta (Irish Air Lines), Dublin
2. Aeroflot, Moskwa
3. Aerolineas Argentinas, Buenos Aires
4. Aerolinee Itavia, Roma
5. Air Afrique, Abidjan
6. Air Algérie (Compagnie générale de transports aériens), Alger
7. Air Bahama (International), Nassau
8. Air Canada, Montréal
9. Air Congo, Kinshasa
10. Air France, Paris
11. Air India, Bombay
12. Air Inter, Paris
13. Air Madagascar (Société nationale malgache de transports aériens), Tananarive
14. Air Sénégal (Compagnie sénégalaise de transports aériens), Dakar
15. Alitalia (Linee Aeree Italiane), Roma
16. ATI, Napoli
17. Austrian Airlines, Wien
18. Avlinca (Aerovias Nacionales de Colombia S.A.), Bogota
19. « Balkan » Bulgarian Airlines, Sofia
20. « Basco » Brothers Air Services Co., Aden
21. Bavaria Fluggesellschaft Schwabe & Co., München
22. B.E.A. (British European Airways Corporation), Ruislip
23. B.K.S., Air Transport Ltd., London
24. BOAC (British Overseas Airways Corporation), Heathrow Airport, London
25. British United Airways, Gatwick Airport, London
26. Canadian Pacific — Air, Vancouver
27. Ceskoslovenske Aerolinie (C.S.A.), Praha
28. Condor Flugdienst GmbH, Frankfurt/Main
29. Dan — Air Services Ltd, London
30. Deutsche Lufthansa AG, Köln
31. East African Airways Corporation, Nairobi
32. El Al Israel Airlines Ltd., Tel Aviv
33. Elivie (Società Italiana Esercizio Elicotteri S.p.A.), Napoli
34. Finnair, Helsinki
35. Garuda Indonesian Airways, Djakarta
36. General Air Nord GmbH, Hamburg
37. Germanair Bedarfsluftfahrtgesellschaft mbH, Frankfurt/Main
38. Iberia (Lineas Aereas de España), Madrid
39. Interregional-Fluggesellschaft mbH, Düsseldorf

40. Iran National Airlines Corporation, Teheran
41. Japan Air Lines Co. Ltd., Tokio
42. JAT (Jugoslovenski Aerotransport), Beograd
43. KLM (Koninklijke Luchtvaart Maatschappij), Den Haag
44. Kuwait Airways Corporation, Koweit
45. Loffleidir H. F., Reykjavik
46. LOT (Polskie Linie Lotnicze), Warszawa
47. Lufttransport — Unternehmen GmbH, Düsseldorf
48. Luftverkehrsunternehmen Atlantis AG, Frankfurt/Main-Niederrad
49. Luxair (Luxembourg Airlines), Luxembourg
50. Malev (Magyar Légiközlekedési Vállalat), Budapest
51. Martinair Holland N.V. (MAC), Amsterdam
52. MEA (Middle East Airlines Airliban S.A.L.), Beyrouth
53. Olympic Airways, Athenai
54. Pakistan International Airlines Corporation, Karachi
55. Panair Luftverkehrsgesellschaft mbH & Co., München
56. Pan American World Airways Inc., New York
57. Qantas Airways Ltd., Sydney
58. Rousseau Aviation, Dinard
59. Royal Air Maroc, Casablanca
60. SAA (South African Airways), Johannesburg
61. Sabena — Belgian World Airlines, Bruxelles—Brussel
62. SAM (Società Aerea Mediterranea), Roma
63. SAS (Scandinavian Airlines System), Stockholm
64. Seaboard World Airlines Inc., New York
65. Swissair (Swiss Air Transport — Company Ltd.), Zürich
66. TAP (Transportes Aereos Portugueses S.A.R.L.), Lisboa
67. Tarom (Rumanian Air Transport), Bucuresti
68. TF—Transport Flug GmbH & Co., Frankfurt/Main
69. Transavia (Holland N.V.), Amsterdam
70. Trans-Mediterranean Airways, Beyrouth
71. —
72. Tunis Air, Tunis
73. Turk Hava Yollari Anonim Ortakligi, Istanbul
74. TWA (Trans World Airlines Inc.), New York
75. United Arab Airlines, Heliopolis
76. UTA (Union de Transports Aériens), Paris
77. VARIG (Empreza Viação Aerea Riograndense), Rio de Janeiro
78. VIASA (Venezolana International de Aviacion S.A.), Caracas
79. NLM (Nederlandse Luchtvaart Maatschappij), Amsterdam
80. Trans-Union, Paris

APPENDICE VIII**Regolamento**

**che semplifica le procedure del transito comunitario per le merci trasportate dalle ferrovie**

— (CEE) n° 304/71 dell' 11 febbraio 1971 —

**TITOLO I****Disposizioni generali****ARTICOLO 1**

Per i trasporti di merci effettuati dalle amministrazioni ferroviarie con lettera di vettura internazionale (CIM) o con bollettino di spedizione colli espressi internazionali (TIEx) le formalità relative alle procedure di transito comunitario sono semplificate conformemente alle disposizioni seguenti.

**ARTICOLO 2**

La lettera di vettura internazionale o il bollettino di spedizione colli espressi internazionale vale:

- a) per le merci di cui all'articolo 1, paragrafo 2, del Regolamento (CEE) n° 542/69, come dichiarazione o documento T 1, a seconda dei casi;
- b) per le merci di cui all'articolo 1, paragrafo 3, del regolamento citato, come dichiarazione o documento T 2, a seconda dei casi.

**ARTICOLO 3**

L'amministrazione ferroviaria di ogni Stato membro pone a disposizione dell'amministrazione doganale nazionale, per i necessari controlli, le scritture e la contabilità del centro o dei centri contabili.

**ARTICOLO 4**

1. L'amministrazione ferroviaria, che accetta per il trasporto la merce accompagnata da una lettera di vettura internazionale o da un bollettino di spedizione colli espressi internazionale, acquista, per l'operazione di cui trattasi, la veste di principale obbligato.
2. L'amministrazione ferroviaria dello Stato membro attraverso il cui territorio il trasporto entra nella Comunità, acquista la veste di principale obbligato per le operazioni relative a merci accettate per il trasporto dall'amministrazione ferroviaria di un paese terzo.

**ARTICOLO 5**

Le amministrazioni ferroviarie vigilano affinché ai trasporti effettuati in regime di transito comunitario vengano applicate delle etichette recanti la dicitura: « Dogana/Douane/Zoll ». Le etichette sono apposte sulla lettera di vettura o sul bollettino di spedizione colli espressi nonché sul vagone, se trattasi di un carico completo, o sui colli, negli altri casi.

**ARTICOLO 6**

Qualora il contratto di trasporto venga modificato per far terminare:

- all'interno della Comunità un trasporto che doveva concludersi all'esterno della Comunità,
- all'esterno della Comunità un trasporto che doveva concludersi all'interno della Comunità,

le amministrazioni ferroviarie possono procedere all'esecuzione del contratto modificato soltanto previo accordo dell'ufficio di partenza.

Qualora il contratto di trasporto venga modificato per far terminare un trasporto all'interno dello Stato membro di partenza, l'esecuzione del contratto modificato è subordinata alle condizioni da determinarsi dall'amministrazione doganale di tale Stato membro.

In tutti gli altri casi le amministrazioni ferroviarie possono procedere all'esecuzione del contratto modificato; esse informano immediatamente l'ufficio di partenza della modifica intervenuta.

**TITOLO II****Circolazione delle merci tra gli Stati membri****ARTICOLO 7**

1. Quando un trasporto inizia e termina all'interno della Comunità, la lettera di vettura è presentata all'ufficio di partenza.
- [2. Per le merci di cui all'articolo 1, paragrafo 2, del Regolamento (CEE) n° 542/69, l'ufficio di partenza precisa sull'esemplare n° 3 della lettera di vettura che le merci, alle quali essa si riferisce, circolano in regime di transito comunitario esterno.  
A tal fine, esso appone chiaramente nel riquadro « designazione della merce » la sigla T 1.]
3. Tutti gli esemplari della lettera di vettura sono consegnati all'interessato.

192

[4. Per le merci di cui all'articolo 1, paragrafo 3, del Regolamento (CEE) n° 542/69, ogni Stato membro può prevedere che le merci potranno essere assoggettate, alle condizioni da esso stabilite, al regime di transito comunitario interno senza che occorra presentare all'ufficio di partenza la relativa lettera di vettura.]

5. L'ufficio doganale competente per la stazione di destinazione assolve la funzione di ufficio di destinazione. Tuttavia, quando le merci sono immesse in consumo o sono vincolate ad altro regime doganale in una stazione intermedia, l'ufficio competente per questa stazione assolve la funzione di ufficio di destinazione.

#### ARTICOLO 8

Di regola e tenuto conto dei pezzi di identificazione applicati dall'amministrazione ferroviaria, l'ufficio di partenza non procede al suggellamento dei mezzi di trasporto o dei colli.

#### ARTICOLO 9

1. L'amministrazione ferroviaria dello Stato membro in cui è situato l'ufficio di destinazione consegna a quest'ultimo gli esemplari numero 2 e 3 della lettera di vettura.

2. L'ufficio di destinazione restituisce senza indugio all'amministrazione ferroviaria l'esemplare n° 2 dopo averlo vistato e conserva l'esemplare n° 3.

### TITOLO III

#### Trasporto di merci provenienti da paesi terzi o destinate a paesi terzi

#### ARTICOLO 10

1. Quando un trasporto inizia all'interno e termina all'esterno della Comunità, si applicano gli articoli 7 e 8.

2. L'ufficio doganale competente per la stazione di frontiera attraverso la quale il trasporto lascia il territorio della Comunità assolve la funzione di ufficio di destinazione.

3. Nessuna formalità deve essere assolta all'ufficio di destinazione.

#### ARTICOLO 11

1. Quando un trasporto inizia all'esterno e termina all'interno della Comunità, l'ufficio doganale competente per la stazione di frontiera attraverso la quale il trasporto entra nella Comunità assolve la funzione di ufficio di partenza. Nessuna formalità deve essere assolta presso l'ufficio di partenza.

2. L'ufficio doganale competente per la stazione di destinazione assolve la funzione di ufficio di destinazione. Tuttavia, quando le merci sono immesse in consumo o sono assoggettate ad altro regime doganale in una stazione intermedia, l'ufficio competente per questa stazione assolve la funzione di ufficio di destinazione.

Le formalità previste all'articolo 9 devono essere assolte all'ufficio di destinazione.

#### ARTICOLO 12

1. Quando un trasporto inizia e termina all'esterno della Comunità, gli uffici doganali con funzione di ufficio di partenza e di destinazione sono rispettivamente quelli di cui all'articolo 11, paragrafo 1, e all'articolo 10, paragrafo 2.

2. Nessuna formalità deve essere assolta agli uffici di partenza e di destinazione.

#### ARTICOLO 13

Le merci oggetto dei trasporti di cui all'articolo 11, paragrafo 1, o all'articolo 12, paragrafo 1, sono considerate merci che circolano in regime di transito comunitario esterno se non sono munite di un certificato di circolazione delle merci DD 3 o di un documento di transito comunitario interno rilasciato per giustificarne il carattere comunitario.

### TITOLO IV

#### Disposizioni relative ai colli espressi

#### ARTICOLO 14

Fatto salvo il disposto dell'articolo 15 le disposizioni dei titoli II e III del presente regolamento si applicano anche ai trasporti effettuati con bollettino di spedizione colli espressi internazionale.

#### ARTICOLO 15

Per i trasporti effettuati con bollettino di spedizione colli espressi:

- a) l'attestazione di cui al paragrafo 2 dell'articolo 7 è apposta sull'esemplare detto foglio di via,]
- b) l'esemplare detto foglio di via nonchè una copia di un foglio del bollettino di spedizione colli espressi munita, ove occorra, della riproduzione dell'attestazione di cui alla precedente lettera a), sono consegnati, in applicazione dell'articolo 9, all'ufficio di destinazione il quale restituisce immediatamente all'amministrazione ferroviaria l'esemplare detto foglio di via dopo averlo vistato unitamente alle copie che conserva.



**TITOLO V**  
**Disposizioni statistiche**

[**ARTICOLO 16**

1. Per la rilevazione statistica del transito, le amministrazioni ferroviarie forniscono al servizio competente, nello Stato membro di partenza, per le statistiche del commercio estero, le informazioni necessarie relative ad ogni operazione di transito comunitario per la quale, ai sensi dell'articolo 4, acquistano la veste di principale obbligato.

2. Fino a quando non sarà stabilita una procedura comunitaria per l'applicazione del paragrafo 1 e ai fini della trasmissione delle informazioni al servizio competente per le statistiche del commercio estero negli Stati membri diversi da quello di partenza il cui territorio è attraversato in occasione di una determinata operazione di transito comunitario, ogni Stato membro stabilisce le modalità secondo le quali l'amministrazione ferroviaria nazionale fornisce le informazioni necessarie al competente servizio nazionale.

3. Le amministrazioni ferroviarie non possono esigere che, ai fini dell'applicazione dei paragrafi 1 e 2, lo speditore fornisca, oltre ai dati che figurano nella lettera di vettura internazionale o nel bollettino di spedizione colli espressi internazionale, dati complementari eccezione fatta per la designazione del paese di provenienza e del paese di destinazione delle merci trasportate.]

**TITOLO VI**

**Disposizioni finali**

**ARTICOLO 17**

Non sono applicabili le disposizioni dei titoli II e III del Regolamento (CEE) n° 542/69 rese caduche dall'applicazione del presente regio-

lamento, in particolare l'articolo 12, paragrafi da 3 a 6 incluso, l'articolo 17, l'articolo 23, l'articolo 26, paragrafo 1, e l'articolo 41.

**ARTICOLO 18**

Le disposizioni del presente regolamento:

- a) fanno salva l'applicazione delle disposizioni del Regolamento (CEE) n° 2315/69 relativo all'impiego dei documenti del transito comunitario per l'applicazione delle misure comunitarie comportanti il controllo dell'utilizzazione e/o della destinazione delle merci;]
- b) fanno salvi gli obblighi relativi alle formalità di esportazione, riesportazione, importazione o reimportazione.

**ARTICOLO 19**

Le disposizioni del presente regolamento non escludono la possibilità di ricorrere alle procedure definite nel Regolamento (CEE) n° 542/69.

In tal caso si applicano gli articoli 3 e 5.

Inoltre l'esemplare n° 2 della lettera di vettura o l'esemplare detto foglio via del bollettino di spedizione colli espressi devono essere presentati ad uno degli uffici doganali competenti per le diverse stazioni interessate dall'operazione di transito comunitario. Questo ufficio appone il visto previo accertamento che il trasporto delle merci è scortato da uno o più documenti di transito comunitario.

## Regolamento

che semplifica le formalità da adempiere agli uffici di partenza e di destinazione per le merci trasportate vincolate alle procedure di transito comunitario

— (CEE) n° 1226/71 dell'11 giugno 1971 —

### ARTICOLO 1

Ogni Stato membro può prevedere la semplificazione delle formalità relative alle procedure di transito comunitario da adempiere agli uffici di partenza e di destinazione situati sul proprio territorio, conformemente alle seguenti disposizioni.

### TITOLO I

#### Formalità all'ufficio di partenza

### ARTICOLO 2

Le autorità doganali di ogni Stato membro possono autorizzare ogni persona che soddisfi alle condizioni di cui all'articolo 3 e che intenda effettuare operazioni di transito comunitario, di seguito denominata «speditore autorizzato», a prescindere dalla presentazione all'ufficio di partenza delle merci e della relativa dichiarazione T 1 o T 2.

### ARTICOLO 3

1. L'autorizzazione di cui all'articolo 2 è accordata unicamente alle persone:

- a) che effettuano frequenti spedizioni,
- b) le cui scritture e contabilità consentono alle autorità doganali di controllare le operazioni, e
- c) che, nei casi in cui le disposizioni relative al transito comunitario esigano una garanzia, abbiano prestato una garanzia globale.

2. Le autorità doganali possono rifiutare l'autorizzazione alle persone che non offrono tutte le garanzie che esse giudicano utili.

3. Esse possono revocare l'autorizzazione, in particolare quando le persone autorizzate non soddisfano più alle condizioni previste dal paragrafo 1 o non offrono più le garanzie di cui al paragrafo 2.

### ARTICOLO 4

Nell'autorizzazione da rilasciarsi dalle autorità doganali vengono stabiliti in particolare:

- a) l'ufficio o gli uffici doganali competenti come uffici di partenza per le spedizioni da effettuarsi;

b) il termine e le modalità cui lo speditore autorizzato deve ottemperare per informare l'ufficio di partenza delle spedizioni da effettuare, onde permettere eventualmente un controllo prima della partenza delle merci;

c) il termine entro il quale le merci debbono essere ripresentate all'ufficio di destinazione;

d) i mezzi di identificazione da adottare. A tal fine, le autorità doganali possono prescrivere che i mezzi di trasporto o i colli siano muniti di piombi doganali di modello speciale, ammessi dalle autorità doganali e apposti dallo speditore autorizzato.

### ARTICOLO 5

1. L'autorizzazione stabilisce se il riquadro «ufficio di partenza» che figura nella prima pagina dei modelli di dichiarazione T 1 o T 2 deve:

a) essere munito preventivamente dell'impronta del timbro dell'ufficio di partenza e della firma di un funzionario di detto ufficio, o

b) recare, apposta dallo speditore autorizzato, l'impronta di un timbro speciale in metallo ammesso dalle autorità doganali e conforme al modello riprodotto nell'allegato. Tale impronta può essere direttamente stampata sui formulari, qualora la stampa sia affidata ad una tipografia a tal fine autorizzata.

Lo speditore autorizzato è tenuto a completare tale riquadro, indicandovi la data della spedizione delle merci, e a munire la dichiarazione di un numero conformemente alle disposizioni previste a tal fine nell'autorizzazione.

2. Le autorità doganali possono prescrivere l'impiego di modelli che rechino un segno distintivo che permetta la loro identificazione.

### ARTICOLO 6

1. Al più tardi all'atto della spedizione delle merci, lo speditore autorizzato completa la dichiarazione T 1 o T 2, debitamente compilata, indicando nel verso degli esemplari 1 e 2 nel riquadro «controllo dell'ufficio di partenza», il termine entro il quale le merci debbono essere ripresentate all'ufficio di destinazione, i mezzi di identificazione adottati nonché la menzione «procedura semplificata».

2. Dopo la spedizione, l'esemplare n° 1 è inviato immediatamente all'ufficio di partenza. Le

autorità doganali hanno facoltà di prevedere, nell'autorizzazione, che l'esemplare n° 1 sia inviato all'ufficio di partenza non appena sia redatta la dichiarazione T1 o T2. Gli altri esemplari accompagnano le merci nelle condizioni previste dal Regolamento (CEE) n° 542/69.

3. Nel caso in cui le autorità doganali dello Stato membro di partenza procedano al controllo in partenza di una spedizione, esse appongono il loro visto nel riquadro « controllo dell'ufficio di partenza » che figura nel verso dei modelli T1 o T2.

#### ARTICOLO 7

La dichiarazione T1 o T2, completata con le indicazioni di cui al paragrafo 1 dell'articolo 6, vale documento T1 o T2 e l'esportatore autorizzato che ha sottoscritto la dichiarazione diviene principale obbligato.

#### ARTICOLO 8

1. Lo speditore autorizzato è tenuto:
  - a) rispettare le condizioni previste nel presente regolamento e nell'autorizzazione di cui al precedente articolo 4;
  - b) a prendere tutte le misure precauzionali al fine di assicurare la custodia del timbro speciale o dei formulari che recano l'impronta del timbro dell'ufficio di partenza o quella del timbro speciale.
2. In caso di utilizzazione abusiva da parte di una qualsiasi persona di formulari preventivamente muniti dell'impronta del timbro dell'ufficio di partenza o che recano l'impronta del timbro speciale ammesso dalle autorità doganali, lo speditore autorizzato risponde, senza pregiudizio dell'esercizio delle azioni penali, del pagamento dei dazi e altri tributi divenuti esigibili in un determinato Stato membro e relativi alle merci trasportate accompagnate da questi formulari, a meno che dimostri alle autorità doganali che l'hanno autorizzato di aver preso le misure precauzionali di cui al paragrafo 1, lettera b).

### TITOLO II

#### Formalità all'ufficio di destinazione

#### ARTICOLO 9

1. Le autorità doganali di ogni Stato membro possono consentire che le merci trasportate vincolate ad una procedura di transito comunitario non siano presentate all'ufficio di destinazione quando le merci sono destinate ad una persona che soddisfi alle condizioni previste dall'articolo 10, di seguito denominata « destinatario autorizzato », preventivamente auto-

rizzata dalle autorità doganali dello Stato membro nel quale è situato l'ufficio di destinazione.

2. In questo caso, l'obbligato principale ha adempiuto gli obblighi che gli incombono a norma delle disposizioni dell'articolo 13, lettera a), del Regolamento (CEE) n° 542/69, nel momento in cui consegna al destinatario autorizzato, nei suoi locali o nei luoghi precisati nell'autorizzazione, nell'autorizzazione, nel termine prescritto e senza che i mezzi di identificazione adottati siano stati alterati, le merci intatte e gli esemplari del documento di transito comunitario.

3. Per ogni spedizione consegnata nelle condizioni di cui al precedente paragrafo 2, il destinatario autorizzato rilascia, su richiesta del trasportatore, una ricevuta nella quale dichiara che i documenti e le merci gli sono stati consegnati.

#### ARTICOLO 10

1. Possono essere autorizzate unicamente le persone:
  - a) che ricevono frequenti spedizioni vincolate a dogana, e
  - b) le cui scritture e contabilità consentono alle autorità doganali di controllare le operazioni.
2. Le autorità doganali possono rifiutare l'autorizzazione alle persone che non offrono tutte le garanzie che esse giudicano utili.
3. Esse possono revocare l'autorizzazione in particolare quando le persone autorizzate non soddisfano più alle condizioni previste al paragrafo 1 o non offrono più le garanzie di cui al paragrafo 2.
4. Il destinatario autorizzato è tenuto ad osservare le condizioni previste dal presente regolamento e dall'autorizzazione di cui all'articolo 11.

#### ARTICOLO 11

1. Nell'autorizzazione accordata dalle autorità doganali vengono stabiliti in particolare:
  - a) l'ufficio o gli uffici competenti come uffici di destinazione per le spedizioni che il destinatario autorizzato riceve;
  - b) il termine e le modalità cui il destinatario autorizzato deve ottemperare per informare l'ufficio di destinazione dell'arrivo delle merci, onde permettere eventualmente un controllo all'arrivo delle merci.
2. Fatta salva l'applicazione dell'articolo 14, le autorità doganali stabiliscono nell'autorizzazione se il destinatario autorizzato può disporre della merce arrivata senza intervento dell'ufficio di destinazione.

**ARTICOLO 12**

1. Per le spedizioni che arrivano nei suoi locali o nei luoghi precisati nell'autorizzazione, il destinatario autorizzato è tenuto:

- a) ad avvisare immediatamente l'ufficio di destinazione, secondo le modalità previste nell'autorizzazione, di eventuali eccedenze, deficienze, sostituzioni o altre irregolarità quali la manomissione dei sigilli;
- b) ad inviare immediatamente all'ufficio di destinazione gli esemplari del documento T 1 o T 2 che hanno scortato la spedizione, segnalando la data di arrivo nonché lo stato degli eventuali sigilli apposti.

2. L'ufficio di destinazione annota gli esemplari del documento T 1 o T 2 che gli sono inviati.

**TITOLO III****Disposizioni finali****ARTICOLO 13**

Le autorità doganali possono effettuare presso gli speditori o i destinatari autorizzati ogni controllo ritenuto utile. Gli speditori autorizzati o i destinatari autorizzati sono tenuti ad assoggettarvisi.

**ARTICOLO 14**

Le autorità doganali dello Stato membro di partenza o di destinazione possono escludere dalle agevolazioni previste rispettivamente agli articoli 2 e 9 alcune categorie di merci.

**ARTICOLO 15**

[1. Qualora l'esonero dalla presentazione della dichiarazione del transito comunitario all'ufficio di partenza possa applicarsi alle merci di cui

all'articolo 1, paragrafo 2, del Regolamento (CEE) n° 542/69, destinate ad essere spedite con lettera di vettura internazionale o con bollettino di spedizione colli espressi internazionale, secondo le disposizioni previste dal Regolamento (CEE) n° 304/71, che semplifica le procedure del transito comunitario per le merci trasportate per ferrovia, le autorità doganali stabiliscono le misure necessarie a garantire che l'esemplare n° 3 della lettera di vettura o l'esemplare detto foglio di via del bollettino di spedizione colli espressi internazionale sia munito della sigla T 1.]

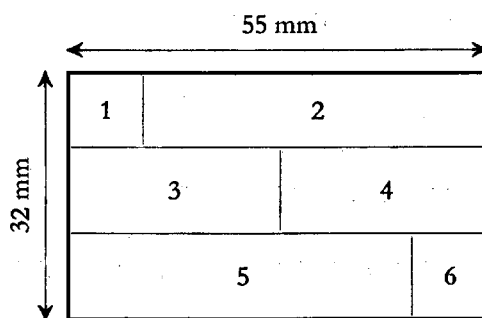
2. Qualora le merci trasportate in conformità della procedura semplificata prevista dal Regolamento (CEE) n° 304/71, siano destinate ad un destinatario autorizzato, le autorità doganali possono prevedere che, in deroga agli articoli 9, paragrafo 2, e 12, paragrafo 1, lettera b), gli esemplari 2 e 3 della lettera di vettura o l'esemplare detto foglio di via del bollettino di spedizione colli espressi internazionale nonché una copia di un foglio di detto bollettino siano consegnati direttamente dall'amministrazione delle ferrovie all'ufficio di destinazione.

**ARTICOLO 16**

Le disposizioni del presente regolamento:

- [a) fanno salva l'applicazione delle disposizioni del Regolamento (CEE) n° 2315/69 relativo all'impiego dei documenti di transito comunitario per l'applicazione delle misure comunitarie compartanti il controllo dell'utilizzazione e/o della destinazione delle merci;]
- b) fanno salvi gli obblighi relativi alle formalità di esportazione, riesportazione, importazione o reimportazione.

## ALLEGATO.



1. Stemma dello Stato membro
2. Ufficio doganale
3. Numero del documento
4. Data
5. Speditore autorizzato
6. Autorizzazione

## MODELLO I

C. E.

E. G.

## TRANSITO COMUNITARIO

## ATTO COSTITUTIVO DELLA GARANZIA

(Garanzia prestata globalmente per diverse operazioni di transito comunitario)

## I. IMPEGNO DEL GARANTE

1. Il (la) sottoscritto(a) ..... (1)

domiciliato(a) ..... (2)

si costituisce garante in solido, presso l'ufficio di garanzia di .....

a concorrenza di un importo massimo di ..... nei confronti del Regno del Belgio, della Repubblica federale di Germania, della Repubblica francese, della Repubblica italiana, del Granducato del Lussemburgo, del Regno dei Paesi Bassi e della Repubblica d'Austria (3), per tutte le somme di cui ..... (4) è o diverrebbe debitore nei confronti di detti Stati, sia per il debito principale e addizionale che per gli accessori e spese, ad esclusione delle pene pecuniarie, a titolo di dazi, tasse, prelievi agricoli e altri diritti e tributi, dovuti in conseguenza di illeciti commessi nel corso o in occasione di operazioni di transito comunitario effettuate dall'obbligato principale.

2. Il (la) sottoscritto(a) si obbliga ad effettuare, alla prima richiesta scritta delle autorità competenti degli Stati di cui al paragrafo 1, il pagamento delle somme richieste, senza poterlo differire e sino a concorrenza del suddetto importo massimo.

Tale importo può essere diminuito delle somme già pagate in virtù del presente impegno soltanto quando il (la) sottoscritto(a) è chiamato(a) in causa in seguito ad una operazione di transito comunitario che abbia avuto inizio anteriormente al trentesimo giorno successivo a quello in cui il (la) sottoscritto(a) ha ricevuto la o le precedenti richieste.

3. Il presente impegno è valido a decorrere dal giorno in cui esso è stato accettato dall'ufficio di garanzia.

Il contratto di garanzia può essere rescisso in qualsiasi momento dal(la) sottoscritto(a), nonché dallo Stato nel cui territorio si trova l'ufficio di garanzia.

La rescissione prende effetto il sedicesimo giorno successivo alla sua notificazione all'altra parte.

Il (la) sottoscritto(a) resta responsabile del pagamento delle somme che diverranno esigibili in seguito alle operazioni di transito comunitario, coperte dal presente impegno, che hanno avuto inizio anteriormente alla data in cui la rescissione ha avuto effetto, anche se il pagamento di dette somme è richiesto successivamente.

(1) Cognome e nome o ragione sociale.

(2) Indirizzo completo.

(3) Cancellare l'indicazione dello o degli Stati il cui territorio non sarà attraversato.

(4) Cognome e nome, o ragione sociale, e indirizzo completo dell'obbligato principale.

4. <sup>(5)</sup> Ai fini del presente impegno, il (la) sottoscritto(a) elegge il proprio domicilio in .....<sup>(6)</sup> nonché, in ciascuno degli altri Stati di cui al paragrafo 1, presso:

Stato	Cognome e nome, o ragione sociale, e indirizzo completo
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Il (la) sottoscritto(a) riconosce che qualsiasi comunicazione o notificazione e, più generalmente, qualsiasi formalità o procedura relative al presente impegno, indirizzate o compiute per iscritto presso uno dei domicili eletti, saranno fatte, a tutti gli effetti, a lui (lei) stesso(a).

Il (la) sottoscritto(a) riconosce la competenza delle giurisdizioni rispettive dei luoghi in cui ha eletto domicilio.

Il (la) sottoscritto(a) s'impegna a mantenere le elezioni di domicilio o, se indotto(a) a modificare uno più domicili eletti, ad informare preventivamente l'ufficio di garanzia.

Fatto a ....., addi .....

.....  
Firma (7)

<sup>(6)</sup> Ove la possibilità di eleggere domicilio sia prevista dalla legislazione di uno di tali Stati, il garante designa, in ciascuno degli altri Stati indicati al paragrafo 1, un mandatario autorizzato a ricevere ogni comunicazione a lui (lei) destinata. Le giurisdizioni rispettive dei luoghi di domicilio del garante e dei mandatarî sono competenti a conoscere delle vertenze inerenti alla presente garanzia. Gli impegni previsti al paragrafo 4, capoverso secondo e quarto, devono essere stipulati *mutatis mutandis*.

<sup>(5)</sup> Indirizzo completo.

<sup>(7)</sup> Colui che sottoscrive deve far precedere la propria firma dalla menzione manoscritta seguente: «Buono a titolo di garanzia per l'importo di .....,» indicando l'importo in lettere.

200

**II. ACCETTAZIONE DELL'UFFICIO DI GARANZIA**

Ufficio di garanzia di .....

Impegno del garante accettato il .....

.....  
**Timbro e firma**



## MODELLO II

C. E. E. G.

## TRANSITO COMUNITARIO

## ATTO COSTITUTIVO DELLA GARANZIA

(Garanzia prestata per una sola operazione di transito comunitario)

## I. IMPEGNO DEL GARANTE

1. Il (la) sottoscritto(a) ..... (1)  
 domiciliato(a) in ..... (2)  
 si costituisce garante in solido, presso l'ufficio di partenza di ..... nei confronti del Regno del Belgio, della Repubblica Federale di Germania, della Repubblica francese, della Repubblica italiana, del Granducato del Lussemburgo, del Regno dei Paesi Bassi e della Repubblica d'Austria (3),  
 per tutte le somme di cui ..... (4) è o diverrebbe debitore nei confronti di detti Stati, sia per il debito principale e addizionale che per gli accessori e spese, ad esclusione delle pene pecuniarie, a titolo di dazi, tasse, prelievi agricoli e altri diritti e tributi, dovuti in conseguenza di illeciti commessi nel corso o in occasione dell'operazione di transito comunitario effettuata dall'obbligato principale, dall'ufficio di partenza di ..... all'ufficio di destinazione di ....., e riguardante le merci qui di seguito designate:
2. Il (la) sottoscritto(a) si obbliga ad effettuare, alla prima richiesta scritta delle autorità competenti degli Stati di cui al paragrafo 1, il pagamento delle somme richieste, senza poterlo differire.
3. Il presente impegno è valido a decorrere dal giorno in cui esso è stato accettato dall'ufficio di partenza.
4. (5) Ai fini del presente impegno, il (la) sottoscritto(a) elegge il proprio domicilio in ..... (2) nonché in ciascuno degli altri Stati di cui al paragrafo 1, presso:

(1) Cognome e nome o ragione sociale.

(2) Indirizzo completo.

(3) Cancellare l'indicazione dello o degli Stati il cui territorio non sarà attraversato.

(4) Cognome e nome, o ragione sociale, e indirizzo completo dell'obbligato principale.

(5) Ove la possibilità di eleggere domicilio non sia prevista dalla legislazione di uno di tali Stati, il garante designa, in ciascuno degli altri Stati indicati al paragrafo 1, un mandatario autorizzato a ricevere ogni comunicazione a lui (lei) destinata. Le giurisdizioni rispettive dei luoghi di domicilio del garante e dei mandatarî sono competenti a conoscere delle vertenze inerenti alla presente garanzia. Gli impegni previsti al paragrafo 4, capoversi secondo e quarto, devono essere stipulati mutatis mutandis.

Stato	Cognome e nome, o ragione sociale, e indirizzo completo
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Il (la) sottoscritto(a) riconosce che qualsiasi comunicazione o notificazione e, più generalmente, qualsiasi formalità o procedura relative al presente impegno, indirizzate o compiute per iscritto presso uno dei domicili eletti, saranno fatte, a tutti gli effetti, a lui (lei) stesso(a).

Il (la) sottoscritto(a) riconosce la competenza delle giurisdizioni rispettive dei luoghi in cui ha eletto domicilio.

Il (la) sottoscritto(a) s'impegna a mantenere le elezioni di domicilio o, se indotto(a) a modificare uno o più domicili eletti, ad informare preventivamente l'ufficio di partenza.

Fatto a ....., addi .....

.....  
Firma (\*)

(\*) Colui che sottoscrive deve far precedere la propria firma dalla menzione manoscritta seguente : «Buono a titolo di garanzia».

II. ACCETTAZIONE DELL'UFFICIO DI PARTENZA

Ufficio di partenza di .....

Impegno del garante accettato il ....., a copertura dell'operazione di  
transito comunitario che forma oggetto del documento T 1/ T 2 (\*) rilasciato

il ..... n. ....

.....  
Timbro e firma

\_\_\_\_\_ (\*) Cancellare la menzione non necessaria

## MODELLO III

C. E.

E. G.

## TRANSITO COMUNITARIO

## ATTO COSTITUTIVO DELLA GARANZIA

(Sistema di garanzia forfettaria)

## I. COSTITUZIONE DI GARANZIA

1. Il (la) sottoscritto(a) ..... (1)

domiciliato(a) in ..... (2)

si costituisce garante in solido presso l'ufficio di garanzia di .....

.....

nei confronti del Regno del Belgio, della Repubblica Federale di Germania, della Repubblica francese, della Repubblica italiana, del Granducato del Lussemburgo, del Regno dei Paesi Bassi e della Repubblica d'Austria, per tutte le somme di cui un obbligato principale diverrebbe debitore nei confronti di detti Stati, sia per il debito principale e addizionale, sia per gli accessori e spese, ad esclusione delle pene pecunarie, a titolo di dazi, tasse, prelievi agricoli e altri diritti e tributi, a seguito di illeciti commessi nel corso o in occasione di operazioni di transito comunitario, per i quali il (la) sottoscritto(a) ha consentito ad impegnare la propria responsabilità mediante il rilascio di certificati di garanzia ed a concorrenza di un importo massimo di 5.000 unità di conto per certificato.

2. Il (la) sottoscritto(a) si obbliga ad effettuare, alla prima richiesta scritta delle competenti autorità degli Stati di cui al paragrafo 1, il pagamento delle somme richieste, senza poterlo differire e sino a concorrenza di 5.000 unità di conto per ogni singolo certificato di garanzia.

3. Il presente impegno è valido a decorrere dal giorno in cui esso è stato accettato dall'ufficio di garanzia.

Il contratto di garanzia può essere rescisso in qualsiasi momento dal(la) sottoscritto(a) nonché dallo Stato nel cui territorio si trova l'ufficio di garanzia.

La rescissione prende effetto il sedicesimo giorno successivo alla sua notifica all'altra parte.

Il (la) sottoscritto(a) resta responsabile del pagamento delle somme che diverranno esigibili in seguito alle operazioni di transito comunitario, coperte dal presente impegno, che hanno avuto inizio anteriormente alla data in cui la rescissione ha avuto effetto, anche se il pagamento di dette somme è richiesto successivamente.

4. (3) Ai fini del presente impegno, il (la) sottoscritto(a) elegge il proprio domicilio a ..... (2) nonché, in ciascuno degli Stati di cui al paragrafo 1, ai sotto indicati indirizzi:

(1) Nome e cognome o ragione sociale

(2) Indirizzo completo

(3) Ove la possibilità di eleggere domicilio non sia prevista dalla legislazione di uno di tali Stati, il garante designa, in ciascuno degli Stati indicati al paragrafo 1, un mandatario autorizzato a ricevere qualsiasi comunicazione a lui (lei) destinata. Le giurisdizioni rispettive dei luoghi di domicilio del garante e dei mandatarî sono competenti a conoscere delle vertenze inerenti alla presente garanzia. Gli impegni previsti al paragrafo 4, commi secondo e quarto, devono essere enunciati mutatis mutandis

Stato	Cognome e nome, o ragione sociale, e indirizzo completo
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

se (la) sottoscritto(a) riconosce che qualsiasi comunicazione o notifica e, più generalmente, qualsiasi formalità o procedura relative alla presente costituzione di garanzia indirizzate o compiute per iscritto presso uno dei domicili eletti si considereranno come trasmesse a tutti gli effetti a lui (lei) stesso(a).

Il (la) sottoscritto(a) riconosce la competenza delle giurisdizioni rispettive dei luoghi in cui ha eletto domicilio.

Il (la) sottoscritto(a) si impegna a mantenere le elezioni di domicilio o, se indotto(a) a modificare uno o più domicili eletti, ad informare preventivamente l'ufficio di garanzia.

Fatto a ....., addi .....

.....

Firma (\*)

II. ACCETTAZIONE DELL'UFFICIO DI GARANZIA

Ufficio di garanzia .....

Costituzione di garanzia accettata il .....

.....

Timbro e firma

(\*) Colui che sottoscrive deve far precedere la propria firma dalla menzione manoscritta seguente : «Buono a titolo di garanzia».

MODELLO IV

C. E. E. G.

TRANSITO COMUNITARIO

CERTIFICATO RELATIVO ALLA GARANZIA

L'ufficio di garanzia di .....<sup>(1)</sup> certifica che

<sup>(2)</sup> .....

.....

per il (la) quale si è costituito(a) garante in solido

<sup>(3)</sup> .....

.....

sino a concorrenza di un importo massimo di .....

.....

(in cifre e in lettere)

ha ottenuto il .....

un'autorizzazione preventiva che consente di svolgere operazioni di transito comunitario nei.....

..... <sup>(4)</sup> Stati designati qui di seguito:

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

A ....., addi .....

.....

Timbro e firma

N. B.: In caso di revoca dell'autorizzazione preventiva, il presente certificato deve essere restituito immediatamente all'ufficio di garanzia.

<sup>(1)</sup> Indirizzo completo e Stato.

<sup>(2)</sup> Cognome e nome, o ragione sociale, e indirizzo completo dell'obbligato principale.

<sup>(3)</sup> Cognome e nome, o ragione sociale, e indirizzo completo.

<sup>(4)</sup> Numero in lettere.

ELENCO DELLE PERSONE ABILITATE A FIRMARE DICHIARAZIONI DI TRANSITO  
COMUNITARIO PER L'OBBLIGATO PRINCIPALE

Cognome e nome	Firma
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Per accordo

A ....., addi' .....

.....  
Firma dell'obbligato principale

N. B.: Lo spazio non utilizzato dell'elenco deve essere sbarrato

**Verordening**  
**betreffende communautair douanevervoer**  
**— (EEG) No. 542/69 van 18 maart 1969 <sup>(1)</sup> —**

**TITEL I**

**Algemeen**

**ARTIKEL 1**

1. De regeling voor communautair douanevervoer, ingesteld bij deze verordening, vindt toepassing op het vervoer van de in lid 2 en 3 bedoelde goederen tussen twee plaatsen gelegen in de Gemeenschap. Deze regeling omvat een regeling voor extern communautair douanevervoer en een regeling voor intern communautair douanevervoer.

2. De regeling voor extern communautair douanevervoer geldt voor het vervoer van goederen:

- a) die niet voldoen aan de voorwaarden van de artikelen 9 en 10 van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap,
- b) die onder het Verdrag tot oprichting van de Europese Gemeenschap voor Kolen en Staal vallen en die niet in de Gemeenschap in het vrije verkeer zijn overeenkomstig dit Verdrag.

3. De regeling voor intern communautair douanevervoer geldt voor het vervoer van goederen

- a) die voldoen aan de voorwaarden van de artikelen 9 en 10 van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap, hierna te noemen „communautaire goederen“,
- b) die onder het Verdrag tot oprichting van de Europese Gemeenschap voor Kolen en Staal vallen en die overeenkomstig dit Verdrag, in de Gemeenschap in het vrije verkeer zijn,

voor zover op die goederen douane-, fiscale, economische, statistische of andere maatregelen betreffende het handelsverkeer van toepassing zijn.

[4. Voor de toepassing van de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap betreffende het vrije verkeer van goederen worden, behoudens toepassing van artikel 2, lid 2, artikel 7, lid 3, artikel 8, sub b), artikel 47, artikel 48, lid 2,

<sup>(1)</sup> Gewijzigd bij Verordening (EEG) No. 1079/71 van 25 mei 1971

en artikel 49, lid 2, goederen die op regelmatige wijze over een binnengrens het grondgebied van een bepaalde Lid-Staat binnenkomen, geacht communautaire goederen te zijn, tenzij voor de goederen een document voor extern communautair douanevervoer wordt overgelegd.]

**ARTIKEL 2**

1. In afwijking van artikel 1 is de regeling voor communautair douanevervoer niet van toepassing op goederenvervoer dat plaatsvindt in het kader van een regeling voor tijdelijke invoer met vrijstelling.

2. Op goederen waarvan het vervoer plaatsvindt in het kader van een internationale regeling voor tijdelijke invoer met vrijstelling worden de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap betreffende het vrije verkeer van goederen slechts toegepast, indien een document voor intern communautair douanevervoer wordt overgelegd, afgegeven ten bewijze van het communautair karakter van deze goederen.

[Onder de volgens de procedure van artikel 58 vast te stellen voorwaarden kunnen deze goederen evenwel als communautaire goederen worden aangemerkt zonder overlegging van een zodanig document.]

**[ARTIKEL 3**

1. In afwijking van artikel 1 kan elke Lid-Staat bepalen dat in plaats van de regeling voor extern of intern communautair douanevervoer een nationale regeling wordt toegepast voor de in artikel 1, lid 2 en 3, bedoelde goederen gedurende het vervoer daarvan over zijn grondgebied of, wanneer het vervoer over zee plaatsvindt, van de ene nationale haven naar de andere.

2. De Lid-Staat die gebruik maakt van deze bevoegdheid, draagt er zorg dat de toepassing van de communautaire maatregelen waaraan de goederen zijn onderworpen, verzekerd is.

3. Voor de toepassing van lid 1 wordt het grondgebied van de Benelux Economische Unie als het grondgebied van één Lid-Staat beschouwd.]

**[ARTIKEL 4**

1. Wanneer bij het verdere vervoer van goederen waarop overeenkomstig artikel 2, lid 1, of artikel 3, een nationale regeling wordt toegepast, een binnengrens wordt overschreden, moet op deze goederen, voordat zij deze grens overschrijden, de regeling voor communautair douanevervoer worden toegepast.



2. Onder de volgens de procedure van artikel 58 vast te stellen voorwaarden kan toepassing van het bepaalde in het eerste lid evenwel achterwege blijven ten aanzien van goederen die tijdelijk met vrijstelling zijn ingevoerd.]

#### ARTIKEL 5

Deze verordening vormt geen beletsel voor regelingen tussen Lid-Staten betreffende het grensverkeer.

#### ARTIKEL 6

Mits de toepassing van de communautaire maatregelen waaraan de goederen zijn onderworpen verzekerd is, kunnen de Lid-Staten, in het kader van de regeling voor communautair douanevervoer, door middel van onderlinge bilaterale regelingen vereenvoudigde procedures voor bepaalde goederenbewegingen vaststellen.

Deze regelingen worden ter kennis gebracht van de Commissie en van de overige Lid-Staten.

#### ARTIKEL 7

1. In afwijking van artikel 1 is de regeling voor communautair douanevervoer niet van toepassing op het goederenvervoer dat plaatsvindt met toepassing van de regeling voor internationaal vervoer van goederen over de weg (T.I.R.-Overeenkomst), de regeling van het grensoverschrijdend vervoer per spoor (T.I.F.-Overeenkomst) of de regeling van het Rijnvaartmanifest (artikel 9 van de herziene Rijnvaartakte), mits het vervoer buiten de Gemeenschap is begonnen of zal eindigen.

Voor de toepassing van de vorige alinea wordt het vervoer van goederen per spoor dat onder dekking van één enkel transportbescheid plaatsvindt op het grondgebied van een Lid-Staat waarvan de douaneadministratie een bijzonder controlesysteem toepast, geacht plaats te vinden onder de regeling van het grensoverschrijdend vervoer per spoor.

2. Tot de datum van invoering in alle Lid-Staten van het in artikel 32 bedoelde systeem van een forfaitaire zekerheid en ten minste gedurende een termijn van vier jaar, te rekenen vanaf 1 januari 1970, kan het goederenvervoer plaatsvinden met toepassing van de regeling voor internationaal vervoer van goederen over de weg, ook indien dit vervoer binnen de Gemeenschap is begonnen en zal eindigen.

Met betrekking tot de Rijnvaart kan het goederenvervoer voorlopig plaatsvinden met toepassing van de regeling van het Rijnvaartmanifest, ook indien dit vervoer binnen de Gemeenschap is begonnen en zal eindigen.

3. Op goederen die worden vervoerd met toepassing van een der in lid 1 en 2 bedoelde regelingen worden de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap betreffende het vrije verkeer van goederen slechts toegepast, indien de betrokken goederen, behalve van het voor de toegepaste regeling vereiste document, vergezeld zijn van een document voor intern communautair douanevervoer afgegeven ten bewijze van het communautaire karakter van de goederen.

Op dat document voor intern communautair douanevervoer wordt bovenaan vermeld „T.I.R.“, „T.I.F.“ of „Rijnvaartmanifest“, naargelang van het geval, gevolgd door de datum van afgifte en het nummer van het voor de toegepaste regeling vereiste document.

#### [ARTIKEL 8

Bij gebreke van een overeenkomst tussen de Gemeenschap en een derde land, met het doel de regeling voor communautair douanevervoer van toepassing te verklaren op de doorvoer door dat land van goederen die tussen twee in de Gemeenschap gelegen plaatsen worden vervoerd, geldt het volgende:

- a) genoemde regeling is slechts van toepassing op het vervoer dat mede plaatsvindt over het grondgebied van het betrokken derde land, indien de doorvoer door dat land geschiedt onder dekking van één enkel in een Lid-Staat afgegeven transportbescheid, in welk geval de werking van die regeling op het grondgebied van het derde land wordt opgeschort;
- b) artikel 7, lid 1 en 3, is van toepassing op het vervoer dat over het grondgebied van dat derde land plaatsvindt, ook indien dit vervoer binnen de Gemeenschap is begonnen en zal eindigen.]

#### ARTIKEL 9

Wanneer in de gevallen bedoeld in deze verordening de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap betreffende het vrije verkeer van goederen slechts worden toegepast bij overlegging van een ten bewijze van het communautaire karakter van de goederen afgegeven document voor intern communautair douanevervoer, kan de belanghebbende, om welke geldige reden dan ook, dit document achteraf van de bevoegde autoriteiten van de Lid-Staat van vertrek verkrijgen.

## [ARTIKEL 10

De door de Lid-Staten ingestelde verboden of beperkingen van in-, uit- of doorvoer zijn van toepassing voor zover zij met de drie Verdragen tot oprichting van de Europese Gemeenschappen verenigbaar zijn.]

## ARTIKEL 11

In deze verordening wordt verstaan onder:

- a) „aangever“:  
de persoon die, zelf of door een gevolmachtigde, een aangifte voor communautair douanevervoer ten aanzien waarvan de vereiste douaneformaliteiten zijn vervuld heeft gedaan, waardoor hij zich tegenover de bevoegde autoriteiten verplicht tot het regelmatig verrichten van dat douanevervoer;
- b) „vervoermiddel“: met name
- elk voertuig voor wegverkeer, aanhangwagen, oplegger,
  - elke spoorwagen,
  - elk schip of elke boot,
  - elk luchtvaartuig,
  - elke container in de zin van de Douaneovereenkomst inzake containers van 18 mei 1956;
- c) „kantoor van vertrek“:  
het douanekantoor waar het communautair douanevervoer begint;
- d) „kantoor van doorgang“:
- het douanekantoor van binnenkomst, gelegen in een andere Lid-Staat dan de Lid-Staat van vertrek,
  - alsmede het douanekantoor van uitgang uit de Gemeenschap, wanneer tijdens het communautair douanevervoer de zending het grondgebied van de Gemeenschap verlaat;
- e) „kantoor van bestemming“:  
het douanekantoor waar de goederen ter beëindiging van het communautair douanevervoer moeten worden aangebracht;
- f) „kantoor van zekerheidstelling“:  
het douanekantoor waar een doorlopende zekerheid wordt gesteld;
- g) „binnengrens“:  
de gemeenschappelijke grens van twee Lid-Staten.

## TITEL II

## Regeling voor extern communautair douanevervoer

## ARTIKEL 12

1. Voor met toepassing van de regeling voor extern communautair douanevervoer te vervoeren goederen, moet overeenkomstig de bepalingen van deze verordening een aangifte T 1 worden gedaan. Onder aangifte T 1 wordt verstaan een aangifte gesteld op een formulier T 1, waarvan het model in bijlage A is opgenomen en dat in voorkomend geval wordt aangevuld met een of meer formulieren T 1 bis, waarvan het model in bijlage B is opgenomen <sup>(1)</sup>.

2. De formulieren T 1 en T 1 bis worden gedrukt en ingevuld in een der officiële talen van de Gemeenschap, aangewezen door de bevoegde autoriteiten van de Lid-Staat van vertrek. De bevoegde autoriteiten, van een Lid-Staat die bij het communautair douanevervoer is betrokken, kunnen, voor zover nodig, de vertaling in de taal of in een van de officiële talen van die Lid-Staat vragen.

3. De aangifte T 1 wordt ondertekend door de persoon die de aangifte doet of door zijn gevolmachtigde; zij wordt ten minste in drievoud gedaan aan het kantoor van vertrek.

4. Bij de aangifte T 1 gevoegde stukken maken deel daarvan uit.

5. De aangifte T 1 moet vergezeld zijn van het transportbescheid.

Het kantoor van vertrek kan ontheffing verlenen van de overlegging daarvan bij het vervullen van de douaneformaliteiten. Het transportbescheid moet echter tijdens het vervoer te allen tijde op verzoek van de douane worden overgelegd.

6. Wanneer de regeling voor communautair douanevervoer in de Lid-Staat van vertrek aansluit op een andere douaneregeling, bevat de aangifte T 1 een verwijzing naar deze regeling of naar de daarop betrekking hebbende douane-documenten.

## ARTIKEL 13

De aangever is verplicht:

- a) de goederen binnen de gestelde termijn ongeschonden aan het kantoor van bestemming aan te brengen, met inachtneming van de door de bevoegde autoriteiten getroffen identificatiemaatregelen;

<sup>(1)</sup> De specimina van de formulieren zijn die welke zijn voorzien in de verordening betreffende de formulieren van de aangiften voor communautair douanevervoer (aanhangel II)

- b) de bepalingen na te leven betreffende de regeling voor communautair douanevervoer en inzake douanevervoer in elk van de Lid-Staten over het grondgebied waarvan het vervoer plaatsvindt.

## ARTIKEL 14

1. Elke Lid-Staat kan bepalen dat onder door hem vast te stellen voorwaarden het document T 1 wordt gebruikt voor de toepassing van nationale regelingen.
2. Voor aanvullende gegevens welke te dien einde door een ander dan de aangever op het document T 1 zijn vermeld, is alleen deze andere verantwoordelijk overeenkomstig de nationale wettelijke en bestuursrechtelijke bepalingen.

## [ARTIKEL 15

1. Indien voor goederen, voordat daarop de regeling voor extern communautair douanevervoer toepassing kan vinden, een aangifte ten uitvoer of wederuitvoer moet worden gedaan, wordt voor deze aangifte en voor de aangifte voor communautair douanevervoer een enkel formulier T 1 gebruikt, dat in voorkomend geval wordt aangevuld met een of meer formulieren T 1 bis.

Naast bedoelde formulieren T 1 en T 1 bis kunnen echter tot en met 31 december 1970 nationale formulieren voor uitvoer of wederuitvoer worden gebruikt.

2. Elke Lid-Staat bepaalt ten behoeve van de toepassing van zijn nationale wettelijke bepalingen, welke andere gegevens dan die waarin het formulier T 1 voorziet, in de daartoe bestemde ruimten op de aangifte ten uitvoer of wederuitvoer moeten worden vermeld, alsmede het aantal over te leggen exemplaren.]

## ARTIKEL 16

1. Voor het laden van goederen bij verschillende kantoren van vertrek en voor het lossen van goederen bij verschillende kantoren van bestemming kan een zelfde vervoermiddel worden gebruikt.
2. In een zelfde aangifte T 1 mogen slechts goederen voorkomen die in of op een enkel vervoermiddel zijn of worden geladen en die van een zelfde kantoor van vertrek naar een zelfde kantoor van bestemming zullen worden vervoerd.

Voor de toepassing van de eerste alinea worden de onderstaande vervoermiddelen als een enkel vervoermiddel beschouwd, mits zij beladen zijn of worden met goederen die te zamen moeten worden vervoerd;

- a) een voertuig voor wegverkeer met een of meer aanhangwagens of opleggers;

- b) twee of meer spoorwagens;
- c) twee of meer schepen die één geheel vormen;
- d) containers geladen op een vervoermiddel in de zin van dit artikel.

## ARTIKEL 17

1. Het kantoor van vertrek maat het document T 1 geldig, stelt de termijn vast waarbinnen de goederen aan het kantoor van bestemming moeten worden aangebracht en treft de identificatiemaatregelen die het nodig acht.
2. Na aantekening van een en ander op het document T 1 behoudt het kantoor van vertrek het voor dit kantoor bestemde exemplaar en overhandigt de overige exemplaren aan de aangever of diens vertegenwoordiger.

## ARTIKEL 18

1. De identificatie van de goederen wordt in de regel verzekerd door middel van verzegeling.
2. Verzegeling geschiedt:
  - a) per laadruimte, wanneer het vervoermiddel is goedgekeurd met toepassing van andere douanevoorschriften, of wanneer het door het kantoor van vertrek geschikt is bevonden;
  - b) per collo, in de andere gevallen.
3. Als geschikt voor verzegeling per laadruimte kunnen worden aangemerkt de vervoermiddelen:
  - a) die op eenvoudige en doeltreffende wijze kunnen worden verzegeld,
  - b) die zodanig zijn gebouwd dat geen goederen kunnen worden onttrokken of toegevoegd zonder braak welke zichtbare sporen achterlaat of zonder verbreking van de verzegeling,
  - c) die geen geheime ruimten bevatten waarin goederen kunnen worden verborgen en
  - d) waarvan de laadruimten gemakkelijk toegankelijk zijn voor de douanecontrole.
4. Het kantoor van vertrek kan van verzegeling afzien, wanneer het, rekening houdend met eventuele andere identificatiemaatregelen, mogelijk is, aan de hand van de omschrijving van de goederen in het document T 1 of de bijgevoegde stukken, de goederen te identificeren.

## ARTIKEL 19

1. Het vervoer van de goederen vindt plaats onder geleide van de exemplaren van het document T 1 die het kantoor van vertrek aan de aangever of diens vertegenwoordiger heeft afgegeven.

212

2. Het vervoer vindt plaats langs de in het document T 1 vermelde kantoren van doorgang. Indien de omstandigheden zulks rechtvaardigen, kan het vervoer plaatsvinden langs andere kantoren van doorgang.

3. Met het oog op het toezicht, kan elke Lid-Staat voor het douanevervoer op zijn grondgebied bepaalde routes vaststellen.

4. Elke Lid-Staat stelt de Commissie in kennis van de lijst en de uren van openstelling van de douanekantoren welke bevoegd zijn door het communautair douanevervoer.

De Commissie geeft deze inlichtingen door aan de overige Lid-Staten.

#### ARTIKEL 20

De exemplaren van het document T 1 moeten in elke Lid-Staat worden overgelegd op verzoek van de douane, die zich ervan kan vergewissen of de verzegeling ongeschonden is. Behalve bij vermoeden van onregelmatigheden die tot misbruik kunnen leiden, wordt niet tot onderzoek van de goederen overgegaan.

#### ARTIKEL 21

De zending wordt onder overlegging van de exemplaren van het document T 1 aan elk kantoor van doorgang aangeboden.

#### ARTIKEL 22

1. Bij elk kantoor van doorgang geeft de vervoerder een kennisgeving van doorgang af volgens het model in bijlage E. <sup>(1)</sup>

2. De kantoren van doorgang gaan niet tot onderzoek van de goederen over dan bij vermoeden van onregelmatigheden die tot misbruik kunnen leiden.

3. Wanneer het vervoer overeenkomstig artikel 19, lid 2, plaatsvindt langs een ander kantoor van doorgang dan het in document T 1 vermelde kantoor, zendt eerstbedoeld kantoor de kennisgeving van doorgang onverwijld aan het in genoemd document vermelde kantoor.

#### ARTIKEL 23

In geval van lading of lossing bij een tussenliggend kantoor moeten de door het kantoor of de kantoren van vertrek afgegeven exemplaren van het document T 1 aan eerstbedoeld kantoor worden overgelegd.

<sup>(1)</sup> Het specimen van het formulier is dat hetwelk is voorzien door de verordening betreffende de formulieren van de in het kader van de regeling voor communautair douanevervoer voorziene kennisgevingen van doorgang (aanhangsel VI)

#### ARTIKEL 24

1. De in een document T 1 vermelde goederen kunnen, zonder dat een nieuwe aangifte behoeft te worden gedaan, in of op een ander vervoermiddel worden overgeladen onder toezicht van de douane van de Lid-Staat op wiens grondgebied de overlading zal plaatsvinden. In dat geval tekent de douane een en ander aan op het document T 1.

2. De douane kan, onder door haar te bepalen voorwaarden, overlading zonder douanetoezicht toestaan. In een dergelijk geval tekent de vervoerder een en ander aan op het document T 1 en stelt hij het eerstvolgende kantoor waar de goederen moeten worden aangebracht daarvan op de hoogte met het oog op de visering.

#### ARTIKEL 25

1. In geval van verbreking van de verzegeling tijdens het vervoer buiten de wil van de vervoerder, moet deze zo spoedig mogelijk in de Lid-Staat waar het vervoermiddel zich bevindt aan de douane, indien deze in de onmiddellijke omgeving aanwezig is, zo niet, aan een andere bevoegde autoriteit, verzoeken een proces-verbaal van bevinding op te maken. De handelende autoriteit brengt zo mogelijk een nieuwe verzegeling aan.

2. Indien tengevolge van een ongeval overlading op een ander vervoermiddel nodig is, is artikel 24 van toepassing.

Wanneer in de onmiddellijke omgeving geen douane aanwezig is, kan een andere bevoegde autoriteit optreden op de wijze aangegeven in artikel 24, lid 1.

3. Wanneer bij dreigend gevaar onmiddellijk gedeeltelijke of algehele lossing noodzakelijk is, kan de vervoerder eigenmachtig maatregelen nemen. Hij maakt van de genomen maatregelen melding op het document T 1. Het bepaalde in lid 1 is in dat geval van toepassing.

4. Wanneer de vervoerder wegens ongeval of tengevolge van een ander voorval tijdens het vervoer niet in staat is de in artikel 17 bedoelde termijn in acht te nemen, moet hij de bevoegde autoriteit bedoeld in lid 1 zo spoedig mogelijk daarvan verwittigen. Deze autoriteit tekent een en ander aan op het document T 1.

#### ARTIKEL 26

1. Het kantoor van bestemming voorziet de exemplaren van het document T 1 van aantekeningen omtrent de uitslag van de verrichte controle, zendt onverwijld een exemplaar aan het kantoor van vertrek terug en behoudt het andere exemplaar.

[2. Het communautair douanevervoer kan eindigen bij een ander kantoor dan het kantoor dat in het document T 1 is vermeld. Dat kantoor wordt dan kantoor van bestemming.]

#### ARTIKEL 27

1. Ter verzekering van de voldoening van de rechten en andere heffingen, die een der Lid-Staten eventueel gerechtigd is te vorderen van goederen die bij communautair douanevervoer mede over zijn grondgebied worden vervoerd, wordt door de aangever, behoudens andersluidende bepalingen in deze verordening, zekerheid gesteld.

2. De zekerheid kan ofwel doorlopend voor meerdere aangiften voor communautair douanevervoer ofwel per aangifte worden gesteld.

3. De zekerheid bestaat, onverminderd het bepaalde in artikel 33, lid 2, uit de borgtocht aangegaan door een door de Lid-Staat waar de zekerheid wordt gesteld aanvaarde derde natuurlijke persoon of rechtspersoon, gevestigd in die Lid-Staat, en waarbij deze persoon zich hoofdelijk heeft verbonden.

#### ARTIKEL 28

1. De persoon die zich overeenkomstig artikel 27 borg stelt, moet in iedere Lid-Staat over het grondgebied waarvan het communautair douanevervoer plaatsvindt, een derde natuurlijke persoon of rechtspersoon aanwijzen die zich eveneens borg stelt voor de aangever.

Deze laatste borg moet in de betreffende Lid-Staat gevestigd zijn en moet zich hoofdelijk met de aangever verbinden tot betaling van de rechten en andere heffingen welke in die Lid-Staat opeisbaar zijn.

2. De toepassing van lid 1 is afhankelijk van een beslissing van de Raad die, op voorstel van de Commissie, met gekwalificeerde meerderheid van stemmen beslist op grond van een onderzoek naar de omstandigheden waaronder de Lid-Staten met toepassing van artikel 36 hun recht tot invordering hebben kunnen uitoefenen. De Commissie zal daaromtrent uiterlijk 31 maart 1971 een rapport indienen.

#### ARTIKEL 29

1. Behoudens het bepaalde in artikel 32, lid 2 sub a), moet de in artikel 27, lid 3, bedoelde borgtocht worden aangegaan bij een akte volgens model I of model II van bijlage F, al naargelang van het geval.

2. Wanneer de nationale wettelijke en bestuursrechtelijke bepalingen of de gebruiken zulks noodzakelijk maken, kan elke Lid-Staat de borg-

tocht in een andere vorm doen aangaan dan bij de vorenbedoelde akte, mits de gevolgen daarvan gelijk zijn aan die van de akte volgens het model.]

#### ARTIKEL 30

1. De doorlopende zekerheid wordt gesteld bij een kantoor van zekerheidstelling.

2. Het kantoor van zekerheidstelling stelt het bedrag van de borgtocht vast, aanvaardt de verbintenis van de borg en verleent vooral toestemming op grond waarvan de aangever binnen de grenzen van de borgtocht elk communautair douanevervoer kan verrichten, ongeacht het kantoor van vertrek.

[3. Aan elke persoon die een voorafgaande toestemming heeft gekregen, wordt onder de door de bevoegde autoriteiten van de Lid-Staten vastgestelde voorwaarden een of meer gelijklopende certificaten van borgtocht naar het in bijlage G opgenomen model afgegeven.]

4. Op elke aangifte T 1 moet naar dit certificaat worden verwezen.

#### ARTIKEL 31

1. Het kantoor van zekerheidstelling kan de voorafgaande toestemming intrekken, wanneer niet meer wordt voldaan aan de bij het verlenen daarvan gestelde voorwaarden.

2. Elke Lid-Staat geeft aan de betrokken Lid-Staten kennis van iedere intrekking van een voorafgaande toestemming.

#### ARTIKEL 32

1. Iedere Lid-Staat kan goedvinden dat de derde natuurlijke persoon of rechtspersoon die zich overeenkomstig de artikel 27 en 28 borg stelt, bij één enkele akte, voor een vast bedrag van vijfduizend rekeneenheden per aangifte, de betaling waarborgt van de rechten en andere heffingen die eventueel opeisbaar worden van elk communautair douanevervoer dat onder zijn aansprakelijkheid plaatsvindt, ongeacht wie de aangever is. Wanneer het goederenvervoer grotere risico's inhoudt, onder meer rekening houdend met de druk van de rechten en de andere heffingen die in één of meer Lid-Staten voor deze goederen gelden, wordt het vaste bedrag verhoogd.

[2. Volgens de procedure van artikel 58 worden vastgesteld:

- a) het model van de in lid 1 bedoelde akte van borgtocht;
- b) de goederentransporten welke in aanmerking komen voor een verhoging

van het vaste bedrag, alsmede de wijze waarop deze verhoging toepassing vindt;

- c) de wijze waarop wordt vastgesteld dat de in lid 1 bedoelde zekerheid van toepassing is op een bepaald communautair douanevervoer.]

#### ARTIKEL 33

1. Wanneer de zekerheid per aangifte voor communautair douanevervoer wordt gesteld, geschiedt dit op het kantoor van vertrek.

2. Deze zekerheid kan in geld worden gesteld. In dit geval wordt het bedrag van de zekerheid vastgesteld door de bevoegde autoriteiten van de Lid-Staten en moet zij op elk kantoor van doorgang als bedoeld in artikel 11, sub d), eerste streepje, worden hernieuwd.

#### ARTIKEL 34

Onverminderd de nationale bepalingen die in andere gevallen van ontheffing voorzien, wordt de aangever door de bevoegde autoriteiten van de Lid-Staten ontheven van de verplichting tot betaling van de rechten en andere heffingen met betrekking tot goederen:

- a) die teloor zijn gegaan door naar behoren vastgestelde overmacht of naar behoren vastgesteld toeval, of
- b) waarvan wordt bevonden dat zij ontbreken door oorzaken die verband hoeden met hin aard.

#### ARTIKEL 35

Degene die zekerheid heeft gesteld, is ontslagen van zijn verplichtingen tegenover de Lid-Staten over het grondgebied waarvan het communautair douanevervoer heeft plaatsgevonden, wanneer het document T 1 door het kantoor van vertrek gezuiverd ist.

Degene die zekerheid heeft gesteld, is eveneens ontslagen van zijn verplichtingen na afloop van een termijn van twaalf maanden te rekenen van de dag van geldigmaking van de aangifte T 1, indien hij niet door het kantoor van vertrek in kennis is gesteld van de niet-zuivering van het document T 1.

#### ARTIKEL 36

1. Wanneer wordt vastgesteld dat bij een communautair douanevervoer in een bepaalde Lid-Staat een overtreding of onregelmatigheid is begaan, wordt de actie tot invordering van de eventueel opeisbare rechten en andere heffingen — onverminderd eventuele strafvervolgung — door deze Lid-Staat ingesteld volgens zijn wettelijke en bestuursrechtelijke bepalingen.

2. Indien niet kan worden vastgesteld waar de overtreding of de onregelmatigheid is begaan, wordt zij geacht te zijn begaan:

- a) wanneer de overtreding of de onregelmatigheid tijdens het communautair douanevervoer wordt vastgesteld aan een kantoor van doorgang dat gelegen is aan een binnengrens: in de Lid-Staat die het vervoermiddel of de goederen het laatst heeft of hebben verlaten;
- b) wanneer de overtreding of de onregelmatigheid tijdens het communautair douanevervoer wordt vastgesteld aan een kantoor van doorgang als bedoeld in artikel 11, sub d), tweede streepje: in de Lid-Staat waartoe dit kantoor behoort;
- c) wanneer de overtreding of de onregelmatigheid tijdens het communautair douanevervoer wordt vastgesteld op het grondgebied van een Lid-Staat elders dan aan een kantoor van doorgang: in de Lid-Staat waar de vaststelling heeft plaatsgevonden;
- d) wanneer de zending niet aan het kantoor van bestemming is aangebracht: in de laatste Lid-Staat op het grondgebied waarvan het vervoermiddel of de goederen blijkens de kennisgevingen van doorgang is of zijn binnengekomen;
- e) wanneer de overtreding of de onregelmatigheid na afloop van het communautair douanevervoer wordt vastgesteld: in de Lid-Staat waar de vaststelling heeft plaatsgevonden.

#### ARTIKEL 37

1. De door de douane-autoriteiten van een Lid-Staat op regelmatige wijze aangegeven documenten T 1 en de door deze autoriteiten getroffen identificatiemaatregelen hebben in de andere Lid-Staten rechtsgevolgen als waren deze documenten op regelmatige wijze aangegeven en deze maatregelen getroffen door de douane-autoriteiten van elk van deze Lid-Staten.

2. De vaststellingen gedaan door de bevoegde autoriteiten van een Lid-Staat bij de controles in het kader van de regeling voor communautair douanevervoer hebben in de andere Lid-Staten dezelfde bewijskracht als de vaststellingen gedaan door de bevoegde autoriteiten van elk van deze Lid-Staten.

#### ARTIKEL 38

Voor zover nodig geven de douane-administraties van de Lid-Staten elkaar kennis van de vaststellingen, zenden elkaar documenten, rapporten, processen-verbaal toe en verstrekken

elkaar inlichtingen, betreffende het vervoer dat met toepassing van de regeling voor communautair douanevervoer heeft plaatsgevonden; voorts doen zij elkaar mededeling van de onregelmatigheden en de overtredingen met betrekking tot deze regeling begaan.

### TITEL III

#### Regeling voor intern communautair douanevervoer

##### ARTIKEL 39

1. Voor met toepassing van de regeling voor intern communautair douanevervoer te vervoeren goederen, moet een aangifte T 2 worden gedaan. Onder aangifte T 2 wordt verstaan een aangifte gesteld op een formulier T 2, waarvan het model in bijlage C is opgenomen en dat in voorkomend geval wordt aangevuld met een of meer formulieren T 2 bis, waarvan het model in bijlage D is opgenomen. <sup>(1)</sup>

2. Behoudens andersluidende bepalingen van de artikelen 40 en 41 zijn de bepalingen van titel II van overeenkomstige toepassing op de regeling voor intern communautair douanevervoer.

##### ARTIKEL 40

Voor het gedeelte van het vervoer dat plaatsvindt tussen het kantoor van vertrek en het eerste kantoor van doorgang behoeft slechts zekerheid te worden gesteld wanneer dit is vereist volgens de wettelijke bepalingen van de Lid-Staat op het grondgebied waarvan het kantoor van vertrek gevestigd is.

##### [ARTIKEL 41

1. Op goederen waarvoor de uitvoerformaliteiten aan een grenskantoor van de Lid-Staat van uitvoer vervuld worden, behoeft aan dit kantoor niet de regeling voor communautair douanevervoer te worden toegepast, wanneer zij niet zijn onderworpen aan communautaire maatregelen welke een controle op hun gebruik of hun bestemming met zich brengen.

In dat geval kunnen de gegevens op de aangifte T 2 worden beperkt tot die welke ingevolge de wettelijke en bestuursrechtelijke bepalingen van de Lid-Staat van vertrek voor de uitvoer zijn vereist.

Het douanekantoor van uitvoer viseert een exemplaar van het document T 2 overhandigt het aan de exporteur of zijn vertegenwoordiger, met, op diens verzoek, de niet gebezigde

<sup>(1)</sup> De specimina van de formulieren zijn die welke zijn voorzien in de verordening betreffende de formulieren van de aangiften voor communautair douanevervoer (aanhangsel II)

exemplaren. Het geviseerde exemplaar moet worden overgelegd op het kantoor van binnenkomst in de aangrenzende Lid-Staat. Intern communautair douanevervoer kan beginnen aan bedoeld kantoor van binnenkomst, dat dan kantoor van vertrek wordt.

2. Tot en met 31 december 1970 behoeven in de Lid-Staten van vertrek de formulieren T 2 en T 2 bis niet te worden gebruikt, wanneer de goederen bestemd zijn om ten invoer tot verbruik te worden aangegeven aan het kantoor van binnenkomst in de aangrenzende Lid-Staat. In dat geval vervangt een door het douanekantoor van uitvoer gevisieerd exemplaar van de nationale aangifte ten uitvoer het in lid 1, derde alinea, bedoelde gevisieerde exemplaar.]

### TITEL IV

#### Bijzondere voorschriften betreffende bepaalde wijzen van vervoer

##### ARTIKEL 42

1. De spoorwegadministraties van de Lid-Staten zijn vrijgesteld van de verplichting tot het stellen van zekerheid.

2. Artikel 19, lid 2 en 3, artikel 21 en artikel 22 zijn niet van toepassing op het vervoer van goederen per spoor.

3. Voor de toepassing van artikel 36, lid 2 sub d), vervangt de door de spoorwegadministraties gevoerde administratie de kennisgevingen van doorgang.

##### ARTIKEL 43

1. Voor het vervoer van goederen over de Rijn en de Rijnvaartwegen behoeft geen zekerheid te worden gesteld.

2. Voor het vervoer van goederen over andere binnenwateren op zijn grondgebied kan elke Lid-Staat vrijstelling verlenen van de verplichting tot het stellen van zekerheid. Hij brengt de daartoe getroffen maatregelen ter kennis van de Commissie, die de andere Lid-Staten daarvan op de hoogte brengt.

##### ARTIKEL 44

1. De regeling voor extern communautair douanevervoer is niet verplicht voor het vervoer van goederen over zee.

De regeling voor intern communautair douanevervoer is niet verplicht voor genoemd vervoer, indien de goederen niet onderworpen zijn aan communautair maatregelen welke een controle op hun gebruik of hun bestemming met zich brengen.

216

2. Wanneer de regeling voor communautair douanevervoer wordt toegepast voor vervoer dat geheel of gedeeltelijk over zee plaatsvindt, behoeft geen zekerheid te worden gesteld voor het vervoer dat over zee plaatsvindt.

#### ARTIKEL 45

1. De regeling voor extern communautair douanevervoer is niet verplicht voor het vervoer van goederen door de lucht.

De regeling voor intern communautair douanevervoer is niet verplicht voor genoemd vervoer, indien de goederen niet onderworpen zijn aan communautair maatregelen welke een controle op hun gebruik of hun bestemming met zich brengen.

[2. Wanneer de regeling voor communautair douanevervoer wordt toegepast voor vervoer dat geheel of gedeeltelijk door de lucht plaatsvindt, behoeft geen zekerheid te worden gesteld voor het vervoer dat door de lucht plaatsvindt en dat wordt verricht door luchtvaartmaatschappijen welke voorkomen op een volgens de procedure van artikel 58 vast te stellen lijst.]

#### ARTIKEL 46

1. De regeling voor communautair douanevervoer is niet verplicht voor het vervoer door middel van leidingen.

2. Wanneer de regeling voor communautair douanevervoer wordt toegepast voor vervoer door middel van leidingen behoeft geen zekerheid te worden gesteld.

#### [ARTIKEL 47

Op goederen die krachtens artikel 44, lid 1 tweede alinea, artikel 45, lid 1 tweede alinea, of artikel 46, lid 1, niet worden vervoerd met toepassing van de regeling voor intern communautair douanevervoer, zijn de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap betreffende het vrije verkeer van goederen slechts van toepassing indien een document voor intern communautair douanevervoer wordt overgelegd, afgegeven ten bewijze van het communautaire karakter van deze goederen.]

#### TITEL V

**Bijzondere bepalingen betreffende postzendingen**

#### ARTIKEL 48

1. In afwijking van artikel 1 is de regeling voor communautair douanevervoer niet van toepassing op postzendingen (postpakketten daaronder begrepen).

[2. Op goederen die zich bevinden in postzendingen welke worden verzonden vanuit een postkantoor in de Gemeenschap zijn de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap betreffende het vrije verkeer van goederen slechts van toepassing wanneer op de verpakkingen en de begeleidende documenten geen geel etiket van het in bijlage H opgenomen model is aangebracht. De bevoegde autoriteiten van de Lid-Staat van verzending moeten bedoeld etiket op de verpakkingen en de begeleidende documenten aanbrengen of doen aanbrengen wanneer de goederen niet voldoen aan de voorwaarden van de artikelen 9 en 10 van genoemd Verdrag.]

#### TITEL VI

**Bijzondere bepalingen betreffende goederen welke door reizigers medegevoerd worden of die deel uitmaken van hun bagage**

#### ARTIKEL 49

1. De regeling voor communautair douanevervoer is niet verplicht voor het vervoer van goederen welke door reizigers medegevoerd of deel uitmaken van hun bagage, indien deze goederen niet voor handelsdoeleinden zijn bestemd.

2. Op goederen die krachtens het bepaalde in lid 1 niet met toepassing van de regeling voor communautair douanevervoer worden vervoerd zijn de bepalingen van het Verdrag tot oprichting van de Europese Economische Gemeenschap betreffende het vrije verkeer van goederen van toepassing:

a) wanneer wordt aangegeven dat het communautaire goederen betreft, zonder dat intrent de juistheid van deze aangifte twijfel bestaat en

wanneer hun totale waarde niet meer dan driehonderd rekeneenheden per reiziger bedraagt;

b) in de andere gevallen: indien een document voor intern communautair douanevervoer wordt overgelegd, afgegeven ten bewijze van het communautaire karakter van deze goederen.

#### TITEL VII

**Bepalingen betreffende de statistiek**

#### ARTIKEL 50

Wanneer de regeling voor communautair douanevervoer toepassing vindt, vormt deze regeling de grondslag voor de doorvoer- en de uitvoerstatistiek.



## ARTIKEL 51

1. De documenten T 1 en T 2 vormen grondmateriaal voor de statistiek betreffende de goederenbewegingen die met toepassing van de regeling voor communautair douanevervoer plaatsvinden.

2. Bij toepassing van de in artikel 7, lid 1 en 2, bedoelde regelingen, vormen de voor deze regelingen voorgeschreven documenten grondmateriaal voor de doorvoerstatistiek.

In het in artikel 7, lid 1 tweede alinea, bedoelde geval dient elke Lid-Staat de nodige maatregelen te treffen om het verstrekken van de statistische gegevens te verzekeren.

3. Wanneer voor een zelfde goederenbeweging achtereenvolgens een national document voor douanevervoer en een document T 1 of T 2 worden afgegeven, vormt alleen laatstbedoeld document grondmateriaal voor de statistiek.

## [ARTIKEL 52

Het kantoor van vertrek zendt aan de dienst die in de Lid-Staat van vertrek bevoegd is ter zake van de statistiek voor de buitenlandse handel onverwijld, na zuivering van het document T 1 of T 2, een exemplaar van dit document; dit exemplaar moet overeenstemmen met het van het kantoor van bestemming terugontvangen exemplaar.]

## [ARTIKEL 53

Het bevoegde douanekantoor zendt aan de dienst die in de Lid-Staat van uitvoer of wederuitvoer ter zake van de statistiek voor de buitenlandse handel bevoegd is onverwijld het voor deze dienst bestemde exemplaar van het document voor uitvoer of wederuitvoer.]

## ARTIKEL 54

Op verzoek van de ter zake de statistiek voor de buitenlandse handel bevoegde nationale diensten, is de aangever of zijn gevolmachtigde verplicht alle voor her opstellen van de betreffende statistieken benodigde inlichtingen over het document T 1 of T 2 te verstrekken.

## [ARTIKEL 55

1. Tot en met 31 december 1970 wordt een extra exemplaar van het document T 1 of T 2 afgegeven:

- a) aan elk kantoor van doorgang, met uitzondering van het eerste en van dat bedoeld in artikel 11, sub d) tweede streepje,
- b) aan het kantoor van bestemming.

2. Overeenkomstig bepalingen vast te stellen volgens de procedure van artikel 58 doet het kantoor van doorgang dit exemplaar onverwijld toekomen aan de dienst die in de Lid-Staat welke het vervoermiddel het laatst heeft verlaten ter zake van de statistiek voor de buitenlandse handel bevoegd is.

3. Het kantoor van bestemming zendt onverwijld aan de in de Lid-Staat van bestemming ter zake van de statistiek voor de buitenlandse handel bevoegde dienst het voor deze dienst bestemde exemplaar.]

## [TITEL VIII

## Bepalingen betreffende het Comité communautair douanevervoer

## ARTIKEL 56

1. Er is ingesteld een Comité communautair douanevervoer, hierna te noemen het „Comité”, dat is samengesteld uit vertegenwoordigers van de Lid-Staten en dat onder voorzitterschap staat van een Vertegenwoordiger van de Commissie.

2. Het Comité stelt zijn reglement van orde vast.]

## [ARTIKEL 57

Het Comité kan elk vraagstuk betreffende de toepassing van deze verordening onderzoeken, dat door zijn voorzitter, hetzij op diens initiatief, hetzij op verzoek van de vertegenwoordiger van een Lid-Staat aan de orde wordt gesteld.]

## [ARTIKEL 58

1. Volgens de in lid 2 en 3 omschreven procedure worden de bepalingen vastgesteld die noodzakelijk zijn:

- a) om de artikelen 2, 4, 7, 8, 9, 32, 34, 35, 41, 45, 55 en 60 toe te passen,
- b) om de regeling voor communautair douanevervoer aan te passen met het oog op de toepassing van bepaalde communautaire maatregelen welke een controle op het gebruik of de bestemming van de betrokken goederen met zich brengen,
- c) om de formulieren van de regelingen voor het communautair douanevervoer, met name die voor intern douanevervoer, te vereenvoudigen of deze formaliteiten aan te passen aan eisen welke uit de aard van bepaalde goederen voortvloeien,
- d) om de termijnen te verlengen na afloop waarvan de in artikel 7, lid 2, artikel 15, lid 1, artikel 41, lid 2, en artikel 55 bedoelde overgangsbepalingen niet meer

van toepassing zijn, met dien verstande dat deze termijnen niet meer dan tweemaal zo lang mogen zijn als die welke uit genoemde artikelen voortvloeien.

2. De vertegenwoordiger van de Commissie legt aan het Comité een ontwerp voor van de vast te stellen bepalingen. Het Comité brengt over dit ontwerp advies uit binnen een termijn die de voorzitter kan bepalen naargelang van de urgentie van het betrokken vraagstuk. Het spreekt zich uit met een meerderheid van twaalf stemmen, waarbij de stemmen van de Lid-Staten worden gewogen overeenkomstig het bepaalde in artikel 148, lid 2, van het Verdrag. De voorzitter neemt geen deel aan de stemming.

3. a) De Commissie stelt de beoogde bepalingen vast wanneer zij in overeenstemming zijn met het advies van het Comité.

b) Wanneer de beoogde bepalingen niet in overeenstemming zijn met het advies van het Comité of bij gebreke van een advies, doet de Commissie onverwijld een voorstel aan de Raad betreffende de vast te stellen bepalingen. De Raad besluit met gekwalificeerde meerderheid van stemmen.

c) Indien na verloop van een termijn van drie maanden te rekenen vanaf de indiening van het voorstel bij de Raad deze geen besluit heeft genomen, worden de voorgestelde bepalingen door de Commissie vastgesteld.]

#### [TITEL IX

#### Slotbepalingen

#### ARTIKEL 59

In afwijking van deze verordening mogen België, Luxemburg en Nederland op de documenten voor communautair douanevervoer de overeenkomsten toepassen, welke tussen deze Staten zijn of worden gesloten met het oog op

bepierking of opheffing van formaliteiten bij overschrijding van de Belgisch-Luxemburgse en Belgisch-Nederlandse grens.]

#### [ARTIKEL 60

1. De bijlagen vormen een integrerend deel van deze verordening.

2. De modellen in deze bijlagen kunnen volgens de procedure van artikel 58 worden aangepast aan eisen die uit de aard van bepaalde goederen voortvloeien of aan technische eisen.]

#### [ARTIKEL 61

Elke Lid-Staat stelt de Commissie in kennis van de maatregelen die hij treft voor de toepassing van deze verordening.

De Commissie geeft deze inlichtingen aan de overige Lid-Staten door.]

#### [ARTIKEL 62

1. Deze verordening treedt in werking op de derde dag volgende op die van haar bekendmaking in het Publikatieblad van de Europese Gemeenschappen, met uitzondering van artikel 1, lid 4, artikel 2, lid 2 eerste alinea, artikel 7, lid 3, en de artikelen 50 tot en met 55, die op 1 januari 1970 in werking treden.

2. De regelingen voor extern en intern communautair douanevervoer zijn van toepassing op de met ingang van 1 januari 1970 door de kantoren van vertrek geldig gemaakte documenten voor douanevervoer.

De goederen waarvan her vervoer in de Gemeenschap voor 1 januari 1970 is begonnen, kunnen evenwel tot en met 10 januari 1970 worden verzonden met toepassing van een andere regeling dan die voor extern of intern communautair douanevervoer. In dat geval is artikel 1, lid 4, niet van toepassing op deze doederen.]

AANHANGSEL II

**Verordening**  
**betreffende de formulieren van de aangiften**  
**voor communaitair douanevervoer**  
 — (EEG) No. 1617/69 van 31 juli 1969<sup>(1)</sup> —

## ARTIKEL 1

1. De formulieren waarop de aangiften voor communaitair douanevervoer worden gesteld, moeten — afgezien van de inhoud van de ruimten bestemd voor nationale doeleinden — met de in de bijlage opgenomen modellen overeenstemmen.

2. Het te gebruiken papier is zodanig gelijmd dat het goed te beschrijven is en weegt tussen 40 en 65 gram per m<sup>2</sup>. Het moet zo ondoorzichtig zijn dat de op de ene zijde voorkomende gegevens de leesbaarheid van de op de andere zijde voorkomende gegevens niet aantasten. Het moet zo stevig zijn dat het bij normaal gebruik niet scheurt of kreukt. De kleur ervan is lichtblauw voor de formulieren T 1 en T 1 bis en wit voor de formulieren T 2 en T 2 bis.

3. Het formaat van de formulieren is 210 × 297 mm waarbij voor wat betreft de lengte een maximale speling van 5 mm minder en van 8 mm meer is toegestaan. De ruimte voor elke met de schrijfmachine te schrijven regel bedraagt 4,24 mm (1/6 duim). De indeling van de formulieren moet nauwkeurig in acht genomen worden.

## ARTIKEL 2

1. De fomulieren van de aangiften voor communautair douanevervoer worden vervaardigd in liassen welke het mogelijk maken de verschillende exemplaren tegelijkertijd met de schrijfmachine of met de hand in te vullen.

2. Elke lias is ten minste samengesteld uit de volgende exemplaren die op elkaar volgen in de volgorde van hun nummering:

<sup>(1)</sup> Gewijzigd bij Verordening (EEG) No. 595/71 van 22 maart 1971

- a) het exemplaar voor het kantoor van vertrek, exemplaar met het nummer 1;
- b) het exemplaar voor het kantoor van bestemming, exemplaar met het nummer 2;
- c) het terugzendingsexemplaar, exemplaar met het nummer 3;
- d) het statistiekexemplaar, exemplaar met het nummer 4.

3. De exemplaren met het nummer 3 en 4 zijn respectievelijk van een rode en een donkerblauwe rand voorzien. De breedte van deze rand bedraagt ongeveer 4 mm.

4. Elk formulier moet worden voorzien van een vermelding waarin de naam en het adres van de drukker zijn aangeduid, of van een teken, dat diens identificatie mogelijk maakt.

## [ARTIKEL 3

Wanneer in het bij artikel 55 van Verordening (EEG) No. 542/69 voorziene geval de lias niet een voldoende aantal statistiekexemplaren bevat, worden bijkomende exemplaren gebruikt. Deze zijn volkomen gelijk aan het exemplaar met het nummer 4.]

## [ARTIKEL 4

Wanneer overeenkomstig de artikelen 15 en 39 van Verordening (EEG) No. 542/69 een enkel formulier wordt gebruikt voor de aangifte ten uitvoer of wederuitvoer en voor de aangifte inzake communautair douanevervoer, wordt de in artikel 2 bedoelde lias tegelijk aangeboden met het exemplaar of de exemplaren welke in de Lid-Staat van vertrek voor de uitvoer of de wederuitvoer vereist zijn.]

## ARTIKEL 5

In de formulieren T 2 en T 2 bis wordt een vak 32 opgenomen, waarvan de eventuele inhoud later zal worden vastgesteld.

220

**T1**

EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

1 Zekerheidstelling

**E.G. C.E.**

Volgnummer statistiek

Aangifte tot verzending

EXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN VERTREK		<b>1</b>	1 Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier	Kantoor van vertrek
2 Bijlagen	(Bestemd voor nationale doeleinden)			Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling				4 Aantal lijsten T1 bis

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

10 AANGIFTE TOT VERZENDING: \_\_\_\_\_  
 vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hier na vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_  
 Handtekening \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde \_\_\_\_\_

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

25 Land van bestemming	31 Omschrijving der goederen		
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)							
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)							
50	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst
Binnenkomst in de Gemeenschap							
Lading / Overlading							
Overlading							
Overlading / Lossing							52 Land van eerste bestemming
Uitgang uit de Gemeenschap							

---

CONTROLE DOOR KANTOOR VAN VERTREK

Uitslag van de controle:

Aangebrachte verzegeling:

Uitvoerdocument:

Termijn (uiterste datum):

Opmerkingen:

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

---

222

**T1**

EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

Zekerheidstelling

**E.G. C.E.**

Volgnummer statistiek

Aangifte tot verzending

EXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN BESTEMMING		<b>2</b>	Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier		Kantoor van vertrek
2 Bijlagen			(Bestemd voor nationale doeleinden)		Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling	4 Aantal lijsten T1 bis				Stempel

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

**10 AANGIFTE TOT VERZENDING:**

vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hier na vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_ de \_\_\_\_\_  
 Handtekening \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

25 Land van bestemming		31 Omschrijving der goederen		
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli				
35 Land van herkomst	36 Brutowicht	37 Prijs		

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli		31 Omschrijving der goederen		
35 Land van herkomst	36 Brutowicht	37 Prijs		

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)							
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)							
50	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst
Binnenkomst in de Gemeenschap							
Lading / Overlading							
Overlading							
Overlading / Lossing							
Uitgang uit de Gemeenschap							52 Land van eerste bestemming

223

CONTROLE DOOR KANTOOR VAN VERTREK

Uitslag van de controle:

Aangebrachte verzegeling:

Termijn (uiterste datum):

Opmerkingen:

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

60 OVERLADINGEN EN VOORVALLEN TIJDENS HET TRANSPORT

VERMELDING DER FEITEN EN DER GETROFFEN MAATREGELEN (1)

VISUM VAN DE BEVOEGDE AUTORITEITEN

(1) In het bijzonder te vermelden: naam en adres van de nieuwe vervoerder.

CONTROLE DOOR KANTOOR VAN BESTEMMING

Datum van aankomst:

Controle van de verzegeling:

Opmerkingen:

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

(Plaatsruimte voor het kantoor van bestemming)

(Plaatsruimte te bezigen bij gebruik voor verscheidene doeleinden)

224

**T1**

EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

**E.G. C.E.**

1 Zekerheidstelling

Volgnummer statistiek

Aangifte tot verzending

TERUGZENDINGSEXEMPLAAR		<b>3</b>	Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier	Kantoor van vertrek
2 Bijlagen				Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling	4 Aantal lijsten T1 bis	(Bestemd voor nationale doeleinden)		Stempel
				Handtekening

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

**10 AANGIFTE TOT VERZENDING:**

vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hier na vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_  
 Handtekening \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

25 Land van bestemming	31 Omschrijving der goederen		
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)							
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)							
50	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst
Binnenkomst in de Gemeenschap							
Lading / Overlading							
Overlading							
Overlading / Lossing							52 Land van eerste bestemming
Uitgang uit de Gemeenschap							



---

CONTROLE DOOR KANTOOR VAN BESTEMMING

Datum van aankomst:

Controle van de verzegeling:

Opmerkingen:

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

---

Teruggezonden aan het kantoor van vertrek na inschrijving onder nr. ....

---

(Plaatsruimte te bezigen bij gebruik voor verscheidene doeleinden)

226

**T1**

EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

**E.G. C.E.**

1 Zekerheidstelling

Volgnummer statistiek

Aangifte tot verzending

STATISTIEKEXEMPLAAR		<b>4</b>	2 Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier	Kantoor van vertrek
2 Bijlagen		4 Aantal lijsten T1 bis	(Bestemd voor nationale doeleinden)	Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling				Stempel

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

10 AANGIFTE TOT VERZENDING:

vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hier na vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_  
 Handtekening \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

25 Land van bestemming	31 Omschrijving der goederen		
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	35 Land van herkomst	36 Brutowicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutowicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)								
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)								
50	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst	
Binnenkomst in de Gemeenschap								
Lading / Overlading								
Overlading								
Overlading / Lossing							52 Land van eerste bestemming	
Uitgang uit de Gemeenschap								

227

**T1 BIS**EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER**E.G. C.E.**

KANTOOR VAN VERTREK

Lijst gehecht aan document T 1 afgegeven op  
onder nr.EXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN  
VERTREK**1**

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli

31 Omschrijving der goederen

35 Land van herkomst

36 Brutogewicht

37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli

31 Omschrijving der goederen

35 Land van herkomst

36 Brutogewicht

37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli

31 Omschrijving der goederen

35 Land van herkomst

36 Brutogewicht

37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli

31 Omschrijving der goederen

35 Land van herkomst

36 Brutogewicht

37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli

31 Omschrijving der goederen

35 Land van herkomst

36 Brutogewicht

37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever

228

**T1 BIS**EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOEREXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN  
BESTEMMING**2****E.G. C.E.**

KANTOOR VAN VERTREK

Lijst gehecht aan document T 1 afgegeven op  
onder nr.

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever

229

**T1 BIS**EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER**E.G. C.E.**

KANTOOR VAN VERTREK

Lijst gehecht aan document T 1 afgegeven op  
onder nr.

TERUCZENDINGSEXEMPLAAR

**3**

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever

230

**T1 BIS**

**E.G. C.E.**

EXTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

KANTOOR VAN VERTRIEK  
Lijst gehecht aan document T1 afgegeven op  
onder nr.

STATISTIEKEXEMPLAAR

**4**

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever

**T2**

INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

1 Zekerheidsstelling **E.G. C.E.**

Volgnummer statistiek

**Aangifte tot verzending**

EXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN VERTREK		<b>1</b>	1 Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier	Kantoor van vertrek
2 Bijlagen		(Bestemd voor nationale doeleinden)		Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling	4 Aantal lijsten T 2 bis			Stempel

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

**10 AANGIFTE TOT VERZENDING:**

vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hierna vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_ de \_\_\_\_\_  
 Handtekening \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli		25 Land van bestemming	31 Omschrijving der goederen	
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs	

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli		31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs	

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)								
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)								
50	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst	
Binnenkomst in de Gemeenschap								
Lading / Overlading								
Overlading								
Overlading / Lossing							52 Land van eerste bestemming	
Uitgang uit de Gemeenschap								

232

---

**CONTROLE DOOR KANTOOR VAN VERTREK**

**Uitslag van de controle:**

**Aangebrachte verzegeling:**

**Termijn (uiterste datum):**

**Uitvoerdocument:**

**Opmerkingen:**

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

---



**T2**

INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

1 Zekerheidstelling **E.G. C.E.**

Volgnummer statistiek

Aangifte tot verzending

EXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN BESTEMMING		<b>2</b>	Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier		Kantoor van vertrek
2 Bijlagen			(Bestemd voor nationale doeleinden)		Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling	4 Aantal lijsten T 2 bis				Stempel

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

10 AANGIFTE TOT VERZENDING:

vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hierna vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_  
 Handtekening \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

25 Land van bestemming		31 Omschrijving der goederen	
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli			
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli		31 Omschrijving der goederen	
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)			
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)			

30	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst
Binnenkomst in de Gemeenschap							
Lading / Overlading							
Overlading							
Overlading / Lossing							
Uitgang uit de Gemeenschap							52 Land van eerste bestemming

234

CONTROLE DOOR KANTOOR VAN VERTREK

Uitslag van de controle:

Aangebrachte verzegeling:  
Termijn (uiterste datum):  
Opmerkingen:

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

60 OVERLADINGEN EN VOORVALLEN TIJDENS HET TRANSPORT

VERMELDING DER FEITEN EN DER GETROFFEN MAATREGELEN (1)

VISUM VAN DE BEVOEGDE AUTORITEITEN

(1) In het bijzonder te vermelden: naam en adres van de nieuwe vervoerder.

CONTROLE DOOR KANTOOR VAN BESTEMMING

Datum van aankomst:  
Controle van de verzegeling:  
Opmerkingen:

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

(Plaatsruimte voor het kantoor van bestemming)

(Plaatsruimte te bezigen bij gebruik voor verscheidene doeleinden)

**T2**

INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

1 Zekerheidstelling

**E.G. C.E.**

Volgnummer statistiek

Aangifte tot verzending

TERUGZENDINGSEXEMPLAAR		<b>3</b>	Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier		Kantoor van vertrek
2 Bijlagen		(Bestemd voor nationale doeleinden)			Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling	4 Aantal lijsten F2 bis				Stempel

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

10 AANGIFTE TOT VERZENDING:

vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hierna vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_ de \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde

Handtekening \_\_\_\_\_

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli		25 Land van bestemming	31 Omschrijving der goederen		
32	34 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs		

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli		31 Omschrijving der goederen			
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs		

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)							
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)							
50	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst
Binnenkomst in de Gemeenschap							
Lading / Overlading							
Overlading							
Overlading / Lossing							52 Land van eerste bestemming
Uitgang uit de Gemeenschap							

236

---

CONTROLE DOOR KANTOOR VAN BESTEMMING

Datum van aankomst:

Controle van de verzegeling

Opmerkingen:

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Stempel en handtekening

---

Teruggezonden aan het kantoor van vertrek na inschrijving onder nr. ....

---

(Plaatsruimte te bezigen bij gebruik voor verscheidene doeleinden)

**T2**

INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

1 Zekerheidstelling

**E.G. C.E.**

Volgnummer statistiek

Aangifte tot verzending

STATISTIEKEXEMPLAAR		<b>4</b>	3 Raadpleeg de toelichting voor het invullen van het formulier	Kantoor van vertrek
2 Bijlagen			(Bestemd voor nationale doeleinden)	Document afgegeven op onder nr.
3 Voorafgaande douaneregeling	4 Aantal lijsten T 2 bis			Stempel

(Bestemd voor de aangifte ten uitvoer)

**10 AANGIFTE TOT VERZENDING:**

verlegwoordigd door \_\_\_\_\_  
 verbindt zich ertoe de hierna vermelde goederen ongeschonden binnen de gestelde termijn aan het kantoor van bestemming \_\_\_\_\_ aan te brengen.  
 Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

11 Geadresseerde

Handtekening \_\_\_\_\_

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

	25 Land van bestemming	
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen	
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht
		37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

45 Voorziene kantoren v. doorgang (en land)							
46 Feitelijke kantoren v. doorgang (en land)							
50	Plaats	Wijze van vervoer	BV	Identiteit v. het voertuig	C	Nationaliteit/Vlag	51 Land van laatste herkomst
Binnenkomst in de Gemeenschap							
Lading / Overlading							
Overlading							
Overlading / Lossing							52 Land van eerste bestemming
Uitgang uit de Gemeenschap							

238

**T2 BIS**INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER**E.G. C.E.**

KANTOOR VAN VERTREK

Lijst gehecht aan document T 2 afgegeven op  
onder nr.EXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN  
VERTREK**1**

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			
30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs
<i>(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)</i>			

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever

# T2 BIS

INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

# E.G. C.E.

KANTOOR VAN VERTREK  
Lijst gehecht aan document T 2 afgegeven op  
onder nr.

EXEMPLAAR VOOR HET KANTOOR VAN  
BESTEMMING

**2**

<b>30</b> Aantal, soort, merken en nummers der colli	<b>31</b> Omschrijving der goederen		
--	-------------------------------------	--	--

<b>32</b>	<b>35</b> Land van herkomst	<b>36</b> Brutogewicht	<b>37</b> Prijs
-----------	-----------------------------	------------------------	-----------------

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

<b>30</b> Aantal, soort, merken en nummers der colli	<b>31</b> Omschrijving der goederen		
--	-------------------------------------	--	--

<b>32</b>	<b>35</b> Land van herkomst	<b>36</b> Brutogewicht	<b>37</b> Prijs
-----------	-----------------------------	------------------------	-----------------

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

<b>30</b> Aantal, soort, merken en nummers der colli	<b>31</b> Omschrijving der goederen		
--	-------------------------------------	--	--

<b>32</b>	<b>35</b> Land van herkomst	<b>36</b> Brutogewicht	<b>37</b> Prijs
-----------	-----------------------------	------------------------	-----------------

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

<b>30</b> Aantal, soort, merken en nummers der colli	<b>31</b> Omschrijving der goederen		
--	-------------------------------------	--	--

<b>32</b>	<b>35</b> Land van herkomst	<b>36</b> Brutogewicht	<b>37</b> Prijs
-----------	-----------------------------	------------------------	-----------------

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

<b>30</b> Aantal, soort, merken en nummers der colli	<b>31</b> Omschrijving der goederen		
--	-------------------------------------	--	--

<b>32</b>	<b>35</b> Land van herkomst	<b>36</b> Brutogewicht	<b>37</b> Prijs
-----------	-----------------------------	------------------------	-----------------

*(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)*

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever

240

**T2 BIS**

INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

**E.G. C.E.**

KANTOOR VAN VERTREK  
Lijst gehecht aan document T 2 afgegeven op  
onder nr.

TERUGZENDINGSEXEMPLAAR

**3**

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever



**T2 BIS**

**E.G. C.E.**

INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER

KANTOOR VAN VERTREK

Lijst gehecht aan document T2 afgegeven op  
onder nr.

STATISTIEKEXEMPLAAR

**4**

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli	31 Omschrijving der goederen		
32	35 Land van herkomst	36 Brutogewicht	37 Prijs

(Bestemd voor nationale statistiekdoeleinden)

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening van de aangever

### Verordening

inzake de wijze van toepassing van de in artikel 32 van Verordening (EEG) No. 542/69 betreffende communautair douanevervoer voorziene regeling van zekerheidstelling voor een vast bedrag

— (EEG) No. 2311/69 van 19 november 1969 <sup>(1)</sup> —

#### [ARTIKEL 1

1. Indien een natuurlijk of rechtspersoon zich onder de in de artikelen 27 en 28 omschreven voorwaarden en overeenkomstig de in artikel 32, lid 1, van Verordening (EEG) No. 542/69 betreffende communautair douanevervoer voorziene wijze wil borg stellen, moet de borgtocht worden aangegaan bij een akte volgens het in bijlage I vervatte model.

2. Wanneer de nationale wettelijke en bestuursrechtelijke bepalingen of de gebruiken zulks noodzakelijk maken, kan elke Lid-Staat de borgtocht in een andere vorm doen aangaan dan bij de vorenbedoelde akte, mits de gevolgen daarvan gelijk zijn aan die van de akte volgens het model.]

#### ARTIKEL 2

1. Het aanvaarden door het douanekantoor waar de in artikel 1 bedoelde zekerheid wordt gesteld — kantoor van zekerheidstelling genoemd — van de verbintenis van de borg houdt voor degene die de zekerheid stelt, de machtiging in tot afgifte, onder de in de akte van borgtocht gestelde voorwaarden, van het vereiste bewijs of de vereiste bewijzen van zekerheidstelling aan personen die als aangever op het kantoor van vertrek van hun kenze een aangifte voor communautair douanevervoer willen doen.

Van de opzegging van een akte van borgtocht wordt onverwijld door de Lid-Staat waarin het kantoor van zekerheidstelling is gelegen kennis gegeven aan de andere Lid-Staten.

2. De borg verbindt zich per bewijs van zekerheidstelling voor een vast bedrag tot een bedrag van 5.000 rekeneenheden.

3. Elk bewijs van zekerheidstelling voor een vast bedrag wordt gesteld op een formulier, waarvan het model in bijlage II is opgenomen, in een van de officiële talen van de Gemeen-

schap. Het gestelde op de achterzijde van dit model mag echter ook op de voorzijde, in het bovenste deel vóór de vermelding „afgegeven door:” voorkomen, de overige vermeldingen die volen blijven ongewijzigd.

Het de gebruiken papier moet wit en houtvrij zijn, zodanig zijn gelijmd dat het goed te beschrijven is en tussen 55 en 65 g per m<sup>2</sup> wegen. Het is voorzien van een geguillocheerde rode onderdruk, welke elke vervalsing met behulp van mechanische of chemische middelen zichtbaar maakt.

Het formaat van het formulier is 105 × 148 mm.

4. Onverminderd net in artikel 3 bepaalde kan de aangever per bewijs van zekerheidstelling voor een vast bedrag één aangifte voor communautair douanevervoer doen. Het aan het kantoor van vertrek afgegeven bewijs wordt aldaar bewaard.

#### ARTIKEL 3

1. Buiten de in lid 2 en 3 genoemde gevallen kan het kantoor van vertrek geen hogere zekerheid eisen dan het vaste bedrag van 5.000 rekeneenheden per aangifte voor communautair douanevervoer, ongeacht het bedrag van de rechten en andere heffingen waaraan de in de aangifte begrepen goederen zijn onderworpen.

2. Wanneer wegens bijzondere, met het transport verband houdende omstandigheden het vervoer van goederen grotere risico's met zich brengt, kan het kantoor van vertrek, bij wijze van uitzondering en indien het de zekerheid van 5.000 rekeneenheden duidelijk onvoldoende acht, een hogere zekerheid eisen bestaande uit een veelvoud van dat bedrag.

3. Transporten van goederen, genoemd in de in bijlage III opgenomen tabel, geven aanleiding tot een verhoging van het vaste bedrag, indien de hoeveelheid te vervoeren goederen groter is dan de hoeveelheid die overeenkomt met het vaste bedrag van 5.000 rekeneenheden.

In dat geval wordt het vaste bedrag gesteld op het veelvoud van 5.000 rekeneenheden dat nodig is als zekerheid voor de hoeveelheid te verzenden goederen.

4. In de in lid 2 en 3 bedoelde gevallen moet de aangever aan het kantoor van vertrek het aantal bewijzen van zekerheidstelling voor een

<sup>(1)</sup> Gewijzigd bij Verordeningen (EEG) No. 2570/69 van 22 december 1969 en (EEG) No. 1031/70 van 1 juni 1970.

vast bedrag afgeven, overeenkomend met het vastgestelde veelvoud van 5.000 rekeneenheden.

#### ARTIKEL 4

1. Wanneer de aangifte voor communautair douanevervoer behalve goederen genoemd in de tabel bedoeld in artikel 3, lid 3, andere goederen

bevat, worden de bepalingen van deze verordening toegepast alsof voor beide categorieën goederen een afzonderlijke aangifte werd gedaan.

2. In afwijking van het in lid 1 bepaalde wordt met de aanwezigheid van een van deze twee categorieën goederen geen rekening gehouden wanneer het om een betrekkelijk geringe hoeveelheid of waarde gaat.

BIJLAGE II

(Voorzijde)

**COMMUNAUTAIR E.G. C.E. A 000000**  
**DOUANEVERVOER**

**BEWIJS VAN ZEKERHEIDSTELLING VOOR EEN VAST BEDRAG**

Afgegeven door: .....  
 .....  
 (naam of handelsnaam en adres)

(verbintenis van de borg aanvaard op ..... door het kantoor van  
 zekerheidstelling .....).

Dit bewijs is geldig tot een bedrag van 5000 REKENEENHEDEN voor een aangifte voor  
 communautair douanevervoer die uiterlijk ..... wordt gedaan en waarbij  
 als aangever optreedt .....  
 .....  
 (naam of handelsnaam en adres)

.....  
 Handtekening van de aangever (1) Handtekening en stempel van de borg

(1) Het stellen van de handtekening is niet verplicht.

Naam en adres van de drukkerij

(Achterzijde)

**Door het kantoor van vertrek in te vullen**

Communautair douanevervoer verricht onder dekking van document T1 / T2 geldig-  
 gemaakt op ..... onder nr. .... door het  
 kantoor .....

.....  
 Stempel Handtekening

## BIJLAGE III

LIJST VAN GOEDEREN WAARVAN HET VERVOER AANLEIDING KAN GEVEN TOT  
EEN VERHOOGING VAN HET VASTE BEDRAG VAN 5 000 REKENEENHEDEN

1	2	3
Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief	Omschrijving der goederen	Hoeveelheid overeenkomende met het vaste bedrag van 5 000 R.E.
09.01 A I	Ongebrande koffie	5 000 kg
09.01 A II	Gebrande koffie	3 500 kg
ex 21.02 A	Extracten en essences van koffie	1 200 kg
09.02	Thee	3 500 kg
ex 21.02 B	Extracten en essences van thee	1 200 kg
22.05 A	Alcoholhoudende dranken met uitzondering van niet-mousserende wijnen	20 hl
22.06		
ex 22.09		
ex 22.08	Ethylalcohol niet gedenatureerd	10 hl
ex 22.09		
24.02 A	Sigaretten	125 000 stuks
ex 24.02 B	Cigarillos	125 000 stuks
ex 24.02 B	Sigaren	50 000 stuks
24.02 C	Rooktabak	1 000 kg
ex 27.10	Benzine, gasoline	400 hl
ex 33.06 B	Parfums en toiletwaters	10 hl

**Verordening**

**inzake het verstrekken van inlichtingen aan belanghebbenden omtrent de afloop van een hen betreffend communautair douanevervoer**

— (EEG) No. 2312/69 van 19 november 1969 —

**ARTIKEL 1**

1. Hij die op het kantoor van bestemming een document voor communautair douanevervoer aanbiedt alsmede de zending waarop dit document betrekking heeft, kan op verzoek de afgifte van een ontvangstbewijs verlangen. Het ontvangstbewijs, waarvan de inhoud in bijlage dezes is geregeld, dient vooraf door belanghebbende te worden ingevuld.

2. Het formaat van het blad waarop het ontvangstbewijs wordt gesteld is 105 × 148 mm.

Het ontvangstbewijs wordt ingevuld in een van de officiële talen van de Gemeenschap. Het blad kan buiten het aan de douane voorbehouden vak andere vermeldingen met betrekking tot de zending bevatten.

3. De geldigheid van het visum van de douane is beperkt tot de vermeldingen opgenomen in het haar voorbehouden vak.

**ARTIKEL 2**

Wanneer een document voor communautair douanevervoer niet is gezuiverd door het kantoor van vertrek, doet dit kantoor daarvan mededeling aan de persoon die zich borg heeft gesteld, vóór de afloop van een termijn van negen maanden te rekenen vanaf de dag van afgifte van dat document.

**BIJLAGE**

<b>E. G. C. E.</b>	
<b>COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER</b>	
<b>ONTVANGSTBEWIJS</b>	<b>RICEVUTA</b>
<b>RECEPISSE</b>	<b>EINGANGSBESCHEINIGUNG</b>
<b>MODEL</b>	
<p>Het douanekantoor .....          verklaart dat het document <b>T 1, T 2 (1)</b>          controleexemplaar <b>T 1/T 2 (1)</b>          afgegeven ..... onder nr. ....          door het kantoor .....          hem is overhandigd en dat ten aanzien van de zending waarop het betrekking heeft tot heden niet van enige onregelmatigheid is gebleken.</p>	
<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">Kantoor- stempel</div>	Te....., de..... 19.....
(1) Doorhalen wat niet van toepassing is.	..... Handtekening

AANHANGSEL V**Verordening**

**betreffende het document voor intern communautair douanevervoer ten bewijze van het communautaire karakter van de goederen**

— (EEG) No. 2313/69 van 19 november 1969 <sup>(1)</sup> —

**ARTIKEL 1**

Het document voor intern communautair douanevervoer ten bewijze van het communautaire karakter van de goederen welke niet onder de regeling van het communautaire douanevervoer worden vervoerd, wordt gesteld op een formulier T 2 L in enkelvoud.

De documenten T 2 L worden afgegeven met ingang van 1 januari 1970.

**ARTIKEL 2**

1. Het formulier T 2 L moet overeenstemmen met het in de bijlage opgenomen model.

2. Het te gebruiken papier moet wit en houtvrij zijn, zodanig zijn gelijmd dat het goed te beschrijven is en tussen 55 en 65 gram per m<sup>2</sup> wegen.

Het is voorzien van een geguillocheerde onderdruk van groene kleur welke elke vervalsing met behulp van mechanische of chemische middelen zichtbaar maakt.

3. Het formaat van het formulier is 210 × 297 mm waarbij voor wat betreft de lengte een maximale speling van 5 mm minder en van 8 mm meer is toegestaan. De ruimte voor elke met de schrijfmachine te schrijven regel bedraagt 4,24 mm (<sup>1</sup>/<sub>6</sub> mm). De indeling van het formulier moet nauwkeurig in acht genomen worden.

4. De Lid-Staten moeten voor het drukken van de formulieren zorg dragen. De formulieren kunnen eveneens worden gedrukt door drukkerijen welke daartoe een vergunning hebben verkregen van de Lid-Staat waarin zij gevestigd zijn. In dit laatste geval dient op ieder formulier T 2 L een verwijzing naar bedoelde vergunning te worden opgenomen. Elk formulier moet worden voorzien van een vermelding waarin de naam en het adres van de drukker zijn aangeduid of van een teken, dat diens identificatie mogelijk maakt. Bovendien wordt het ter individualisering van een serienummer voorzien.

<sup>(1)</sup> Gewijzigd bij Verordening (EEG) No. 595/71 van 22 maart 1971

**ARTIKEL 3**

De formulieren T 2 L worden gedrukt en ingevuld in een der officiële talen van de Gemeenschap, aangewezen door de bevoegde autoriteiten van de Lid-Staat van vertrek. De bevoegde autoriteiten van de Lid-Staat waar het document wordt overgelegd, kunnen, voor zover nodig, de vertaling in de taal of in een van de officiële talen van die Lid-Staat vragen.

**ARTIKEL 4**

Het document T 2 L kan slechts worden gebruikt ten bewijze van het communautaire karakter van de goederen waarop het betrekking heeft wanneer deze goederen rechtstreeks van een Lid-Staat naar een andere Lid-Staat worden vervoerd.

Als rechtstreeks vervoerd van een Lid-Staat naar een andere Lid-Staat worden aangemerkt:

- a) de goederen waarvan het vervoer plaatsvindt zonder gebruikmaking van het grondgebied van een niet-Lid-Staat;
- b) de goederen waarvan het vervoer plaatsvindt met gebruikmaking van het grondgebied van een of meer niet-Lid-Staten, mits het vervoer door laatstbedoelde landen geschiedt onder dekking van een enkel transportbescheid opgemaakt in een Lid-Staat.

**ARTIKEL 5**

1. Het document T 2 L wordt afgegeven voor de goederen bedoeld in artikel 1, derde lid sub a) en b), van Verordening (EEG) No. 542/69. Het wordt niet afgegeven voor goederen:

- die zijn bestemd om te worden uitgevoerd uit de Gemeenschap, of
- waarvoor de douaneformaliteiten bij uitvoer zijn vervuld met het oog op de verlening van restituties bij uitvoer naar derde landen in het kader van het gemeenschappelijk landbouwbeleid, of
- waarvan de verpakking niet bestaat uit goederen bedoeld in artikel 1, derde lid sub a) en b), van Verordening (EEG) No. 542/69.

2. Het document T 2 L wordt, op verzoek van de belanghebbende, geïssueerd door de douaneautoriteiten van de Lid-Staat van vertrek. Het wordt aan hem ter hand gesteld zodra de douaneformaliteiten met betrekking tot de verzending van de goederen naar de Lid-Staat van bestemming zijn vervuld.

248

3. Indien het document T 2 L achteraf wordt afgegeven, wordt daarop in rood, één van de volgende vermeldingen gesteld:

- „Délivré a posteriori”
- „Nachträglich ausgestellt”
- „Rilasciato a posteriori”
- „Achteraf afgegeven”.

#### ARTIKEL 6

1. Het document T 2 L moet in de Lid-Staat van bestemming worden overgelegd op het douanekantoor waar de goederen worden aan-gegeven voor een andere douaneregeling dan die onder dekking waarvan zij zijn aangekomen.
2. Wanneer de goederen vervoerd zijn over zee, door de lucht, of door middel van leidingen, wordt het document T 2 L overgelegd op het douanekantoor waar zij onder een douane-regeling worden geplaatst.

#### ARTIKEL 7

De Lid-Staten verlenen elkaar wederzijds bij-stand met het oog op de controle van de echt-

heid van de documenten T 2 L en de juistheid van de vermeldingen die daarin voorkomen.

#### ARTIKEL 8

1. Voor goederen welke in aanmerking kunnen komen voor een in het kader van het gemeen-schappelijk landbouwbeleid te verlenen restitutie bij uitvoer naar derde landen en die naar de Lid-Staat van bestemming worden vervoerd anders dan door de lucht op een zodanige wijze dat een gedeelte van het vervoer plaatsvindt buiten het douanegebied van de Gemeenschap, wordt het document T 2 L in drievoud opgesteld. Het origineel en een kopie worden aan de belanghebbende afgegeven en de tweede kopie wordt op het kantoor van afgifte bewaard.
2. In de Lid-Staat van bestemming legt de belanghebbende op het in artikel 6 bedoelde kantoor het origineel en de kopie over die aan hem zijn afgegeven. Dit kantoor zendt de kopie terug aan het kantoor afgifte met het oog op controle. Het wordt alleen van het resultaat van de controle op de hoogte gesteld, wanneer een onregelmatigheid wordt vastgesteld.



249

BIJLAGE

E.G. C.E.

T2L

DOCUMENT  
VOOR INTERN COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER AFGEGEVEN  
TEN BEWIJZE VAN HET COMMUNAUTAIR  
KARAKTER VAN DE  
GOEDEREN

A 000000

Raadpleeg de toelichtingen aan ommezijde

10 VERKLARING VAN DE BELANGHEBBENDE:

vertegenwoordigd door \_\_\_\_\_  
verklaart dat de hierna omschreven goederen communautaire goederen zijn.

Te \_\_\_\_\_, de \_\_\_\_\_

Handtekening \_\_\_\_\_

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli

31 Omschrijving der goederen

32

36 Brutogewicht

30 Aantal, soort, merken en nummers der colli

31 Omschrijving der goederen

32

36 Brutogewicht

VISUM VAN DE DOUANE

Verklaring juist bevonden

Uitvoerdocument: Model \_\_\_\_\_ nr. \_\_\_\_\_ d. d. \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_\_

Douanekantoor: \_\_\_\_\_

Opmerkingen: \_\_\_\_\_

Dienst-  
stempel

(Handtekening)

250

**VERZOEK OM CONTROLE VAN HET ONDERHAVIG DOCUMENT T 2 L**

Ondergetekende, ambtenaar van de douane, verzoekt de echtheid van het onderhavig document en de juistheid van de daarin voorkomende vermeldingen te controleren.



\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 (Handtekening)

**UITSLAG VAN DE CONTROLE**

Ondergetekende, ambtenaar van de douane, verklaart op grond van de ingestelde controle dat het onderhavig document:

1. Door het daarin vermelde kantoor is afgegeven en dat de daarin voorkomende vermeldingen juist zijn (!);
2. Niet voldoet aan de voorwaarden van echtheid en/of juistheid (zie bijgaande opmerkingen) (!)



\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 (Handtekening)

(!) Doorhalen wat niet van toepassing is.

**I. Regels in acht te nemen bij het opmaken van het document T 2 L**

A. Eenzelfde document T 2 L mag slechts worden afgegeven voor goederen die op eenzelfde vervoermiddel geladen zijn om van eenzelfde kantoor van vertrek naar eenzelfde kantoor van bestemming te worden vervoerd.

B. Het document T 2 L kan slechts worden gebruikt ten bewijze van het communautaire karakter van de goederen waarop het betrekking heeft wanneer deze goederen rechtstreeks van een Lid-Staat naar een andere Lid-Staat worden vervoerd.

Worden aangemerkt als rechtstreeks vervoerd van een Lid-Staat naar een andere Lid-Staat:

- a) de goederen waarvan het vervoer plaatsvindt zonder gebruikmaking van het grondgebied van een niet-Lid-Staat;
- b) de goederen waarvan het vervoer plaatsvindt met gebruikmaking van het grondgebied van een of meer niet-Lid-Statens, mits het vervoer door laatstbedoelde landen geschiedt onder dekking van een enkel transportbescheid opgemaakt in een Lid-Staat.

C. Het formulier moet in leesbaar en onuitwisbaar schrift worden ingevuld, bij voorkeur met de schrijfmachine. Schriftdelging of overschrijving mogen daarin niet voorkomen. Het aanbrengen van wijzigingen moet geschieden door doorhaling van de onjuiste en, eventueel, door toevoeging van de gewenste gegevens. Degene die de wijziging aldus aanbrengt moet deze goedkeuren en door de douane laten viseren.

D. Alleen de hierna vermelde vakken moeten worden ingevuld:

1. Wanneer de goederen worden vervoerd onder dekking van de T.I.R. regeling, de T.I.F. regeling of die van het Rijnvaartmanifest of onderwerp uitmaken van een E.C.S. of A.T.A. carnet, dient in het vak 1 van het formulier naar gelang van het

geval de vermelding „T.I.R.“, „T.I.F.“, „Rijnvaartmanifest“, „E.C.S.“ of „A.T.A.“ te worden opgenomen, gevolgd door de datum van afgifte en het nummer van de voor de toegepaste regeling gezegde document.

10. Naam en voornaam, of handelsnaam, en adres van belanghebbende alsook, in voorkomend geval, van diens vertegenwoordiger vermelden. Wanneer de handtekening is geplaatst door een procuratiehouder, wordt diens naam in blokletters vermeld.

30. Voor niet verpakte goederen te vermelden, het aantal voorwerpen of in voorkomende gevallen, „gestort“.

31. De goederen worden omschreven naar hun gebruikelijke handelsbenaming of naar hun omschrijving volgens het tarief van invoerrechten.

36. Te vermelden het gewicht zoals dat voorkomt op de commerciële bescheiden welke op de zending betrekking hebben: Het gewicht moet worden vermeld in kilogrammen. Het brutogewicht is het gewicht van het goed vermeerderd met dat van al zijn verpakkingen. Als verpakkingen worden beschouwd: alle uitwendige en inwendige verpakkingsmiddelen, omhulsels, opwindmiddelen, en dergelijke voorzieningen, met uitzondering van vervoermateriaal zoals de containers, alsmede van de dekkleden en het stuw- en hulpmateriaal.

**II. Overlegging van het document T 2 L aan de douane**

Het document T 2 L moet in de Lid-Staat van bestemming worden overgelegd op het douanekantoor waar de goederen worden aangegeven voor een andere douaneregeling dan die onder dekking waarvan zij zijn aangekomen.

Wanneer de goederen vervoerd zijn over zee, door de lucht of door middel van leidingen, wordt het document T 2 L overgelegd op het douanekantoor waar zij onder een douaneregeling worden geplaatst.

Naam en adres van de drukkerij

251

AANHANGSEL VI**Verordening**

**betreffende de formulieren van de in het kader van de regeling voor communautair douanevervoer voorziene kennisgevingen van doorgang**

— (EEG) No. 2314/69 van 19 november 1969 —

**ENIG ARTIKEL**

1. De formulieren waarop de in het kader voor de regeling van communautair douanevervoer voorziene kennisgevingen van doorgang worden gesteld, moeten met het in de bijlage opgenomen model overeenstemmen.
2. Het te gebruiken papier is wit van kleur en dient niet meer dan 10% houtslip te bevatten, het moet zodanig zijn gelijmd dat het goed te beschrijven is en tussen 55 en 65 gram per m<sup>2</sup> wegen.
3. Het formaat van de formulieren is 148×210 mm. Zij worden opgesteld in een van de officiële talen van de Gemeenschap.

*BIJLAGE*

<b>E.G. C.E.</b>		<b>COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER</b>	
<b>KENNISGEVING VAN DOORGANG AVIS DE PASSAGE</b>		<b>GRENZUBERGANGSCHEIN AVVISO DI PASSAGGIO</b>	
Identiteit van het vervoermiddel: .....			
DOCUMENT VOOR DOUANEVERVOER		VOORZIEN KANTOOR VAN DOORGANG (EN LAND):	
Aard (T1 of T2) en nummer	Kantoor van vertrek	<b>VAK BESTEMD VOOR DE DOUANE</b>  Datum van doorgang: .....  Handtekening .....  <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">             Dienst- stempel           </div>	
<b>M O D E L</b>			

Naam en adres van de drukkerij

**Verordening**

**waarbij de lijst wordt opgesteld van de luchtvaartmaatschappijen waarop de vrijstelling van zekerheid in het kader van de regeling voor communautair douanevervoer van toepassing is**

— (EEG) No. 2588/69 van 22 december 1969 <sup>(1)</sup> —

**ENIG ARTIKEL**

Wanneer de regeling voor communautair douanevervoer wordt toegepast voor vervoer dat geheel of gedeeltelijk door de lucht plaatsvindt, behoeft geen zekerheid te worden gesteld voor het vervoer dat door de lucht plaatsvindt en dat wordt verricht door luchtvaartmaatschappijen welke voorkomen op de bij deze verordening behorende lijst.

<sup>(1)</sup> Gewijzigd bij Verordeningen (EEG) No. 2631/70 van 23 december 1970 en (EEG) No. 1571/71 van 22 juli 1971

**BIJLAGE**

Lijst van de luchtvaartmaatschappijen waarop de vrijstelling van zekerheid van toepassing is

1. Aer Lingus Teoranta (Irish Air Lines), Dublin
2. Aeroflot, Moskwa
3. Aerolineas Argentinas, Buenos Aires
4. Aerolinee Itavia, Roma
5. Air Afrique, Abidjan
6. Air Algérie (Compagnie générale de transports aériens), Alger
7. Air Bahama (International), Nassau
8. Air Canada, Montréal
9. Air Congo, Kinshasa
10. Air France, Paris
11. Air India, Bombay
12. Air Inter, Paris
13. Air Madagascar (Société nationale malgache de transports aériens), Tananarive
14. Air Sénégal (Compagnie sénégalaise de transports aériens), Dakar
15. Alitalia (Linee Aeree Italiane), Roma
16. ATI, Napoli
17. Austrian Airlines, Wien
18. Avlinca (Aerovias Nacionales de Colombia S.A.), Bogota
19. « Balkan » Bulgarian Airlines, Sofia
20. « Basco » Brothers Air Services Co., Aden
21. Bavaria Fluggesellschaft Schwabe & Co., München
22. B.E.A. (British European Airways Corporation), Ruislip
23. B.K.S., Air Transport Ltd., London
24. BOAC (British Overseas Airways Corporation), Heathrow Airport, London
25. British United Airways, Gatwick Airport, London
26. Canadian Pacific — Air, Vancouver
27. Ceskoslovenske Aerolinie (C.S.A.), Praha
28. Condor Flugdienst GmbH, Frankfurt/Main
29. Dan — Air Services Ltd, London
30. Deutsche Lufthansa AG, Köln
31. East African Airways Corporation, Nairobi
32. El Al Israel Airlines Ltd., Tel Aviv
33. Elivie (Società Italiana Esercizio Elicotteri S.p.A.), Napoli
34. Finnair, Helsinki
35. Garuda Indonesian Airways, Djakarta
36. General Air Nord GmbH, Hamburg
37. Germanair Bedarfsluftfahrtgesellschaft mbH, Frankfurt/Main
38. Iberia (Lineas Aereas de España), Madrid
39. Interregional-Fluggesellschaft mbH, Düsseldorf

40. Iran National Airlines Corporation, Teheran
41. Japan Air Lines Co. Ltd., Tokio
42. JAT (Jugoslovenski Aerotransport), Beograd
43. KLM (Koninklijke Luchtvaart Maatschappij), Den Haag
44. Kuwait Airways Corporation, Koweit
45. Loftleidir H. F., Reykjavik
46. LOT (Polskie Linie Lotnicze), Warszawa
47. Lufttransport — Unternehmen GmbH, Düsseldorf
48. Luftverkehrsunternehmen Atlantis AG, Frankfurt/Main-Niederrad
49. Luxair (Luxembourg Airlines), Luxembourg
50. Malev (Magyar Légiközlekedési Vállalat), Budapest
51. Martinair Holland N.V. (MAC), Amsterdam
52. MEA (Middle East Airlines Airliban S.A.L.), Beyrouth
53. Olympic Airways, Athenai
54. Pakistan International Airlines Corporation, Karachi
55. Panair Luftverkehrsgesellschaft mbH & Co., München
56. Pan American World Airways Inc., New York
57. Qantas Airways Ltd., Sydney
58. Rousseau Aviation, Dinard
59. Royal Air Maroc, Casablanca
60. SAA (South African Airways), Johannesburg
61. Sabena — Belgian World Airlines, Bruxelles — Brussel
62. SAM (Società Aerea Mediterranea), Roma
63. SAS (Scandinavian Airlines System), Stockholm
64. Seaboard World Airlines Inc., New York
65. Swissair (Swiss Air Transport — Company Ltd.), Zürich
66. TAP (Transportes Aereos Portugueses S.A.R.L.), Lisboa
67. Tarom (Rumanian Air Transport), Bucuresti
68. TF—Transport Flug GmbH & Co., Frankfurt/Main
69. Transavia (Holland N.V.), Amsterdam
70. Trans-Mediterranean Airways, Beyrouth
71. —
72. Tunis Air, Tunis
73. Türk Hava Yollari Anonim Ortakligi, Istanbul
74. TWA (Trans World Airlines Inc.), New York
75. United Arab Airlines, Heliopolis
76. UTA (Union de Transports Aériens), Paris
77. VARIG (Empreza Viação Aerea Riograndense), Rio de Janeiro
78. VIASA (Venezolana Internacional de Aviación S.A.), Caracas
79. NLM (Nederlandse Luchtvaart Maatschappij), Amsterdam
80. Trans-Union, Paris

**Verordening**  
**betreffende de vereenvoudiging van de regelingen voor communautair douanevervoer voor per spoor vervoerde goederen**  
 — (EEG) No. 304/71 van 11 februari 1971 —

**TITEL I**

**Algemene bepalingen**

**ARTIKEL 1**

Voor het vervoer van goederen dat door de spoorwegadministraties onder geleide van een internationale vrachtbrief (C. I. M.) of van een internationaal expresgoedformulier (TI Ex) wordt verricht, worden de formaliteiten van de regelingen voor communautair douanevervoer vereenvoudigd overeenkomstig de navolgende bepalingen.

**ARTIKEL 2**

De internationale vrachtbrief of het internationaal expresgoedformulier geldt:

- a) voor goederen als bedoeld in artikel 1, lid 2, van Verordening (EEG) No. 542/69 naar gelang van het geval als aangifte of als document T 1;
- b) voor goederen als bedoeld in artikel 1, lid 3, van genoemde verordening naar gelang van het geval als aangifte of als document T 2.

**ARTIKEL 3**

De spoorwegadministratie van elke Lid-Staat houdt in haar centrale boekhouding(-en) haar bescheiden ter beschikking van de douaneadministratie van haar land, opdat aldaar controle kan worden uitgeoefend.

**ARTIKEL 4**

1. De spoorwegadministratie die goederen met een internationale vrachtbrief of een internationaal expresgoedformulier ten vervoer aanneemt, wordt voor dit vervoer aangever.
2. De spoorwegadministratie van de Lid-Staat via wiens grondgebied de goederen de Gemeenschap binnenkomen, wordt aangever voor het vervoer van deze goederen die door de spoorwegadministratie van een derde land ten vervoer werden aangenomen.

**ARTIKEL 5**

De spoorwegadministraties dragen er zorg voor dat het vervoer van goederen dat met toepassing van de regeling voor communautair

douanevervoer wordt verricht, als zodanig wordt gekenmerkt door middel van etiketten waarop is vermeld: „Douane Zoll Dogana“. De etiketten worden aangebracht op de vrachtbrief of op het expresgoedformulier, alsmede op de wagon, indien het een wagonlading betreft, of, in de andere gevallen, op het collo of de colli.

**ARTIKEL 6**

In geval van wijziging van de vervoerovereenkomst ten einde:

- een vervoer binnen in plaats van buiten de Gemeenschap te beëindigen;
- een vervoer buiten in plaats van binnen de Gemeenschap te beëindigen,

mogen de spoorwegadministraties de gewijzigde overeenkomst alleen met voorafgaande toestemming van het kantoor van vertrek ten uitvoer brengen.

In geval van wijziging van de vervoerovereenkomst ten einde een vervoer binnen de Lid-Staat van vertrek te beëindigen, mag de uitvoering van de gewijzigde overeenkomst slechts plaatsvinden onder de door de douaneadministratie van deze Lid-Staat vast te stellen voorwaarden.

In alle andere gevallen kunnen de spoorwegadministraties de gewijzigde overeenkomst ten uitvoer brengen; zij geven het kantoor van vertrek onmiddellijk kennis van de wijziging die zich heeft voorgedaan.

**TITEL II**

**Vervoer van goederen tussen de Lid-Staten**

**ARTIKEL 7**

1. Wanneer een vervoer binnen de Gemeenschap begint en zal eindigen, wordt de vrachtbrief op het kantoor van vertrek overgelegd.
2. Voor goederen als bedoeld in artikel 1, lid 2, van Verordening (EEG) No. 542/69 vermeldt het kantoor van vertrek op het exemplaar No. 3 van de vrachtbrief dat de goederen waarop hij betrekking heeft, worden vervoerd met toepassing van de regeling voor extern communautair douanevervoer.

Te dien einde plaatst het kantoor van vertrek in het vak „Omschrijving van de goederen“ op een in het oog vallende wijze het teken „T 1“.]

3. Alle exemplaren van de vrachtbrief worden aan belanghebbende teruggegeven.

4. Elke Lid-Staat kan bepalen, dat onder de voorwaarden welke hij vaststelt, op goederen als

bedoeld in artikel 1, lid 3, van Verordening (EEG) No. 542/69 de regeling voor intern communautair douanevervoer wordt toegepast zonder dat de op die goederen betrekking hebbende vrachtbrief op het kantoor van vertrek wordt overgelegd.]

5. Het douanekantoor waaronder het station van bestemming ressorteert, wordt aangemerkt als kantoor van bestemming. Als de goederen echter op een tussenstation in het vrije verkeer of onder een andere douaneregeling worden gebracht, wordt het kantoor waaronder dit station ressorteert, aangemerkt als kantoor van bestemming.

#### ARTIKEL 8

In het algemeen en rekening houdend met de door de spoorwegadministratie toegepaste identificatiemaatregelen, gaat het kantoor van vertrek niet tot verzegeling van de vervoermiddelen of van de colli over.

#### ARTIKEL 9

1. De spoorwegadministratie van de Lid-Staat waarin het kantoor van bestemming is gelegen, geeft aan dit kantoor de exemplaren No. 2 en 3 van de vrachtbrief af.

2. Het kantoor van bestemming geeft onverwijld, na daarop zijn visum te hebben aangebracht, het exemplaar No. 2 aan de spoorwegadministratie terug en behoudt het exemplaar No. 3.

### TITEL III

#### Vervoer van goederen van herkomst uit of bestemd voor derde landen

#### ARTIKEL 10

1. De bepalingen van de artikelen 7 en 8 zijn van toepassing wanneer een vervoer binnen de Gemeenschap begint en buiten de Gemeenschap zal eindigen.

2. Het douanekantoor waaronder het grensstation ressorteert, waarlangs de goederen het grondgebied van de Gemeenschap verlaten, wordt aangemerkt als kantoor van bestemming.

3. Aan het kantoor van bestemming hoeft geen enkele formaliteit te worden vervuld.

#### ARTIKEL 11

1. Wanneer een vervoer buiten de Gemeenschap begint en binnen de Gemeenschap zal eindigen, wordt als kantoor van vertrek aangemerkt het douanekantoor waaronder het grensstation ressorteert, waarlangs de goederen

de Gemeenschap binnenkomen. Aan het kantoor van vertrek hoeft geen enkele formaliteit te worden vervuld.

2. Het douanekantoor waaronder het station van bestemming ressorteert, wordt aangemerkt als kantoor van bestemming. Als de goederen echter op een tussenstation in het vrije verkeer of onder een andere douaneregeling worden gebracht, wordt het kantoor waaronder dit station ressorteert, aangemerkt als kantoor van bestemming.

De formaliteiten van artikel 9 moeten aan het kantoor van bestemming worden vervuld.

#### ARTIKEL 12

1. Wanneer een vervoer buiten de Gemeenschap begint en zal eindigen, worden als kantoor aangemerkt de in artikel 11, lid 1, respectievelijk van vertrek en als kantoor van bestemming in artikel 10, lid 2, bedoelde kantoren.

2. Aan het kantoor van vertrek en aan het kantoor van bestemming hoeft geen enkele formaliteit te worden vervuld.

#### ARTIKEL 13

In de gevallen als bedoeld in artikel 11, lid 1, en artikel 12, lid 1, worden de betreffende goederen geacht vervoerd te worden met toepassing van de regeling voor extern communautair douanevervoer, tenzij voor deze goederen een certificaat inzake goederenverkeer DD 3 of een ten bewijze van het communautaire karakter van de goederen afgegeven document voor intern communautair douanevervoer wordt overgelegd.

### TITEL IV

#### Bepalingen betreffende expresgoed

#### ARTIKEL 14

Onder voorbehoud van het bepaalde in artikel 15 zijn de bepalingen van de titels II en III van de onderhavige verordening eveneens van toepassing op vervoer dat onder geleide van een internationaal expresgoedformulier plaatsvindt.

#### ARTIKEL 15

Voor vervoer dat onder geleide van een expresgoedformulier plaatsvindt:

- a) wordt de in lid 2 van artikel 7 bedoelde verklaring aangebracht op het exemplaar, dat „geleidebrief” wordt genoemd,]
- b) worden het exemplaar, dat „geleidebrief” wordt genoemd, alsmede een kopie van een exemplaar van het expresgoedformulier

waarop, indien daartoe aanleiding bestaat, de sub a) bedoelde verklaring is overgenomen, met toepassing van artikel 9 afgegeven aan het kantoor van bestemming; dit kantoor geeft onverwijld aan de spoorwegadministratie het exemplaar dat „geleidebrief” wordt genoemd terug, na zijn visum te hebben geplaatst op dit exemplaar en op de kopie die het kantoor behoudt.

#### TITEL V

##### Bepalingen betreffende de statistiek

###### [ARTIKEL 16

1. Met het oog op het opmaken van de doorvoerstatistiek verstrekken de spoorwegadministraties aan de dienst die in de Lid-Staat van vertrek ter zake van de buitenlandse handel bevoegd is de nodige gegevens omtrent elk communautair douanevervoer waarvoor zij ingevolge het bepaalde in artikel 4 als aangever optreden.

2. Totdat een communautaire regeling voor de toepassing van het bepaalde in lid 1 is ingesteld en, met het oog op de toezending van de gegevens aan de ter zake van de statistiek voor de buitenlandse handel bevoegde diensten in de andere Lid-Statens dan de Lid-Staat van vertrek over het grondgebied waarvan een communautair douanevervoer plaatsvindt, bepaalt elke Lid-Staat de wijze waarop de nodige inlichtingen door de nationale spoorwegadministratie aan de bevoegde nationale dienst worden verstrekt.

3. De spoorwegadministraties mogen niet eisen dat voor de toepassing van het bepaalde in lid 1 en 2, naast de gegevens die op de internationale vrachtbrief of op het internationaal expresgoedformulier voorkomen, door de afzender nog andere gegevens worden verstrekt dan de aanduiding van het land van herkomst en die van het land van bestemming van de vervoerde goederen.]

#### TITEL VI

##### Slotbepalingen

###### ARTIKEL 17

De bepalingen van de titels II en III van Verordening (EEG) No. 542/69 die hun betekenis voor de toepassing van de onderhavige verordening hebben verloren, met name de artikelen 12, lid 3 tot en met 6, 17, 23, 26, lid 1 en 41 zijn niet van toepassing.

###### ARTIKEL 18

De bepalingen van onderhavige verordening:

- a) doen geen afbreuk aan de toepassing van de bepalingen van Verordening (EEG) No. 2315/69 betreffende het gebruik van de documenten voor communautair douanevervoer met het oog op de toepassing van communautaire maatregelen welke een controle op het gebruik en/of de bestemming van goederen met zich brengen.]
- b) beïnvloeden in niets de verplichtingen betreffende de formaliteiten bij uitvoer, wederuitvoer, invoer of wederinvoer.

###### ARTIKEL 19

De bepalingen van onderhavige verordening sluiten het gebruik van de in Verordening (EEG) No. 542/69 gedefinieerde regelingen niet uit.

In dat geval zijn niettemin de bepalingen van de artikelen 3 en 5 van toepassing.

Voorts moet het exemplaar No. 2 van de vrachtbrief of het exemplaar van het expresgoedformulier dat „geleidebrief” wordt genoemd, worden overgelegd bij een der douanekantoren waaronder de onderscheiden bij het communautair douanevervoer betrokken stations ressorteren. Dit kantoor plaatst daarop zijn visum na zich ervan te hebben overtuigd dat het goederenvervoer onder geleide van een of meer documenten voor communautair douanevervoer plaatsvindt.



AANHANGSEL IX**Verordening**

**betreffende de vereenvoudiging van de formaliteiten welke aan de kantoren van vertrek en van bestemming moeten worden vervuld voor goederen die met toepassing van de regelingen voor communautair douanevervoer worden vervoerd**

— (EEG) No. 1226/71 van 11 juni 1971 —

**ARTIKEL 1**

Elke Lid-Staat is bevoegd om de formaliteiten, die in verband met de regelingen voor communautair douanevervoer aan de op zijn grondgebied gelegen kantoren van vertrek en van bestemming dienen te worden vervuld, overeenkomstig de volgende bepalingen te vereenvoedigen.

**TITEL 1****Formaliteiten aan het kantoor van vertrek****ARTIKEL 2**

De douane-autoriteiten van elke Lid-Staat kunnen aan elke persoon, hierna te noemen „toegelaten afzender”, die aan de in artikel 3 gestelde voorwaarden voldoet en communautair douanevervoer wil verrichten, vergunning verlenen om noch de goederen noch de aangifte T 1 of T 2 die voor deze goederen is opgemaakt aan het kantoor van vertrek aan te bieden.

**ARTIKEL 3**

1. De in artikel 2 bedoelde vergunning wordt slechts verleend aan personen die:

- a) regelmatig goederen verzenden,
- b) een administratie voeren, aan de hand waarvan de douane-autoriteiten de goederenbewegingen kunnen controleren, en
- c) indien de bepalingen betreffende communautair douanevervoer een zekerheid eisen, een doorlopende zekerheid hebben gesteld.

2. De douane-autoriteiten kunnen de vergunning weigeren aan personen die niet de door deze autoriteiten nuttig geachte waarborgen bieden.

3. De douane-autoriteiten kunnen de vergunning intrekken, met name wanneer de toegelaten personen niet meer aan de in lid 1 gestelde voorwaarden voldoen of niet meer de in lid 2 bedoelde waarborgen bieden.

**ARTIKEL 4**

In de door de douane-autoriteiten te verlenen vergunning wordt met name bepaald:

- a) welke douanekantoren als kantoren van vertrek voor het te verrichten vervoer bevoegd zijn;
- b) binnen welke termijn en op welke wijze de toegelaten afzender het kantoor van vertrek inlicht over het te verrichten vervoer, opdat dit kantoor vóór het vertrek der goederen eventueel tot een controle kan overgaan;
- c) binnen welke termijn de goederen aan het kantoor van bestemming dienen te worden aangebracht;
- d) welke identificatiemaatregelen dienen te worden genomen. Met het oog hierop kunnen de douane-autoriteiten bepalen dat de vervoermiddelen of de colli moeten worden voorzien van zegels van een speciaal model die door de douane-autoriteiten zijn aanvaard en door de toegelaten afzender worden aangebracht.

**ARTIKEL 5**

1. In de vergunning wordt bepaald dat het vak „kantoor van vertrek” op de voorzijde van de aangifteformulier T 1 of T 2:

- a) van te voren wordt voorzien van de afdruk van het stempel van het kantoor van vertrek en van de handtekening van een ambtenaar van dit kantoor, of
- b) door de toegelaten afzender wordt voorzien van de afdruk van een speciaal metalen stempel dat door de douane-autoriteiten is goedgekeurd, welke afdruk overeenkomt met het in de bijlage opgenomen model; deze stempelafdruk mag ook van te voren op de formulieren worden gedrukt door een drukkerij welke daartoe een vergunning heeft verkregen.

De toegelaten afzender dient dit vak aan te vullen met de datum van verzending der goederen en de aangifte te nummeren overeenkomstig de daartoe in de vergunning voorgeschreven regels.

2. De douane-autoriteiten kunnen voorschrijven dat formulieren dienen te worden gebruikt welke ter individualisering van een herkenningsteken zijn voorzien.

**ARTIKEL 6**

1. Uiterlijk op het ogenblik van verzending der goederen vult de toegelaten afzender de

258

naar behoren ingevulde aangifte T 1 of T 2 aan door aan de achterzijde van de exemplaren No. 1 en 2 in het vak „controle door het kantoor van vertrek” te vermelden de termijn waarbinnen de goederen aan het kantoor van bestemming moeten worden aangebracht, de toegepaste identificatiemaatregelen alsmede de woorden „vereenvoudigde regeling” te vermelden.

2. Na de verzending wordt het exemplaar No. 1 onverwijld naar het kantoor van vertrek gezonden. De douane-autoriteiten kunnen in de vergunning voorschrijven dat het exemplaar No. 1 naar het kantoor van vertrek wordt gezonden zodra de aangifte T 1 of T 2 is opge maakt. De overige exemplaren begeleiden de goederen onder de in Verordening (EEG) No. 542/69 bepaalde voorwaarden.

3. Indien de douane-autoriteiten van de Lid-Staat van vertrek bij vertrek van een zending een controle instellen, brengen zij hun visum aan in het vak „controle door het kantoor van vertrek” op de achterzijde van de formulieren T 1 of T 2.

#### ARTIKEL 7

De met de in lid 1 van artikel 6 genoemde gegevens aangevulde aangifte T 1 of T 2 geldt als document T 1 of T 2 en de toegelaten afzender die de aangifte heeft ondertekend, wordt aangever.

#### ARTIKEL 8

1. De toegelaten afzender is gehouden:
  - a) de voorwaarden na te leven die bij de onderhavige verordening en bij de in artikel 4 bedoelde vergunning zijn gesteld;
  - b) de nodige maatregelen te treffen voor de bewaring van het speciale stempel of van de formulieren welke zijn voorzien van de afdruk van het stempel van het kantoor van vertrek of van de afdruk van het speciale stempel.
2. Bij misbruik, door wie ook, van formulieren die van te voren werden voorzien van de afdruk van het stempel van het kantoor van vertrek of waarop de afdruk van het door de douane-autoriteiten goedgekeurde speciale stempel werd aangebracht, is de toegelaten afzender — onverminderd eventuele strafvervolging — aansprakelijk voor de betaling van de rechten en andere heffingen welke in een bepaalde Lid-Staat invorderbaar zijn geworden en die betrekking hebben op goederen die onder geleide van de formulieren werden vervoerd, tenzij hij aan de douane-autoriteiten die hem hebben toegelaten het bewijs levert dat hij de in lid 1, sub b), bedoelde maatregelen heeft getroffen.

## TITEL II

### Formaliteiten aan het kantoor van bestemming

#### ARTIKEL 9

1. De douane-autoriteiten van elke Lid-Staat kunnen toestaan dat goederen, die met toepassing van een regeling voor communautair douanevervoer worden vervoerd, niet aan het kantoor van bestemming worden aangebracht wanneer zij zijn bestemd voor een persoon die aan de in artikel 10 gestelde voorwaarden voldoet, hierna te noemen „toegelaten geadresseerde” en die door de douane-autoriteiten van de Lid-Staat, waarin het kantoor van bestemming is gelegen, als zodanig van te voren is toegelaten.
2. In dit geval heeft de aangever aan de verplichtingen die op grond van het bepaalde in artikel 13, sub a), van Verordening (EEG) No. 542/69 op hem rusten voldaan op het ogenblik, waarop de exemplaren van het document voor communautair douanevervoer alsmede de goederen in ongeschonden toestand binnen de gestelde termijn en onder naleving van de getroffen identificatiemaatregelen aan de toegelaten geadresseerde in diens bedrijf of op de in de toelating aangewezen plaatsen worden overgedragen.
3. Op verzoek van de vervoerder geeft de toegelaten geadresseerde voor elke zending, die hem onder de in lid 2 bedoelde omstandigheden wordt overgedragen, een ontvangstbewijs af waarin hij verklaart dat de documenten alsmede de goederen hem werden ter hand gesteld.

#### ARTIKEL 10

1. Er kunnen slechts personen worden toegelaten die:
  - a) regelmatig zendingen onder douaneverband ontvangen, en
  - b) een administratie voeren aan de hand waarvan de douane de goederenbewegingen kan controleren.
2. De douane-autoriteiten kunnen de toelating weigeren van personen die niet de door deze autoriteiten nuttig geachte waarborgen bieden.
3. De douane-autoriteiten kunnen de toelating intrekken, met name wanneer de toegelaten personen niet meer aan de in lid 1 gestelde voorwaarden voldoen of niet meer de in lid 2 bedoelde waarborgen bieden.
4. De toegelaten geadresseerde is gehouden de voorwaarden na te leven die in de onderhavige verordening en in de in artikel 11 bedoelde toelating zijn gesteld.

## ARTIKEL 11

1. In de door de douane-autoriteiten verleende toelating wordt met name bepaald:

- a) welke douanekantoren als kantoren van bestemming voor de zendingen die de erkende geadresseerde ontvangt bevoegd zijn;
- b) binnen welke termijn en op welke wijze de toegelaten geadresseerde het kantoor van bestemming op de hoogte brengt van de aankomst der goederen ten einde dit kantoor in staat te stellen eventueel een controle bij aankomst der goederen te verrichten.

2. Onverminderd het bepaalde in artikel 14 wordt door de douane-autoriteiten in de toelating bepaald of de toegelaten geadresseerde zonder tussenkomst van het kantoor van bestemming over de aangekomen goederen kan beschikken.

## ARTIKEL 12

1. Ten aanzien van zendingen, die in zijn bedrijf of op de in de toelating aangewezen plaatsen aankomen, is de toegelaten geadresseerde gehouden:

- a) het kantoor van bestemming onmiddellijk op de in de toelating voorgeschreven wijze in kennis te stellen van eventuele overschotten, tekorten, verwisselingen of andere onregelmatigheden zoals geschonden zegels;
- b) de exemplaren van het document T 1 of T 2 die de zending hebben vergezeld onverwijld aan het kantoor van bestemming te zenden met vermelding van de datum van aankomst evenals van de staat waarin de eventueel aangebrachte zegels zich bevinden.

2. Het kantoor van bestemming tekent een en ander aan op de hem toegezonden exemplaren van het document T 1 of T 2.

## TITEL III

## Slotbepalingen

## ARTIKEL 13

De douane-autoriteiten kunnen bij de toegelaten afzenders en bij de toegelaten geadresseerden alle controles uitoefenen die zij noodzakelijk achten. Deze personen zijn gehouden zich aan die controles te onderwerpen.

## ARTIKEL 14

De douane-autoriteiten van de Lid-Staat van vertrek of van bestemming kunnen bepaalde categorieën goederen uitsluiten van de in artikel 2 respectievelijk in artikel 9 genoemde faciliteiten.

## ARTIKEL 15

[1. Wanneer de ontheffing van de verplichting de aangifte voor communautair douanevervoer aan het kantoor van vertrek aan te bieden kan worden toegepast op goederen als bedoeld in artikel 1, lid 2, van Verordening (EEG) No. 542/1969, die bestemd zijn om onder geleide van een internationale vrachtbrief of van een internationaal expresgoedformulier te worden verzonden overeenkomstig de bepalingen van Verordening (EEG) No. 304/71 betreffende de vereenvoudiging van de regelingen voor communautair douanevervoer voor per spoor vervoerde goederen, treffen de douane-autoriteiten de nodige maatregelen om het aanbrengen van het teken „T 1” op het exemplaar No. 3 van de vrachtbrief of op het exemplaar van het expresgoedformulier dat geleidebrief wordt genoemd, te waarborgen.]

2. Wanneer met toepassing van de vereenvoudigde regeling van Verordening (EEG) No. 304/71 vervoerde goederen voor een toegelaten geadresseerde zijn bestemd, kunnen de douane-autoriteiten bepalen dat in afwijking van artikel 9, lid 2, en artikel 12, lid 1 sub b), de exemplaren No. 2 en 3 van de vrachtbrief of het exemplaar van het expresgoedformulier dat geleidebrief wordt genoemd alsmede een kopie van een exemplaar van dit formulier rechtstreeks door de spoorwegadministratie aan het kantoor van bestemming worden afgegeven.

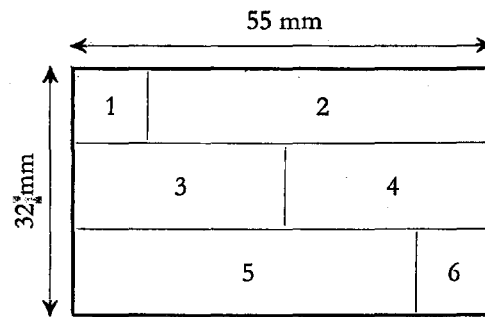
## ARTIKEL 16

De bepalingen van onderhavige verordening:

- a) laten onverlet de toepassing van de bepalingen van Verordening (EEG) No. 2315/1969 betreffende het gebruik van de documenten voor communautair douanevervoer met het oog op de toepassing van communautaire maatregelen welke een controle op het gebruik en/of de bestemming van goederen met zich brengen,]
- b) beïnvloeden in niets de verplichtingen betreffende de formaliteiten bij uitvoer, wederuitvoer, invoer of wederinvoer.

260

## BIJLAGE



1. Wapen van de Lid-Staat
2. Douanekantoor
3. Nummer van het document
4. Datum
5. Toegelaten afzender
6. Vergunning

## MODEL I

E. G. C. E.

## COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER

## AKTE VAN BORGTOCHT

(Doorlopende zekerheidstelling voor meerdere aangiften voor communautair douanevervoer)

## I. VERBINTENIS VAN DE BORG

1. Ondergetekende, ..... (1)

woonachtig te ..... (2)

stelt zich borg en verbindt zich hoofdelijk bij het kantoor van zekerheidstelling van .....

..... tot een maximumbedrag van ..... tegenover het Koninkrijk België, de Bondsrepubliek Duitsland, de Franse Republiek, de Italiaanse Republiek, het Groothertogdom Luxemburg, het Koninkrijk der Nederlanden en de Republiek Oostenrijk (3) voor al hetgeen ..... (4) aan de voornoemde Staten zowel voor de hoofdsommen en bijsommen als voor kosten en bijkomende bedragen, uitsluiting van boeten, uit hoofde van rechten, belastingen, landbouwheffingen en andere heffingen, verschuldigd is of kan worden wegens een overtreding of onregelmatigheid begaan bij een communautair douanevervoer dat de aangever verricht.

2. Ondergetekende verbindt zich op het eerste schriftelijke verzoek van de bevoegde autoriteiten van de onder 1 genoemde Staten tot onverwijlde betaling van de gevraagde bedragen tot het hierboven vermelde maximumbedrag.

Dit bedrag kan slechts dan worden verminderd met de reeds krachtens de onderhavige verbintenis betaalde sommen, wanneer de ondergetekende wordt aangesproken ter zake van douanevervoer dat is begonnen vóór de dertigste dag volgende op die waarop ondergetekende het vorige verzoek of de vorige verzoeken tot betaling heeft ontvangen.

3. De onderhavige verbintenis is geldig vanaf de dag waarop het kantoor van zekerheidstelling haar aanvaardt.

Ondergetekende, evenals de Staat waar het kantoor van zekerheidstelling gevestigd is, kunnen de borgtocht te allen tijde opzeggen.

De opzegging gaat in op de zestiende dag volgende op die van haar kennisgeving aan de andere partij.

Ondergetekende blijft aansprakelijk voor de betaling van de bedragen die opeisbaar worden ter zake van het vóór de datum waarop de opzegging ingaat onder dekking van de onderhavige verbintenis begonnen douanevervoer, ook indien de betaling daarvan later wordt geëist.

(1) Naam en voornaam, of handelsnaam.

(2) Volledig adres.

(3) De naam van de Sta(a)t(en) over het grondgebied waarvan het douanevervoer niet zal plaatsvinden doorhalen.

(4) Naam en voornaam, of handelsnaam, en volledig adres van de aangever.

262

4. <sup>(5)</sup>Ter zake van de onderhavige verbintenis kiest ondergetekende woonplaats te .....  
 ..... <sup>(6)</sup> almede, in elk der andere onder 1 genoemde  
 Staten, bij:

Staat	Naam en voornaam, of handelsnaam, en volledig adres
1. ....	.....
.....	.....
2. ....	.....
.....	.....
3. ....	.....
.....	.....
4. ....	.....
.....	.....
5. ....	.....
.....	.....
6. ....	.....
.....	.....

Ondergetekende erkent dat alle correspondentie, betekeningen, en in het algemeen alle formaliteiten of procedures betreffende de onderhavige verbintenis, welke aan een der gekozen woonplaatsen worden gericht, onderscheidenlijk schriftelijk worden gedaan, op geldige wijze te zijnen (haren) opzichte zijn gezonden of verricht.

Ondergetekende erkent de bevoegdheid van de onderscheiden rechters in wier rechtsgebieden hij (zij) woonplaats heeft gekozen.

Ondergetekende verbindt zich ertoe, de gekozen woonplaatsen te handhaven of, in geval van wijziging daarvan, het kantoor van zekerheidstelling vooraf daarvan te verwittigen.

Gedaan te ....., de .....

.....  
 Handtekening (?)

<sup>(5)</sup> Wanneer de wetgeving van een van deze Staten niet voorziet in de mogelijkheid om woonplaats te kiezen, wijst de borg in ieder van de andere onder 1 genoemde Staten een lasthebber aan, die gemachtigd is alle voor de borg bestemde mededelingen te ontvangen. De onderscheiden rechters in wier rechtsgebieden de woonplaatsen van de borg en van de lasthebber zijn gelegen, zijn bevoegd, kennis te nemen van de geschillen betreffende deze borgtocht. De verbintenissen vervat in de tweede en vierde alinea moeten op overeenkomstige wijze worden bedongen.

<sup>(6)</sup> Volledig adres.

<sup>(7)</sup> De ondertekenaar dient vóór zijn handtekening het volgende in handschrift te vermelden: „Goed voor borgstelling tot een bedrag van .....", (het bedrag voluit in letters).

II. AANVAARDING DOOR HET KANTOOR VAN ZEKERHEIDSTELLING

Kantoor van zekerheidstelling .....

Verbintenis van de borg aanvaard op .....

.....  
Stempel en handtekening

## MODEL II

E. G. C. E.

## COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER

## AKTE VAN BORGTOCHT

(Zekerheidstelling voor een enkele aangifte voor communautair douanevervoer)

## I. VERBINTENIS VAN DE BORG

1. Ondergetekende ..... (1)

woonachtig te ..... (2)

stelt zich borg en verbindt zich hoofdelijk bij het kantoor van vertrek van ..... tegenover het Koninkrijk België, de Bondsrepubliek Duitsland, de Franse Republiek, de Italiaanse Republiek, het Groothertogdom Luxemburg, het Koninkrijk der Nederlanden en de Republiek Oostenrijk (3) voor al hetgeen ..... (4) aan de voornoemde Staten zowel voor de hoofdsommen en bijsommen als voor kosten en bijkomende bedragen, met uitsluiting van boeten, uit hoofde van rechten, belastingen, landbouwheffingen en andere heffingen, verschuldigd is of kan worden wegens overtreding of onregelmatigheid begaan bij het communautair douanevervoer dat de aangever verricht van het kantoor van vertrek van ..... naar het kantoor van bestemming van ..... en waarbij de hierna omschreven goederen worden vervoerd:

2. Ondergetekende verbindt zich op het eerste schriftelijk verzoek van de bevoegde autoriteiten van de onder 1 genoemde Staten tot onverwijlde betaling van de gevraagde bedragen.

3. Deze verbintenis is geldig vanaf de dag waarop het kantoor van vertrek haar aanvaardt.

4. (5) Ter zake van de onderhavige verbintenis kiest ondergetekende woonplaats te ..... (2), alsmede, in elk der andere onder 1 genoemde Staten, bij

(1) Naam en voornaam, of handelsnaam.

(2) Volledig adres.

(3) De naam van de Sta(a)t(en) over het grondgebied waarvan het douanevervoer niet zal plaatsvinden doorhalen.

(4) Naam en voornaam, of handelsnaam, en volledig adres van de aangever.

(5) Wanneer de wetgeving van een van deze Staten niet voorziet in de mogelijkheid om woonplaats te kiezen, wijst de borg in ieder van de andere onder 1 genoemde Staten een lasthebber aan, die gemachtigd is alle voor de borg bestemde mededelingen te ontvangen. De onderscheiden rechters in wier rechtsgebieden de woonplaatsen van de borg en van de lasthebber zijn gelegen, zijn bevoegd kennis te nemen van de geschillen betreffende deze borgtocht. De verbintenissen vervat in de tweede en vierde alinea moeten op overeenkomstige wijze worden bedongen.



Staat	Naam en voornaam, of handelsnaam, en volledig adres
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Ondergetekende erkent dat alle correspondentie, betekeningen, en in het algemeen alle formaliteiten of procedures betreffende de onderhavige verbintenis, welke aan een der gekozen woonplaatsen worden gericht, onderscheidenlijk schriftelijk worden gedaan op geldige wijze te zijnen (haren) opzichte zijn gezonden of verricht.

Ondergetekende erkent de bevoegdheid van de onderscheiden rechters in wier rechtsgebieden hij (zij) woonplaats heeft gekozen.

Ondergetekende verbindt zich ertoe, de gekozen woonplaatsen te handhaven of, in geval van wijziging daarvan, het kantoor van vertrek daarvan vooraf te verwittigen.

Gedaan te ....., de .....

.....

Handtekening (\*)

(\*) De ondertekenaar dient vóór zijn handtekening het volgende in handschrift te vermelden: „Goed voor borgstelling”.

266

II. AANVAARDING DOOR HET KANTOOR VAN VERTREK

Kantoor van vertrek .....

Verbintenis van de borg aanvaard op ..... ter dekking van  
het communautair douanevervoer dat plaatsvindt met gebruikmaking van document T 1/T 2 (?)

afgegeven op ..... onder nr. ....

.....  
Stempel en handtekening

---

(?) Doorhalen wat niet van toepassing is.

## MODEL III

E. G. C. E.

## COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER

## AKTE VAN BORGTOCHT

(Systeem van zekerheidstelling voor een vastbedrag)

## I. VERBINTENIS VAN DE BORG

1. Ondergetekende, ..... (1)

woonachtig te ..... (2)

stelt zich borg en verbindt zich hoofdelijk bij het kantoor zekerheidstelling van .....

..... tegenover het Koninkrijk België, de Bondsrepubliek Duitsland, de Franse Republiek, de Italiaanse Republiek, het Groothertogdom Luxemburg, het Koninkrijk der Nederlanden en de Republiek Oostenrijk voor al hetgeen een aangever aan de voornoemde Staten zowel voor de hoofdsommen en bijsommen als voor kosten en bijkomende bedragen, met uitsluiting van boeten, uit hoofde van rechten, belastingen, landbouwheffingen en andere heffingen, verschuldigd wordt wegens een overtreding of onregelmatigheid begaan bij het communautair douanevervoer waarvoor de ondergetekende zich aansprakelijk heeft verklaard door de afgifte van bewijzen van zekerheidstelling tot een bedrag van maximal 5.000 rekeneenheden per bewijs.

2. Hij (zij) verbindt zich op het eerste schriftelijk verzoek van de bevoegde autoriteiten van de onder 1 genoemde Staten tot onverwijlde betaling van een bedrag van maximaal 5.000 rekeneenheden per bewijs van zekerheidstelling.

3. De onderhavige verbintenis is geldig vanaf de dag waarop het kantoor van zekerheidstelling haar aanvaardt.

Ondergetekende evenals de Staat waar het kantoor van zekerheidstelling gevestigd is, kunnen de borgtocht te allen tijde opzeggen.

De opzegging gaat in op de zestiende dag volgende op die van haar kennisgeving aan de andere partij.

Ondergetekende blijft aansprakelijk voor de betaling van de bedragen die opeisbaar worden ter zake van het voor de datum waarop de opzegging ingaat onder dekking van de onderhavige verbintenis begonnen douanevervoer, ook indien de betaling daarvan later wordt geëist.

4. (3) Ter zake van de onderhavige verbintenis kiest ondergetekende woonplaats te .....

..... (2)  
almede, in elk der andere onder 1 genoemde Staten, bij:

(1) Naam en voornaam, of handelsnaam.

(2) Volledig adres.

(3) Wanneer de wetgeving van een van deze Staten niet voorziet in de mogelijkheid om woonplaats te kiezen, wijst de borg in ieder van de andere onder 1 genoemde Staten een lasthebber aan, die gemachtigd is alle voor de borg bestemde mededelingen te ontvangen. De onderscheiden rechters in wier rechtsgebieden de woonplaatsen van de borg en van de lasthebber zijn gelegen, zijn bevoegd, kennis te nemen van de geschillen betreffende deze borgtocht. De verbintenissen vervat in de tweede en vierde alinea moeten op overeenkomstige wijze worden bedongen.

Staat	Naam en voornaam, of handelsnaam, en volledig adres
1. .... .....	..... .....
2. .... .....	..... .....
3. .... .....	..... .....
4. .... .....	..... .....
5. .... .....	..... .....
6. .... .....	..... .....

Ondergetekende erkent dat alle correspondentie, betekeningen, en in het algemeen alle formaliteiten of procedures betreffende de onderhavige verbintenis, welke aan een der gekozen woonplaatsen worden gericht, onderscheidenlijk schriftelijk worden gedaan, op geldige wijze te zijnen (haren) opzichte zijn gezonden of verricht.

Ondergetekende erkent de bevoegdheid van de onderscheiden rechters in wier rechtsgebieden hij (zij) woonplaats heeft gekozen.

Ondergetekende verbindt zich ertoe, de gekozen woonplaatsen te handhaven of, in geval van wijziging daarvan, het kantoor van zekerheidstelling vooraf daarvan te verwittigen.

Gedaan te ....., de .....

.....  
Handtekening (\*)

**II. AANVAARDING DOOR HET KANTOOR VAN ZEKERHEIDSTELLING**

Kantoor van zekerheidstelling .....

Verbintenis van de borg aanvaard op .....

.....  
Stempel en handtekening

(\*) De ondertekenaar dient vóór zijn handtekening het volgende in handschrift te vermelden: „Goed voor borgstelling”.

MODEL IV

E. G. C. E.

COMMUNAUTAIR DOUANEVERVOER

CERTIFICAAT VAN BORGTOCHT

Het kantoor van zekerheidstelling ..... (1) verklaart dat

..... (2)

waarvoor zich borg heeft gesteld en waarmede zich hoofdelijk heeft verbonden

..... (3)

tot een maximumbedrag van .....

.....

(Bedrag in cijfers en in letters)

heeft op .....

een voorafgaande toestemming gekregen om communautair douanevervoer te verrichten in de

..... (4) hierna genomde Staten

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Te ....., de .....

.....

Stempel en handtekening

N. B.: In geval van intrekking van de voorafgaande toestemming dient dit certificaat onverwijld te worden ingeleverd bij het kantoor van zekerheidstelling.

(1) Volledig adres en Staat.  
(2) Naam en voornaam, of handelsnaam, en volledig adres van de aangever.  
(3) Naam en voornaam, of handelsnaam, en volledig adres.  
(4) Aantal in letters.

270

Achterkant

LIJST VAN PERSONEN DIE BEVOEGD ZIJN OM AANGIFTEN TOT COMMUNAUTAIR  
DOUANEVERVOER VORO DE AANGEVER TE ONDERTEKENEN

Naam en voornaam	Specimen handtekening
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Akkord:

Te ....., de .....

.....  
Handtekening van de aangever

N. B.: De open gebleven ruimte door te halen.

## PROTOKOLL

### über die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 des Abkommens

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren haben die Vertragsparteien folgendes vereinbart:

1. Für landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in der Gemeinschaft von einer Marktorganisation erfaßt werden, sowie für landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse, die infolge der Durchführung der gemeinsamen Agrarpolitik einer beson-

deren Regelung unterliegen, dürfen Versandpapiere T 2 oder T 2 L bei Vorlage eines Versandpapiers T 2 nur dann ausgestellt werden, wenn dieses Versandpapier einen Vermerk trägt, aus dem hervorgeht, daß für die aufgeführten Erzeugnisse die Ausfuhr-Zollförmlichkeiten zur Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr nach Drittländern im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik nicht erfüllt worden sind.

2. In gegenseitigem Einvernehmen wird durch einen Briefwechsel festgelegt, auf welche Erzeugnisse die in Absatz 1 vorgesehenen Regeln anzuwenden sind.

## ANHANG I

Herr Botschafter!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Die Antwort auf die Frage, unter welchen Voraussetzungen internationale Versandverfahren wie das TIR-Verfahren weiterhin auf Warenbeförderungen zwischen zwei Orten innerhalb der Gemeinschaft über österreichisches Gebiet angewandt werden können, ergibt sich aus dem Zusammenhang der Artikel 1 Absatz 1, Artikel 2 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 1 des Abkommens.

Nach Artikel 7 Absätze 1 und 2 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I), der nicht in Artikel 13 Absatz 1 des Abkommens aufgenommen worden ist, ist die Benutzung von internationalen Versandverfahren ohne Einschränkung in allen Fällen zugelassen, in denen die Beförderung außerhalb der Gemeinschaft begonnen hat oder enden soll, wobei unter „Gemeinschaft“ auf Grund von Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 2 des Abkommens die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zu verstehen ist.

Daraus folgt, daß in allen Fällen des Artikels 1 Absatz 1 des Abkommens, in denen die Beförderung der Waren in Österreich enden soll oder dort begonnen hat, die internationalen Versandverfahren benutzt werden können.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir Ihre Zustimmung zum Inhalt dieses Schreibens geben wollten.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Herr Direktor!

Ich beehre mich, Ihnen meine Zustimmung zu Ihrem Schreiben vom heutigen Tage folgenden Inhalts zu geben:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Die Antwort auf die Frage, unter welchen Voraussetzungen internationale Versandverfahren wie das TIR-Verfahren weiterhin auf Warenbeförderungen zwischen zwei Orten innerhalb der Gemeinschaft über österreichisches Gebiet angewandt werden können, ergibt sich aus dem Zusammenhang der Artikel 1 Absatz 1, Artikel 2 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 1 des Abkommens.

Nach Artikel 7 Absätze 1 und 2 der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I), der nicht in Artikel 13 Absatz 1 des Abkommens aufgenommen worden ist, ist die Benutzung von internationalen Versandverfahren ohne Einschränkung in allen Fällen zugelassen, in denen die Beförderung außerhalb der Gemeinschaft begonnen hat oder enden soll, wobei unter „Gemeinschaft“ aufgrund von Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 2 des Abkommens die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zu verstehen ist.

Daraus folgt, daß in allen Fällen des Artikels 1 Absatz 1 des Abkommens, in denen die Beförderung der Waren in Österreich enden soll oder dort begonnen hat, die internationalen Versandverfahren benutzt werden können.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir Ihre Zustimmung zum Inhalt dieses Schreibens geben wollten.“

Genehmigen Sie, Herr Direktor, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

272

## ANHANG II

Herr Botschafter!

Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Die Gemeinschaft ist sich der Schwierigkeiten bewußt, die sich aus der Anwendung des Protokolls über die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 des Abkommens für die österreichische Zollverwaltung ergeben können. Die Gemeinschaft verpflichtet sich deshalb, eine Änderung der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) ins Auge zu fassen, mit dem Ziele, das externe gemeinschaftliche Versandverfahren für alle Erzeugnisse zwingend vorzuschreiben, für die in einem Mitgliedstaat die Ausfuhr-Zollformlichkeiten zur Gewährung der Erstattungen bei der Ausfuhr nach Drittländern im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik erfüllt worden sind. Ein Vorschlag für eine entsprechende Änderung der genannten Verordnung liegt zur Zeit dem Rat der Europäischen Gemeinschaften vor. Sobald der Rat einen Beschluß gefaßt hat, wird Ihnen dieser mitgeteilt werden.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Herr Direktor!

Ich beehre mich, den Empfang Ihres Schreibens vom heutigen Tage zu bestätigen, in dem Sie mir folgendes mitgeteilt haben:

„Unter Bezugnahme auf das heute unterzeichnete Abkommen zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Die Gemeinschaft ist sich der Schwierigkeiten bewußt, die sich aus der Anwendung des Protokolls über die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 des Abkommens für die österreichische Zollverwaltung ergeben können. Die Gemeinschaft verpflichtet sich deshalb, eine Änderung der Verordnung über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I) ins Auge zu fassen, mit dem Ziele, das externe gemeinschaftliche Versandverfahren für alle Erzeugnisse zwingend vorzuschreiben, für die in einem Mitgliedstaat die Ausfuhr-Zollformlichkeiten zur Gewährung der Erstattungen bei der Ausfuhr nach Drittländern im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik erfüllt worden sind. Ein Vorschlag für eine entsprechende Änderung der genannten Verordnung liegt zur Zeit dem Rat der Europäischen Gemeinschaften vor. Sobald der Rat einen Beschluß gefaßt hat, wird Ihnen dieser mitgeteilt werden.“

Genehmigen Sie, Herr Direktor, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.



## PROTOCOLE

### relatif à l'application de l'article 6 paragraphe 1 de l'accord

Se référant à l'accord signé ce jour sur l'application de la réglementation relative au transit communautaire, les Parties contractantes sont convenues de ce qui suit:

1. En ce qui concerne les produits agricoles relevant dans la Communauté d'une organisation commune de marché, ainsi que les produits agricoles transformés soumis à une réglemen-

tation spécifique par suite de la mise en œuvre de la politique agricole commune, les documents T2 ou T2L ne peuvent être délivrés sur présentation d'un document T2 que lorsque ce dernier porte une mention d'où il ressort que ces produits n'ont pas fait l'objet de formalités douanières d'exportation en vue de l'octroi de restitutions à l'exportation vers les pays tiers dans le cadre de la politique agricole commune.

2. Les produits auxquels s'appliquent les règles prévues au paragraphe 1 sont désignés d'un commun accord par un échange de lettres.

## ANNEXE I

Monsieur l'Ambassadeur,

Me référant à l'accord signé ce jour sur l'application de la réglementation relative au transit communautaire, j'ai l'honneur de vous faire savoir ce qui suit:

La question de savoir dans quelles conditions des régimes de transit international tels que le régime TIR peuvent continuer à s'appliquer à des marchandises circulant entre deux points situés à l'intérieur de la Communauté via le territoire autrichien, trouve sa réponse dans les dispositions combinées de l'article 1 paragraphe 1, de l'article 2 paragraphe 2 et de l'article 13 paragraphe 1 de l'accord.

D'après les dispositions de l'article 7 paragraphes 1 et 2 du règlement relatif au transit communautaire (appendice I), lequel article n'est pas repris dans l'article 13 paragraphe 1 de l'accord, le recours aux régimes de transit international est autorisé sans restrictions dans tous les cas dans lesquels le transport a débuté ou doit terminer à l'extérieur de la Communauté étant entendu qu'en vertu de l'article 2 paragraphe 2 deuxième alinéa du présent accord le terme « Communauté » doit être considéré comme visant la Communauté économique européenne.

Il s'ensuit que dans tous les cas visés à l'article 1 paragraphe 1 de l'accord dans lesquels le transport des marchandises doit se terminer ou a débuté en Autriche, il peut être fait usage des régimes de transit international.

Je vous saurais gré de bien vouloir me confirmer votre accord sur le contenu de cette lettre.

Veillez agréer, Monsieur l'Ambassadeur, l'assurance de ma haute considération.

Monsieur le Directeur,

J'ai l'honneur de vous confirmer mon accord sur votre lettre de ce jour ayant le contenu suivant:

« Me référant à l'accord signé ce jour sur l'application de la réglementation relative au transit communautaire, j'ai l'honneur de vous faire savoir ce qui suit:

La question de savoir dans quelles conditions des régimes de transit international tels que le régime TIR peuvent continuer à s'appliquer à des marchandises circulant entre deux points situés à l'intérieur de la Communauté via le territoire autrichien, trouve sa réponse dans les dispositions combinées de l'article 1 paragraphe 1, de l'article 2 paragraphe 2 et de l'article 13 paragraphe 1 de l'accord.

D'après les dispositions de l'article 7 paragraphes 1 et 2 du règlement relatif au transit communautaire (appendice I), lequel article n'est pas repris dans l'article 13 paragraphe 1 de l'accord, le recours aux régimes de transit international est autorisé sans restrictions dans tous les cas dans lesquels le transport a débuté ou doit terminer à l'extérieur de la Communauté étant entendu qu'en vertu de l'article 2 paragraphe 2 deuxième alinéa du présent accord le terme « Communauté » doit être considéré comme visant la Communauté économique européenne.

Il s'ensuit que dans tous les cas visés à l'article 1 paragraphe 1 de l'accord dans lesquels le transport des marchandises doit se terminer ou a débuté en Autriche, il peut être fait usage des régimes de transit international.

Je vous saurais gré de bien vouloir me confirmer votre accord sur le contenu de cette lettre ».

Veillez agréer, Monsieur le Directeur, l'assurance de ma haute considération.

274

## ANNEXE II

Monsieur l'Ambassadeur,

Me référant à l'accord signé ce jour sur l'application de la réglementation relative au transit communautaire, j'ai l'honneur de porter à votre connaissance ce qui suit:

La Communauté est consciente des difficultés que l'application du protocole relatif à l'application de l'article 6 paragraphe 1 de l'accord peut créer pour l'administration des douanes autrichiennes. En conséquence, la Communauté s'engage à envisager une modification du règlement relatif au transit communautaire (appendice I) afin de rendre obligatoire la procédure du transit communautaire externe pour les produits qui ont fait l'objet dans un des Etats membres des formalités douanières d'exportation en vue de l'octroi de restitutions à l'exportation vers les pays tiers dans le cadre de la politique agricole commune. Une proposition de modification en ce sens du règlement est actuellement en instance devant le Conseil des Communautés européennes. La décision du Conseil vous sera transmise dès que celui-ci aura statué.

Veillez agréer, Monsieur l'Ambassadeur, l'assurance de ma haute considération.

Monsieur le Directeur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour par laquelle vous avez bien voulu me faire part de ce qui suit:

« Me référant à l'accord signé ce jour sur l'application de la réglementation relative au transit communautaire, j'ai l'honneur de porter à votre connaissance ce qui suit:

La Communauté est consciente des difficultés que l'application du protocole relatif à l'application de l'article 6 paragraphe 1 de l'accord peut créer pour l'administration des douanes autrichiennes. En conséquence, la Communauté s'engage à envisager une modification du règlement relatif au transit communautaire (appendice I) afin de rendre obligatoire la procédure du transit communautaire externe pour les produits qui ont fait l'objet dans un des Etats membres des formalités douanières d'exportation en vue de l'octroi de restitutions à l'exportation vers les pays tiers dans le cadre de la politique agricole commune. Une proposition de modification en ce sens du règlement est actuellement en instance devant le Conseil des Communautés européennes. La décision du Conseil vous sera transmise dès que celui-ci aura statué »

Veillez agréer, Monsieur le Directeur, l'assurance de ma haute considération.

**PROTOCOLLO**  
relativo all'applicazione dell'articolo 6, paragrafo 1 dell'Accordo

Con riferimento all'Accordo sottoscritto in data odierna in materia di applicazione della normativa concernente il transito comunitario, le Parti contraenti hanno convenuto quanto segue:

1. Per quanto riguarda i prodotti agricoli che, nella Comunità, formano oggetto di una organizzazione comune di mercato, così come i

prodotti agricoli trasformati sottoposti ad una specifica regolamentazione conseguente all'attuazione della politica agricola comune, i documenti T 2 o T 2 L possono essere rilasciati su presentazione di un documento T 2 soltanto se quest'ultimo indica espressamente che tali prodotti non hanno fatto oggetto di formalità doganali d'esportazione aventi per scopo la concessione di restituzioni all'esportazione verso i paesi terzi, nel quadro della politica agricola comune.

2. I prodotti cui si applicano le disposizioni del paragrafo 1 sono indicati di comune accordo per mezzo di uno scambio di lettere.

**ALLEGATO I**

Signor Ambasciatore,

nel riferirmi all'Accordo sull'applicazione della normativa in materia di transito comunitario, firmato in data odierna, ho l'onore di portare a Sua conoscenza quanto segue.

Il quesito relativo alle condizioni in cui si possono continuare ad applicare, a merci che circolino tra due località situate all'interno della Comunità e attraversino il territorio austriaco, i regimi di transito internazionale quale il TIR, trova risposta nel combinato disposto dell'articolo 1, paragrafo 1, dell'articolo 2, paragrafo 2 e dell'articolo 13, paragrafo 1, dell'Accordo.

Secondo le disposizioni dell'articolo 1, paragrafi 1 e 2, del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I), articolo che non è stato ripreso nell'articolo 13, paragrafo 1 dell'Accordo, il ricorso ai regimi di transito internazionale è autorizzato senza limitazioni in tutti i casi nei quali il trasporto abbia avuto inizio o debba terminare fuori della Comunità, fermo restando che, a norma dell'articolo 2, paragrafo 2, secondo comma del presente Accordo, il termine « Comunità » deve considerarsi riferito alla Comunità Economica Europea.

Ne consegue che in tutti i casi previsti dall'articolo 1, paragrafo 1 dell'Accordo, nei quali il trasporto delle merci debba terminare o abbia avuto inizio in Austria, può farsi ricorso ai regimi di transito internazionale.

Le sarò grato se vorrà confermare il Suo accordo in ordine alle presente lettera.

Voglia credere, Signor Ambasciatore, ai sensi della mia alta considerazione.

Signor Direttore,

ho l'onore di confermare il mio accordo sulla Sua lettera in data odierna, con la quale ha portato a mia conoscenza quanto segue.

« Nel riferirmi all'Accordo sull'applicazione della normativa in materia di transito comunitario, firmato in data odierna, ho l'onore di portare a Sua conoscenza quanto segue:

Il quesito relativo alle condizioni in cui si possono continuare ad applicare, a merci che circolino tra due località situate all'interno della Comunità e attraversino il territorio austriaco, i regimi di transito internazionale quale il TIR, trova risposta nel combinato disposto dell'articolo 1, paragrafo 1, dell'articolo 2, paragrafo 2 e dell'articolo 13, paragrafo 1, dell'Accordo.

Secondo le disposizioni dell'articolo 7, paragrafi 1 e 2, del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I), articolo che non è stato ripreso nell'articolo 13, paragrafo 1 dell'Accordo, il ricorso ai regimi di transito internazionale è autorizzato senza limitazioni in tutti i casi nei quali il trasporto abbia avuto inizio o debba terminare fuori della Comunità, fermo restando che, a norma dell'articolo 2, paragrafo 2, secondo comma del presente Accordo, il termine « Comunità » deve considerarsi riferito alla Comunità Economica Europea.

Ne consegue che in tutti i casi previsti dall'articolo 1, paragrafo 1 dell'Accordo, nei quali il trasporto delle merci debba terminare o abbia avuto inizio in Austria, può farsi ricorso ai regimi di transito internazionale.

Le sarò grato se vorrà confermare il Suo accordo in ordine alla presente lettera. »

Voglia credere, Signor Direttore, ai sensi della mia alta considerazione.

## ALLEGATO II

Signor Ambasciatore,

nel riferirmi all'Accordo sull'applicazione della normativa in materia di transito comunitario firmato in data odierna, ho l'onore di portare a Sua conoscenza quanto segue.

La Comunità è consapevole delle difficoltà che può comportare per l'Amministrazione delle dogane austriache l'applicazione del Protocollo relativo all'applicazione dell'articolo 6, paragrafo 1, dell'accordo. La Comunità si impegna pertanto a prevedere una modifica del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I), in modo da rendere obbligatoria la procedura del transito comunitario esterno per i prodotti che hanno formato oggetto, in uno degli Stati membri, delle formalità doganali d'esportazione in vista della concessione di restituzioni all'esportazione verso i paesi terzi, nel quadro della politica agricola comune. Una proposta di modifica in tal senso del precitato regolamento è attualmente all'esame del Consiglio delle Comunità Europee. La decisione del Consiglio Le sarà inviata non appena verrà adottata.

Voglia credere, Signor Ambasciatore, ai sensi della mia alta considerazione.

Signor Direttore,

ho l'onore di accusare ricevuta della Sua lettera in data odierna, con la quale ha portato a mia conoscenza quanto segue.

« Nel riferirmi all'Accordo sull'applicazione della normativa in materia di transito comunitario firmato in data odierna, ho l'onore di portare a Sua conoscenza quanto segue.

La Comunità è consapevole delle difficoltà che può comportare per l'Amministrazione delle dogane austriache l'applicazione del Protocollo relativo all'applicazione dell'articolo 6, paragrafo 1 dell'Accordo. La Comunità si impegna pertanto a prevedere una modifica del regolamento relativo al transito comunitario (appendice I), in modo da rendere obbligatoria la procedura del transito comunitario esterno per i prodotti che hanno formato oggetto, in uno degli Stati membri, delle formalità doganali d'esportazione in vista della concessione di restituzioni all'esportazione verso i paesi terzi, nel quadro della politica agricola comune. Una proposta di modifica in tal senso del precitato regolamento è attualmente all'esame del Consiglio delle Comunità Europee. La decisione del Consiglio Le sarà inviata non appena verrà adottata. »

Voglia credere, Signor Direttore, ai sensi della mia alta considerazione.

## PROTOCOL

### betreffende de toepassing van artikel 6, lid 1 van de Overeenkomst

Onder verwijzing naar de heden ondertekende Overeenkomst over de toepassing van de voorschriften inzake communautair douanevervoer, zijn de Overeenkomstsluitende Partijen het volgende overeengekomen:

1. Voor landbouwprodukten die in de Gemeenschap onder een gemeenschappelijke marktordening vallen alsmede voor verwerkte landbouwprodukten waarvoor in de Gemeenschap een

specifieke regeling geldt ingevolge de tenuitvoerlegging van het gemeenschappelijk landbouwbeleid, mogen de documenten T 2 of T 2 L slechts tegen overlegging van een document T 2 worden afgegeven indien op dit laatste document een vermelding voorkomt waaruit blijkt, dat voor deze goederen niet de douaneformaliteiten bij uitvoer met het oog op het verlenen van restituties bij uitvoer naar derde landen in het kader van het gemeenschappelijk landbouwbeleid werden vervuld.

2. De produkten waarop de in lid 1 bepaalde regels van toepassing zijn, worden in gemeen overleg door een briefwisseling aangewezen.

## BIJLAGE I

Excellentie,

Onder verwijzing naar de heden ondertekende Overeenkomst over de toepassing van de voorschriften inzake communautair douanevervoer, heb ik de eer het volgende te Uwer kennis te brengen:

De vraag onder welke voorwaarden regelingen voor internationaal douanevervoer, zoals de TIR-regeling, toegepast kunnen blijven worden op goederen welke tussen twee in de Gemeenschap gelegen plaatsen via het Oostenrijkse grondgebied worden vervoerd, vindt haar antwoord in het samenstel van bepalingen van artikel 1, lid 1; artikel 2, lid 2, en artikel 13, lid 1, van de Overeenkomst.

Volgens de bepalingen van artikel 7, leden 1 en 2, van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aanhangsel I), welk Artikel niet in artikel 13, lid 1, van de Overeenkomst is opgenomen, mag zonder beperkingen van de regelingen voor internationaal douanevervoer gebruik worden gemaakt in alle gevallen waarin het vervoer is begonnen of zal eindigen buiten de Gemeenschap, met dien verstande dat krachtens artikel 2, lid 2 tweede alinea, van deze Overeenkomst de term „Gemeenschap” dient te worden beschouwd als een verwijzing naar de Europese Economische Gemeenschap.

Hieruit volgt dat in alle in artikel 1, lid 1, van de Overeenkomst bedoelde gevallen waarin het vervoer van de goederen zal eindigen of is begonnen in Oostenrijk, gebruik kan worden gemaakt van de regelingen voor internationaal douanevervoer.

Ik zou het op prijs stellen indien U mij Uw instemming met de inhoud van deze brief zoudt willen bevestigen.

Gelieve, Excellentie, de verzekering van mijn bijzondere hoogachting te aanvaarden.

Mijnheer de Directeur,

Ik heb de eer U mijn instemming te bevestigen met Uw brief gedagtekend heden waarvan de inhoud als volgt luidt:

„Onder verwijzing naar de heden ondertekende Overeenkomst over de toepassing van de voorschriften inzake communautair douanevervoer, heb ik de eer het volgende te Uwer kennis te brengen:

De vraag onder welke voorwaarden regelingen voor internationaal douanevervoer, zoals de TIR-regeling, toegepast kunnen blijven worden op goederen welke tussen twee in de Gemeenschap gelegen plaatsen via het Oostenrijkse grondgebied worden vervoerd, vindt haar antwoord in het samenstel van bepalingen van artikel 1, lid 1; artikel 2, lid 2, en artikel 13, lid 1, van de Overeenkomst.

Volgens de bepalingen van artikel 7, leden 1 en 2, van de verordening betreffende communautair douanevervoer (aanhangsel I), welk artikel niet in artikel 13, lid 1, van de Overeenkomst is opgenomen, mag zonder beperkingen van de regelingen voor internationaal douanevervoer gebruik worden gemaakt in alle gevallen waarin het vervoer is begonnen of zal eindigen buiten de Gemeenschap, met dien verstande dat krachtens artikel 2, lid 2 tweede alinea, van deze Overeenkomst de term „Gemeenschap” dient te worden beschouwd als een verwijzing naar de Europese Economische Gemeenschap.

Hieruit volgt dat in alle in artikel 1, lid 1, van de Overeenkomst bedoelde gevallen waarin het vervoer van de goederen zal eindigen of is begonnen in Oostenrijk, gebruik kan worden gemaakt van de regelingen voor internationaal douanevervoer.

Ik zou het op prijs stellen indien U mij Uw instemming met de inhoud van deze brief zoudt willen bevestigen.”

Gelieve, Mijnheer de Directeur, de verzekering van mijn bijzondere hoogachting te aanvaarden.

## BIJLAGE II

Excellentie,

Onder verwijzing naar de heden ondertekende Overeenkomst over de toepassing van de voorschriften inzake communautair douanevervoer, heb ik de eer U het volgende mede te delen:

De Gemeenschap is zich bewust van de moeilijkheden die de toepassing van het Protocol betreffende de toepassing van de bepalingen van artikel 6, lid 1, van de Overeenkomst voor de Oostenrijkse douaneadministratie kan doen rijzen. Bijgevolg verbindt de Gemeenschap zich een wijziging van de verordening inzake communautair douanevervoer (Aanhangsel I) in overweging te nemen ten einde de regeling voor extern communautair douanevervoer verplicht te stellen voor produkten waarvoor in één van de Lid-Staten de douaneformaliteiten bij uitvoer zijn vervuld met het oog op het verlenen van restituties bij uitvoer naar derde landen in het kader van het gemeenschappelijk landbouwbeleid. Een voorstel tot wijziging van vorengenoemde verordening in deze zin ligt ter behandeling voor bij de Raad van de Europese Gemeenschappen. Zodra de Raad een besluit zal hebben genomen, zal dit te Uwer kennis worden gebracht.

Gelieve, Excellentie, de verzekering van mijn bijzondere hoogachting te aanvaarden.

Mijnheer de Directeur,

Ik heb de eer U de ontvangst te bevestigen van Uw brief gedagtekend heden waarbij U mij het volgende heeft medegedeeld:

„Onder verwijzing naar de heden ondertekende Overeenkomst over de toepassing van de voorschriften inzake communautair douanevervoer, heb ik de eer U het volgende mede te delen:

De Gemeenschap is zich bewust van de moeilijkheden die de toepassing van het Protocol betreffende de toepassing van de bepalingen van artikel 6, lid 1, van de Overeenkomst voor de Oostenrijkse douaneadministratie kan doen rijzen. Bijgevolg verbindt de Gemeenschap zich een wijziging van de verordening inzake communautair douanevervoer (Aanhangsel I) in overweging te nemen ten einde de regeling voor extern communautair douanevervoer verplicht te stellen voor produkten waarvoor in één van de Lid-Staten de douaneformaliteiten bij uitvoer zijn vervuld met het oog op het verlenen van restituties bij uitvoer naar derde landen in het kader van het gemeenschappelijk landbouwbeleid. Een voorstel tot wijziging van vorengenoemde verordening in deze zin ligt ter behandeling voor bij de Raad van de Europese Gemeenschappen. Zodra de Raad een besluit zal hebben genomen, zal dit te Uwer kennis worden gebracht.”

Gelieve, Mijnheer de Directeur, de verzekering van mijn bijzondere hoogachting te aanvaarden.

## Erläuterungen

Am 1. Jänner 1970 ist in den Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft die Verordnung (EWG) Nr. 542/69 des Rates vom 18. März 1969 über das gemeinschaftliche Versandverfahren (Anlage I zum Abkommen) in Kraft getreten. Diese Verordnung nimmt in ihrem Artikel 8 auf die Fälle von Warenbeförderungen zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten durch ein Drittland — vor allem also durch Österreich und die Schweiz — Bezug und bestimmt, daß für den Fall, daß mit dem Drittland kein Abkommen besteht, wonach die Durchfuhr im gemeinschaftlichen Versandverfahren stattfinden kann, dieses Verfahren für die Dauer der Durchfuhr ausgesetzt ist. Für den Transportunternehmer, der Waren zwischen zwei Orten in der Gemeinschaft über österreichisches Gebiet befördert, bedeutet dies, daß er die für die Zollüberwachung in der Gemeinschaft ausgestellten Zollpapiere und auch die dort geleistete Sicherheit auf dem in Österreich liegenden Teil des Beförderungsweges nicht verwenden kann, sondern sich hier einem österreichischen Zollverfahren unterziehen muß. Daraus erhellt das Interesse, das man in der EWG einer Teilnahme Österreichs und der Schweiz an diesem Verfahren entgegenbringt. Dieses Interesse wird in Österreich geteilt durch die Verladewirtschaft, die vor allem im Raum Salzburg und Tirol auch weiterhin den bedeutenden Umschlag von in der gebrochenen Durchfuhr durch Österreich beförderten Waren vornehmen möchte. Bei einem Fernbleiben Österreichs vom gemeinschaftlichen Versandverfahren würden vor allem der Empfang und die Neuzusammenstellung von Sammelladungen in Österreich in Zukunft in Frage gestellt sein, da der Warenverkehr zwischen EWG-Staaten künftig nur noch im Rahmen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens stattfinden soll. Einheitlich haben die interessierten österreichischen Wirtschaftskreise den Standpunkt vertreten, daß Österreich trachten sollte, nicht nur für den eingeschränkten Bereich der Durchfuhr durch Österreich am gemeinschaftlichen Versandverfahren teilzunehmen. Die Teilnahme sollte

sich vielmehr auch auf Beförderungen erstrecken, die auf österreichischem Gebiet beginnen oder enden.

Das gemeinschaftliche Versandverfahren sieht im wesentlichen vor, daß die Überwachung des gesamten Beförderungsweges unter Zusammenwirken des Abgangszollamtes in dem einen Staat mit dem Bestimmungszollamt in einem anderen Staat erfolgt, wodurch die Kontrollen an den Binnengrenzen weitestgehend reduziert werden können. Für die gesamte Beförderungsstrecke ist von dem, der die Erklärung beim Abgangszollamt abgibt (Hauptverpflichteter), grundsätzlich Sicherheit durch Bürgschaft zu leisten. Da die Zolldokumente des gemeinschaftlichen Versandverfahrens für den Verkehr zwischen den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft gleichzeitig auch zum Nachweis darüber dienen, ob eine Ware im Abgangsstaat im freien Verkehr ist und daher im Bestimmungsstaat zollfrei zu bleiben hat, wurden zwei Arten des gemeinschaftlichen Versandverfahrens entwickelt; das externe gemeinschaftliche Versandverfahren ist auf Drittlandswaren, das interne gemeinschaftliche Versandverfahren auf Gemeinschaftswaren anzuwenden. Die beiden Arten des Versandverfahrens unterscheiden sich hauptsächlich nur durch die Art der für die Erklärung zu verwendenden Vordrucke. Für den Eisenbahn-, Luft- und Postverkehr sind besondere Erleichterungen vorgesehen, welche weitgehend jenen entsprechen, die in Österreich bereits jetzt bei diesen Verkehrsarten angewendet werden.

Nach mehreren exploratorischen Gesprächen zwischen österreichischen Beamten und Beamten der EWG wurden im Dezember 1971 Verhandlungen zwischen Österreich und der EWG aufgenommen, die am 30. November 1972 zur Unterzeichnung des gegenständlichen Abkommens geführt haben. Dem Abkommen sind ein Protokoll und zwei Briefwechsel angeschlossen.

Das Abkommen sowie das Protokoll über die Anwendung des Artikels 6 Absatz 1 des Abkommens und die beiden Briefwechsel haben

gesetzändernden bzw. gesetzergänzenden Charakter. Der Artikel 16 Absatz 3 enthält eine verfassungsändernde Bestimmung.

Von der Möglichkeit einer speziellen Transformierung des vorliegenden Vertragswerkes im Sinn des Art. 50 Abs. 2 B-VG soll nicht Gebrauch gemacht werden, da die Vertragsbestimmungen im allgemeinen eine unmittelbare Vollziehung durch österreichische Organe zulassen. Die Vertragsbestimmungen sollen aber durch ein Bundesgesetz betreffend die Anwendung des genannten Abkommens ergänzt werden, das gleichzeitig mit dem Vertragswerk den gesetzgebenden Körperschaften zugeleitet wird; Aufgabe dieses Bundesgesetzes soll es sein, den in einigen Regelungen des Abkommens vorgesehenen völkerrechtlichen Ermessensspielraum durch innerstaatliche Normen auszufüllen, um durchwegs eine dem Art. 18 B-VG konforme Vollziehung des Abkommens zu gewährleisten.

In materieller Hinsicht entspricht das Abkommen im wesentlichen den von Österreich in wirtschaftlicher und administrativer Hinsicht gestellten Erwartungen.

### 1. Aufbau des Abkommens

Das Abkommen besteht aus

- dem eigentlichen Abkommenstext
- den Anlagen I bis X

[Die Anlagen I bis IX enthalten die Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren, deren Anwendung durch das Abkommen auf Österreich ausgedehnt wird; es handelt sich dabei um in der EWG bisher eingeführte Verordnungen von Gemeinschaftsorganen, die auf diese Weise rezipiert werden. Die Anlage X gibt die Muster der vorgesehenen Bürgschaftsbescheinigung und der Bürgschaftsurkunden sowohl der Grundverordnung (EWG) Nr. 542/69 des Rates (siehe Anlage I zum Abkommen) als auch der Verordnung (EWG) Nr. 2311/69 der Kommission (siehe Anlage III zum Abkommen) wieder, und zwar in einer angepaßten Fassung, die der Einbeziehung Österreichs in das gemeinschaftliche Versandverfahren Rechnung trägt.]

- dem Protokoll über die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 des Abkommens im Agrarbereich
- mehreren Briefwechseln.

### 2. Anwendungsbereich

Dieser ergibt sich aus dem Artikel 1 im Zusammenhang mit den Artikeln 2 und 13 Absatz 1.

Nach Artikel 1 Absatz 1 des Abkommens werden „die Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren, die in den Anlagen I bis IX enthalten sind, vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Abkommens auf die Waren angewandt, die zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten über österreichisches Gebiet befördert werden, und zwar sowohl

- bei unmittelbarem Versand, mit oder ohne Umladung in Österreich als auch
- beim Weiterversand von Österreich aus, gegebenenfalls nach Lagerung in einem Zollager.“

Der Begriff „Lagerung in einem Zollager“ ist im Artikel 1 Absatz 1 extensiv interpretiert und umfaßt demnach auch die Lagerung von Waren in einer Zollfreizone, in einem Bahnzollraum oder im Rahmen einer einstweiligen Niederlegung im Sinn des Zollgesetzes 1955.

### 3. Nebeneinanderbestehen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens und der in anderen zwischenstaatlichen Vereinbarungen festgelegten Verfahren

Artikel 7 Absatz 1 der Grundverordnung (EWG) Nr. 542/69 des Rates (Anlage I zum Abkommen) über das gemeinschaftliche Versandverfahren sieht abweichend von Artikel 1 dieser Verordnung die Möglichkeit vor, Warenbeförderungen, die außerhalb der Gemeinschaft begonnen haben oder enden sollen, in einem internationalen Versandverfahren durchzuführen; für Österreich handelt es sich bei diesen „internationalen Versandverfahren“ vor allem um das Verfahren nach dem TIR-Abkommen, BGBl. Nr. 92/1960.

Auf Grund von Artikel 7 Absatz 1 ist — aber nur bis zum 31. Dezember 1973 — eine gleichartige Abweichung auch für Beförderungen zugelassen worden, die innerhalb der Gemeinschaft beginnen oder enden sollen.

Bei den Erörterungen über die Abfassung von Artikel 1 des Abkommens war festzustellen, daß sich bei der Anwendung dieses Artikels ein Problem bei Waren ergeben würde, die von Österreich aus weiterversandt werden, obgleich sie zwischen zwei in der Gemeinschaft gelegenen Orten über österreichisches Gebiet befördert werden.

In Anbetracht der sowohl der Gemeinschaft als auch Österreich obliegenden Verpflichtungen, die sich für sie aus internationalen Übereinkommen ergeben, denen die Mitgliedstaaten und Österreich als Vertragspartei angehören, ist vereinbart worden, daß sich bei Anwendung von Artikel 7 der erwähnten Verordnung (EWG) Nr. 542/69 der Begriff „Gemeinschaft“ nicht auf Österreich beziehen soll (vgl. Artikel 2 Absatz 2



des Abkommens). Warenbeförderungen zwischen der Gemeinschaft und Österreich können daher, wenn die Partei dies wünscht, beispielsweise mit Carnet TIR durchgeführt werden, und zwar in allen Fällen, in denen Waren — gegebenenfalls nach Lagerung — von Österreich aus weiterver- sandt werden.

Um jedoch Österreich auf dieselbe Stufe zu stellen wie die Gemeinschaft, ist klargestellt worden (vgl. Artikel 6 Absatz 4 des Abkommens), daß nach Ablauf der Frist, nach der das TIR-Verfahren nicht mehr für Beförderungen benutzt werden kann, die in der Gemeinschaft beginnen oder enden (vgl. Artikel 7 Absatz 2 der Anlage I zum Abkommen), die österreichischen Zollstellen keine Versandpapiere T 2 L mehr für im Straßen- verkehr beförderte Waren ausstellen dürfen.

Die österreichische Delegation hat verlangt, daß die bei den Verhandlungen bestandenen gemein- samen Auffassungen über die Anwendungsmög- lichkeiten der verschiedenen Verfahren in einem Briefwechsel festgehalten werden. Dieser Forde- rung hat die Gemeinschaft entsprochen; der ent- sprechende Briefwechsel ist abgeschlossen.

#### 4. Zollamtliche Überwachung (Artikel 3 und 5)

Österreich ist danach verpflichtet, die Unver- sehrtheit und Nämlichkeit der Sendungen zu gewährleisten; Waren dürfen ihnen weder hinzu- gefügt noch entnommen werden, noch dürfen in den Sendungen enthaltene Waren gegen andere Waren ausgetauscht werden.

Die Höchstdauer der Lagerung von Gemein- schaftswaren (Artikel 5) in Österreich, ohne daß diese Waren bei ihrer Wiedereinfuhr in die Ge- meinschaft das Recht auf Gemeinschaftsbehand- lung verlieren, war Gegenstand langwieriger Er- örterungen.

Schließlich haben sich die Delegationen auf eine Lagerdauer von

- 5 Jahren für gewerbliche Waren
- 6 Monaten für Waren der Kapitel 1 bis 24 des Brüsseler Zolltarifschemas

geeignet.

Insbesondere in bezug auf Waren, die aus Österreich mit einem Versandpapier zum Nach- weis ihres Gemeinschaftscharakters weiterver- sandt werden können, ist eine ständige Über- wachung durch die österreichische Zollverwaltung aufrechtzuerhalten (Artikel 3).

Nach Artikel 5, der auch die Voraussetzungen für die Lagerung regelt, ist vorgesehen, daß die Waren gesondert gelagert und die wenigen Be- handlungen, denen die Waren dort unterzogen werden, unter zollamtlicher Überwachung erfol- gen müssen.

#### 5. Amtshilfe (Artikel 4)

Eine der wichtigsten Verpflichtungen Öster- reichs betrifft die Leistung von Amtshilfe, wie sie in Artikel 38 der Verordnung (EWG) Nr. 542/ 69 (Anlage I zum Abkommen) vorgesehen ist; dem steht in einem gewissen Umfang auch das Recht Österreichs, die Amtshilfe durch die Zoll- verwaltungen der Mitgliedstaaten in Anspruch zu nehmen, gegenüber.

Die Festlegung einer weitreichenden Zusam- menarbeit zwischen den Zollverwaltungen der Vertragsparteien anlässlich des Abschlusses eines Abkommens über das gemeinschaftliche Versand- verfahren dürfte ein wirksames Mittel zur Be- kämpfung von Zuwiderhandlungen darstellen.

Hinsichtlich des Artikels 4 ist hervorzuheben,

- daß nach Absatz 1 die vorgesehene Amts- hilfe nicht nur im Rahmen von Artikel 38 der Anlage I zum Abkommen, sondern auch für Waren geleistet wird, die zollamt- lich gelagert worden sind, sowie bei Beför- derungen, die außerhalb des gemeinschaft- lichen Versandverfahrens durchgeführt wer- den;
- daß nach Absatz 2 die Amtshilfe unter anderem die Aufdeckung der Verwendung ge- oder verfälschter Dokumente und da- mit eine Bekämpfung bestimmter Zuwider- handlungen im Agrarbereich ermöglichen soll.

#### 6. Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Die den österreichischen Zollstellen im Abkom- men eingeräumte Möglichkeit, Versandpapiere T 2 und T 2 L auszustellen, hat im Zeitpunkt des Abschlusses des Abkommens hinsichtlich von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die in der Ge- meinschaft von einer Marktorganisation erfaßt werden, sowie für landwirtschaftliche Verarbei- tungserzeugnisse, die einer besonderen Regelung unterliegen, ein besonderes Problem dargestellt.

Es war erforderlich vorzusorgen, daß die vor- genannten Erzeugnisse, für die in der Gemein- schaft die Zollförmlichkeiten zur Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr nach Drittländern möglicherweise erfüllt worden sind, nicht mehr unter Gewährung der Gemeinschaftsbehandlung in die Gemeinschaft zurückgebracht werden kön- nen.

Diesem Zweck sollte das dem Abkommen bei- gefügte Protokoll über die Anwendung von Arti- kel 6 Absatz 1 dienen.

Im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die die Anwendung des vorgenannten Protokolls im be- sonderen Maße für den österreichischen Zoll mit sich bringen könnte, da es eine gründliche Kennt- nis der gemeinschaftlichen Agrarbestimmungen

voraussetzt, wurde in einem Briefwechsel vereinbart, daß sich die Gemeinschaft bemühen werde, eine Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 542/69 ins Auge zu fassen und damit Abhilfe zu schaffen. Dies ist inzwischen bereits geschehen [siehe Verordnung (EWG) Nr. 2719/72 des Rates vom 19. Dezember 1972, ABI Nr. L 291 vom 28. Dezember 1972, S. 24], so daß diesem Protokoll und dem Briefwechsel keine praktische Bedeutung mehr zukommt.

## 7. Andere wesentliche Vorschriften besonderer Art

### a) Postsendungen (Artikel 7)

Der auch innerhalb der EWG bestehende Grundsatz, daß das gemeinschaftliche Versandverfahren auf Postsendungen nicht anwendbar ist, ist im Rahmen des Abkommens aufrechterhalten worden.

Da in Österreich gelagerte Gemeinschaftswaren nur in Ausnahmefällen mit der Post weiterversandt werden, erschien es nicht angezeigt, das System des Negativnachweises nach dem auf Österreich nicht anwendbaren Artikel 48 Absatz 2 der Anlage I zum Abkommen, das im unmittelbaren Warenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten gilt, auf Österreich auszudehnen. Für einen solchen Weiterversand sieht Artikel 7 vor, daß in den Fällen, in denen der Gemeinschaftscharakter der Waren nachgewiesen werden muß, das Versandpapier T 2 L verwendet werden kann.

### b) Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr (Artikel 8)

Die im Jahre 1971 in der EWG eingeführte Vereinfachung des Verfahrens für Warenbeförderungen im Eisenbahnverkehr, die in der Verwendung des internationalen Frachtbriefs und des internationalen Expreßgutscheines als gemeinschaftliche Versandpapiere besteht, wurde in der Anlage VIII des Abkommens übernommen. Die zollamtliche Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens im Eisenbahnverkehr wird — entsprechend dem nach § 143 a des Zollgesetzes 1955 bereits seit 1968 in Österreich gehandhabten Verfahren — ebenfalls bei der Zentralen Verkehrseinnahmestelle der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen durchgeführt werden.

Dem Umstand Rechnung tragend, daß der größte Teil der bei österreichischen Bahnhöfen aufgegebenen Waren in bezug auf die Zollunion der Gemeinschaft Drittländergüter sind, wurden die bei diesen Bahnhöfen aufgegebenen Sendungen den bei Bahnhöfen innerhalb der Gemeinschaft aufgegebenen Sendungen nicht gleichgestellt. Eine derartige Gleichbehandlung hätte insofern eine Gefahr für die ordnungsgemäße Durch-

führung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens bedeutet, als das Risiko besteht, daß das Anbringen der Kurzbezeichnung T 1 durch die österreichischen Zollstellen unterbleibt, da für diese eine Unterscheidung zwischen Drittländergütern und Gemeinschaftsgütern auf Grund der einzelstaatlichen Vorschriften ohne Bedeutung ist.

Aus diesem Grund werden nach Artikel 8 Waren, für die von einer österreichischen Eisenbahn ein Frachtbrief oder Expreßgutschein ausgestellt worden ist, bis zum Beweis des Gegenteils als Drittländergüter angesehen. Der Nachweis, daß es sich um Gemeinschaftsgüter handelt, wird durch die Kurzbezeichnung T 2 geliefert, die die Abgangszollstelle auf dem vorgenannten Frachtbrief oder dem Expreßgutschein anbringt.

### c) Statistik (Artikel 9)

Die in diesem Artikel für die statistische Erhebung der Durchfuhr vorgesehenen Vorschriften (Abgabe eines dem Exemplar Nr. 4 der Versandpapiere T 1 und T 2 entsprechenden zusätzlichen Exemplars) stellen die derzeit bestmögliche Lösung dar. Die Möglichkeit einer künftigen Neuregelung dieser Frage wurde im Artikel 9 jedoch ausdrücklich vorgesehen.

### d) Sicherheitsleistung (Artikel 11 und 12)

Was die Muster der Bürgschaftsurkunden und Bürgschaftsbescheinigungen anbelangt, die im Rahmen des vorliegenden Abkommens zu verwenden sind, mußten sowohl die in der Grundverordnung (EWG) Nr. 542/69 (Anlage I zum Abkommen) als auch die in der Verordnung (EWG) Nr. 2311/69 (Anlage III zum Abkommen) vorgesehenen Urkunden und Bescheinigungen angepaßt werden, um der Einbeziehung Österreichs Rechnung zu tragen. Diese Muster sind dem Abkommen als Anlage X angefügt. Bedingt durch den zwischenzeitig wirksam gewordenen Beitritt Dänemarks, Irlands und des Vereinigten Königreiches zur EWG müssen diese Muster nach dem Inkrafttreten des Abkommens im Rahmen des Verfahrens nach Artikel 16 Absatz 3 geändert werden, damit sie den vom Abkommen verfolgten Zweck einer im gesamten Gebiet der Gemeinschaft und in Österreich wirksamen Sicherheit für allfällige Abgabeforderungen erfüllen.

Im Laufe der Verhandlungen hat die österreichische Delegation ihren Bedenken gegenüber der Anwendung eines derart strengen Systems der Sicherheitsleistung — wie es im gemeinschaftlichen Versandverfahren praktiziert wird — Ausdruck verliehen. Die österreichischen Zollvorschriften (§ 120 Zollgesetz 1955) sehen nämlich die Möglichkeit der Befreiung von der Sicherheitsleistung vor. Da die Gemeinschaft nach Mitteilung der EWG-Kommission die Absicht hat, dem Rat der EWG demnächst einen Vorschlag

zur Erleichterung des derzeit angewandten Verfahrens vorzulegen, hat die österreichische Delegation sich mit dieser Regelung, da diese nur durch Änderung der Grundverordnung (EWG) Nr. 542/69 modifiziert werden kann, abgefunden. Durch die allgemeine Verpflichtung zur Sicherheitsleistung tritt für österreichische Unternehmer, soweit sie auf Grund der österreichischen Zollvorschriften von dieser Verpflichtung befreit sind, eine zusätzliche Belastung ein, der aber die aus dem gemeinschaftlichen Versandverfahren zu erzielenden Vorteile gegenüberstehen.

#### e) Artikel 13 Absatz 2

Artikel 13 Absatz 2 ist auf Anregung der österreichischen Delegation in das Abkommen aufgenommen worden.

Aus Gründen der Neutralität muß nämlich vermieden werden, daß das vorliegende Abkommen den Gedanken aufkommen lassen könnte, daß bestimmte in den Anlagen zum Abkommen bezogene Vorschriften des EWG- oder des EGKS-Vertrages — und zwar andere als solche, die den zollrechtlichen Status von Waren innerhalb der Gemeinschaft zum Gegenstand haben — in Österreich über die Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren unmittelbar geltendes Recht werden.

#### 8. Gemischter Ausschuß (Artikel 15 und 16)

Entsprechend der allgemeinen Übung in den Verträgen mit der EWG wird im Artikel 15 die Einsetzung eines paritätisch zusammengesetzten und nur einstimmig aktionsfähigen Gemischten Ausschusses vorgesehen.

Die Aufgaben des Gemischten Ausschusses sind im Artikel 16 zusammengefaßt. Danach wird der Ausschuß zunächst das Forum sein, in dem Schwierigkeiten und Detailfragen des gemeinschaftlichen Versandverfahrens erörtert und nach Möglichkeit bereinigt werden. Zu diesem Zweck hat der Ausschuß nach Absatz 2 die Befugnis, Empfehlungen auszusprechen. Sofern es sich dabei

um Empfehlungen zur Änderung des Abkommens handelt und diese in dem bereits erwähnten Durchführungsgesetz nicht durch eine Verordnungsermächtigung abgedeckt sind, werden solche Änderungen innerstaatlich dem gleichen Verfahren wie das Abkommen zu unterziehen sein, also der Ratifikation durch den Bundespräsidenten nach Genehmigung durch die gesetzgebenden Organe des Bundes.

In einem eingeschränkten Umfang weist jedoch der Absatz 3 des Artikels 16 dem Gemischten Ausschuß das Recht zu, Beschlüsse zu fassen, die für beide Vertragsparteien unmittelbar verbindlich sind; diese Bestimmung ist daher verfassungsändernd. Dieses Beschlußrecht betrifft zunächst die Anlagen zum Abkommen und erscheint für die Anwendung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens von entscheidender Bedeutung, da nur durch dieses einfache und rasche Verfahren gewährleistet werden kann, daß die innerhalb der Gemeinschaft meist durch Verordnungen der Kommission getroffenen Änderungen etwa gleichzeitig auch in Österreich (und im übrigen auch in der Schweiz, die mit der EWG ein inhaltlich gleiches Abkommen geschlossen hat) wirksam werden. Nur so können Schwierigkeiten in der Durchführung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens an den Grenzen vermieden und die Vorteile, die aus dem Abkommen erwartet werden, auch für die Zukunft gesichert werden. Das weitere Beschlußrecht, nämlich zur Anpassung des Abkommens an die durch den Beitritt Dänemarks, Irlands und des Vereinigten Königreiches zu den Europäischen Gemeinschaften entstandene geänderte Situation, ist transitorischer Natur; von diesem Beschlußrecht muß aber ehestens nach Inkrafttreten des Abkommens Gebrauch gemacht werden, da ohne diese Anpassung das gemeinschaftliche Versandverfahren nur zwischen Österreich und der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung, nicht aber auf die mit Wirkung vom 1. Jänner 1973 beigetretenen Staaten anwendbar ist. Aus diesen Gründen erscheint eine verfassungsändernde Bestimmung erforderlich und gerechtfertigt.